START 2016



SKATCLUB
"VIER WENZEL"



Flöha/Erdmannsdorf e.V.





WILLKOMMEN

Deutscher Skatverband e.V.
Sächsischer Skatverband
Verbandsgruppe Chemnitz

Termin- und Turnierplan 2016

D • S • K • V
SKAT - ECHT CLEVER

Datum	bis	Turnier
10.01.16		Stärkemeldung VG Chemnitz
23.01.16		Vorständeturnier VG in Chemnitz "Kirschbaum"
29.01.16		Schlossschänke Neukirchen
06.02.16		SR-Prüfung LV Sachsen
19.02.16	20.02.16	27.VG-Einzelmeisterschaft in Augustusburg Schlossgaststätte
20.02.16		SR-Prüfung ISkG
26.02.16		Gasthof Adorf
27.02.16	28.02.16	26.SMM in Bernsdorf "Goldener Hirsch"
19.03.16	20.03.16	35.Dt.Damenpokal + 5.Mixed-Pokal in Bremen
19.03.16		WCW-Frühjahrsturnier in Chemnitz
01.04.16		Gasthof Adorf
02.04.16	03.04.16	26.SEM in Kesselsdorf
09.04.16		VG-Vorrunde Tandem "Sächsischer Hof" Hermannsdorf
16.04.16		1.Ligaspieltag
29.04.16		Gasthof Adorf
30.04.16		2.Ligaspieltag
07.05.16		Zwischenrunde Tandem(LV)
12.05.16	17.05.16	Pfingsten in Spindleruv Mlyn
14.05.16	16.05.16	DSJM in Schierke
21.05.16	22.05.16	61.DEM in Würzburg
27.05.16		Gasthof Adorf
04.06.16		3.Ligaspieltag
16.06.16		Skatturnier zum Stelzendorfer Sommerfest
18.06.16		4.Ligaspieltag
24.06.16		Gasthof Adorf
02.07.16		Vorständeturnier LV Schlossschänke Neukirchen/Erzgeb
10.07.16		Vorrunde Städtepokal in Annaberg
16.07.16	17.07.16	Champions-League in Gelsenkirchen
21.07.16	24.07.16	7.DSkV Skat-Cup in Altenburg
29.07.16		Gasthof Adorf
06.08.16	07.08.16	11.Tandem-Meisterschaft in Bonn
12.08.16	21.08.16	ISPA-WM in Las Vegas
26.08.16		Gasthof Adorf
27.08.16	28.08.16	36.DP/Vorständeturnier in Radebeul bei Dresden
12.09.16		5.Ligaspieltag, Bezirksliga "Grüne Aue" Roßwein
17.09.16		Kongress SSkV
23.09.16		Gasthof Adorf
24.09.16		SR-Nachprüfung
01.10.16		4.Deutscher Seniorenpokal
09.10.16		17.Sächsischer Damenpokal + 4.Mixed-Pokal
19.10.16		Erbgericht Satzung

Stand: 18.11.2015

Deutscher Skatverband e.V.
Sächsischer Skatverband
Verbandsgruppe Chemnitz

Termin- und Turnierplan 2016

D • S • K • V
SKAT - ECHT CLEVER

Datum	bis	Turnier
22.10.16	23.10.16	46.DMM in Magdeburg
28.10.16		Schlossschänke Neukirchen
29.10.16		26.Sachsenpokal Pressezentrum Sachsenring Oberlungwitz
05.11.16	06.11.16	Grand Prix SSkV
05.11.16		WCW-Herbstturnier in Chemnitz
12.11.16	13.11.16	Endrunde Städtepokal
16.11.16		Jahreshauptversammlung VG Chemnitz in Neukirchen/Erzgeb
19.11.16		Skatturnier Erbgericht Satzung
25.11.16		Gasthof Adorf

Januar 2016

Freitag	1 Neujahr	4	11	18	25
Samstag	2	5	12	19	26
Sonntag	3	6 Heilige Drei Könige	13	20	27
		7	14	21	28
		8	15	22	29
		9	16	23	30
		10	17	24	31

Thüringen: Eisenach, Wartl

Terminplan 2016

1. Ligaspieltag	16.04
2.Ligaspieltag	30.04.
3.Ligaspieltag	04.06.
4.Ligaspieltag	18.06.
5.Ligaspieltag	10.09.

Tandem

1. Runde	09.04.
2. Runde	07.05.
Endrunde	Bonn 6./7.08.

VGEM	19./20.02.
SEM	02./03.04.
DEM	21./22.05.

25.SSM	20./21.06.
45.DMM	22./23.10.
Magdeburg	

3.Kreism. Roßw.	02.10.

D · S · K · V



"Rosenheim"

Zum Rosenheim 34

09557 Flöha

03726-7905655

Vereinsabend ist jeden Montag ab 17:30 Uhr.

Gäste sind herzlich willkommen!





Vereinsinformationen

Deutscher Skatverband e.V.

Verein:
"Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V."

(09.01.017)

Spiellokal:
Zum Rosenheim

Zum Rosenheim 34
09557 Flöha
Telefon: 03726/7905655

Zu den Vereinsseiten

Spielabend: Montag
Uhrzeit: 17:30

Ansprechpartner/in: André Richter
Telefon: 01525 4622780

Kartenansicht



Starter-Wochen 2016 [1]
Sicher fahren – entspannt ankommen

Mittwoch, 10.02.2016

Vier Wenzel erneut mit vier Teams am Tisch

Skat: Volles Programm in Liga und bei Titelkämpfen

erschienen am 20.01.2016

Flöha. Wie im vorigen Jahr wird der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf trotz einiger personeller Veränderungen in der Meisterschaft wieder mit vier Mannschaften präsent sein. Erprobt und bisher erfolgreich starten die beiden ersten Vertretungen erneut in der 2.Bundesliga. Neuland betreten der SC Vier Wenzel III und IV als Aufsteiger in der Sachsenoberliga beziehungsweise Sachsenliga. Der erste Spieltag steigt am 16. April, die folgenden vier werden am 30. April, 4.und 18.Juni sowie 10. September ausgetragen. Ernst wird es aber bereits am 19./20. Februar bei den Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz, die das Sprungbrett zu den sächsischen Titelkämpfen am 2.und 3. April sind. Dabei fungieren die Wenzel zum sechsten Mal in Folge als Ausrichter im Schlossrestaurant der Augustusburg.

An frühere Glanztaten möchte der Verein in der Tandem-Konkurrenz (9. April/7. Mai) anknüpfen. Fernziel ist das Finale in Bonn am 6./7. August. Gleiches gilt für den Mannschaftsvergleich, der mit der 25. Sachsenmeisterschaft (20./21. Juni) zudem die Qualifikation für die 45. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft am 17./18. Oktober in Magdeburg darstellt. Der Reigen wird am 2.Oktober mit der 3. Mittelsachsenmeisterschaft in Roßwein geschlossen. Aktuell zählt der SC Vier Wenzel 26 Mitglieder, der mit Sabine Richter-Hornung (zum 1. SSC Grand Ouvert Zwickau), Michael Rosenmeyer und Thomas Schreiter aber drei spielstarke Abgänge ersetzen muss. Die Lücken sollen die drei Neuen, Manfred Christoph (vom SC Glück-Auf Freiberg), Manfred Adomat (Dittersbach) und Sven Treffkorn (Kunnersdorf) schließen. Der Trainings- und Spielabend findet jeweils montags, 17 Uhr im Flöhaer "Rosenheim" statt. Interessenten am Spiel mit Königen, Damen und Buben sind dabei willkommen. (kem)

2016

Festlicher Gruß

Stand 2016

Vorname	Nachname	Geburtsdatum	im DSKV
Manfred	Adomat	09.02.1950	01.01.2016
Manfred	Christoph	30.12.1949	01.04.1994
Benjamin	Diener	23.01.1985	01.04.2005
Kurt	Drechsel	09.08.1985	01.01.2009
Lennert	Drechsel	20.11.2015	01.01.2016
Andreas	Eibisch	26.08.1977	01.01.2000
Harald	Göbel	29.08.1961	01.01.1999
Stefan	Hasterok	23.07.1978	01.01.2005
Sebastian	Haupt	10.01.1979	01.01.2009
Manfred	Jehmlich, Dr.	14.03.1934	01.04.2008
Uve	Kirpal	05.12.1953	01.01.2015
Helfried	Löser, Dr.	16.09.1937	01.07.2012
Karl	Neumeister	05.02.1950	01.01.2006
Torsten	Neumeister	16.03.1976	01.01.2001
Rolf	Nösel	21.07.1939	01.01.1993
Joachim	Reichel	28.02.1956	01.07.1990
André	Richter	17.08.1973	01.01.1997
Sophia	Richter	27.11.2011	01.01.2012
Michael	Rosenmeyer	03.01.1965	01.01.2007
Günther	Schneider	25.12.1930	01.01.2001
Kurt	Schönherr	21.12.1948	01.01.2011
Thomas	Schreiter	06.07.1984	01.01.2010
Sabine	Schubert	03.05.1954	01.01.1997
Helene	Stopfkuchen	24.06.2012	01.07.2012
John	Stopfkuchen	13.01.1976	01.01.2000
Rainer	Süß	30.09.1949	01.01.1993
Bernd	Treffkorn	12.02.1941	01.01.2002
Sven	Treffkorn	05.11.196[illegible]	01.01.2016
Kurt	Ulbricht	09.05.1929	01.04.2003
Wolfgang	Zetzschke	21.05.1950	01.01.1993





Höchster „Wenzel“ übergibt das Zepter

Skat: Wolfgang Zetzschke beendet langjährige ehrenamtliche Tätigkeit

FLÖHA – Beim Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf steht zu Beginn des neuen Jahres ein einschneidendes Ereignis an: Am 6. Januar wird Wolfgang Zetzschke sein Amt als 1. Vorsitzender seinem Nachfolger übergeben. 2015 krönte Zetzschke seine 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit damit, dass die Wenzel die Saison im 26. Gründungsjahr des Vereins mit den bisher besten Ergebnissen abgeschlossen haben. So werden 2016 zwei Teams in der 2. Bundesliga sowie je eine Mannschaft in der Sachsenoberliga sowie Sachsenliga am Tisch sitzen. Damit ist der Verein mittlerweile einer der stärksten im Sächsischen Skatverband.

Besonders stolz ist der Grünberger auf zwei Resultate. „Wir haben zweimal den deutschen Meistertitel geholt – 2012 im Tandem und im Jahr darauf mit der Mannschaft, was für großes Aufsehen sorgte“, sagt Wolfgang Zetzschke, der selbst viermal bei nationalen Titelkämpfen dabei war. Viele persönliche Zeugnisse künden von verdienter Würdigung, darunter die Ehrenurkunde des Deutschen Skatverbandes oder die der Ehrennadel des Sächsischen Skatverbandes in Silber. Langeweile hat es für Zetzschke nie gegeben. Dafür sorgte unter anderen die Organisation namhafter Turniere, die Ausrichtung der Einzelmeisterschaften Verbandsgruppe Chemnitz fünfmal in Folge oder die offene Augustusburger Stadtmeisterschaft in mittlerweile neun Auflagen.

In all den Jahren war Ehefrau Karin wichtigste und unverzichtbare Helferin, die unter anderen lückenlos und akribisch die in zwischen stattliche Vereinschronik führt. Das Hauptaugenmerk habe er stets auf ein harmonisches Miteinander und gegenseitige Achtung gelegt, so der Funktionär, was letztlich den Ausschlag für die tolle sportliche Bilanz gegeben habe. Von seinem „Steckenpferd“ wird sich Wolfgang Zetzschke nicht verabschieden. Schon allein deshalb, weil er beim SC Vier Wenzel III, frischgebackener Aufsteiger in die Sachsenoberliga, zu den Stützen zählt. (kem)



20 Jahre lang ein gutes Blatt: Wolfgang Zetzschke. FOTO: MIL DNER/ADOBE



2016

Richter ist „erster Wenzel“

FLÖHA – André Richter ist neuer Vorsitzender des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf. Nach 20-jähriger Tätigkeit übergab Wolfgang Zetzschke das Amt beim ersten Skatabend des Jahres an seinen Nachfolger. Stellvertreter wird John Stopfkuchen, zudem gehören Sabine Schubert und Torsten Neumeister zum Vorstand. (kem)

NEU


04/01/2016


05/01/2016


04/01/2016


04/01/2016





04.01.2016

Platz	Name	Ergebnis kum.	Listen-durch-schnitt	Listen-durch-schnitt (Vortag)	T	L	+	-	S	1	2
1	Adomat	2.399	1199,5		1	2	22	2	24	840	1559
2	Schneider	1.195	1195,0		1	1	14	2	16	1195	-
3	Christoph	2.368	1184,0		1	2	25	4	29	1718	650
4	Kirpal	1.179	1179,0		1	1	12	1	13	1179	-
5	Zetzschke	2.348	1174,0		1	2	24	3	27	1096	1252
6	Süß	2.186	1093,0		1	2	21	4	25	1199	987
7	Stopfkuchen	2.134	1067,0		1	2	22	3	25	628	1506
8	Neumeister T	1.918	959,0		1	2	20	2	22	1328	590
9	Löser	887	887,0		1	1	11	1	12	887	-
10	Treffkorn S	1.521	760,5		1	2	11	0	11	874	647
11	Schönherr	748	748,0		1	1	8	2	10	748	-
12	Schubert	1.441	720,5		1	2	20	4	24	891	550
13	Richter	709	709,0		1	1	7	2	9	709	-
14	Jehmlich	1.342	671,0		1	2	20	6	26	171	1171
15	Göbel	1.306	653,0		1	2	17	5	22	902	404
16	Ulbricht	1.081	540,5		1	2	12	5	17	639	442
17	Diener	219	219,0		1	1	9	6	15	219	-

D · S · K · V

Clubmeisterschaft 2016

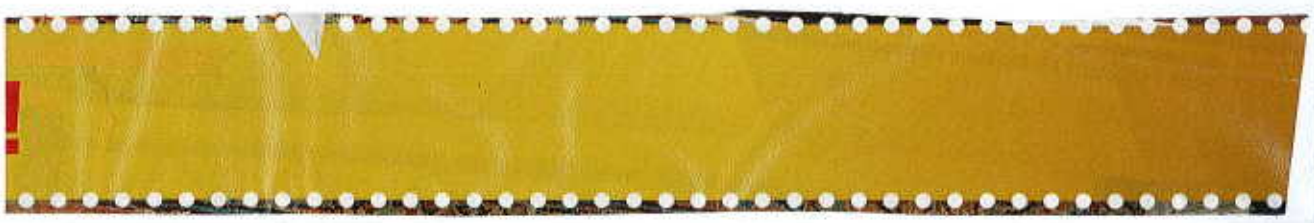
D · S · K · V

Unser Vorstand

Funktion	Name, Adresse	Telefon, Fax, Email
Vorsitzender	André Richter Helmholtzstraße 18 09131 Chemnitz	Tel.: 01525 / 4622780 Email: attaix@wh2.tu-dresden.de
Stellvertreter	John Stopfkuchen Bergstraße 77 04626 Schmölln	Tel.: 0162 / 7813678 Email: john.stopfkuchen@arcor.de
Spielleiter	Torsten Neumeister Karl-Kegel-Straße 14 e 09599 Freiberg	Tel.: 0173 / 9489392 Email: torsten.n@gmx.net
Kassenwart	Sabine Schubert Bersarinstr. 48 09130 Chemnitz	Tel.: 0172 / 3786748 Email: schubert.sabine@primacom.net

Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf





D · S · K · V

Clubmeisterschaft 2016

11.01.2016

Platz	Name	Ergebnis kum.	Listen-durch-schnitt	Listen-durch-schnitt (Vortag)	T	L	+	-	S	1	2
1	Zetzschke	4.772	1193,0	1174,0	2	4	48	5	53	825	1599
2	Neumeister T	4.600	1150,0	959,0	2	4	47	6	53	1351	1331
3	Schneider	3.356	1118,7	1195,0	2	3	31	3	34	1122	1039
4	Stopfkuchen	2.134	1067,0	1067,0	1	2	22	3	25	-	-
5	Christoph	4.206	1051,5	1184,0	2	4	48	9	57	534	1304
6	Schubert	4.162	1040,5	720,5	2	4	46	8	54	1369	1352
7	Adomat	3.921	980,3	1199,5	2	4	41	9	50	1042	480
8	Richter	1.958	979,0	709,0	2	2	18	2	20	1249	-
9	Hasterok	1.946	973,0	-	1	2	25	5	30	1153	821
10	Neumeister K	1.934	967,0	-	1	2	16	2	18	857	1077
11	Süß	3.818	954,5	1093,0	2	4	39	9	48	586	1046
12	Kirpal	2.849	949,7	1179,0	2	3	17	1	18	1313	357
13	Eibisch	1.859	929,5	-	1	2	25	7	32	854	1005
14	Löser	2.581	860,3	887,0	2	3	27	4	31	1064	630
15	Nösel	1.632	816,0	-	1	2	15	3	18	1184	448
16	Jehmlich	3.145	786,3	671,0	2	4	41	9	50	898	905
17	Schönherr	2.250	750,0	748,0	2	3	26	5	31	414	1088
18	Treffkorn S	2.851	712,8	760,5	2	4	22	0	22	778	552
19	Göbel	1.306	653,0	653,0	1	2	17	5	22	-	-
20	Ulbricht	2.024	506,0	540,5	2	4	28	11	39	528	415
21	Diener	219	219,0	219,0	1	1	9	6	15	-	-
G	Weise	1.313	1313,0	-	1	1	9	0	9	1313	-
G	Winkler	875	875,0	-	1	1	10	3	13	875	-

JAHRESSTART 2016

Vier Wenzel erneut mit vier Teams am Tisch

Skat: Volles Programm in Liga und bei Titelkämpfen

FLÖHA – Wie im vorigen Jahr wird der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf trotz einiger personeller Veränderungen in der Meisterschaft wieder mit vier Mannschaften präsent sein. Erprobt und bisher erfolgreich starten die beiden ersten Vertretungen erneut in der 2. Bundesliga. Neuland betreten der SC Vier Wenzel III und IV als Aufsteiger in der Sachsenoberliga beziehungsweise Sachsenliga. Der erste Spieltag steigt am 16. April, die folgenden vier werden am 30. April, 4. und 18. Juni sowie 10. September ausgetragen. Ernst wird es aber bereits am 19./20. Februar bei den Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz, die das Sprungbrett zu den sächsischen Titelkämpfen am 2. und 3. April sind. Dabei fungieren die Wenzel zum sechsten Mal in Folge als Ausrichter im Schlossrestaurant der Augustusburg.

An frühere Glanztaten möchte der Verein in der Tandem-Konkurrenz (9. April/7. Mai) anknüpfen. Fernziel ist das Finale in Bonn am 6./7. August. Gleiches gilt für den Mannschaftsvergleich, der mit der 25. Sachsenmeisterschaft (20./21. Juni) zudem die Qualifikation für die 45. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft am 17./18. Oktober in Magdeburg darstellt. Der Reigen wird am 2. Oktober mit der 3. Mittelsachsenmeisterschaft in Roßwein geschlossen. Aktuell zählt der SC Vier Wenzel 26 Mitglieder, der mit Sabine Richter-Hornung (zum 1. SSC Grand Ouvert Zwickau), Michael Rosenmeyer und Thomas Schreiter aber drei spielstarke Abgänge ersetzen muss. Die Lücken sollen die drei Neuen, Manfred Christoph (vom SC Glück-Auf Freiberg), Manfred Adomat (Dittersbach) und Sven Treffkorn (Kunnersdorf) schließen. Der Trainings- und Spielabend findet jeweils montags, 17 Uhr im Flöhaer „Rosenheim" statt. Interessenten am Spiel mit Königen, Damen und Buben sind dabei willkommen. (kem)

Einteilung 1. Herren- und Damen-Bundesliga

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	14	61	029	Euroskat.com Darmstadt
B	02	21	045	SIG-Buben Elmenhorst I
C	03	38	056	SC Hoya I
D	04	02	025	Die Joker Oberhausen
E	07	01	040	Gut Blatt Esslingen
F	08	85	067	Euroskat Treuchtlingen I
H	02	23	002	Kieler Buben
J	03	38	097	SC der goldenen Herzen Vollersode
K	04	44	014	SSV Ems Vechte Nordhorn
L	07	01	059	SSC Millennium Tübingen
M	08	87	019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß
N	05	56	008	Herz Dame Radevormwald
P	06	55	021	1. SV 91 Hillesheim
R	09	03	010	Herz Ass Dresden e.V. I
S	12	12	006	Karo Bube Wismar I
T	14	61	012	1. SC Dieburg I
U	02	21	080	Elbe Asse Hamburg
V	03	38	096	Die Glücksritter Oyten I
W	04	40	005	Karo As Skat.com Meerbusch
X	07	01	047	Drei Könige Tübingen

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	09	03	000	VG-Auswahl Dresden
B	02	24	010	Concordia Lübeck
C	03	38	001	SG Stern Bremen
D	07	00	000	Skatfreundinnen Stuttgart
E	01	19	000	VG Auswahl VG 19 Berlin
F	02	23	034	Herz As Neumünster
H	03	30	001	Skatgemeinschaft 1982 Limmer
J	08	80	000	SG Rosenheim
K	01	19	057	Contra 2000 Berlin
L	04	49	000	SG VG 49
M	03	38	096	Die Glücksritter Oyten
N	07	07	000	Südfrüchtle Konstanz
P	01	19	048	1. SC Marzahn
R	14	61	012	1. SC Dieburg
S	05	57	000	VG Sauerland / Siegerland
T	08	85	066	Keinohrbuben Nürnberg

Einteilung 2. Herren-Bundesliga

Staffel Nord

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	02	24	038	SC Neustadt
B	03	38	095	SG Bürgerpark-Geestebuben Bremerhaven
C	03	39	055	FT 03 Emden
D	02	22	027	Skatfüchse Leck I
E	03	39	007	Müsselbuben Oldenburg
F	02	23	040	Kreuz Dame Bordesholm
H	02	22	001	Krückau Buben Elmshorn
J	03	38	104	Harten Lena Lemwerder
K	02	23	005	1. Ostsee SC Kiel
L	03	39	011	Zum Roten Hahn Rastede
M	03	38	033	Die Hanseaten Bremen
N	02	21	016	Hansa Hamburg I
P	03	31	011	Dream Team ´98 Ostheide
R	03	38	120	SC Kalübbe
S	03	38	100	Delme Buben
T	02	21	016	Hansa Hamburg II

Staffel Ost

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	01	19	018	Lichterfelder Asdrücker Berlin
B	01	19	033	Neuköllner Jungs Berlin
C	09	04	008	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert 89 I
D	09	01	017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II
E	12	12	018	SC Peenebuben Wolgast
F	01	19	020	Euroskat.com - Barbarossa Berlin
H	09	04	008	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert 89 II
J	09	01	017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I
K	09	03	017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf
L	09	03	008	Dresdner Skatbuben
M	01	19	002	SK Karo Einfach 1931 Berlin I
N	12	12	006	1. SC Karo Bube Wismar II
P	10	01	020	SC Skatstadt Altenburg
R	01	19	028	SC Lichterfelde 82 Berlin
S	09	03	010	Herz Ass Dresden e.V. II
T	09	03	005	Ostsachsenbuben Neustadt

Staffel West

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	05	51	030	SC 1979 Myhl
B	05	54	008	Sayntalasse Koblenz
C	05	54	003	SC Hobby Spay
D	14	02	003	1. Steinbacher SV II
E	14	02	020	SC Adler Limbach
F	05	51	034	Hati Hati Wegberg
H	06	55	006	Schippe 8 Büchenbeuren I
J	14	02	003	1. Steinbacher SV I
K	14	60	013	Die reizenden Haaner Dreieich
L	14	64	003	Wolfgänger Asse
M	04	41	057	Skfr. Broekhuysen
N	04	40	014	Herz Dame Delrath I
P	05	51	038	Herz Dame Stahe-Niederbusch
R	04	40	031	Asse 85 Hilden
S	14	64	001	Ohne Vieren Borsdorf
T	14	02	026	Sprudelbuben Bad Vilbel

Staffel Süd

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	08	80	018	SC Anzing-Poing
B	07	01	046	Krauthofbuben I Ludwigsburg
C	07	06	032	SSG Neger Kehl
D	07	08	002	Sternwaldbrummer Freiburg
E	08	85	066	Keinohrbuben Nürnberg
F	08	88	006	Pik 7 Oberkochen
H	07	08	029	Hochrhein Grenzach Wyhlen
J	07	04	007	SG 1985 Neckarau Mannheim I
K	08	85	042	Robin Hood Nürnberg I
L	07	06	030	Schnippel die 10 Haslach
M	07	05	023	Minicar & Goldstadtasse Pforzheim
N	07	07	034	Sigmaringen, Prinz Franz von Hohenzollern
P	08	89	001	Fuggerbuben Augsburg
R	14	61	012	1. SC Dieburg II
S	08	88	009	Hohenlohe Crailsheim I
T	07	08	025	Dreiländereck Weil

Staffel Mitte

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	05	58	017	TuS Heven 09 II
B	03	30	001	Skatg. Limmer 1982 I
C	04	42	013	SSV Post Oberhausen
D	11	01	015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode I
E	05	58	017	TuS Heven 09 I
F	03	30	001	Skatg. Limmer 1982 II
H	04	44	016	Sport-Verein Wietmarschen
J	03	30	057	Schaumburger Buben Lindhorst
K	03	30	060	Karo Ass Nienburg
L	05	57	009	Skatfreunde Fröndenberg
M	03	30	074	Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen
N	04	43	013	Gute Laune Recklinghausen
P	04	43	006	Pik As Recklinghausen I
R	03	33	002	SC 85 Braunschweig e.V.
S	05	58	012	Herz Sieben Schwerte
T	04	49	017	Pik As Häverstädt

Regionalliga

Staffel 1

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	01	19	002	SK Karo Einfach 1931 Berlin II
B	10	01	002	SC Grand Altenburg
C	09	04	029	SSG Goldene Höhe Schneeberg
D	09	01	002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau
E	01	19	055	Grand Hand Zossen
F	10	02	003	Skatclub Greiz
H	10	01	004	SC 18 und weg Altenburg
J	09	01	001	SC Binge Buben Geyer
K	10	02	001	1. Geraer Skat-Club e.V.
L	09	03	016	Grüne Jungs Dresden
M	08	86	007	Skfr. Risiko Seussen
N	01	19	001	Mainzer Höhe
P	09	02	005	Leipziger Skatlöwen
R	09	01	022	Treffpunkt Chemnitz
S	09	02	011	Reudnitzer Skatbuben e. V.
T	10	02	015	SC Teichdorfer Wölfe

Staffel 2

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	02	23	002	Kieler Buben II
B	02	22	015	1. Heider SKC
C	02	24	003	SC Obotritia Bargteheide
D	02	21	040	TuRa Asse Norderstedt
E	02	22	031	Brutkamp Albersdorf
F	02	24	010	Concordia Lübeck
H	02	22	015	1. SC St. Annen
J	12	12	007	SC Barlacher Skatbuben
K	12	12	013	SC Rügener Skat-Asse Binz
L	02	22	019	Goldene Buben Husum
M	12	12	001	Herz Dame Grebs
N	02	22	027	Skatfüchse Leck II
P	02	23	013	1. SC Silberstedt
R	02	24	002	Mit Vieren Bargteheide
S	12	12	009	SC Hansa Rostock
T	02	23	003	1. Kieler SK

Staffel 3

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	02	21	015	Lur up im SV Lurup II
B	03	34	021	Pik As Hedendorf
C	03	39	062	Wilhelmshavener Skatfreunde
D	02	21	050	Pico Bello Winsen
E	02	21	015	Lur up im SV Lurup I
F	03	34	015	SC Kreuzkuhle
H	03	39	025	SC Leer
J	02	21	045	SIG-Buben Elmenhorst II
K	02	21	016	Hansa Hamburg III
L	03	38	001	SG Stern Bremen
M	03	38	097	SC der goldenen Herzen Vollersode
N	03	34	019	SC Nordheide
P	03	39	020	Lustige Gesellen Varel
R	03	34	006	Harburger Skatfreunde Hamburg
S	02	21	019	SC Reizende Hamburger
T	03	38	003	Bremer Skatmusikanten Bremen

Staffel 4

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	03	39	045	Bube Sticht Cloppenburg
B	03	38	027	Tenever Buben
C	03	30	062	Langendammer Buben Nienburg II
D	04	49	030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen II
E	04	45	016	Aschener Buben Dissen
F	03	38	096	Die Glücksritter Oyten II
H	03	30	062	Langendammer Buben Nienburg I
J	04	49	030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen I
K	03	38	077	Die Maurer Lohne
L	03	30	046	Barne Buben Wunstorf
M	03	38	111	TSG Seckenhausen -Stuhr
N	04	45	026	1. SC Melle
P	03	38	061	18-20 Hammersbeck Bremen
R	04	49	029	Alle Asse Bünde
S	04	48	015	Isselhorster Buben
T	03	38	056	SC Hoya II

Staffel 5

KB	LV	VG	Ver.	Verein
A	04	41	079	Gute Freunde Mülheim-Ruhr
B	04	47	010	Gut Blatt Bockum-Hövel
C	04	41	013	Schlossbuben Rheinberg
D	05	56	020	Skatfreunde Lüttringhausen
E	04	47	022	Hellweg Buben Werl
F	04	42	020	SSV Oberhausen 53
H	04	43	006	Pik As Recklinghausen II
J	04	40	001	Lang unterm As Düsseldorf
K	04	41	028	Die Nullen Duisburg
L	04	44	006	Kiepenkerl Münster
M	04	11	004	Null Hand Essen
N	05	57	003	Herz Dame Menden
P	04	42	048	Johannestaler Bottrop
R	04	47	019	SC 75 Unna
S	04	40	029	Heidebuben Grefrath
T	04	44	005	Mühlenasse Reken

Jeder geliebte Mensch ist der

MITTELPUNKT

eines Paradieses!

NOVALIS



ZUM BABY

liebe und gute Wünsche sowie alles Gute für die Zukunft!

Jacob geb. 01. Januar 2076

Sohn von Andreas Gibisch & Janine





Spielverlust gleich doppelt bitter

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Vorhand hält 48 und passt bei 50. Hinterhand mit derselben Augenzahl im Blatt ist nach gebotenen 59 aus dem Rennen. Beide müssen sichere Pluspunkte abschreiben. Mittelhand mit dem abgebildeten Blatt spekuliert der Reizung nach, dass die beiden Restbuben wohl eher verteilt sitzen, wagt deshalb Grand Hand. Dieser endet, weil der eine Gegenspieler noch vorsichtiger als der andere agiert, gleich doppelt bitter. Verloren – und das sogar mit Schneider! Bestenfalls hätte Mittelhand diesen verhindern, nach logischem Ermessen allerdings nur schwer anders spielen können. Frage: Wie verläuft bei welcher Kartenverteilung der Grand Hand, der in der Spielposition Vorhand nach Lage der Dinge eine Bank für die Gewinnstufe Schwarz gewesen wäre? (Deike)

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Rot-Unter; Eichel-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7; Rot-9, -8
Mittelhand: Eichel-Unter, Schellen-Unter; Rot-Daus, -10, -König, -Ober, -7; Schellen-Daus, -König, -9
Hinterhand: Grün-Unter; Grün-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7; Schellen-8, -7
Skat: Schellen-10, -Ober

Mittelhand verliert ihren Grand Hand bei diesem Spielverlauf mit



Schneider:

1.	V E-10(!)	M S-U	**HG-U(!)**	(-14)
2.	H G-K(!)	V R-8	**M E-U**	(+ 6)
3.	**M R-D**	H S-7	V R-9	(+11)
4.	M R-10	H S-8	**V R-U**	(- 12)
5.-10.	**V E**	M R/S	H G	(- 64)
	Skat			(+13)
				(- 90)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 6. Januar 2016

Warmer Regen für Mittelhand

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Mittelhand will mit obigem Blatt Rot Hand spielen, kommt aber bei 50 nicht zum Zug, weil Vorhand angesichts einer fünffachen Eichel-Flöte und 46 Augen im Blatt ein Eichel Hand (48) im Kalkül hat. Mittelhand wiederum will keinesfalls klein beigeben, bietet 50 und kommt so auch ins Spiel. Darüber war Vorhand am Ende froh, wäre sie doch auf der Strecke geblieben. Dabei hätte sie durchaus auch einen Grand angehen können und ihn sogar mit Schneider gewonnen. Mittelhand aber sackt mehr Pluspunkte als erwartet ein. Frage: Welches Spiel bei welcher Kartenverteilung bringt dem Alleinspieler schon nach vier Stichen einen warmen Regen?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Daus, -10, -König, -Ober, -9; Grün-10, -König; Schellen-7
Mittelhand: Eichel-Unter; Rot-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7; Grün-Daus, -7
Hinterhand: Eichel-8; Grün-Ober, -9, -8; Schellen-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8
Skat: Grün-Unter; Eichel-7

Mittelhand spielt Rot Hand, Schneider angesagt 5 (Reizwert 50). Und der ist so nach dem 4. Stich perfekt:



1.	V E-D	M G-7(!)	H E-8	(- 11)
2.	V E-1	M R-7	H S-8	(+10)
3.	M E-U	H S-9	V S-U	(+ 4)
4.	M R-8	H S-D	V R-U	(- 13)
Reststiche für AS				–
				(- 24)

Grün-Unter im Skat hebt den Spielwert wie folgt über den Reizwert: Rot mit zweien, Spiel 3, Hand 4, Schneider 5, Schneider angesagt 6 mal 10 = 60. (Deike)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 20. Januar

D · S · K · V

Herzlich Willkommen beim Skatclub Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.



Präsidium VG Chemnitz

Funktion	Name	Telefon,Fax,Email
1. Vorsitzender		
komm. Vorsitzender	Bernd Tittmann Ludwig-Kühn-Str. 15 09123 Chemnitz	Tel.: 0371 2606264 Funk:0173 7694581 Mail>>>
Kassenwart Damenreferentin	Sabine Schubert Bersarinstr. 48 09130 Chemnitz	Tel.: 0371 91280096 Funk:0172 3786748 Mail>>>
Spielwart komm. Schiri-Obmann	Andre Richter Helmholtzstr. 18 09131 Chemnitz	Funk: 0152 54622780 Mail>>>
Internetbeauftragter	Lutz Engelhardt Dr.-Salvador-Allende-Str. 256 09119 Chemnitz	Tel.: 0371 2801186 Funk:0178 9715586 Mail>>>

Verbandsgericht

Funktion	Name	Telefon,Fax,Email
Vorsitzender	Frank Hengst Papierfabrik 2 09509 Pockau OT Wernsdorf	Tel.: 037367 82766 Mail>>>
Beisitzer	Manfred Walther Robert-Koch-Str. 8 09366 Stollberg	Tel.: 037296 549894 Mail>>>
Beisitzer	Peter Hecht Henriettenstr. 80 09112 Chemnitz	Tel.: 0371 223637 Mail>>>

Revision

Funktion	Name	Telefon,Fax,Email
Vorsitzender	Winfried Martin Bruno-Granz-Str. 60 09122 Chemnitz	 Mail>>>
Beisitzer	Peter Hecht Henriettenstr. 80 09112 Chemnitz	Tel.: 0371 223637 Mail>>>

Richtlinien für den sächsischen Ligaspielbetrieb 2016

Staffelleiter: Spielleiter Liga SSkV

Betroffene Staffeln: Sachsenoberliga, Sachsenliga Nord/Ost, Sachsenliga Süd/West

Startzeit: 10.00 Uhr (Ausnahmeregelungen sind auf Antrag beim Staffelleiter möglich)

Verlustspielgeld: 1.-3. verlorenes Spiel/Serie 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel/Serie 1,00 €

Die Gastgeber müssen die Gastmannschaften schriftlich, auch per E-Mail, bis spätestens 14 Tage vor dem Spieltag, eingeladen haben.

Die Meldung der Spielergebnisse hat am Spieltag an den Internetbeauftragten des SSkV bis spätestens 19.00 Uhr zu erfolgen.
(0341 3514860) Wenn möglich per Mail.

Der Versand der Spielunterlagen (eine Spielliste von jedem Tisch, Spielberichtsbogen und Wechselliste) hat an den Staffelleiter, mit Poststempel des spätestens auf den Spieltag folgenden Montags, zu erfolgen.

Ausnahmeregelungen werden im Notfall bekannt gegeben.

Spielleiter Frank Zahn

LANDESVERBAND SACHSEN

13. JANUAR 2016

Tolu Stopftuchen







Deutscher Skatverband e.V.
VG Chemnitz

Vorständeturnier der Verbandsgruppe Chemnitz

am 23. Januar 2016 in Chemnitz

Spielstätte: Wirtshaus „Kirschbaum" Reichenhainer Str. 89 09125 Chemnitz
Telefon: 0371-512105
Beginn: 10.00 Uhr

Gespielt werden 3 Serien je 48 Spiele, ab der 2. Serie wird gesetzt.
Startgeld: 10,00 € . Es darf ein Preisskat veranstaltet werden.
Der Erwerb des Skatsportabzeichens in den Stufen Bronze und Silber ist möglich.
Startberechtigt sind alle Funktionsträger der Vereine, VG-Vorstandsmitglieder, Verbandsgericht der VG, der Schiedsrichterobmann der VG und der Internetbeauftragte der VG, sowie alle Skatfreunde, welche mit der Ehrenurkunde des DSkV bzw. mit der Ehrennadel des DSkV in Silber ausgezeichnet wurden.

Wir erwarten, dass sich alle Vereine an dieser Veranstaltung beteiligen, so dass wir mit rund 28-32 Teilnehmern spielen können.

Meldungen: Schriftlich an

Bernd Tittmann
Ludwig-Kühn-Str. 15
09123 Chemnitz
e-mail: BTittmann@web.de

Termin: schriftlich bis zum 20. Januar 2016

Jeder 5. Teilnehmer qualifiziert sich für das Vorständeturnier des SSkV am 02. Juli 2016, welches in der „Schlossschänke" Neukirchen stattfindet.

Ein „ Gut Blatt " wünscht der VG-Vorstand

i.A. Bernd Tittmann

----------Hier abtrennen----------

Name Funktion Verein

VG-Vorständeturnier 2016

Ergebnis 2016>>>

Verbandsgruppe Chemnitz
Vorständeturnier 23.01.2016

	Teilnehmer	Verein	Ergebnis
1.	Hans Wechler	Erster Chemnitzer SC	3911
2.	Uwe Gehler	Bingebuben Geyer	3768
3.	Dieter Tanneberger	Teutonia Zöblitz	3674
4.	Dr. Rainer Gößl	Nichtraucher Asse Chemnitz	3609
5.	Ronald Engert	Bingebuben Geyer	3562
6.	Peter Falta	Grand Hand Döbeln	3443
7.	Hans-Peter Benedix	Grand Hand Döbeln	3419
8.	Johannes Steffan	Nichtraucher Asse Chemnitz	3322
9.	Andreas Seifert	Sachsenring HOT	3241
10.	Rene Ziegler	Glück auf Freiberg	3224
11.	Andreas Benisch	Grand Hand Döbeln	3166
12.	Joachim Hiemann	Teutonia Zöblitz	3149
13.	Daniel Hengst	Skatbrüder Wernsdorf	3142
14.	Peter Hecht	Froschlandbuben Stelzendorf	3141
15.	Enrico Schneider	Skatbrüder Wernsdorf	3078
16.	Torsten Neumeister	Vier Wenzel Flöha- Erdmann.	3025
17.	Volker Bretschneider	Grand Hand Neukirchen	2983
18.	Bernd Kaselow	Nichtraucher Asse Chemnitz	2873
19.	Wolfgang Zetzschke	Vier Wenzel Flöha- Erdmann.	2818
20.	Lothar Richter	Alleinspieler Neukirchen	2801
21.	Dr. Jörg Tröltzsch	Nichtraucher Asse Chemnitz	2795
22.	Ralf Schmitter	Treffpunkt Chemnitz	2703
23.	Winfried Martin	Grand Hand Neukirchen	2685
24.	Harald Lamers	Erster Chemnitzer SC	2663
25.	Tobias Schönherr	Froschlandbuben Stelzendorf	2558
26.	Kurt Schlegel	Grand Hand Neukirchen	2489
27.	Andreas Koch	Teutonia Zöblitz	2123
28.	Bernd Korb	Glück auf Freiberg	2065
29.	Wolfgang Schönberg	Froschlandbuben Stelzendorf	1969
30.	Nicole Bohnefeld	Grand Hand Döbeln	1863
31.	Klaus- Peter Valentin	Thalheim	1842
32.	Ralf Rabenstein	Vier Buben Bärenstein	1501
33.	Erik Relps	Erster Chemnitzer SC	987
34.	Tilo Dussl	Vier Buben Bärenstein	765
35.	Martin Fron	Teutonia Zöblitz	301

---

23. Januar 2016: 18. Vorständeturnier des DSkV, Vorrunde VG Chemnitz

Sächsischen Zwischenrunde ohne Wenzelqualifikanten

Torsten Neumeister scheitert mit 3.025 Punkten auf Platz 16, Wolfgang Zetzschke belegt mit 2.818 Punkten Platz 19. Für die Zwischenrunde sind André Richter und Sabine Schubert qualifiziert.

AUSZEICHNUNGEN			SSkV					DSkV		
Nr.	Name, Vorname	Klub	Bronze	Silber	Gold	Ehrenlöwe	Ehrenmitgl.	Ehrenurkunde	Silber	Gold
1.	0	Kronenbuben Dresden	13.11.99							
2.	Adasch, Andreas	Grand Hand Neukirchen	22.11.03					03.11.07		
3.	Anders, Gisela	Skatmiezen Plauen	23.11.96	23.11.02				14.11.99	04.11.05	
4.	Arzig, Peter	Vier Luschen Lichtenstein	22.11.97					18.05.00		
5.	Ast, Herbert	Könige vom Schwarzwassertal	06.11.10							
6.	Bachmann, Dieter	Leipziger Skatlöwen	02.11.13							
7.	Bäßler, Andreas	Dresdner Skatbuben	14.11.98					01.11.08		
8.	Bauch, Uwe	Treffpunkt Chemnitz	06.11.10							
9.	Beck, Manfred	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	23.11.96							
10.	Behnisch, Andreas	Grand Hand Döbeln	06.11.10							
11.	Beier, Peter	Herzbuben Meerane	03.11.12							
12.	Bellmann, Rolf	Skatbrüder Wernsdorf	03.11.12							
13.	Bennemann, Curt	LV 04		14.11.98						
14.	Bergel, Hans-Jürgen	Vogtlandwenzel Zwota	01.11.14							
15.	Berger, Dieter	Böse Buben Auersberg	01.11.14					01.11.08		
16.	Blahut, Peter	Glück auf Freiberg	17.11.01					14.11.98		
17.	Bley, Rainer	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	01.11.14							
18.	Bochmann, Ruth	1. Lugauer SV nach 1945	23.11.96					04.11.06		
19.	Böhm, Uwe	Reudnitzer Skatbuben	21.11.04					12.11.11		
20.	Borchert, Hans-Joachim	Casinobuben Dresden	11.11.00					22.11.03		
21.	Bortné, Bernd	Grundehrlich Scheibenberg	04.11.05					23.05.97		
22.	Bösel, Gert	Stützengrün 90	17.11.01					04.11.06		
23.	Böttcher, Gertrud	Reudnitzer Skatbuben						18.03.95		
24.	Böttcher, Rolf	Reudnitzer Skatbuben	23.11.96					12.12.92		
25.	Böttcher, Siegfried	Reudnitzer Skatbuben		23.11.96					29.02.92	
26.	Böttcher, Wolfgang	Glück auf Hoyerswerda	12.11.11							
27.	Brandl, Thomas	Glück auf Freiberg	12.11.11							
28.	Bräntner, Uwe	Ostsachsenbuben Neustadt	21.11.04							
29.	Braun, Günter	SSG Goldene Höhe Schneeberg	11.11.00					15.11.96		
30.	Bretschneider, Gerd	SSG Goldene Höhe Schneeberg	03.11.12							
31.	Brettschneider, Cordula	Sachsen-Asse Hoyerswerda	23.11.96							
32.	Büchler, Frank	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	23.11.02							
33.	Buhl, Jürgen	Könige vom Schwarzwassertal	04.11.06							
34.	Büttner, Siegfried	Glück auf Hoyerswerda	14.11.98							
35.	Capek, Horst	Landskronbuben Görlitz	22.11.03							
36.	Cebula, Lucjan	Asy-Wisus Zory	28.10.06							
37.	Clauß, Janet	Treffpunkt Chemnitz	17.11.01							
38.	Collini, Carsten	Grimmaer Muldenperlen	02.11.13							
39.	Degenhardt, Fred	Herz Dame Werdau	21.11.04					12.11.11		
40.	Dietrich, Michael	Grüne Jungs Dresden	31.10.09							
41.	Dietze, Werner	SC 92 Rochlitz	04.11.06							

AUSZEICHNUNGEN			SSkV					DSkV		
Nr.	Name, Vorname	Klub	Bronze	Silber	Gold	Ehrenlöwe	Ehrenmitgl.	Ehrenurkunde	Silber	Gold
42.	Dunkel, Manfred	Glück auf Freiberg	13.11.99							
43.	Effenberger, Gerhard	SG Oberlausitz Lawalde	11.11.00					15.11.96		
44.	Eisenkolb, Bernd	FiS Zwickau		23.11.96	23.11.02	28.10.06		29.10.94	22.11.97	27.10.02
45.	Eisold, Frank	SC Ostsachsenbuben Neustadt	31.10.15							
46.	Endt, Angelika	Leipziger Skatlöwen	11.11.00	03.11.07				20.11.04	05.11.10	30.10.15
47.	Engelhardt, Lutz	1. Chemnitzer SG		17.11.01	03.11.12			30.03.96	04.11.06	
48.	Eute, Gabriele	Herzbuben Meerane	04.11.05							
49.	Feldmann, Tino	Grand Hand Döbeln	17.11.01	01.11.14				31.10.09		
50.	Fischer, Mike	Paradise Village People	03.11.12							
51.	Förster, Thomas	Herz As Cossebaude	14.11.98							
52.	Franke, Rainer	SSG Goldene Höhe Schneeberg	23.11.02							
53.	Franke, Thomas	Leipziger Skatlöwen	13.11.99	04.11.05	12.11.11			30.03.96	18.05.00	31.10.15
54.	Frenzel, Ulrich	Grimmaer Muldenperlen	04.11.05					01.11.14		
55.	Friedrich, Anke	FSL Raschau	17.11.01							
56.	Friedrich, Jörg	Könige vom Schwarzwassertal	17.11.01					23.05.97		
57.	Friedrich, Torsten	Böse Buben Auersberg	23.11.02							
58.	Frohberg, Jürgen	Sexouvert Leipzig	31.10.15							
59.	Fron, Martin	Teutonia Zöblitz	31.10.09							
60.	Gäbler, Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	14.11.98	04.11.06				19.10.00		
61.	Gebauer, Hans-Werner	FARASC-das Original 1974	02.11.13							
62.	Gehlert, Joachim	Könige vom Schwarzwassertal	13.11.99							
63.	Gellrich, Harry	SC Dresden-Cotta	31.10.16							
64.	Gerbert, Heinz	Blanke 10 Reichenbach	13.11.99							
65.	Gill, Hans	SC Oelsnitz/ Hundsgrün	21.11.04					06.11.10		
66.	Gorgas, Ralph	Reudnitzer Skatbuben	17.11.01					20.11.04		
67.	Götz, Heinz	Glück auf Hoyerswerda	14.11.98							
68.	Graupner, Thomas	SC Stützengrün 90						12.12.92		
69.	Grimm, Petra	Böse Buben Auersberg	31.10.15							
70.	Große, Wolfgang	Ostsachsenbuben Neustadt	21.11.04							
71.	Günzel, Egon	Böse Buben Auersberg	22.11.97							
72.	Gütschow, Dirk	Könige vom Schwarzwassertal	23.11.02							
73.	Hahmann, Werner	Dippser Buben Dippoldiswalde	31.10.98							
74.	Hahn, Harry	Ebersbrunner Löwen	17.11.01					04.11.09		
75.	Häußer, Ilona	Leipziger Skatlöwen	06.11.10					31.10.15		
76.	Hecht, Peter	Grand Hand Neukirchen	17.11.01					31.10.09		
77.	Hengst, Frank	Skatbrüder Wernsdorf	11.11.00	23.11.02				15.11.96	20.11.04	
78.	Hengst, Stefan	Skatbrüder Wernsdorf	23.11.96					31.10.15		
79.	Heyme, Gerhard	Glück auf Hoyerswerda	31.10.09	31.10.15				17.11.01		

AUSZEICHNUNGEN			SSkV					DSkV		
Nr.	Name, Vorname	Klub	Bronze	Silber	Gold	Ehrenlöwe	Ehrenmitgl.	Ehrenurkunde	Silber	Gold
80.	Hoch, Dr.Klaus	Glück auf Hoyerswerda	04.11.06							
81.	Hoffmann, Ina	SC Oelsnitz/ Hundsgrün	04.11.05					03.11.12		
82.	Hofmann, Rudi	1.Chemnitzer SG							29.02.92	
83.	Homilius, Hans-Jürgen	Böse Buben Auersberg		14.11.98	21.11.04	04.11.06		15.11.96	17.11.01	20.05.06
84.	Homilius, Tino	Böse Buben Auersberg	22.11.97							
85.	Horst, Wolfgang	Reizker Leipzig	22.11.03							
86.	Hübschmann, Simone	Göltzschgrund Lengenfeld	06.11.10							
87.	Hüller, Jürgen	SSG Goldene Höhe Schneeberg	23.11.02							
88.	Hutzsch, Volker	Glück auf Freiberg	23.11.02							
89.	Imhof, Lutz	Dresdner Skatbuben	23.11.02							
90.	Ingrisch, Holger	SSG Goldene Höhe Schneeberg						03.11.12		
91.	Jäckel, Herbert	Oelsnitzer Skatbrüder	22.11.97							
92.	Jahnke, Heinz	Präsident DSkV			04.11.05					
93.	John, Monika	Bautzener Spitzen	21.11.04							
94.	Juling, Manfred	Böse Buben Auersberg	11.11.00					15.11.96		
95.	Jung, Burkhard	OB Leipzig				16.09.09				
96.	Kaden, Helmut	Ostsachsenbuben Neustadt		13.11.99			20.09.08	15.11.96	17.11.01	
97.	Kallenbach, Manfred	Herz Ass Dresden	22.11.03							
98.	Kaselow, Bernd	Nichtraucher-Asse Chemnitz	14.11.98	23.11.02	06.11.10	24.10.15		22.11.97	03.11.07	
99.	Kiederley, Klaus	Sachsenkönig Dresden	02.11.13							
100.	Kilian, Peter	Dresden-Cotta 04	03.11.12							
101.	Kirsten, Tino	Schmiedeberger SC 06	12.11.11							
102.	Kleemann, Hilmar	Könige vom Schwarzwassertal			17.11.01			12.12.92		13.11.99
103.	Köhler, Jens	Ostsachsenbuben Neustadt	13.11.99					04.11.05		
104.	Köhler, Martin	Sachsenring Hohenstein/ Ernstthal	21.11.04					04.11.06		
105.	Krämer, Klaus	Glück auf Hoyerswerda	01.11.08							
106.	Kretzschmar, Patrick	reizen & spritzen Heidenau	06.11.10							
107.	Kreusel, Rainer	Vier Luschen Lichtenstein	22.11.03							
108.	Kühn, Ignatz	SC 9. November Glauchau	13.11.99							
109.	Kühn, Jörg	SC 9. November Glauchau	13.11.99							
110.	Kunstmann, Dieter	Teutonia Zöblitz	22.11.97							
111.	Landmann, Annemarie	Nichtraucher-Asse Chemnitz						22.11.96		
112.	Landmann, Werner	Nichtraucher-Asse Chemnitz		23.11.96	13.11.99					13.11.99
113.	Langer, Uwe	Bingebuben Geyer	22.11.03	01.11.14				03.11.07		
114.	Larisch, Merten	Wilsdruffer Stecher	23.11.02							
115.	Lässig, Werner	Glück auf Hoyerswerda	14.11.98					23.11.02		
116.	Lehmann, Manfred	Wurzen 81 e.V.	31.10.09							
117.	Lehmann, Rolf	Sachsenkönig Dresden	04.11.05					14.11.99		

AUSZEICHNUNGEN			SSkV					DSkV		
Nr.	Name, Vorname	Klub	Bronze	Silber	Gold	Ehrenlöwe	Ehrenmitgl.	Ehrenurkunde	Silber	Gold
118.	Lenk, Klaus	Könige vom Schwarzwassertal	11.11.00							
119.	Lenk, Klaus	Göltzschgrund Lengenfeld	22.11.97							
120.	Leydel, Günter	Vogtlandwenzel,Zwota	17.11.01					04.11.06		
121.	Liebold, Steffen	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	14.11.98							
122.	Liebscher, Siegfried	Sachsenkönig Dresden	31.10.09							
123.	Lindner, Frank	Göltzschgrund Lengenfeld	13.11.99							
124.	Lißner, Dana	SC reizen&spritzen Heidenau	02.11.13							
125.	Littmann, Lars	Könige vom Schwarzwassertal	23.11.02							
126.	Lötzsch, Wilfried	SSG Goldene Höhe Schneeberg	22.11.97							
127.	Maleck, Peter	Herz Ass Dresden	17.11.01							
128.	Mandera, Werner	Schlesischer SC Wodzislaw	28.10.06							
129.	Mantel, Halsmalde	Grenzbuben Hirschfelde	04.11.05							
130.	Marek, Mario	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	13.11.99							
131.	Marquardt, Helmut	SC Eilenburg 1990	31.10.09							
132.	Martin, Manfred	Glück auf Hoyerswerda	22.11.97	11.11.00				14.11.98		
133.	Martin, Roland	Niederauer SC 67	06.11.10							
134.	Martin, Winfried	Grand Hand Neukirchen	06.11.10					31.10.15		
135.	Mayrle-Domschke, Monika	Riesaer Skatverein 1991	31.10.09							
136.	Meier, Heinz	Göltzschgrund Lengenfeld	04.11.05							
137.	Meinel, Harry	Vogtlandwenzel,Zwota						23.05.97		
138.	Merkel, Martin	Herz Ass Dresden	31.10.09							
139.	Meschke, Willi	SC Vogtland Plauen	31.10.15							
140.	Methner, Werner	Böse Buben Auersberg	13.11.99					23.11.02		
141.	Meyer, Werner	SSG Goldene Höhe Schneeberg	13.11.99							
142.	Mikonya, Rudolph	Landskronbuben Görlitz	04.11.06							
143.	Möller, Ewald	Glück auf Freiberg	22.11.97							
144.	Mudra, Frieder	Wilsdruffer Stecher	01.11.08							
145.	Mühlan, Matthias	Herz Ass Dresden	02.11.13							
146.	Müller, Hartmut	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	14.11.98					03.11.07		
147.	Müller, Jörg	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	03.11.07							
148.	Müller, Martin	SSG Goldene Höhe Schneeberg	31.10.09							
149.	Müller, Peter	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	12.11.11							
150.	Müller, Rony	SSG Goldene Höhe Schneeberg	22.11.97					23.11.02		
151.	Müller, Ulrich	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89						15.11.96		
152.	Münch, Ingolf	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	23.11.96							
153.	Naumann, Werner	1.Chemnitzer SG	03.11.12							
154.	Nega, Gabriele	Glück auf Hoyerswerda	03.11.07							
155.	Nega, Martin	reizen & spritzen Heidenau	21.11.04							

AUSZEICHNUNGEN			SSkV					DSkV		
Nr.	Name, Vorname	Klub	Bronze	Silber	Gold	Ehrenlöwe	Ehrenmitgl.	Ehrenurkunde	Silber	Gold
156.	Neumann, Joachim	Ostsachsenbuben Neustadt	22.11.97							
157.	Neustadt, Dieter	SC Wurzen 81	11.11.00	04.11.06	04.10.11			15.11.96	17.11.01	
158.	Nitschke, Klaus	Skatfreunde Leipzig	12.11.11							
159.	Nitzschke, Holger	Leipziger Skatlöwen	03.11.12							
160.	Nötzel, Horst	1. Lugauer SV nach 1945	04.11.05	31.10.15				15.11.96		
161.	Obermeit, Uwe	Göltzschgrund Lengenfeld	12.11.11							
162.	Oelschlägel, Peter	Sachsenkönig Dresden	21.11.04							
163.	Pannach, Klaus	SG Oberlausitz Lawalde	23.11.96	22.11.03				06.11.10		
164.	Panzer, Hartmuth	Skatfreunde Leipzig	23.11.96					14.11.99		
165.	Paul, Ruthluise	Glück auf Hoyerswerda	17.11.01	04.11.06						
166.	Phillipp, Peter	1.Zittauer SC	04.11.06							
167.	Phillipp, Frank	Böse Buben Auersberg	23.11.02							
168.	Phillipp, Klaus	Böse Buben Auersberg	23.11.96							
169.	Pietl, Matthias	Grimmaer Muldenperlen	12.11.11							
170.	Pollmer, Harald	Vier Buben Bärenstein	11.11.00							
171.	Popp, Wolfgang	Göltzschgrund Lengenfeld	11.11.00	21.11.04				15.11.96	31.10.09	
172.	Ptaszek, Sigismund	Sexouvert Leipzig	23.11.02							
173.	Quarg, Ekkehard	SC Ellenburg 1990	23.11.02							
174.	Rabenstein, Ralf	Vier Buben Bärenstein	04.11.06					31.10.2015		
175.	Reich, René	Canaletto-Buben Dresden	03.11.12							
176.	Reichel, Ingo	Erster Chemnitzer SC	11.11.00							
177.	Reil, Günter	Böse Buben Auersberg	23.11.96		21.11.04				14.11.99	
178.	Reuther, Joachim	Bingebuben Geyer	04.11.05							
179.	Richter, André	Vier Wenzel Flöha/ Erdmannsdorf	01.11.08					02.11.13		
180.	Richter, Johannes	Sachsenkönig Dresden						30.03.96		
181.	Richter, Lothar	Grand Hand Neukirchen	14.11.98					15.11.96	18.05.00	
182.	Richter, Roland	Spitzbuben Obercunnersdorf	03.11.07							
183.	Richter, Siegfried	1. Chemnitzer SG	04.11.06					14.11.98		
184.	Richter, Thomas	Reudnitzer Skatbuben	23.11.96	04.11.06				14.11.99	31.10.15	
185.	Richter, Tino	Herz As Cossebaude	14.11.98					14.11.96		
186.	Richter, Uwe	Böse Buben Auersberg	13.11.99							
187.	Riedel, Annemarie	Erster Chemnitzer SC	17.11.01					03.11.07		
188.	Riedel, Thomas	Böse Buben Auersberg						14.11.99		
189.	Röder, Dagmar	Ostsachsenbuben Neustadt	12.11.11							
190.	Röder, Jürgen	SC Ostsachsenbuben Neustadt	31.10.15							
191.	Röder, Lutz	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	14.11.98							
192.	Roßberg, Hans-Jürgen	Reudnitzer Skatbuben	22.11.03					01.11.08		
193.	Rossow, Horst	FSL Raschau	22.11.03							

AUSZEICHNUNGEN			SSkV					DSkV		
Nr.	Name, Vorname	Klub	Bronze	Silber	Gold	Ehrenlöwe	Ehrenmitgl.	Ehrenurkunde	Silber	Gold
194.	Rudolph, Hildegard	Erster Chemnitzer SC	23.11.96							
195.	Rumann, Günter	Leipziger Turnierlöwen	22.11.03	01.11.14				03.11.07		
196.	Rumland, Günter	Sachsenkönig Dresden	03.11.07							
197.	Samartzidis, Nicos	Wilsdruffer Stecher	22.11.03							
198.	Schäfer, Andreas	Ostsachsenbuben Neustadt	03.11.12							
199.	Scheibner, Lothar	Blanke Zehn Reichenbach	23.11.96	13.11.99	31.10.09			30.03.96	17.11.01	
200.	Schettler, Frank	Oelsnitzer Skatbrüder			23.11.02		20.09.08	30.10.91	16.04.94	04.11.06
201.	Schieckel, Frank	Sachsenkönig Dresden	17.11.01							
202.	Schild, Matthias	Herzbuben Meerane	14.11.98	03.11.07				22.11.03	02.11.13	
203.	Schlesinger, Bernd	SC Stützengrün 90						23.05.97		
204.	Schluck, Kurt	Sachsen-Asse Hoyerswerda	14.11.98							
205.	Schmidt, Christfried	SSG Goldene Höhe Schneeberg	14.11.98							
206.	Schmidt, Gertraude	Könige vom Schwarzwassertal	23.11.96							
207.	Schmidt, Udo	Herz As Cossebaude	22.11.97							
208.	Schneider, Enrico	Skatbrüder Wernsdorf	31.10.15							
209.	Scholich, Dieter	Reudnitzer Skatbuben	23.11.96					07.10.94		
210.	Schömmel, Lutz	Sachsen-Asse Hoyerswerda	22.11.03							
211.	Schreiter, Klaus	Glück auf Hoyerswerda		23.11.02	31.10.15			14.11.98	01.11.08	
212.	Schrubarz, Jan	Reizker Paradise Village e.V.	31.10.15							
213.	Schubert, Frank	Vogtland Plauen	21.11.04							
214.	Schubert, Herbert	Herz Ass Dresden	13.11.99							
215.	Schubert, Sabine	Vier Wenzel Flöha/ Erdmannsdorf	11.11.00	04.11.05				03.11.07	03.11.12	
216.	Schüller, Klaus-Dieter	SG Meerane	21.11.04					31.10.09		
217.	Schulz, Reinhardt	Treffpunkt Chemnitz	11.11.00							
218.	Schulze, Rüdiger	Skatbrüder Wernsdorf	13.11.99							
219.	Seidel, Gertraud	Sachsenkönig Dresden	17.11.01							
220.	Seidel, Günter	Sachsenkönig Dresden	03.11.07							
221.	Seidel, Gunther	Dresdner Skatbuben	13.11.99							
222.	Seifert, Dietmar	Herz Ass Dresden	01.11.08					01.11.14		
223.	Seligmann, Hans-Jürgen	SC Annaberg	23.11.02					01.11.08		
224.	Siegel, Gerd	Chemnitzer Buben 67	22.11.97							
225.	Siegl, Bernd	SC Auerbach 03	03.11.07							
226.	Sonntag, Rolf	Riesaer Skatverein 1991	12.11.11							
227.	Sprenger, Wilfried	Nichtraucher-Asse Chemnitz						15.09.95		
228.	Steffan, Johannes	Nichtraucher-Asse Chemnitz	23.11.02					01.11.08		
229.	Steinbock, Klaus	Blanke Zehn Reichenbach	13.11.99							
230.	Stopfkuchen, John	Vier Wenzel Flöha/ Erdmannsdorf	04.11.05					12.11.11		
231.	Strauß, Joachim	Landskronbuben Görlitz	04.11.05							

AUSZEICHNUNGEN			SSkV					DSkV		
Nr.	Name, Vorname	Klub	Bronze	Silber	Gold	Ehrenlöwe	Ehrenmitgl.	Ehrenurkunde	Silber	Gold
232.	Stysch, Bernhard	SC 9.November Glauchau	22.11.03					01.11.08		
233.	Szelig, Johann	Ebersbrunner Löwen	06.11.10							
234.	Tanneberger, Dieter	Teutonia Zöblitz	22.11.03	01.11.14				15.11.96		
235.	Tanner, Dr.Tilo	Reudnitzer Skatbuben	04.11.05							
236.	Taubmann, Otto	Könige vom Schwarzwassertal	13.11.99					01.11.08		
237.	Tetsch, Reiner	Sachsen-Asse Hoyerswerda	21.11.04							
238.	Thomas, Peter	Dippser Buben Dippoldiswalde	11.11.00							
239.	Tittmann, Bernd	Treffpunkt Chemnitz			04.11.06			15.11.96	17.11.01	01.11.14
240.	Tittmann, Roland	Leipziger Turnierlöwen		23.11.96	04.11.06	12.11.11	15.09.12	14.11.99	09.09.03	01.11.14
241.	Trauf, Dietger	1.Chemnitzer SG	12.11.11							
242.	Trautner, Matthias	SC Pleißenquelle	04.11.05							
243.	Tripmaker, Peter	Herz Ass Beckum Roland				05.11.10				
244.	Trippner, Bernd	1. Zittauer SC	23.11.02							
245.	Tröltzsch, Dr.Jörg	Nichtraucher-Asse Chemnitz	23.11.96					31.10.15		
246.	Trümmel, Rolf	Glück auf Hoyerswerda	06.11.10							
247.	Uhlisch, Reiner	SSG Goldene Höhe Schneeberg	11.11.00	21.11.04				22.11.03	03.11.12	
248.	Ulbricht, Roland	1. Zittauer SC	21.11.04							
249.	Valentin, Klaus-Peter	SC Thalheim	21.11.04	08.04.14				15.11.96		
250.	Vana, Jörg	Grundehrlich Scheibenberg	06.11.10							
251.	Vogel, Thomas	Herz Ass Dresden	03.11.12							
252.	Wachter, Holger	Bingebuben Geyer	15.02.13							
253.	Walther, Gerhard	SC 9. November Glauchau	22.11.03							
254.	Walther, Siegfried	Skatpiraten Crimmitschau	31.10.15							
255.	Weber, Hans	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	19.06.98							
256.	Wechler, Hans	Erster Chemnitzer SC	22.11.03	31.10.09				18.05.00		
257.	Weichold, Werner	Glück auf Freiberg	13.11.99							
258.	Weidlich, Steffen	Böse Buben Auersberg	23.11.02							
259.	Weise, Stephan	Vier Wenzel Flöha/ Erdmannsdorf	17.11.01							
260.	Wiede, Kerstin	Reudnitzer Skatbuben	03.11.07					01.11.14		
261.	Winkler, Günther	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	13.11.99							
262.	Wittig, Rolf	Glück auf Freiberg	21.11.04							
263.	Wolf, Andreas	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	04.11.05							
264	Zabel, Erwin	Treffer Plauen						15.11.96		
265	Zahn, Frank	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89	01.11.08					02.11.13		
266	Zähringer, Karl-Heinz	Blanke Zehn Reichenbach	13.11.99							
267	Zerche, Karsten	Dresdner Skatbuben	11.11.00							
268	Zetzschke, Wolfgang	Vier Wenzel Flöha/ Erdmannsdorf	14.11.98	01.11.08				18.05.00	31.10.15	
269	Ziegler, René	Glück auf Freiberg	21.11.04					31.10.09		
270	Zoll, Hans	Teutonia Zöblitz	13.11.99							
271	Zschemisch, Marlies	Herzbuben Meerane	12.11.11							
272		VG 01 Chemnitz				18.07.15				

AUSZEICHNUNGEN			SSkV					DSkV		
Nr.	Name, Vorname	Klub	Bronze	Silber	Gold	Ehrenlöwe	Ehrenmitgl.	Ehrenurkunde	Silber	Gold
	nicht mehr SSkV-Mitglied									

Sein leiser ABSCHIED

zuletzt Skatclub Freiberg

D·S·K·V

Funktion	Name	Telefon,Fax,Email	Information
1. Vorsitzender	René Ziegler	ReZie69@web.de	
Stellvertreter	Bernd Korb		
1. Spielwart	Thomas Brandl		
2. Spielwart	Jens Stein		
Kassenwart	Peter Blahut		
Schriftführer	René Goldberg		



Hofft auf ein gutes Blatt und den Aufstieg: Thomas Brandl.
Foto: E. Mildner/Archiv



Trauerfeier
29.01.2016

Langjähriges Mitglied "SC Vier Wenzel"



Hennersdorfer Preisskat 2016

Die „grob geschätzt vielleicht 21. Auflage“ unseres Hennersdorfer „Kartengaudies“, organisiert von den Volleyballern des HSV, steigt am Freitag, dem 29.01.16, ab 18.00 Uhr im Vereinshaus des Ortes.

Ab 17.30 Uhr ist die Lokalität für alle Skatfreunde zum Einschreiben geöffnet und ab17.50 Uhr erfolgt die Auslosung zur 1.Runde.

Gespielt werden 2 Runden (48 Spiele-Vierertisch, 36 Spiele-Dreiertisch), in deren Addition wir den Sieger und die Platzierten ermitteln.

Traditionell wird auch die beste Einzelserie gekürt.

Das Startgeld beträgt 3,- € pro Serie.

Wie im vergangenen Jahr legen wir folgende Spielzeiten fest:

1.Serie von 18.00 bis 20.00 Uhr

2.Serie von 20.30 bis 22.30 Uhr

Siegerehrung ab ca. 22.45 Uhr

Prima wäre eine vorherige Anmeldung bei Sportfreund Udo Haußmann mündlich, telefonisch (037291/68374), per E-Mail (udoanett.haussmann@web.de) oder einfach auf der Rückseite dieser Ankündigung bis spätestens 25.01.16.

GUT BLATT

Einladung

50. Chemnitzer Stadtmeisterschaft

um den Wanderpokal der Stadt Chemnitz

Am Samstag den 30.01.2016

Ausrichter:	Erster Chemnitzer Skatclub e.V.
Spielstätte:	Gaststätte „Sächsischer und Vogtländischer Bierhof“ Rudolf-Krahl-Str.38 , 09116 Chemnitz
Beginn:	10.00 Uhr, Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr
Spielmodus:	2 x 48 Spiele mit deutschem Kartenbild,nach der internationalen Skatordnung 2. Serie wird gesetzt !!!!
Startgeld:	**11,00 € inkl.** 0,50€ **Kartengeld,** Jugendliche 6, - €
Preise:	
1.Platz	**80,-- € Pokal und (Wanderpokal für 1 Jahr bis 31.12.14)**
2.Platz	**50,-- € + Pokal**
3.Platz	**25,-- € + Pokal**

Geldpreise richten sich nach Teilnehmerzahl
Begrenzung auf Maximal 40 Teilnehmer

Preis gelten bei 40 Teilnehmern, jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.
Bei mehr oder weniger Teilnehmer erhöhen bzw. verringern sich die Geldpreise

Verlustgeld: 1. – 3. verl. Spiel 0,50 €; ab 4. verl. Spiel 1 €

Der Vorstand des Ersten Chemnitzer Skatclubs,
wünscht allen eine Gute Anreise und immer ein GUT BLATT!!!

Rückfragen unter Telefon:
Vorsitzender: Hans Wechler 0371-4010418

31 Jahre 1. Vorsitzender „Jetzt müssen Jüngere ran"

So richtig vorstellbar ist es nicht. Willy Janssen tritt kürzer, gibt den Vorsitz seines Vereins ab. Der Funktionär durch und durch möchte nicht mehr in der ersten Reihe stehen. Er geht ganz langsam auf die 90 zu, doch bislang hat ihn das wenig gehindert an vorderster Front zu kämpfen. Er war immer für den Skat-Sport im Einsatz. Er hat das Spiel belebt und wahrscheinlich hat ihm das Spiel die Vitalität gegeben, die er bis heute beibehalten hat. Auf der großen Bühne wird es in Zukunft fehlen, doch im Verein und bei den Turnieren in der Nähe wird er auch weiter am Skattisch sitzen.



1985 gründete Willy Janssen mit acht Freunden den 1. Skatclub Moordeich. „Heute sind noch zwei Gründungsmitglieder übrig", erzählt Janssen und fügt hinzu: „Jetzt müssen die Jüngeren mal ran." Deshalb mache der Moordeicher, der im Juli dieses Jahres seinem 89. Geburtstag entgegen blickt, nun als Vorsitzender Platz. „Das heißt nicht, dass ich nicht weiterhin aktiv sein werde", so Jansen weiter. Immerhin sei er Ehrenmitglied im Verein. Doch aus der ersten Reihe tritt er nun zurück.

Nach 31 Jahren aktiver Arbeit blickt Janssen auf zahlreiche große Erfolge zurück. Dabei hebt der langjährige Vereinsleiter besonders hervor, dass es ein „Bomben-Weg war, um mit Veranstaltungen im sozialen Bereich zu helfen". Gleich ein Jahr nach der Club-Gründung organisierte Janssen mit Unterstützung der örtlichen Presse eine Veranstaltung an der 340 Skatfreunde teilnahmen. „Es kamen 1.750 Euro für das SOS Kinderdorf in Worpwede zusammen. Und das war damals viel mehr Geld als heute", erinnert sich der Senior.

Stolze 350.000 DM konnte Janssen dem damaligen Moderator Dieter Thomas Heck während der Live-Ausstrahlung für die Kinderkrebshilfe überreichen. Vorausgegangen war dem ein großes Skatturnier in mehrere Städten. Die Endrunde fand in den Fordwerken in Köln statt, Hauptpreis war ein gesponsertes Auto. Aktuell ist noch das Weihnachtsturnier zu nennen. Auch hier ist die örtliche Zeitung mit im Boot. „Rund 38.000 Euro kamen in den letzten acht Jahren für die Weihnachtshilfe zusammen", bilanzierte Janssen.

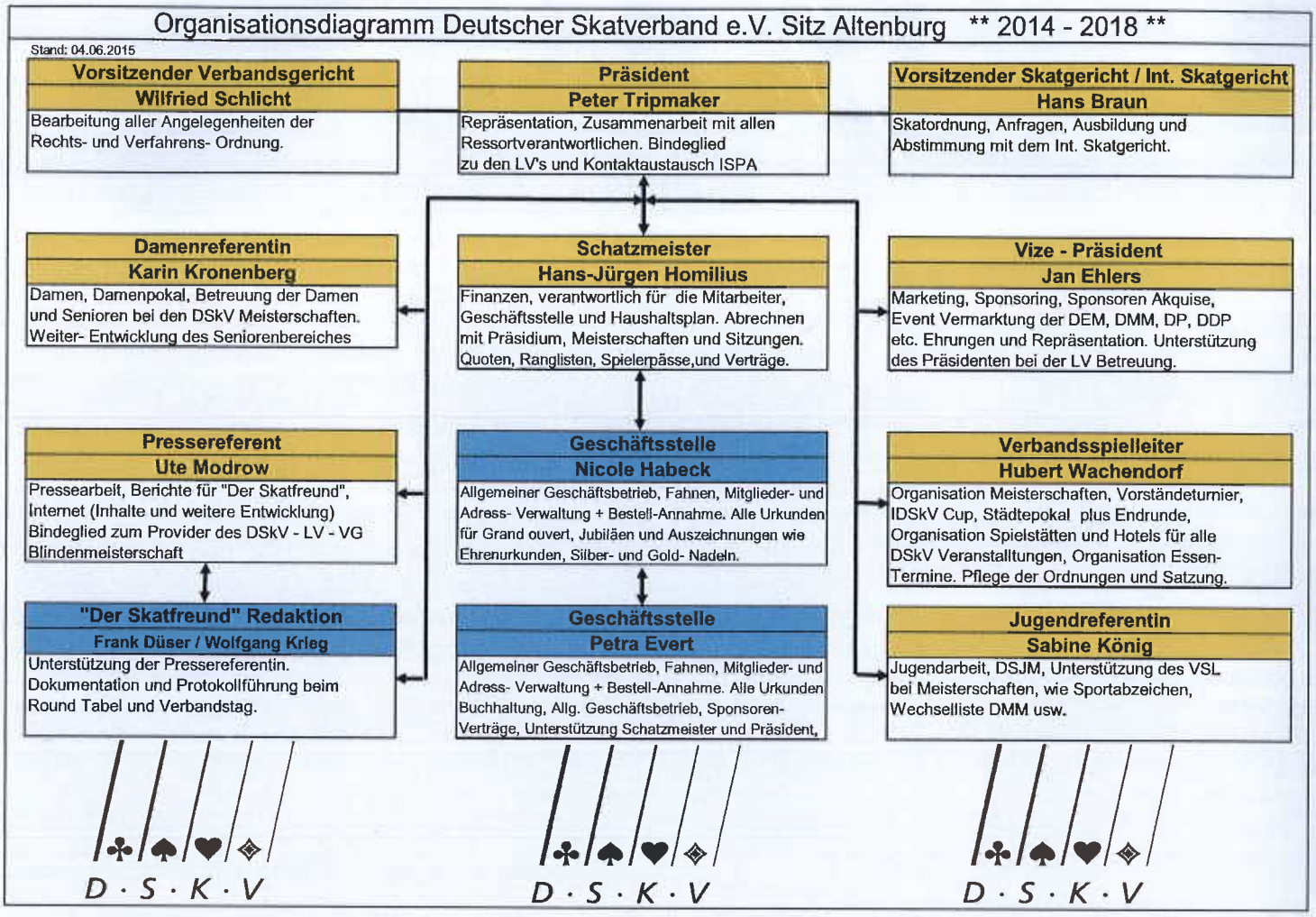
Durch sein starkes Engagement, das viel Zeit in Anspruch genommen habe, hat Janssen einige Persönlichkeiten kennengelernt. So begegnete er zum Beispiel im Jahr 2003 dem damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau. „Er hatte das Skatspielen in seiner Zeit als Ministerpräsident von NRW sehr unterstützt. Deshalb hatte ihn der Deutsche Skatverband zum Ehrenmitglied gemacht", erzählt Janssen. Und bei diesem Aufeinandertreffen kloppten die Herren auch gleich eine Runde Skat.

Auch mit dem früheren Bundeskanzler Gerhard Schröder und dem damaligen Bremer Bürgermeister Henning Scherf reizte Janssen bereits. Schröder hatte für viele Turniere, deren Erlös der Kinderkrebshilfe zukam, die Schirmherrschaft übernommen. Janssen wiederum hatte diese Turniere initiiert und dafür im Jahr 2000 das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Obwohl mit dem Ende seiner Amtszeit als Vorsitzender des Skatclubs auch die damit verbundenen Aktivitäten wegfallen, droht ihm keine Langeweile, so Janssen. Er wolle sich mehr Zeit für seine Familie nehmen. „Und ich werde auch weiterhin Freitags in unserem Vereinsheim Skat spielen, denn das macht nicht nur Spaß, sondern hält auch mental fit"; erzählt Janssen und schmunzelt. *fd*



Willy Janssen und Heinz Jahnke bei der Überreichung der Urkunde „Ehrenmitglied im Deutschen Skatverband" an den Bundespräsidenten Johannes Rau im Schloss Bellevue in Berlin.



Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg	Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030 82703245, lv1bb@arcor.de
LV Schleswig-Holstein/Hamburg	Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872 3592, praesident@lv2.dskv.de
LV Niedersachsen-Bremen	Dietmar Laske, Hamburger Str. 32, 38114 Braunschweig, Tel. 0531 877000, SkVNB-Praesident@gmx.de
LV Nordrhein-Westfalen	Gerd Ebel, Waldstraße 16, 47198 Duisburg, Tel. 02066 4671333, GerdEbel@t-online.de
LV Westdeutscher Skatverband	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, vg.53@web.de
LV Rheinland-Pfalz/Saarland	Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, Praesident.LV06@dskv.de
LV Baden-Württemberg	Wolfram Vögtler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.voegtler@kabelbw.de
LV Bayern	Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034 4952, ahasl@web.de
LV Sachsen	Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
LV Thüringen	Ludwig Wahren, Christian-Eckardt-Str. 1, 07768 Kahla, Tel. 036424 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
LV Sachsen-Anhalt	Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06420 Könnern OT Strenznaundorf, Tel. 034692 23460, k.bertram@bertramdental.de
LV Mecklenburg-Vorpommern	Ralf Zimmermann, Förster-Schrödter-Str. 45, 17459 Koserow, Tel. 0172 2815702, ralfzimmermann2@gmx.de
LV Hessen	Wolfram Bommersheim, Rossertstr. 3, 65795 Hattersheim, Tel. 0176 45061424, skatbommi@aol.com

Rangliste der VG Chemnitz 2016

Stand: 13.03.2016

Herren

Platz	Name	Vorname	Verein	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
1.	Langer	Michael	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	-	36	55	61	-	-	48	14	75	289
2.	Bochmann	Jens	SC Treffpunkt Chemnitz	-	-	-	-	-	20	28	65	70	-	-	48	50	281
3.	Neumeister	Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	35	6	52	13	-	49	65	27	-	-	247
4.	Rabenstein	Ralf	Vier Buben Bärenstein	-	-	-	-	-	39	-	17	62	25	56	41	-	240
5.	Nikolaus	Andre´	Vier Luschen Lichtenstein	-	-	12	32	-	23	30	21	-	-	-	63	-	181
6.	Lang	Uwe	Vier Luschen Lichtenstein	-	-	-	25	37	-	-	-	-	56	-	56	-	174
7.	Gronau	Christoph	SC 92 Rochlitz	-	10	-	-	-	-	39	49	-	-	69	-	-	167
8.	Meyer	Dieter	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	16	-	6	53	-	-	-	22	70	167
9.	Hein	Claus	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	-	-	-	-	41	14	21	-	-	-	65	25	-	166
10.	Rosenmeyer	Michael	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	7	-	-	-	-	-	-	3	70	61	-	-	141
11.	Diener	Benjamin	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	49	47	41	-	-	-	-	-	137
12.	Preußker	Mike	1. Lugauer Skatverein	-	-	-	-	-	4	24	-	-	-	52	37	20	137
13.	Tanneberger	Dieter	Teutonia Zöblitz	-	-	-	-	-	-	51	9	-	-	-	60	-	120
14.	Köhler	Martin	Vier Luschen Lichtenstein	-	-	-	22	-	-	43	25	-	-	-	29	-	119
15.	Stein	Jens	Glück auf Freiberg	-	-	-	-	27	1	-	-	12	-	77	-	-	117
16.	Nitzsche	Mike	Vier Buben Bärenstein	-	-	-	-	-	46	59	-	-	-	-	-	-	105
17.	Tittmann	Bernd	SC Treffpunkt Chemnitz	-	-	-	-	-	-	32	-	41	-	31	-	-	104
18.	Köpping	Remo	SC 92 Rochlitz	-	-	-	-	-	-	-	-	58	-	-	44	-	102
19.	Martin	Wolfgang	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	-	-	-	-	2	-	-	-	-	29	40	-	30	101
20.	Süßmuth	Sylvio	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	71	15	96
21.	Behnisch	Andreas	Grand Hand Döbeln	-	-	-	-	-	-	-	-	16	-	-	79	-	95
22.	Ligatsch	Mario	SC 92 Rochlitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74	19	-	-	93
23.	Hengst	Daniel	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	23	-	-	-	66	-	-	-	-	89
24.	Soltmann	Rene´	Vier Buben Bärenstein	-	-	-	15	-	30	-	5	-	-	35	-	-	85
25.	Schmitter	Ralf	SC Treffpunkt Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	29	7	-	44	-	5	85
26.	Drechsel	Kurt	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	45	38	-	-	-	83
27	Kleditzsch	Gerd	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	-	60	83

Rangliste der VG Chemnitz 2016

Stand: 13.03.2016

Platz	Name	Vorname	Verein	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
28.	Goldberg	Rene´	Glück auf Freiberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80	80
29.	Christoph	Manfred	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	42	-	-	33	-	-	-	-	75
30.	Kaiser	Harald	Vier Luschen Lichtenstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75	-	75
31.	Eibisch	Andreas	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73	-	-	73
32.	Colloff	Sascha	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	-	52	-	72
33.	Schneider	Henry	Vier Buben Bärenstein	-	-	-	-	-	33	-	37	-	-	-	-	-	70
34.	Schneider	Enrico	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	15	-	-	-	-	-	54	-	-	-	-	69
35.	Dr. Seifert	Harald	Glück auf Freiberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	-	33	-	67
36.	Töpke	Andre	Grand Hand Döbeln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67	-	67
37.	Seyfert	Steffen	SC Treffpunkt Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65	65
38.	Dr.Gößl	Rainer	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61	-	-	-	61
39.	Richter	André	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	14	-	-	44	-	-	-	-	-	-	-	-	58
40.	Uhlig	Stefan	SC Treffpunkt Chemnitz	-	-	-	-	30	-	-	-	28	-	-	-	-	58
41.	Dr. Tröltzsch	Jörg	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-		-	-	-	-	57	-	-	-	-	-	57
42.	Vogel	Thomas	Vier Buben Bärenstein	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	10	45	55
43.	Berger	Peter	Bingebuben Geyer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55	55
44.	Brandl	Thomas	Glück auf Freiberg	-	-	-	-	-	-	9	45	-	-	-	-	-	54
45.	Kaselow	Bernd	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	25	28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
46.	Schreiter	Thomas	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	-	-	-	52
47.	Zwinscher	Andre	SC 92 Rochlitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	-	-	-	47
48.	Kunze	Winfried	SC Thalheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43	-	-	-	43
49.	Wechler	Hans	Erster Chemnitzer SC	-	-		-	-	-	36	-	-	-	-	6	-	42
50.	Pfau	Enrico	Bingebuben Geyer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	40
51.	Stopfkuchen	John	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	3	35	38
52.	Heuschkel	Kay	SC Treffpunkt Chemnitz	-	-	-	-	34	-	-	-	-	-	-	-	-	34
53.	Hain	Oliver	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	33	-	-	-	-	-	33
54.	Schubert	Sebastian	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	26	-	-	-	-	-	-	-	26
55.	Langer	Berthold	SC Thalheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	25
56.	Trinks	Sven	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	24	-	-	-	-	24

Platz	Name	Vorname	Verein	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
57.	Gareis	Konrad	SSV Grand Hand Neukirchen	-	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-	-	-	**20**
58.	Weißbach	Robin	SC Treffpunkt Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	20	-	-	-	-	**20**
59.	Haupt	Sebastian	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**19**
60.	Reips	Herbert	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**19**
61.	Henkel	Gerhard	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	-	-	-	9	9	-	-	-	-	-	-	-	-	**18**
62.	Faber	Olaf	1. Lugauer Skatverein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	-	**18**
63.	Schroth	Andreas	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-	-	-	**17**
64.	Gorling	Rolf	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-	-	**17**
65.	Schlimpert	Siegert	Grand Hand Döbeln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	-	-	-	**16**
66.	Eichler	Gerhard	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	5	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	**15**
67.	Pfeifer	Uwe	Vier Luschen Lichtenstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	-	-	**14**
68.	Wrobel	Rico	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-	-	-	**13**
69.	Dussl	Tilo	Vier Buben Bärenstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	2	-	-	**13**
70.	Göbel	Rolf	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**12**
71.	Sternberg	Robert	Grand Hand Döbeln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	**10**
72.	Hengst	Frank	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**9**
73.	Fron	Daniel	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	6	-	-	**8**
74.	Mehlhorn	Mirko	Bingebuben Geyer	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	**7**
75.	Dartsch	Michael	Bingebuben Geyer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	**7**
76.	Löser	Joachim	Bingebuben Geyer	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**5**
77.	Kuhn	Gunter	Bingebuben Geyer	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**3**
78.	Georgi	Andreas	SC Thalheim	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**2**
79.	Gehler	Uwe	Bingebuben Geyer	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**2**
80.	Wachter	Holger	Bingebuben Geyer	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	**2**
81.	Hösel	Herbert	SSV Grand Hand Neukirchen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	**1**

Damen

Platz	Name	Vorname	Verein	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
1.	Clauß	Janet	Treffpunkt Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	62	68	20	77	79	-	**306**
2.	Schubert	Sabine	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	17	-	38	7	55	8	-	74	-	-	40	**239**
3.	Süßmuth	Katrin	Skatbrüder Wernsdorf		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80	**80**
4.	Reichel	Gerlinde	Erster Chemnitzer SC	-	-	-	28	-	47	-	-	-	-	-	-	-	**75**
5.	Lorenz	Kathleen	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	-	-	-	**47**
6.	Schmidtchen	Gislinde	Grand Hand Döbeln	-	-	-	-	-	-	15	-	-	-	-	-	-	**15**
7.	Bochmann	Ruth	Vier Luschen Lichtenstein	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**5**

Senioren

Platz	Name	Vorname	Verein	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
1.	Bellmann	Rolf	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	-	16	59	-	4	44	77	79	54	333
2.	Engelhardt	Lutz	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74	-	-	80	154
3.	Feige	Erwin	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	40	11	-	62	34	-	-	-	147
4.	Valentin	Klaus-Peter	SC Thalheim	-	-	-	-	10	-	-	25	70	-	-	-	41	146
5.	Leuschel	Johannes	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	44	28	43	-	-	24	-	-	-	139
6.	Kluge	Manfred	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	52	-	-	40	-	-	-	28	120
7.	Schönherr	Kurt	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	55	-	-	43	-	98
8.	Löser	Joachim	Bingebuben Geyer	-	-	-	-	-	-	-	-	33	64	-	-	-	97
9.	Wittig	Rolf	Glück auf Freiberg	-	-	11	3	33	-	-	-	-	-	38	7	-	92
10.	Kahle	Johannes	Skatbrüder Wernsdorf	-	-	-	-	-	-	-	15	-	-	-	67	-	82
11.	Werner	Arndt	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	65	11	-	-	-	-	76
12.	Luckmann	Thomas	SC 92 Rochlitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67	67
13.	Zetzschke	Wolfgang	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	55	-	55
14.	Nösel	Rolf	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	55	-	-	-	-	-	55
15.	Trauf	Dietger	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51	-	-	51
16.	Wondra	Willfried	SSV Grand Hand Neukirchen	-	-	-	19	-	-	-	-	-	-	-	31	-	50
17.	Ahner	Karl	SSV Grand Hand Neukirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	48	-	-	-	-	48
18.	Treffkorn	Bernd	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	35	-	-	12	-	-	47
19.	Richter	Lothar	Alleinspieler Neukirchen	-	-	-	-	-	-	-	45	-	-	-	-	-	45
20.	Böhme	Horst	Glück auf Freiberg	-	-	-	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
21.	Kaselow	Bernd	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	25	-	-	29
22.	Bretschneider	Volker	SSV Grand Hand Neukirchen	-	-	-	-	-	-	27	-	-	-	-	-	-	27
23.	Jehmlich	Manfred	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	26	-	-	-	-	26
24.	Löffler	Dietmar	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	-	-	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
25.	Thuß	Edgar	SC Thalheim	-	-	-	-	-	-	-	5	17	-	-	-	-	22
26.	Naumann	Werner	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	-	19
27.	Bergert	Ulrich	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	-	14	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	18
28.	Steffan	Johannes	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	15
29.	Blahut	Peter	Glück auf Freiberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	-	-	-	14
30.	Kaiser	Harald	Vier Luschen Lichtenstein	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2

Rangliste der VG Chemnitz 2016 Clubwertung – Einzel

Platz	Verein	Herren	Senioren	Damen	Junioren	Gesamt
1.	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	969	282	239	-	**1490**
2.	Skatbrüder Wernsdorf	743	425	80	-	**1356**
3.	SC Treffpunkt Chemnitz	647	-	306	-	**953**
4.	Nichtraucher-Asse Asse Chemnitz	320	524	-	-	**844**
5.	Vier Luschen Lichtenstein	563	2	5	-	**570**
6.	Vier Buben Bärenstein	568	-	-	-	**568**
7.	SC 92 Rochlitz	409	67	-	-	**476**
8.	Glück auf Freiberg	318	135	-	-	**453**
9.	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	-	261	47	-	**308**
10.	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	297	-	-	-	**297**
11.	SC Thalheim	70	172	-	-	**242**
12.	Bingebuben Geyer	121	97	-	-	**218**
13.	Grand Hand Döbeln	188	-	15	-	**203**
14.	1. Lugauer Skatverein	155	-	-	-	**155**
15.	SSV Grand Hand Neukirchen	21	124	-	-	**145**
16.	Teutonia Zöblitz	120	-	-	-	**120**
17.	Erster Chemnitzer SC	42	-	75	-	**117**
18.	Alleinspieler Neukirchen	-	45	-	-	**45**
19.	Grundehrlich Scheibenberg	-	-	-	-	**0**
20.	Froschlandbuben Stelzendorf	-	-	-	-	**0**

12. FEBRUAR

2016

Bernd Treffkorn

75.

Geburtstag

PERFEKT FÜR ALLE MIT SCHLITTEN:



die star Gutscheinkarte!





BAD FÜSSING
wirkt und wirkt und wirkt

Bad Füssing

lädt ein zum

13. Internationalen Skatfestival

Hans Klier - Gedächtnisturnier

vom 15. - 19. Februar 2016

im Großen Kursaal Bad Füssing
15 Serien Gesamtwertung und 5 Tageswertungen
sowie zusätzliche Tandem- und Mixedwertung

Alle Preise sind garantiert !!!

Schirmherr: Bürgermeister Alois Brundobler
Initiatoren: Hans Klier (†) und Kurdirektor Rudolf Weinberger

Turnierleitung: Bernd Uhl • **EDV:** Lutz Rübe

Organisation, Turnierleitung und Hotelbuchungen:
Alfred Flöck • Tel. (07141) 8662174 • Mobil (0163) 8008673
alfred.floeck@web.de • www.alfred-floeck-skat.de
(kein Reiseveranstalter, nur Vermittler)

Zeitgleich wird ein Romméturnier ausgetragen!
Infos: Rainer Fries • Mobil (0176) 50940804 • rainer.fries@t-online.de

NEU: Das Vorturnier am Sonntag, 14. Februar 2016 findet in Kooperation mit der Verbandsgruppe 83 Niederbayern / Oberpfalz als VG-Turnier statt!







SPIELMACHER

FREUEN SIE SICH AUF AUFREGENDE MOMENTE



Erleben Sie in der Spielbank Bad Füssing einen spannenden Abend – mit Roulette, Black Jack, Poker und Automatenspiel.

Großes Spiel:
täglich von 15:00 bis 2:00 Uhr
Fr. und Sa. bis 3:00 Uhr

Automatenspiel:
täglich von 12:00 bis 2:00 Uhr
Fr. und Sa. bis 3:00 Uhr

SPIELBANK BAD FÜSSING

Kurhausstr. 1 | 94072 Bad Füssing
Tel.: 08531/9779-0
E-Mail: bad.fuessing@spielbanken-bayern.de

Glücksspiel kann süchtig machen. Spielteilnahme ab 21 Jahren.
Informationen und Hilfe unter **www.spielbanken-bayern.de**

Wir bieten folgende Übernachtungsmöglichkeiten an:

Hotel Apollo **** (hauseigenes Thermalbad • Spa & Wellness • Massage • Solarium Sauna • Dampfbad/Türkisches Bad • Whirlpool • Fitnesscenter)	**408,- €** pro Person für 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im Appartement ohne tägliche Zimmerreinigung **462,- €** pro Person für 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im Hotelzimmer mit täglicher Zimmerreinigung	
Hotel Bayerischer Hof **** (hauseigenes Thermalbad • Spa & Wellness • Solarium Infrarotkabine • Physiotherapie • Fitnessraum)	**DZ 59,00 €** pro Person	**EZ 65,00 €**
Hotel Sacher-Stoiber ***S (Wellness · Kosmetik-Oase · Physikalische Therapie · Massage)	**DZ 41,50 €** pro Person	**EZ 45,00 €**
City Appartementhotel (Wellness • Physikalische Therapie • Kosmetikstudio)	**DZ 25,50 €** pro Person	**DZ als EZ 36,00 €**
Hotel Brunnenhof (Physiotherapie • Massage)	**DZ 25,00 €** pro Person	**EZ 31,00 €**
Zentral-Hotel * garni** (Physiotherapie • Massage)	**DZ 25,00 €** pro Person	**EZ 31,00 €**
Appartementhaus Thermen-Residenz (2-Raum-Nichtraucher-Wohnungen mit ca. 40 m²)	**250,- €** für 2 Personen (Pauschalangebot für 7 Übernachtungen)	**200,- €** für 1 Person

Die Preise beinhalten Übernachtung + Frühstücksbuffet (außer Hotel Apollo und Thermen-Residenz)



KW 5		KW 6		KW 7		KW 8		KW 9	
1		8	Rosenmontag	15		22		29	
2		9	Fastnacht	16		23			
3		10	Aschermittwoch	17		24			
4		11		18		25			
5		12		19		26			
6		13		20		27			
7		14	Valentinstag	21		28			

Der Schiedsrichter hat das Wort.

Mein erstes Jahr als Schiedsrichter-Obmann des SSkV hätte durchaus schlechter laufen können:
Nachdem ich den Posten Ende letzten Jahres übernommen hatte, wusste ich, da ich das Amt auch in VG begleite, wie schwierig es ist Skatfreunde dafür zu begeistern. Daher war ich sehr froh, dass zu meinem ersten LV-Lehrgang am 06. Februar zwei Skatfreundinnen und neun Skatfreunde aus unserem LV + zwei Skatfreunde aus Thüringen teilnahmen. Dabei haben alle die Prüfung bestanden. Von ihnen nahmen, bis auf einen, auch alle an der ISkG-Prüfung 14 Tage später teil. Dort nahmen noch weitere Skatfreunde aus Thüringen und drei aus Sachsen teil, die ihre LV-Prüfung schon hatten. Es bestanden zwei Skatfreundinnen und zehn Skatfreunde aus unserem LV die Prüfung, die wir somit seither zum Kreise unserer sächsischen Schiedsrichter zählen können.

Besonders freute es mich auch, dass sich dabei die Anzahl der Schiedsrichter meiner Heimat-VG an das sächsische Niveau angenähert hat.
Es ist jeweils eine Schiedsrichterquote von 5 % gewünscht, die sich auf die VGs wie folgt verteilt: 01 (4,90 %), 02 (9,03 %), 03 (4,75 %), 04 (4,44 %).
Der **SSkV** hat eine **Quote** von **5,30 %**. Das sind 56 Personen.

An dieser Stelle möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit meinem thüringischen Kollegen Uwe Reuß erwähnen. Wir stimmen Termine zu LV-Lehrgängen und Nachprüfungen untereinander ab, sodass Skatfreunde, die gern teilnehmen möchten, aber an einem Termin verhindert sind, die Möglichkeit haben im jeweils anderen Landesverband zu einem anderen Termin teilzunehmen.

Frank Zahn, Schiedsrichter-Obmann SSkV

Schwarz selbst verschuldet

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Mittelhand bietet Vorhand erfolglos 44. Daraufhin reizt Hinterhand mit drei Augen weniger in ihrem Zwei-Farben-Blatt mit je fünf Karten Null ouvert Hand, muss aber sichere 59 Pluspunkte abschreiben, weil Vorhand mit dem abgebildeten Blatt den längeren Atem hat. Vorhand findet Rot-Daus, -König, drückt die beiden Vollen in Eichel zum Grand. Sie kann nicht gewinnen, spielt weniger überlegt an – und wird gerade deshalb sogar Schwarz! Frage: Welche Stichfolge bei welcher Kartenverteilung führt in den totalen Untergang?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-König, -Ober, -9, -8, -7; Grün-Daus; Rot-Daus, -10, -König; Schellen-Daus

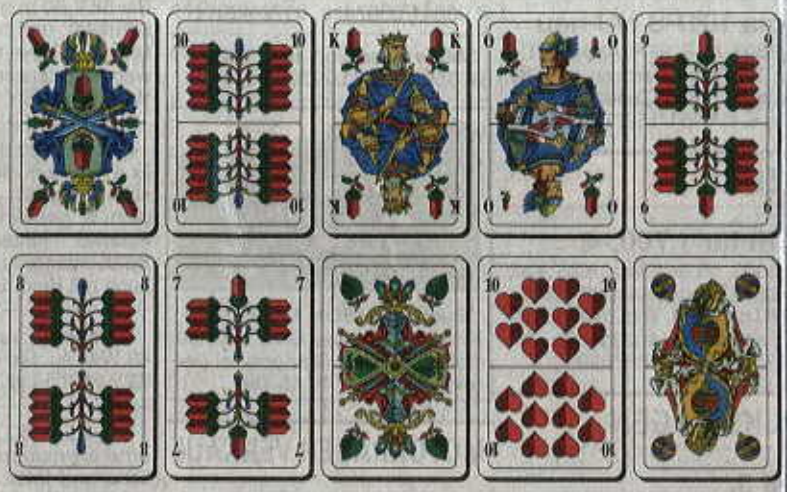
Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Grün-10, -König, -Ober, -9, -8, -7; Schellen-Ober, -8

Hinterhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Rot-Ober, -9, -8, -7; Schellen-10, -König, -9, -7

Skat (gedrückt): Eichel-Daus, -10

Vorhand wird im Grand ohne Vieren wie folgt Schwarz:

1.	V G-D	M G-7	**H S-U**
2.	H R-7	V R-D	**M G-U**
3.	**M G-10**	H S-10	V E-7
4.	**M G-K**	H S-7	V E-8
5.	**M G-O**	H S-K	V E-9
6.	**M G-9**	H S-9	V E-O
7.	**M G-8**	H R-O	V E-K
8.	M S-O	**H R-U**	V S-D
9.	H R-8	V R-10	**M E-U**
10.	**M S-8**	H R-9	V R-K



Bei gereizten 44 von Mittelhand hätte Grün-Daus im Anspiel eigentlich nicht kommen dürfen.

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 3. Februar

Freie Presse Februar 2016

Alleinspieler in der Klemme

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Vorhand spielt mit dem abgebildeten Blatt einen Not-Grand, nachdem sie Eichel-10 und Rot-10 gedrückt hat. Mittelhand steht dabei mit Eichel-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Daus, -König, -9; Grün-10, -Ober, -8; Rot-Ober in voller Breitseite dagegen. Hinterhand hat Eichel-Ober, -8, -7; Grün-7; Rot-7; Schellen-10, -König, -Ober, -8, -7. Nachdem am Ende Vorhand für sich 62 Augen gezählt hat, meint Mittelhand: „Schade, eigentlich stand der Grand auf Verlust." Und beweist schlüssig ihre Behauptung. Frage: Welche Stiche 1 bis 5 erklären, dass Vorhand bei optimalem Gegenspiel nicht über 52 Augen hinausgekommen wäre?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Grün-Unter; Grün-Daus, -König, -9; Rot-Daus, -König, -9, -8; Schellen-Daus, -9

Mittelhand: Eichel-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Daus, -König, -9; Grün-10, -Ober, -8; Rot-Ober

Hinterhand: Eichel-Ober, -8, -7; Grün-7; Rot-7; Schellen-10, -König, -Ober, -8, -7

Skat (gedrückt): Eichel-10, Rot-10

Mittelhand sah folgenden Weg, Vorhand ihren Grand mit mindestens 68 Augen abzunehmen:

1.	V G-U	**M E-U**	H S-10	(- 14)
2.	**M E-D**	H E-7	V R-8	(- 11)
3.	**M E-K**	H E-8(!)	V S-9	(- 4)
4.	M E-9	**H E-O(!)**	V R-9	(- 3)
5.	H G-7(!)	V in der Klemme!		



Wie Vorhand darauf auch reagiert, so sind in Grün nur 18 (statt 28) Augen plus 14 Augen in Rot, bestenfalls also 32 +20 (Skat) = 52 Augen drin. Der Schlüssel zum Erfolg: Grün-7 als Rückspielkarte (M hatte doch 33 gereizt!).

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 17. Februar

Deutscher Skatverband e.V.
Sächsischer Skatverband
Verbandsgruppe Chemnitz

Andre Richter
Helmholtzstr. 18
09131 Chemnitz
☎ 01525/4622780
E-Mail: attaix@wh2.tu-dresden.de

D • S • K • V
SKAT - ECHT CLEVER

Chemnitz,22.01.2016

Einladung zur 27. Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz am 19.02.+20.02.2016 in Augustusburg

Spielort Schlossgaststätte Augustusburg ☎ 037291-6375
09573 Augustusburg

Übernachtung + Anfahrt www.schlossgaststaette-augustusburg.de
kostenlose Parkplätze auf der oberen Ebene; Parkscheine sind nicht erforderlich.

Startkartenausgabe am 19.02. 18.00 - 18.45 Uhr

Spielbeginn am 19.02. 19.00 Uhr Serien 1+2
am 20.02. 10.00 Uhr Serien 3-6

Konkurrenzen*

Herren	6 Serien á 48 Spiele	
Damen	6 Serien á 48 Spiele	
Senioren	6 Serien á 40/48 Spiele	Jahrgang 1955 oder älter
Junioren	4 Serien á 48 Spiele	Jahrgang 1995 oder jünger

Preise

Herren	1.-5.	Platz Pokale
Damen	1.	Platz Pokal
Senioren	1.-3.	Platz Pokale
Junioren	1.	Platz Pokal

Außerdem werden Geldpreise ausgespielt!

Anmeldung Die Anmeldung erfolgt durch die Skatklubs namentlich auf Formular bis zum **15.02.2016** vorzugsweise per E-Mail oder Post an mich.

Startgeld 13,00 € (einschl. Kartengeld), Junioren 6,50 €.
Bezahlung entsprechend der Anmeldung bis zum **15.02.2016** auf das Konto der VG Chemnitz
BIC **GENODEF1SLR** (Deutsche Skatbank)
IBAN **DE06 8306 5408 0004 4066 48**

Verlustgeld 0,50 €, ab 4.verlorenem Spiel der Serie 1,- €
Junioren zahlen die Hälfte

(*)Die Anzahl der Skatfreunde, die sich für die Sachsenmeisterschaft am 2. + 3. April 2016 in Kesselsdorf b. Dresden qualifizieren, wird derzeit ermittelt und während der Veranstaltung bekanntgegeben. Alle **gemeldeten** Junioren sind ebenfalls startberechtigt. Die Anzahl der Spiele pro Serie(40 bzw. 48) bei den ***Senioren*** wird erneut durch eine Vorortabstimmung festgelegt.

Andre Richter
Spielleiter

Meisterschaft in Augustusburg

AUGUSTUSBURG – Heute beginnen in der Schlossgaststätte Augustusburg die 26. Skat-Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz, die noch bis morgen andauern. Dabei fungiert der SC „Vier Wenzel" Flöha/Erdmannsdorf bereits zum sechsten Mal in Folge als Ausrichter der Veranstaltung. Das gekonnte Reizen zahlt sich für die Teilnehmer – bisher haben sich mehr als 100 Männer, Frauen und Senioren angemeldet – doppelt aus. Den Besten winken nicht nur Meisterehren, zugleich gilt das Turnier als Qualifikation für die Sachsenmeisterschaften im April. (kbe) **Seite 14: Bericht**

Freiberger hat die besten Trümpfe

Skat: Meisterschaften auf der Augustusburg

AUGUSTUSBURG – Bei der Skat-Verbandsgruppenmeisterschaft Chemnitz, die am Wochenende in der Schlossgaststätte auf der Augustusburg ausgetragen wurde, hat sich René Goldberg vom Skatklub Glück-Auf Freiberg den Titel bei den Männer geholt. Er erkämpfte sich an den beiden Wettkampftagen insgesamt 7395 Punkte und setzte sich mit einem Vorsprung von 300 Zählern souverän durch.

Nach den ersten beiden Serien hatte noch Andreas Eibisch, der seit 15 Jahren die Karten für den gastgebenden Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf aufnimmt, in Führung gelegen. Der Vizemeister des Jahres 2014 hatte sich für die diesjährige Auflage der Titelkämpfe viel vorgenommen, musste sich am Ende aber mit 6164 Punkten und dem 17. Platz zufrieden geben. Immerhin qualifizierten sich Goldberg und Eibisch sowie John Stopfkuchen und Manfred Christoph (beide SC Vier Wenzel) für die Sachsenmeisterschaften, die Anfang April ausgespielt werden.

Veranstaltung 2016



Viele Trümpfe in der Hand

Auf Schloss Augustusburg wird erneut die Chemnitzer Verbandsgruppenmeisterschaft der Skatspieler ausgetragen. Schon zum 6. Mal wird hier gereizt.

VON KNUT BERGER

AUGUSTUSBURG – Im Schlossrestaurant der Augustusburg werden heute und morgen die Karten im Akkord gemischt. Denn das Lokal ist Austragungsort der 26. Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz im Skat. Dabei fungiert der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf bereits zum sechsten Mal in Folge als Ausrichter der Veranstaltung. Das gekonnte Reizen zahlt sich für die Teilnehmer – bisher haben mehr als 100 Männer, Frauen und Senioren gemeldet – gleich doppelt aus. Denn den Besten winken am Wochenende nicht nur Meisterehren, zugleich gilt das Skat-Treffen auf der Augustusburg als Qualifikation für die Sachsenmeisterschaften im April.

Der gastgebende SC Vier Wenzel schickt an beiden Tagen elf Aktive an die Tische. Da sich immerhin 25 Männer, zwölf Senioren und drei Damen beim Verbandsgruppen-Gipfel auf dem Schellenberg die Tickets für die Sachsenmeisterschaft sichern können, ist der neue Wenzel-Chef André Richter zuversichtlich, dass eine große Anzahl von Spielern aus seinem Club die Qualifikation schafft. „Ich bin zuversichtlich, dass wir eine gute Rolle spielen werden", sagt der 42-Jährige.

Richter kann für sich in Anspruch nehmen, beim Reizen und Stechen als Fachmann zu gelten. Dennoch wird er am Wochenende die Karten nicht in die Hand nehmen, denn Richter fungiert bei der Meisterschaft als Spielleiter. Bezüglich der Sachsenmeisterschaft erwächst ihm daraus jedoch kein Nachteil, denn er ist automatisch qualifiziert. Die Titelkämpfe beginnen heute 19 Uhr, morgen wird ab 10 Uhr gespielt. (mit kem)

AUFGEBOT SC Vier Wenzel: Sabine Schubert, Torsten Neumeister, John Stopfkuchen, Manfred Christoph, Andreas Eibisch, Wolfgang Zetzschke, Kurt Schönherr, Rainer Süß, Manfred Adomat, Uwe Kirpal, Karl Neumeister



Während Andre Richter (.) als Turnierleiter agiert, sitzt Torsten Neumeister als Spieler mit an den Tischen. Foto:

Andreas Eibisch
Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf
FOTO: KNUT BERGER



Bei den Senioren hielt Thomas Luckmann vom SC 92 Rochlitz die mittelsächsische Fahne hoch, der den 2. Platz in dieser Konkurrenz erspielte. Bemerkenswert war in dieser Wertung der Auftritt von Kurt Ulbricht: Der Spieler vom SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf, der am Ende Achter unter den 24 Teilnehmern wurde, ist 86 Jahre und war damit der älteste Starter der Verbandsgruppenmeisterschaft.

Im überschaubaren Feld der Damen mit fünf Spielerinnen wurde Sabine Schubert (SC Vier Wenzel) Zweite. Sie hatte vor der Bronzemedaillengewinnerin einen Vorsprung von mehr als 600 Punkten. Die ersten Drei der kleinen Konkurrenz buchten mit ihren Ergebnissen ebenfalls die Tickets für die Sachsenmeisterschaften. In der Schlossgaststätte gingen insgesamt 94 Aktive an die Tische. (kbe)

Partner von
SCHLÖSSERLAND SACHSEN
STARTSEITE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN

Duo hält Fäden zusammen

Die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf schnitten bei der Verbandsgruppenmeisterschaft nicht ganz wie erwünscht ab.

VON KNUT BERGER

AUGUSTUSBURG – Für die 26. Auflage der Verbandsgruppenmeisterschaft in Augustusburg hatten sich die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf viel vorgenommen. Schließlich winkten nicht nur Meisterehren, das Turnier galt auch als Qualifikation für die Sachsenmeisterschaft. Am Ende buchten fünf der insgesamt zwölf gestarteten Wenzel-Aktiven ein Ticket zu den Landestitelkämpfen, die Anfang April ausgetragen werden. Dann werden John Stopfkuchen, Andreas Eibisch, Manfred Christoph, Kurt Ulbricht sowie Sabine Schubert an den Tischen sitzen.

„Vor der abschließenden Serie sah es für uns noch viel besser aus, doch im Finale ist bei einigen etwas die Konzentration flöten gegangen", sagte Vereinschef André Richter, der die Erwartungen höher angesetzt hatte. Der 42-Jährige selbst konnte bei der Verbandsgruppenmeisterschaft nicht mitspielen, da er gemeinsam mit Rolf Nösel das Organisationsteam bildete. Daraus erwachsen Richter aber keine Nachteile: Er qualifizierte sich praktisch kampflos für die Sachsenmeisterschaft.

Während die knapp 100 Teilnehmer in einem großen Raum reizten, was die Karten hergaben, musste sich das Duo um den Buchführung kümmern. Dazu gehörte unter anderem, die Spiellisten der einzelnen Tische in den Computer einzugeben und vor Beginn die Spielerpässe zu kontrollieren. Der 76-jährige Nösel war zudem vor jeder neuen Serie für die Bereitstellung von neuen Spielkarten sowie die Finanzen zuständig. Dabei kassierte der Senior das sogenannte „Verlustgeld". „Jeder, der eine Partie verloren hat, muss 50 Cent bezahlen", erklärte Nösel, der aus Lengefeld stammt, seit 23 Jahren dem Skatclub angehört und in seinem Heimatort noch als Fußball-Schiedsrichter aktiv ist.



André Richter (r.) und Rolf Nösel bildeten bei der Skat-Verbandsgruppenmeisterschaft das Organisationsteam. FOTO: KNUT BERGER

„Rolf ist zwar kein Gründungsmitglied, aber ein Urgestein unseres Vereins", sagte Richter. Aus den Einnahmen bestreitet der Skatclub Vier Wenzel, der die Verbandsgruppenmeisterschaften zum fünften Mal in Folge in der Schlossgaststätte ausgerichtet hatte, die notwendigen Ausgaben – unter anderem für Pokale, Spielerlisten und Spielkarten sowie Fahrgeld. „Ich bin froh, dass wir die Spielstätte hier in Augustusburg nutzen können. Die Gaststättenleitung kommt uns sehr entgegen und stellt auch ein separates Zimmer für das Organisationsteam zur Verfügung. Das ist nicht überall selbstverständlich", sagte Richter.

Bis zum Start in die Punktspielsaison haben die Mannschaften des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf noch etwas Zeit: Der Auftakt erfolgt erst am 16. April. Die erste und zweite Mannschaft spielt dann in der 2. Bundesliga, die „Dritte" in der Sachsenoberliga und die vierte Vertretung in der Sachsenliga.

19. FREITAG / 20. SAMSTAG Februar







19./20. Februar 2016: 27. Einzelmeisterschaft der VG Chemnitz

John Stopfkuchen, Andreas Eibisch, Manfred Christoph, Sabine Schubert, Kurt Ulbricht und Wolfgang Zetzschke als Nachrücker fahren zur SEM!

Drei Herren, unsere Dame und zwei Senioren, darunter unser Alterspräsitent Kurt (87) lösen das Ticket nach Kesselsdorf, außerdem erhielt André Richter eine Wildcard wegen seiner Spielleitertätigkeit. Bei den anderen Startern waren aufgrund unterschiedlichster Einflüsse die Leistungen zu schwankend. Die Meisterschaften auf unserem Schloß Augustusburg verliefen sehr harmonisch, auch durch die gute Organisationsleistung der verantwortlichen Clubmitglieder.

Ergebnisse>>>

Spannende BERICHTE



Auswertung EINZEL Serie 6

alle Teilnehmer nach Gesamtplatzierung

20.02.2016
19:56:41

Platz	Name, Verein oder Ort	Serie 6	Gesamt
1	Engelhardt Lutz, CSG	1772	7115
2	Luckmann Thomas, SC 92 Rochlitz	688	6909
3	Bellmann Rolf, Wernsdorf	1126	6725
4	Feige Erwin, NRA Chemnitz	1392	6690
5	Kluge Manfred, NRA Chemnitz	1267	6114
6	Bergert Ulrich, CSG	630	5969
7	Hans Eberhard, SC 92 Rochlitz	1137	5905
8	Ulbricht Kurt, Vier Wenzel Flöha-Erdm	762	5810
9	Löffler Dietmar, CSG	814	5771
10	Korb Bernd, Glück Auf Freiberg	907	5610
11	Zetzschke Wolfgang, Vier Wenzel Flöha-Erdm	1092	5601
12	Schönherr Kurt, Vier Wenzel Flöha-Erdm	48	5446
13	Ehmig Peter, SC 92 Rochlitz	717	5408
14	Trauf Dietger, CSG	605	5383
15	Süß Rainer, Vier Wenzel Flöha-Erdm	912	5339
16	Kirpal Uve, Vier Wenzel Flöha-Erdm	235	5197
17	Adomat Manfred, Vier Wenzel Flöha-Erdm	629	4798
18	Richter Lothar, Alleinspieler	1028	4796
19	Vogel Eberhard, Glück Auf Freiberg	1132	4594
20	Steffan Johannes, NRA Chemnitz	564	4204
21	Neumeister Karl, Vier Wenzel Flöha-Erdm	1012	3753
22	Ahner Karl, Grand Hand Neukirchen	891	3735

Platz	Name, Verein oder Ort	Serie 6	Gesamt
39	Drechsel Helfried, Treffpunkt Chemnitz	566	5199
40	Neuse Ralph, Wernsdorf	825	5181
41	Zwinzscher Andre, SC 92 Rochlitz	1022	5172
42	Köpping Remo, SC 92 Rochlitz	1010	5153
43	Weißpflog Jürgen, Froschlandbuben	362	5110
44	Eschner Ernst, SC Grand Hand Döbeln	764	5072
45	Wachter Holger, Bingebuben Geyer	892	5056
46	Pfeifer Uwe, Vier Luschen Lichtenstein	898	4968
47	Günther Dettleff, Vier Buben Bärenstein	478	4955
48	Rabenstein Ralf, Vier Buben Bärenstein	674	4875
49	Dr.Gößl Rainer, NRA Chemnitz	640	4759
50	Köhler Martin, Vier Luschen Lichtenstein	1378	4758
51	Schönherr Tobias, Froschlandbuben	709	4707
52	Clauß Sandro, Bingebuben Geyer	-257	4479
53	Hecht Peter, Froschlandbuben	455	4375
54	Seifert Andreas, SC Sachsenring Hohenstein	754	4004
55	Walther Manfred, SC Sachsenring Hohenstein	514	3724
56	Rei Jürgen, Froschlandbuben .	568	3669

Auswertung EINZEL Serie 6

SCHÜLER, JUGEND, SENIOREN, HERREN nach

20.02.2016
20:05:18

Platz	Name, Verein oder Ort	Serie 6	Gesamt
1	Goldberg Rene, Glück Auf Freiberg	1016	7395
2	Langer Michael, Wernsdorf	814	7095
3	Meyer Dieter, Wernsdorf	862	7009
4	Seyfert Steffen, Treffpunkt Chemnitz	726	6933
5	Kleditzsch Gerd, Wernsdorf	669	6903
6	Berger Peter, Bingebuben Geyer	1303	6706
7	Bochmann Jens, Treffpunkt Chemnitz	1899	6685
8	Vogel Thomas, Vier Buben Bärenstein	1129	6668
9	Pfau Enrico, Bingebuben Geyer	709	6641
10	Stopfkuchen John, Vier Wenzel Flöha-Erdm	1107	6588
11	Martin Wolfgang, SC Sachsenring Hohenstein	1028	6331
12	Lange Berthold, SC Thalheim	482	6316
13	Preußker Mike, Lugau	999	6289
14	Süßmuth Sylvio, Wernsdorf	1601	6285
15	Stemberg Robert, SC Grand Hand Döbeln	1154	6166
16	Schmitter Ralf, Treffpunkt Chemnitz	1357	6159
17	Eibisch Andreas, Vier Wenzel Flöha-Erdm	818	6154
18	Hengst Frank, Wernsdorf	1261	6146
19	Weißbach Robin, Treffpunkt Chemnitz	975	6144
20	Otto Ulrich, Grundehrlich Scheibenberg	1339	6095
21	Dartsch Michael, Bingebuben Geyer	1749	6075
22	Tittmann Bernd, Treffpunkt Chemnitz	762	6068
23	Töpke Harald, SC Grand Hand Döbeln	1139	6062
24	Engert Ronald, Bingebuben Geyer	893	6051
25	Gronau Christoph, SC 92 Rochlitz	982	5971
26	Paul Bernd, SC Grand Hand Döbeln	1822	5926
27	Christoph Manfred, Vier Wenzel Flöha-Erdm	937	5867
28	Hein Claus, SC Sachsenring Hohenstein	611	5819
29	Behnisch Andreas, SC Grand Hand Döbeln	1220	5770
30	Neumeister Torsten, Vier Wenzel Flöha-Erdm	1263	5757
31	Wechler Hans, Erster Chemnitzer SC	466	5748
32	Webner Lutz, Lugau	1238	5735
33	Nikolaus Andre, Vier Luschen Lichtenstein	1180	5696
34	Pötzsch Mike, Bingebuben Geyer	1135	5693
35	Wetzel Gerd, Lugau	1404	5605
36	Ligatsch Mario, SC 92 Rochlitz	1239	5511
37	Dr.Tröltzsch Jörg, NRA Chemnitz	566	5412
38	Dussl Tilo, Vier Buben Bärenstein	1292	5293

Auswertung EINZEL Serie 6

DAMEN, nach Gesamtplatzierung

20.02.2016
20:06:10

Platz	Name, Verein oder Ort	Serie 6	Gesamt
1	Süßmuth Katrin, Wernsdorf	669	5782
2	Schubert Sabine, Vier Wenzel Flöha-Erdm	750	5659
3	Kaufmann Agnes, Vier Buben Bärenstein	1070	5017
4	Schmidtchen Gislinde, SC Grand Hand Döbeln	850	4977

D · S · K · V

Herzlich Willkommen beim Skatclub Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.

SKATCLUB
"VIER WENZEL"

Flöha/Erdmannsdorf e.V.





FEBRUAR

26. SÄCHSISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN

am 27. und 28.Februar 2016
im Goldner Hirsch Bernsdorf
09337 Bernsdorf, Dresdner Straße 12, Tel. (03 72 04) 38 69

Veranstalter: Sächsischer Skatverband

Ausrichter: Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein

Konkurrenzen : Mannschaftswertung für Damen, Herren und Junioren

Spielmodus : Es werden 6 Serien à 48 Spiele (Junioren und Damen 4 Serien) mit französischem Blatt in 4 Farben absolviert. Teilnahmeberechtigt sind alle Damen-, Herren- und Juniorenmannschaften.
Für die Qualifikation zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Junioren ist eine Meldung zur Sächsischen Meisterschaft Pflicht.

Samstag, 27.02.

8.15 Uhr	Einlass
8.55 Uhr	Begrüßung durch den Spielleiter
9.00 Uhr	Beginn der 1. Serie
11.20 Uhr	Beginn der 2. Serie (während der Serie Mittagessen)
14.15 Uhr	Beginn der 3. Serie
16.35 Uhr	Beginn der 4. Serie

Nach der 4. Serie können die Mannschaften selbst entscheiden, ob sie die 2 Serien am Sonntag absolvieren möchten oder nicht.

Sonntag, 28.02.

8.55 Uhr	Begrüßung
9.00 Uhr	Beginn der 5. Serie
11.45 Uhr	Beginn der 6. Serie (während der Serie Mittagessen) anschließend Siegerehrung

An beiden Tagen ist das Rauchen im Spiellokal untersagt!

Preise:

HERREN:	1. Platz :	1 Ehrenpreis, 4 Medaillen und Wanderpokal
	2.+ 3. Platz :	je 1 Ehrenpreis und 4 Medaillen sowie Geldpreise
DAMEN:	1. Platz :	1 Ehrenpreis und 4 Medaillen

Startgeld: Das Startgeld (inkl. Kartengeld) in Höhe von 48,00 € für die erste Mannschaft, 40,00 € für die zweite Mannschaft und 32,00 € für jede weitere Mannschaft bei den Herren, 48,00 € bei den Damen sowie 28,00 € für Juniorenmannschaften ist durch die Kassenwarte der Vereine bis 21.02.2016 auf das Konto des SSkV zu überweisen (IBAN: DE48 8306 5408 0004 4392 60).

Meldeschluss: Die Vereine haben ihre zu meldenden Mannschaften im vorgefertigten Formular (zum Download auf der SSkV-Seite oder beim VG-Spielleiter) bis zum 21.02.2016 per Mail dem Spielleiter Meisterschaften zu übermitteln. john.stopfkuchen@arcor.de

Verlustgeld: Für 1. bis 3. verlorene Spiel je 0,50 €, ab 4. verlorenen Spiel je 1,00 €.
Junioren in der Juniorenkonkurrenz je Spiel 0,30 €.
Der Spielerpass ist mitzuführen und vorzulegen.

Der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken führt zum Ausschluss!
Die Disziplinarordnung findet bei allen Verstößen gegen sie Anwendung!
Verspätet anreisende Spieler müssen sich bis 9:00 beim Spielleiter melden (Tel. 0162/7813678)



SKAT

Mittelsachsen reizen um Landestitel

FLÖHA/FREIBERG – Das westsächsische Bernsdorf ist am Wochenende Austragungsort für die 25. Sächsische Mannschaftsmeisterschaft im Skat. Neben dem Titel geht es für die besten fünf der rund 30 beteiligten Teams um die Fahrkarten zur Deutschen Meisterschaft im Herbst in Magdeburg. An den beiden Tagen sind sechs 48er Serien zu absolvieren. Für den SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf nehmen Sabine Schubert, Torsten Neumeister, Kurt Drechsel, Stefan Hasterock und Sebastian Haupt die Karten auf, die gern an die Erfolge ihres Vereins bei diesem Teamwettbewerb anknüpfen möchten. 2013 hatten die Vier Wenzel sogar den deutschen Meistertitel erspielt. Ebenfalls mit großen Hoffnungen geht das Team des SC Glück-Auf Freiberg an den Tisch. Das Quartett Bernd Korb, Jens Stein, Andreas Zaremba und René Ziegler ist als amtierender Sachsenmeister sogar der Gejagte. (kem/sb)

Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V. ist Mannschaftsmeister 2016



V.l. Vizepräsident Dietmar Seifert, Sebastian Haubt, Kurt Drechsel, Torsten Neumeister, John Stopfkuchen und Präsidentin Angelika Endt



Sächsische Mannschaftsmeisterschaft in Bernsdorf

Als am letzten Februarwochenende die ersten Skatspieler das Spiellokal betraten schluckten sie genauso wie das Präsidium am Abend vorher. 43 Mannschaften brauchten 43 Tische, dazu kamen noch 86 Stühle, die als Beistelltische genutzt wurden. Es ging keine Stecknadel zu Boden. Vor dem Saal befand sich noch eine halbe Baustelle- mit Loch zum Keller, so dass die Tische am Saaleingang es unangenehm frisch hatten. Wir hatten es schon schöner.

Trotz verkaufter Essenmarken hatten dann ungefähr gegen 14.30 die Letzten ihr Mittagessen. Auch die Getränkeversorgung ließ zu wünschen übrig. Wir versuchten am Abend zumindest für den Sonntag zu retten was zu retten war, als wir mit dem Wirt sprachen. Aber da ging es natürlich wesentlich komplikationsloser, da ja nur reichlich die Hälfte der Mannschaften anwesend war.

Zahlreiche Damen verstärkten die Mannschaften ihrer Clubs. Schade, dass so wenig Interesse an reinen Damenmannschaften besteht. Sie könnten ja wie in Dresden auch innerhalb der VG zusammengestellt werden. So waren die Damen der VG Dresden und auch unsere Landesjuniorenmannschaft kampflos für die DMM qualifiziert. Die Herrenmannschaften (stolze 43 an der Zahl) haben gekämpft und sich nichts geschenkt. Dabei Disziplin gewahrt- die Schiedsrichter waren kaum gefragt. Selbst der Alkoholgenuss hielt sich in verträglichen Grenzen.

Am Sonntag zeigten dann die Mannschaften, die auch schon bundesweit beachtliche Erfolge einfuhren, ihr Können und so standen dann auf dem Treppchen folgerichtig langjährige Wiederholungstäter.





Februar 2016





Platz 1 Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf
Platz 2 1. SSC Grand ouvert Zwickau 89 I.
Platz 3 1. SSC Grand ouvert Zwickau 89 II.

Wenzel setzen sich sächsische Krone auf

FLÖHA – Die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf haben sich bei den 25. sächsischen Mannschaftsmeisterschaften in Bernsdorf den Titel geholt. Im Rekordteilnehmerfeld der 43 Teams bot das Wenzel-Quartett eine geschlossen starke Leistung und setzte sich mit 26.273 Punkten denkbar knapp vor dem SC Grand Ouvert Zwickau (26.173) und der zweiten Zwickauer Vertretung (25.156) durch. In den sechs 48er-Serien saßen Kurt Drechsel (6939), Torsten Neumeister (6731), John Stopfkuchen (6329) und Sebastian Haupt (6274) für die Wenzel am Tisch, die sich neben der sächsischen Skat-Krone auch eine Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft sicherten. Titelverteidiger Glück-Auf Freiberg belegte mit 22.407 Zählern diesmal nur Rang 14. (kem)

En oder zwei Wermutstropfen am Schluss: Eine Veranstaltung endet mit der Siegerehrung. Schade, wenn nur noch die Qualifizierten und die knapp Gescheiterten dieser beiwohnten. Hier verderben schlechte Gewohnheiten gute Sitten! Auch gönnen wir jedem seine Erfolg und wir freuen uns mit jedem Erfolgreichen, wenn aber, warum auch immer, die Meinung laut wird (auch wenn sie nur geflüstert wurde): „Da□Ganze könne wir un□□och □chenken□geb□un□gleich un□eren Qualifika□ion□pla□z!“ □□ann hal□en wir □a□für eine gehörige Portion Arroganz!
Selbstverständlich wünschen wir allen Qualifizierten zur DMM viel Erfolg un□„Gu□Bla□□“!

Angelika Endt

Pl		Punkte	gew	verl	v.GS	Spieler 1	Punkte	gew	verl	v. GS	Spieler 2	Punkte	gew	verl	v. GS	Spieler 3	Punkte	gew	verl	v. GS	Spieler 4
1	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	26273	259	24	124	Drechsel Kurt	6939	65	5	34	Neumeister Torsten	6731	64	5	37	Stopfkuchen John	6329	70	10	26	Haupt Sebastian	6274	60	4	27
2	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89 I	26173	259	30	112	Bley Uwe	8568	88	7	23	Garbe Klaus	6818	70	8	32	Zahn Frank	6536	61	8	29	Marek Mario	4251	40	7	28
3	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89 II	25156	251	24	106	Müller Ulrich	7923	81	6	19	Münch Ingolf	6018	51	2	37	Progscha Steve	6002	56	4	28	Müller Jörg	5213	63	12	22
4	Grüne Jungs Dresden	24787	237	28	136	Schulze Erik	6701	67	6	29	Ritter Michael	6670	59	4	32	Härtig Ronny	5952	54	5	37	Teumer Jörg	5464	57	13	38
5	Dresdner Skatbuben I	24614	254	36	108	Bartholdy André	7423	72	8	22	Lißner Daniel	6684	65	3	25	Richter Steven	5845	70	16	27	Brauch-Zerche Michaela	4662	47	9	34
6	SC Ostsachsenbuben Neustadt I	24527	243	33	127	Schäfer Andreas	6935	65	7	35	Eisold Frank	6299	62	8	30	Ulbricht Torsten	6245	72	13	24	Schulze Jürgen	5048	44	5	38
7	SC Herz Ass Dresden I	24399	265	46	121	Findeisen Martin	7273	73	7	31	Mühlan Matthias	6231	61	12	36	Kröhle Erwin	5709	74	19	29	Grundmann André	5186	57	8	25
8	Sexouvert Leipzig	23783	248	41	93	Heun Joachim	6929	76	13	17	Frohberg Jürgen	6014	63	11	25	Schröter Dr. Kristian	5985	59	6	26	Corts Frank	4855	50	11	25
9	Reizker Paradise Village e.V. I	23724	251	48	119	Schumann Fred	7295	79	15	29	Uhlemann Jens	6331	66	10	26	Zeigermann Gerd	5810	55	9	35	Storch Uwe	4288	51	14	29
10	SC Ostsachsenbuben Neustadt II	23698	249	37	125	Bräntner Uwe	6321	58	6	32	Peters Alfred	6281	66	9	34	Gäbler Mario	5812	74	18	31	Karrasch Mario	5284	51	4	28
11	SC Herz Ass Dresden II	23538	251	41	111	Felber Jan	6399	70	13	33	Vogel Werner	6157	62	6	28	Jungnickel Frank	5791	61	12	31	Merkel Martin	5191	58	10	19
12	FiS Zwickau	23124	238	36	131	Förster Sebastian	6500	62	7	37	Eisenkolb Bernd	6496	68	11	33	Grämer Rolf	5908	56	7	38	Egg Heiko	4220	52	11	23
13	Skatrunde Vier Luschen	22533	228	38	118	Köhler Martin	7019	67	5	28	Nikolaus André	5772	59	12	25	Kaiser Harald	5482	59	12	32	Springmann Peter	4260	43	9	33
14	Glück auf Freiberg e.V.	22407	241	42	122	Korb Bernd	7279	73	6	28	Zaremba Andreas	5376	61	12	26	Ziegler René	4906	56	13	32	Stein Jens	4846	51	11	36
15	SC Sachsen Asse Hoyerswerda	22263	236	34	133	Brettschneider Cordula	6503	65	6	34	Bilik Bernd	5996	59	5	34	Schwartz Rene	5517	67	12	23	Mikulcak Thomas	4247	45	11	42
16	Leipziger Skatlöwen e.V. I	21976	242	46	106	Endt Angelika	6661	62	8	34	Schmidt Gerd	5596	67	14	24	Stopp Reiner	4942	59	13	28	Nitzschke Holger	4777	54	11	20
17	Grenzbuben Hirschfelde	21885	226	36	122	Mantel Hansmalde	6503	71	12	22	Preuß Lothar	5630	67	10	25	Sperr Walter	4877	46	8	38	Sydow Heinz	4875	42	6	37

	Mannschaft				Spieler 1				Spieler 2				Spieler 3				Spieler 4			
Pl	Punkte	gew	verl	v.GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS
18	Reudnitzer Skatbuben				Mielich Werner				Kluge Denis				Ulbricht Uwe				Händel Mike			
	21551	228	44	122	6486	63	7	37	6044	61	7	24	4532	58	20	36	4489	46	10	25
19	SC Skatpiraten Crimmitsch.				Kunzewitz Marcel				Hentschel Hermann				Walther Siegfried				Fuchs Eberhard			
	21308	235	43	121	6028	58	5	32	5866	52	4	39	5664	66	14	30	3750	59	20	20
20	Skatfüchse Leipzig				Freiberg Uwe				Göbel Uwe				Rumann Günter				Schülert Jürgen			
	21134	229	40	117	6751	82	13	17	4952	49	5	32	4943	49	11	32	4488	49	11	36
21	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89				Müller Hartmut				Arzig Peter				Richter-Hornung Sabine				Pecher Gerd			
	20771	230	52	140	6606	63	5	30	5156	58	14	34	4825	58	16	39	4184	51	17	37
22	Skatrunde Vier Luschen				Diering Lars				Pfeifer Mirko				Barthold Marcel				Pohl Mark			
	19977	218	37	79	6256	63	7	21	4992	54	10	22	4472	55	11	16	4257	46	9	20
23	SC Ostsachsenbuben Neustadt III				Röder Jürgen				Nestler Ingo				Steglich Sven				Schierk Thilo			
	17940	198	41	119	5253	62	10	33	4380	48	11	36	4310	46	15	29	3997	42	5	21
24	SC Ebersbrunner Löwen				Obermeit Uwe				Szelig Johann				Reiher Jürgen				Senger Walter			
	15498	165	26	72	4606	46	3	15	4365	44	5	17	3457	41	10	20	3070	34	8	20
25	Reizker Paradise Village e.V. II				Friedemann Jörg				Rissmann Detlef				Kontetzki Michael				Schrubarz Jan			
	15496	148	20	78	5023	46	3	21	3744	36	5	22	3499	34	7	12	3230	32	5	23
26	SC Könige vom Schwarzwassertal				Juling Manfred				Dr. Schmidt Jochen				Grimm Petra				Taubmann Otto			
	15119	154	29	88	4194	40	8	16	4155	40	4	21	3949	39	6	28	2821	35	11	23
27	SC Binge-Buben Geyer				Pötzsch Mike				Dartsch Michael				Berger Peter				Claus Sandro			
	14878	167	34	85	4048	41	6	22	3662	45	10	22	3652	42	10	20	3516	39	8	21
28	Die Grimmaer Muldenperlen				Sieler Falk				Spalteholz Udo				Collini Carsten				Dittrich Kay			
	14351	145	19	92	4894	45	3	30	3496	38	6	15	3236	32	3	21	2725	30	7	26
29	Grand Hand Döbeln I				Beier Matthias				Behnisch Andreas				Falta Peter				Töpke Harald			
	14151	159	36	80	4045	47	10	11	4039	46	9	21	3470	30	6	30	2597	36	11	18
30	SC Vier Buben Bärenstein				Rabenstein Ralf				Vogel Thomas				Günther Dettlef				Nitzsche Mike			
	13890	173	45	67	4227	38	6	25	3638	40	9	18	3288	43	9	9	2737	52	21	15
31	Dresdner Skatbuben II				Schwab Andreas				Schramm Rene				Haberkorn Dirk				Bäßler Andreas			
	13890	143	20	70	3820	43	5	11	3690	34	4	20	3205	29	4	21	3175	37	7	18
32	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89				Lange Klaus				Gräßler Wolfgang				Röder Lutz				Schönfelder Wolfgang			
	13765	130	15	90	3809	38	2	17	3686	35	4	25	3184	26	3	30	3086	31	6	18
33	Sachsenkönig e.V.				Krieg Werner				Seder Siegfried				Schoof Lutz				Ott Helmut			
	13700	148	28	76	5070	47	4	22	3326	39	7	16	2670	33	10	21	2634	29	7	17
34	Grand Hand Döbeln II				Eschner Ernst				Paul Bernd				Stemberg Robert				Löbner Winfried			
	13603	133	22	88	3700	37	6	16	3444	28	2	22	3395	44	11	19	3064	24	3	31

	Mannschaft				Spieler 1				Spieler 2				Spieler 3				Spieler 4			
Pl	Punkte	gew	verl	v.GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS
35	SC Herzbuben Meerane				Schild Matthias				Göschel Ina				Schöber Aaron				Schild Manuela			
	13581	138	25	83	4622	42	5	19	3249	35	8	21	3138	29	3	28	2572	32	9	15
36	SC Herz Ass Dresden III				Schiekel Frank				Franke Gerd				Klinkigt Jost				Borgmann Tom			
	13414	138	27	84	3884	41	7	17	3721	30	2	19	3618	33	2	24	2191	34	16	24
37	SC Sachsenring Hohenstein-				Martin Wolfgang				In der Rieden John				Thierfelder Ralf				Seifert Andreas			
	13149	153	36	79	3613	40	7	15	3454	33	5	27	3042	43	14	16	3040	37	10	21
38	Schneeberger SSG Goldene Höhe				Bretschneider Gerd				Müller Rony				Uhlisch Reiner				Schmalfuß Uwe			
	12996	124	17	101	4525	40	2	26	3963	37	4	26	3072	30	3	24	1436	17	8	25
39	Leipziger Skatlöwen e.V. II				Arnold Jörg				Blancke Manfred				Borrmann Marcel				Bachmann Dieter			
	12827	141	28	75	3829	38	6	32	3283	44	14	14	3082	29	2	17	2633	30	6	12
40	Treffpunkt Chemnitz				Tittmann Bernd				Drechsel Helfried				Halser Uwe				Schmitter Ralf			
	12794	131	24	75	3665	41	7	12	3527	33	4	25	3096	28	6	24	2506	29	7	14
41	SC Oelsnitzer / Vogl.				Schneider Marcus				Grunert Ulrich				Pohle Karsten				Roth Jürgen			
	12595	174	49	67	3337	49	17	17	3182	37	7	23	3096	42	14	21	2980	46	11	6
42	1.Lugauer Skatverein e.V.				Nötzel Horst				Faber Olaf				Wetzel Gerd				Preußker Mike			
	10689	134	31	72	3185	35	5	12	2736	39	9	18	2704	33	8	17	2064	27	9	25
43	Froschlandbuben Stelzendorf				Eckart Bernd				Hecht Peter				Weißpflog Jürgen				Martin Winfried			
	10497	121	31	83	3147	33	5	21	2945	41	15	21	2326	28	7	17	2079	19	4	24



28 Februar 2016





Stammfreund
Joachim Reichel









März 2016

		KW 9		KW 10		KW 11		KW 12		KW 13
Montag	29		7		14		21		28	Ostermontag
Dienstag	1		8	Internationaler Frauentag	15		22		29	
Mittwoch	2		9		16		23		30	
Donnerstag	3		10		17		24		31	
Freitag	4		11		18		25	Karfreitag		
Samstag	5		12		19		26			
Sonntag	6		13		20	Frühlingsanfang, Palmsonntag	27	Ostersonntag, Beginn der Sommerzeit		



Verteufelter Luschen-Skat

m wöchentlichen Wechsel nit der Rubrik Schach inden Anhänger des katspiels an dieser Stelle e eine Aufgabe mit ugehöriger Lösung.

ittelhand nimmt Eichel-Unter, ot-Unter; Grün-Ober, -9, -7; Rot-9, -8, ; Schellen-Ober, -7 auf und geht da- it einen Null an. Sie kommt aber icht zum Zug, weil Vorhand mit em vorangestellten Blatt in der offnung auf einen passenden Skat r das eine oder andere Spiel bis hin m Grand die gebotenen 23 hält. hließlich wird Vorhand, weil Hin- rhand mit Grün-Unter; Eichel-Ass, , -König, -Ober; Grün-8; Rot-10, önig, -Ober; Schellen-8 nicht mehr bieten hat, auch Alleinspieler.

Aber: Sie findet im Skat nur zwei Luschen, nämlich Eichel-7 und Schellen-9. Frage: Welches Spiel schaukelt Vorhand zu welcher außergewöhnlichen Drückvariante bei welchem Spielverlauf nach Hause?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Schellen-Unter; Eichel-9, -8; Grün-Daus, -10, -König; Rot-Daus; Schellen-Daus, -10, -König
Mittelhand: Eichel-Unter, Rot-Unter; Grün-Ober, -9, -7; Rot-9, -8, -7; Schellen-Ober, -7
Hinterhand: Grün-Unter; Eichel-Daus, -10, -König, -Ober; Grün-8; Rot-10, -König, -Ober; Schellen-8

Skat: Eichel-7; Schellen-9

Drückt Vorhand höchst außergewöhnlich Grün-Daus und Schellen-Daus (22 Augen), schaukelt sie Eichel wie folgt nach Hause:



1. V E-7	**M R-U**	H E-D	(- 13)
2. M G-7	H G-8	**V G-10**	(+10)
3. **V S-10(!)**	M S-7	H S-8	(+10)
4. V E-8	**M E-U**	H E-10	(- 12)
5. M R-7	H R-O	**V R-D**	(+14)
6. V S-K	M S-O	**H E-K**	(- 11)
7. **H G-U**	V E-9	M G-O	(- 5)

Die noch fehlenden Augen zum Spielgewinn holt Vorhand mit Schellen-Unter.

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 13. März

FP Monat März 2016

Sichere Pluspunkte verschenkt

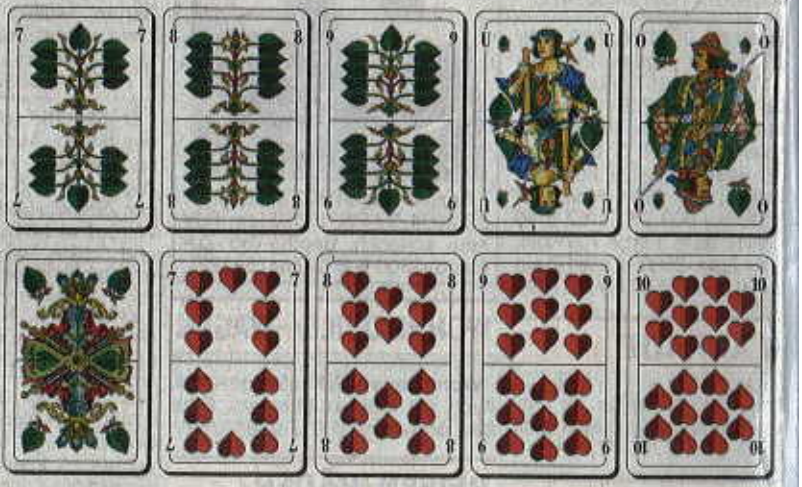
m wöchentlichen Wechsel nit der Rubrik Schach inden Anhänger des katspiels an dieser Stelle e eine Aufgabe mit ugehöriger Lösung.

interhand legt die abgebildeten arten zum einwandfreien Null ou- ert Hand auf. Vorhand mit Grün- , -König; Schellen-7, -8, -9, -10, -Un- r, -Ober, -König, -Daus hatte 45 ge- alten. Mittelhand andererseits hien Grand Hand mit Eichel-Un- r, Rot-Unter; Eichel-Daus, -10, -Kö- ig, -Ober, -9, -8, -7; Rot-Daus in ihrer ngünstigen Spielposition doch icht ganz geheuer. Angesichts aller fenen Karten – Rot-König und t-Ober liegen im Skat – resümiert ittelhand gegenüber Hinterhand: loß gut, dass ich dir das Spiel über- ssen habe. Bei dieser verrückten Kartenverteilung wäre ich furchtbar unter die Räder gekommen." Frage: Welcher Denkfehler erklärt, dass Mittelhand wohl eher Pluspunkte verschenkt hat?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Grün-10, -König; Schellen-7, -8, -9, -10, -Unter, -Ober, -König, -Daus
Mittelhand: Eichel-Unter, Rot-Unter; Eichel-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7; Rot-Daus
Hinterhand: Grün-7, -8, -9, -Unter, -Ober, -Daus; Rot-7, -8, -9, -10
Skat: Rot-König, -Ober

Mittelhand ließ sich in ihrer Aussage, sie wäre unter die Räder gekommen, offenbar von Grand Hand leiten. Warum eigentlich? Sie hatte doch ein sicheres Eichel Hand mit einem, Spiel 2, Hand 3, Schneider 4, Schneider angesagt 5 mal 12 = 60 Pluspunkte in der Hand. Sie muss dafür nur auf Nummer sicher gehen,



d. h. die angespielte Fehlfarbe vorsichtshalber mit dem „Alten" festnageln und postwendend die beiden Restunter abfordern. Da kann überhaupt nichts passieren. Selbst dann nicht, wenn Vorhand eine ellenlange Rot-Flöte hätte und Mittelhand mit dem Daus übernehmen müsste. Es bliebe, sollte Hinterhand mit Grün-Unter stechen, auch so für die Gegenspieler nur ein einziger Stich. Immer Schneider! Vorhand konnte bei gehaltenen 45 schwerlich zwei Unter haben.

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 16. März

D·S·K·V

Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

www.dskv.de

Der Skatfreund

Ausgabe Nr. 1
Febr./März 2016



IDSC-Cup in Altenburg

Ausschreibungen 2016

Infos zu den DSkV-Veranstaltungen

Einteilung der Ligen

Verbandsspielleiter stellt Staffeln vor

SKAT reisen SCHÄFER

HOTEL EDELWEISS www.edelweiss.at

125.000€ www.Skat-Masters.de

SCHLÖSSER werbeartikel DSkV Shop DSkV Shop www.schloesser-werbeartikel.de

HDI

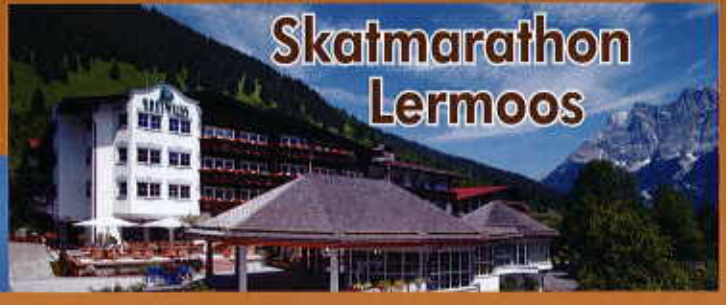
Bären Hotels www.baeren-oh.de

MARITIM HOTELS

eifel online DIE WEBEXPERTEN www.eifel-online.com

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726

SKAT reisen SCHÄFER



35. Deutscher Damenpokal am 20.03.2016

D · S · K · V **Bremen** D · S · K · V

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Schirmherr:	Bürgermeister der Stadt Bremen Dr. Carsten Sieling
Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.
Austragungsort:	Maritim Bremen, Hollerallee 99, 28215 Bremen
Konkurrenzen:	Einzel-Wertung
Modalitäten:	3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung **Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!**
Spielbeginn:	Sonntag, 20. März 2016, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
Startgeld:	Einzel: 11,- € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 15 €)
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe:	Sonntag, 20. März 2016 ab 08:00 Uhr

Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

zugleich findet vom 19.-20.03.2016 der 5. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Schirmherr:	Bürgermeister der Stadt Bremen Dr. Carsten Sieling
Veranstalter:	Deutscher Skatverband e.V.
Konkurrenzen:	Mixed-Wertung
Modalitäten:	5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn:	Samstag, 19. März 2016, **Beginn 17:00 Uhr**, 2 Serien Sonntag, 20. März 2016, **Beginn 09:00 Uhr**, 3 Serien
Startgeld:	Mixed **je Spieler/in** 25 €
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Anmeldung:	Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der **1. März 2016**. Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 15 €) werden nur dann entgegengenommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind. Anmeldungen für **beide** Veranstaltungen schriftlich (per E-Mail) über die jeweiligen LV Damenreferentinnen oder an folgende Anschrift: Karin Kronenberg, Gillbachstr. 81, 41466 Neuss E-Mail: Karinkronenberg@t-online.de Startgeldzahlung auf das Konto des DSkV bei der VR-Bank Altenburger Land Betreff: „DSkV – DDP 2016“, BAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05 BIC: GENODEF1SLR
Zimmer-Reservierung:	Hotelvermittlung Schäfer Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich Tel: 02443 989718, E-Mail: info@skat-reisen.de Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Am Samstag, 19.03.2016 um 17:00 Uhr, wird ein Vorturnier angeboten, für alle die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen.



Serienpreise gab es in der ersten Serie für Lydia Simsek (r.) „Trave Buben" vom LV 02" und 1.945 Punkten, in der zweiten Serie für Ina Daschner (M.) „Pik As Recklinghausen" vom LV 04 und 2.055 Punkten sowie für die dritte Serie an die Siegerin Erika Suhling (l.) von den „Bexhöveder Buben".

Starke letzte Serie von Erika Suhling

Sieg für Erika Suhling aus dem Landesverband 03 Niedersachsen-Bremen mit 4.268 Punkten knapp vor Alice Goldstein 4.227 Punkten und Doris Möhle die in drei Serien 4.168 Punkte erspielte. neben der Siegprämoe gab es noch eine Freikarte zur Deutschen Einzelmeisterschaft in Würzburg in diesem Jahr, dies kam der Gewinnerin sehr gelegen. In der dritten und letzten Serie erspielte Erika Suhling eine Punktezahl von 1.802, welche ihr sogar noch den Seriensieg einbrachte. Mit diesem Ergebnis machte sie einen Sprung von Platz 20 an die Spitze.

Der traditionelle Fahneneinmarsch der 13 Landesverbände pünktlich um 9 Uhr ging reibungslos vonstatten und stolz präsentierten sich die Damenreferentinnen zurecht mit ihrer Landesfahne. Es waren nicht immer Frauen, die diese Funktion innehaben, sondern mittlerweile sind zwei Herren „Damenreferent".

Georg Reeg (Vizepräsident des LV 3 Niedersachsen-Bremen), der DSkV-Präsident Peter Tripmaker und die DSkV Damenreferentin Karin Kronenberg begrüßten die Damen und Herren ganz herzlich und wünschten allen ein „Gut Blatt" und der Veranstaltung ein gutes Gelingen. Den Wettkampfeid las traditionsgemäß die Vorjahressiegerin Carola Nagel vor und die Nationalhymne kam aus dem Notebook.

Hubert Wachendorf (Spielleiter des DSkV) erklärte noch kurz den Ablauf und die Regularien und gab dann für 220 Frauen „Start frei".

Auch in diesem Jahr gab es Geldpreise zu gewinnen und für die ersten drei Damen jeweils noch Blumen. Die Siegesprämie betrug für den ersten Platz 500 € für Erika Suhling, 350 € für Alice Goldstein und für den dritten Platz 250 € für Doris Möhle.

Die Damen-Referentin des DSkV, Karin Kronenberg, freut sich schon auf den 36. Damenpokal 2017 am 19. März in Verbindung mit dem 6. Mixed-Pokal, der dann bereits am 18. März beginnt.

Die Damenreferentinnen erhielten wie im jeden Jahr eine Überraschung des Landesverbandes, in dem der Pokal stattfindet.

Diesmal war es eine Flasche Wein mit dem Aufdruck der „Bremer Stadtmusikanten". Die Bremer sind stolz auf Ihre Märchentiere, die neben Rathaus und Roland (UNESCO-Welterbe) als das heimliche Wahrzeichen der Hansestadt gelten.

Ute Modrow

Endergebnis 5. Deutscher Mixed-Pokal

Platz	Mixed	Gesamt	gew	ver
	Kronenberg,Karin	4.787	59	12
	Burgers, Ari	7.227	74	7
1	**Kronenberg,Karin und Burgers, Ari**	**12.014**	**133**	**19**
	Nagel,Carola	6.566	62	5
	Reimann, Uwe	5.185	47	5
2	**Nagel,Carola und Reimann, Uwe**	**11.751**	**109**	**10**
	Schulze,Carmen	6.502	74	14
	Wiechert, Wolfgang	5.133	60	10
3	**Schulze,Carmen und Wiechert, Wolfgang**	**11.635**	**134**	**24**
	Haarstik,Karin	5.419	60	8
	Haarstik, Detlev	6.164	58	8
4	**Haarstik,Karin und Haarstik, Detlev**	**11.583**	**118**	**16**
	Reeg,Karin	5.204	53	7
	Reeg, Georg	6.195	61	9
5	**Reeg,Karin und Reeg, Georg**	**11.399**	**114**	**16**
	Stolas,Ulla	5.256	49	3
	Wiedemeyer, Wolfgang	5.901	59	7
6	**Stolas,Ulla und Wiedemeyer, Wolfgang**	**11.157**	**108**	**10**
	Volz,Anna	6.144	57	3
	Möhle, Yannick	4.954	54	9
7	**Volz,Anna und Möhle, Yannick**	**11.098**	**111**	**12**
	Dornbach,Michaela	6.373	67	5
	Seeber, Hartmut	4.685	52	12
8	**Dornbach,Michaela und Seeber, Hartmut**	**11.058**	**119**	**17**
	Daschner,Ina	5.367	57	8
	Morjan, Joachim	5.428	51	7
9	**Daschner,Ina und Morjan, Joachim**	**10.795**	**108**	**15**
	Grimm,Petra	5.159	46	5
	Homilius, Hans-Jürgen	5.527	53	2
10	**Grimm,Petra und Homilius, Hans-Jürgen**	**10.686**	**99**	**7**
	Eierdanz,Sibylle	4.526	45	5
	Zembellini, Mario	6.054	69	11
11	**Eierdanz,Sibylle und Zembellini, Mario**	**10.580**	**114**	**16**
	Glagow,Claudia	4.486	49	8
	Kuring, Achim	6.025	63	8
12	**Glagow,Claudia und Kuring, Achim**	**10.511**	**112**	**16**
	Reichenbach,Kathleen	5.266	50	7
	Deichgräber, Uli	5.245	58	8
13	**Reichenbach,Kathleen und Deichgräber, Uli**	**10.511**	**108**	**15**
	Spelsberg,Silvia	4.195	44	8
	Appelt, Dieter	6.265	70	13
14	**Spelsberg,Silvia und Appelt, Dieter**	**10.460**	**114**	**21**
	Goßler,Ute	5.430	58	7
	Umbreit, Wolfgang	4.991	55	8
15	**Goßler,Ute und Umbreit, Wolfgang**	**10.421**	**113**	**15**
	Wachendorf,Anne-Marie	4.682	46	9
	Hinsen, Michael	5.699	50	3
16	**Wachendorf,Anne-Marie und Hinsen, Michael**	**10.381**	**96**	**12**
	Endt,Angelika	5.078	54	11
	Tripmaker, Peter	5.271	53	6
17	**Endt,Angelika und Tripmaker, Peter**	**10.349**	**107**	**17**
	Goldstein,Alice	5.324	57	12
	Wedel, Bernd	4.979	67	20
18	**Goldstein,Alice und Wedel, Bernd**	**10.303**	**124**	**32**
	Volz,Jutta	5.679	58	8
	Sinoradzki, Ernst	4.604	40	5
19	**Volz,Jutta und Sinoradzki, Ernst**	**10.283**	**98**	**13**
	Evers,Sibylle	4.502	44	5
	Willerberg, Andre	5.777	70	14
20	**Evers,Sibylle und Willerberg, Andre**	**10.279**	**114**	**19**

Platz	Mixed	Gesamt		
	Conrad,Carmen	4.586	41	7
	Conrad, Ralf	5.665	51	2
21	**Conrad,Carmen und Conrad, Ralf**	**10.251**	**92**	**9**
	Döpelheuer,Gabi	5.147	57	12
	Döpelheuer, Jens	4.999	52	8
22	**Döpelheuer,Gabi und Döpelheuer, Jens**	**10.146**	**109**	**20**
	Schielke,Anja	4.948	51	3
	Schulze, Rüdiger	5.061	51	7
23	**Schielke,Anja und Schulze, Rüdiger**	**10.009**	**102**	**10**
	Hennig,Katrin	4.866	49	5
	Hennig, Jörg	5.140	53	8
24	**Hennig,Katrin und Hennig, Jörg**	**10.006**	**102**	**13**
	Schwarz,Ute	5.518	54	6
	Broda, Ralf	4.483	48	10
25	**Schwarz,Ute und Broda, Ralf**	**10.001**	**102**	**16**
	Fischer,Ilona	5.068	57	11
	Fischer, Hans-Joachim	4.857	47	7
26	**Fischer,Ilona und Fischer, Hans-Joachim**	**9.925**	**104**	**18**
	Schanze,Sylvia	4.113	38	3
	Gehrke, Hans-Jürgen	5.809	56	7
27	**Schanze,Sylvia und Gehrke, Hans-Jürgen**	**9.922**	**94**	**10**
	Möhle,Doris	4.995	52	5
	Ammermann, Edgar	4.894	48	10
28	**Möhle,Doris und Ammermann, Edgar**	**9.889**	**100**	**15**
	Elvers,Gudrun	4.757	47	5
	Horinek, Rüdiger	5.132	50	5
29	**Elvers,Gudrun und Horinek, Rüdiger**	**9.889**	**97**	**10**
	Müller,Dörthe	5.878	65	10
	Döscher, Heiko	3.977	46	8
30	**Müller,Dörthe und Döscher, Heiko**	**9.855**	**111**	**18**
	Thorwarth,Ursula	4.844	50	8
	Fuhrmann, Frank	4.960	41	5
31	**Thorwarth,Ursula und Fuhrmann, Frank**	**9.804**	**91**	**13**
	Steinborn,Karin	5.235	59	12
	Meckel, Heinz Peter	4.465	48	11
32	**Steinborn,Karin und Meckel, Heinz Peter**	**9.700**	**107**	**23**
	Hübner,Renate	4.076	44	9
	Schmitt, Horst	5.607	57	9
33	**Hübner,Renate und Schmitt, Horst**	**9.683**	**101**	**18**
	Kraus-Eckstein,Jutta	5.464	60	11
	Kraus, Günter	4.215	49	11
34	**Kraus-Eckstein,Jutta und Kraus, Günter**	**9.679**	**109**	**22**
	Weyer,Claudia	4.733	45	2
	Fug, Uwe	4.883	51	6
35	**Weyer,Claudia und Fug, Uwe**	**9.616**	**96**	**8**
	Hasl,Annemarie	4.188	34	2
	Heckhoff, Jürgen	5.395	58	11
36	**Hasl,Annemarie und Heckhoff, Jürgen**	**9.583**	**92**	**13**
	Weinreich,Evelyn	4.902	49	5
	Peterseim, Maik	4.669	52	12
37	**Weinreich,Evelyn und Peterseim, Maik**	**9.571**	**101**	**17**
	Wilbert,Gisela	4.457	49	10
	Schlesiger, Axel	5.085	51	3
38	**Wilbert,Gisela und Schlesiger, Axel**	**9.542**	**100**	**13**
	Nelißen,Natascha	3.528	44	11
	Nelißen, Michael	6.013	66	11
39	**Nelißen,Natascha und Nelißen, Michael**	**9.541**	**110**	**22**
	Becker ,Margret	4.060	37	4
	Rauch, Harald	5.466	46	1
40	**Becker ,Margret und Rauch, Harald**	**9.526**	**83**	**5**



Rund 600 Jahre alt, ziert das einzigartige Bremer Rathaus die Nordostseite des Bremer Marktplatzes. Es gilt als eines der bedeutendsten Bauwerke der Gotik in Europa.

Die Skat-Saison 2016

Die neue Spiel-Saison nimmt ganz langsam Fahrt auf. In den Verbandsgruppen und Landesverbänden beginnen die Vorrunden und Zwischenrunden für die verschiedenen Qualifikationen zu den Deutschen Meisterschaften im Einzel, im Tandem und mit der Mannschaft. Der IDSC-Cup sowie der Deutschland-Pokal sind weitere Höhepunkte im Kalender der Skatspieler. Doch traditionell werden die Damen beginnen. Am 20. März findet der 35. Deutsche Damenpokal in Bremen statt. Parallel wird der 5. Deutsche Mixed-Pokal ausgetragen.

„Bremen ist immer eine Reise wert", sagte DSkV-Damenreferentin Karin Kronenberg als die Wahl auf die Hansestadt fiel. Austragungsort wird das Maritim Hotel Bremen sein. „Wir haben einen tollen Spielsaal, der von vielen Künstlern mitgestaltet wurde", ergänzt Kronenberg. Das Hotel ist rund zwei Kilometer von der Innenstadt entfernt, es gibt aber sehr gute öffentliche Verkehrsmittel die im 20-Minuten-Takt vom Hotel zur Innenstadt fahren. Bremen hat nicht nur die berühmten „Stadtmusikanten", sondern auch eine supertolle Altstadt, das Bremer Rathaus, Theater, Museen, eine Spielbank und vieles mehr. Der Ausflug wird sich lohnen.

Eine Änderung gibt es bei den Austragungsstätten zu den Deutschen Meisterschaften. Hier wird im Mai nicht mehr Ulm die gastgebende Stadt sein sondern Würzburg. Nach fünf Jahren wurde der Austragungsort gewechselt. Bonn wird wieder Gastgeber der Tandems im August sein und Magdeburg ist das sehr beliebte Ziel der Mannschaften. DSkV-Spielleiter Hubert Wachendorf freut sich zudem über die Austragung des IDSC-Cup in Altenburg. Ein sehr empfehlenswertes Turnier mit verschiedenen Wertungen. Start ist am Donnerstag, 21. Juli und gespielt wird bis Samstag. Zudem ist der Deutschland-Pokal immer eine Reise wert.

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3.

In diesem Jahr ist Dresden Ende August der Austragungsort.

Wichtig für alle Skatfreunde im Liga-Spielbetrieb, hier wurden beim Verbandstag im Herbst des letzten Jahres die Ligen reformiert.

Wie „Der Skatfreund" bereits ausführlich berichtete kommt es zu zahlreichen Veränderungen in den Ligen auf Verbands- und Landesebene die im April in ihre Saison starten werden. Hier noch einmal eine kurze Aufführung der beschlossenen Änderungen, die in der nahenden Spielzeit umgesetzt werden: Die erste Liga bleibt, wie sie ist, mit fünf Absteigern. Die zweiten Ligen werden von fünf auf vier reduziert. Aus den zweiten Ligen steigen die Meister auf. Ab Platz zehn steigen sieben Mannschaften je Liga ab (35). 40 Mannschaften verbleiben aus den fünf Ligen (nicht gerechnet die fünf Aufsteiger, die abgedeckt werden von den fünf Absteigern aus der 1. Liga). Bei vier Ligen gibt es 64 Plätze zu vergeben. 5 Absteiger, 40 Mannschaften, die den Klassenerhalt geschafft haben und 19 Aufsteiger. Aus den noch zehn Regionalligen steigen alle Meister und die neun punktbesten Zweiten auf. Die vier punktschlechtesten Neunten der Regionalligen sowie alle Teams dahinter steigen in der Saison 2016 ab. Dadurch werden die Regionalligen von 10 auf acht reduziert. Im Gegenzug gibt es aus den Oberligen 26 Aufsteiger. (Hierzu gibt es eine Grafik auf der DSkV-Seite im Netz unter der Rubrik „Ligen")

Auch in den Ligen unter der Oberliga wird es in den Landesverbänden zu Neuerungen kommen. Hier werden die Spieler rechtzeitig von den Staffelleitern über neue Regelungen informiert.

Zudem gibt es für die 2. Bundesliga der Damen am 23. und 24. April einen zentralen Spieltag.

Meldungen hierzu sind noch möglich. *fd*

Siegerinnen DDP

Jahr	Name, Vorname	LV.VG.Ve	Verein	Pkt	Ort	Teiln.
2015	Nagel, Carola	07.00.000	Die Skat-Raben Asbach	4.684	Rotenburg a.d.Fulda	228
2014	Elend, Christa	07.01.030	Barockbuben Ludwigsburg	4.599	Gunzenhausen	335
2013	Müller, Jana	01.13.029	Null ouvert 68	4.313	Hamburg	279
2012	Grommisch, Marion	10.01.016	Trabantclub Altenburg	4.316	Magdeburg	245
2011	Perau, Ilona	04.41.000	Rheinbuben Vynen	4.888	Duisburg	358
2010	Grommisch, Yvonne	10.02.003	Skatclub Greiz	4.499	Wittenburg	273
2009	Leesemann, Marianne	03.33.006	Wendeburger Wölfe	4.329	Meerane	274
2008	Endt, Angelika	09.02.005	Leipziger Skatlöwen	4.636	Bad Füssing	287
2007	Kraus-Eckstein, Jutta	04.41.095	Lustige Buben Mülheim	4.814	Bremen	434
2006	Finke, Anke	04.49.019	1. SC Petershagen	4.674	Oberhausen	422
2005	Döbelheuer, Gabi	01.13.002	Schwarz-Weiß `81 Berlin	4.670	Halle/Saale	367
2004	Kochendörfer, Anette	07.09.016	Turm-Asse Ravensburg	4.577	Viernheim	376
2003	Kronenberg, Karin	04.40.010	Böse 7 Neuss	4.733	Frankenberg	378
2002	Bernitt, Petra	03.37.026	Reizende Damen Cuxhaven	4.468	Neumünster	413
2001	Hille, Brigitte	07.07.024	Skatvereinigung Konstanz	4.560	Freiburg	402
2000	Jalowitzki, Heike	04.47.033	Herz-Dame Lippstadt	4.601	Berlin	561
1999	Schmidt, Martina	14.62.011	Skatfreunde Hattersheim	4.797	Veitshöchheim	472
1998	Brandes, Christa	08.85.004	Altmühlasse Gunzenhausen	4.589	Hamburg	519
1997	Theißen, Ilona	13.04.000	Herz-Bube Stade	4.551	Boppard	459
1996	Haarstik, Karin	03.30.005	SK Herrenhausen Hannover	4.613	Altenburg	433
1995	Gerlach, Sabine	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	4.635	Hankensbüttel	420
1994	Davies, Bernadette	08.80.002	Pik Dame München	4.573	Dinslaken	428
1993	Block, Karin	01.15.010	Dahlem `71 Berlin	4.753	Schöneck	340
1992	Diesveld, Brigitte	04.49.000	Skat-Haie Lemgo	4.535	Cuxhaven	456
1991	Zipfel, Claudia	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg	4.785	Berlin	453
1990	Kerber, Lucie (V)	08.87.017	Karo 7 Marktheidenfeld	4.476	Wassertrüdingen	303
1989	Ruiters, Ilona	04.41.068	Rheinbuben Vynen	4.602	Heilbronn	322
1988	Naumann, Resy	05.50.007	1. Skatclub Stommeln	4.437	Griesheim	358
1987	Niesel, Karin	04.47.000	BSG Du Pont Hamm	4.382	Lüdenscheid	344
1986	Naumann, Resy	05.50.012	Zünftige Kölner Skfr. von 1959	4.895	Detmold	400
1985	Meier, Maria	08.82.001	Edelweiß Rosenheim	4.711	Hannover	450
1984	Ramic, Susi	03.38.080	Zur Einigkeit Bremerhaven	4.834	Bremerhaven	272
1983	Schubert, Gerda	01.17.000	Die Damendrücker Berlin	3.456	Berlin	360
1982	Angermüller, Marianne	01.17.000	Neuköllner Asse Berlin	4.515	Nürnberg	215

35. Deutscher Damenpokal und 5. Mixed-Pokal im Skat am 19. und 20. März 2016 in Bremen



Zwei Tage lang drehte sich im Maritim Hotel in Bremen alles um das Skatspiel. Am 19.+20.03.2016 fand hier der 35. Deutsche Damenpokal statt, mit 220 Teilnehmerinnen (7 weniger als im Vorjahr) sowie der 5. Deutsche Mixed-Pokal mit 81 Mixed (-3 gegenüber 2015) statt.
Die Delegation aus Sachsen war in diesem Jahr überschaubar.
Es waren 10 Damen (-16 gegenüber 2015) und 8 Mixed (-9) vertreten.
Die Teilnehmerinnen kamen aus allen 4 VG`s unseres Landesverbandes - aus 6 verschiedenen Vereinen.
Am Samstag, ab 17.00 Uhr begannen die ersten beiden Serien zum Mixed-Pokal.
Am Sonntag wurden dann nach feierlicher Eröffnung; die Karten zum Deutschen Damenpokal (gleichzeitig Serie 3-5 zum Mixed Pokal) freigegeben.

Nach 3 Serien freute sich Erika Suhling vom LV 03 über den Sieg. Sie hatte 4268 Punkte erspielt.
Platz 2 ging nach Wismar an Alice Goldstein (4227 Punkte.).
Platz 3 belegte mit 4168 Punkte Döris Möhle.

Beste sächsische Dame auf Platz 16 war Petra Grimm mit 3699 Punkten von den Königen vom Schwarzwasserthal.
Die weiteren Platzierungen der sächsischen Teilnehmerinnen:

- Platz 68	Röder, Dagmar	3024 P.	Ostsachsenbuben Neustadt
- Platz 93	Hertzsch, Erika	2813 P.	Grand Hand Döbeln
- Platz 113	Benedix, Carmen	2690 P.	Grand Hand Döbeln
- Platz 123	Endt, Angelika	2610 P.	Leipziger Skatlöwen
- Platz 159	Schild, Manuela	2309 P.	Herzbuben Meerane
- Platz 162	Dietrich, Dr. Kristina	2296 P.	Leipziger Skatlöwen
- Platz 166	Bohnefeld, Nicole	2272 P.	Grand Hand Döbeln
- Platz 197	Hofmann, Andrea	1889 P.	Leipziger Skatlöwen
- Platz 212	Wechler, Eva	1597 P.	1. Chemnitzer SC

In der Länderwertung belegten wir Sachsen Platz 10.
Beim 5. Deutschen Mixed- Pokal (DMP) kamen Petra Grimm und Hans-Jürgen Homilius als beste Sachsen auf Platz 10.

Ein tolles Wochenende für die sächsischen Skatspielerinnen und Skatspieler.
Auf ein Neues zum 36. DDP und 6. Mixed Pokal im März 2017 in Dresden.

Schild
Referent für Damen und Jugend

Willkommen beim Landesverband 9

Herzlich Willkommen auf den Internetseiten des Landesverbandes 9 im Deutschen Skatverband.
Hier möchten wir euch über das aktuelle Skatgeschehen informieren und Turnierausschreibungen und Ergebnisse präsentieren.

35. Deutscher Damenpokal und 5. Mixed-Pokal 19. und 20. März 2016

Zwei Tage lang drehte sich im Maritim Hotel in Bremen alles um das Skatspiel.
Am 19.+20.03.2016 fand hier der 35. Deutsche Damenpokal statt, mit 220 Teilnehmerinnen (7 weniger als im Vorjahr) sowie der 5. Deutsche Mixed-Pokal mit 81 Mixed (-3 gegenüber 2015) statt.
Die Delegation aus Sachsen war in diesem Jahr überschaubar. Es waren 10 Damen (-16 gegenüber 2015) und 8 Mixed (-9) vertreten.
Die Teilnehmerinnen kamen aus allen 4 VG`s unseres Landesverbandes - aus 6 verschiedenen Vereinen.

Am Samstag, ab 17.00 Uhr begannen die ersten beiden Serien zum Mixed-Pokal.

Am Sonntag wurden dann nach feierlicher Eröffnung; die Karten zum Deutschen Damenpokal
(gleichzeitig Serie 3-5 zum Mixed Pokal- freigegeben).

Nach 3 Serien freute sich Erika Suhling vom LV 03 über den Sieg. Sie hatte 4268 Punkte erspielt.

Beste sächsische Dame auf Platz 16 war Petra Grimm mit 3699 Punkten von den Königen vom Schwarzwasserthal.

In der Länderwertung belegten wir Sachsen Platz **10.**

Beim 5. Deutschen Mixed- Pokal (DMP) kamen Petra Grimm und Hans-Jürgen Homilius als beste Sachsen auf Platz 10.

Ein tolles Wochende für die sächsischen Skatspielerinnen und Skatspieler.

Auf ein Neues zum 36. DDP und 6. Mixed Pokal im März 2017 in Dresden.

Ergebnisse auf der DSkV_Seite

D · S · K · V

Herzlich Willkommen beim Skatclub Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.

SKATCLUB
"VIER WENZEL"

Flöha/Erdmannsdorf e.V.

17000

09.01.017





26. Sächsische Einzelmeisterschaften

am 02. und 03.April 2016

im Quality-Hotel Kesselsdorf

01723 Kesselsdorf

Zschoner Ring 6

Tel. 035204-4590

Veranstalter: Sächsischer Skatverband

Ausrichter: Sächsischer Skatverband

Konkurrenzen: Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren und Junioren

Spielmodus: Es werden 7 Serien à 48 Spiele (Senioren 40 Spiele) mit franz. Blatt in 4 Farben absolviert. Teilnahmeberechtigt sind die Qualifizierten bei den VG Einzelmeisterschaften laut Quotierung durch den SSkV (Junioren unbegrenzt), die Vorjahresmeister und der Grand-Prix-Sieger 2015.

Samstag, 02.04.

8.15 Uhr	Einlass
8.45 Uhr	Begrüßung durch den Spielleiter
9.00 Uhr	Beginn der 1. Serie
11.20 Uhr	Beginn der 2. Serie (während der Serie Mittagessen)
14.00 Uhr	Beginn der 3. Serie
16.20 Uhr	Beginn der 4. Serie

Mit entsprechender Eintragung auf der Spielliste der 4. Serie hat sich jeder Teilnehmer für oder gegen die 3 Serien am Sonntag zu entscheiden !

Sonntag, 03.04.

8.55 Uhr	Begrüßung
9.00 Uhr	Beginn der 5. Serie
ca. 11.35 Uhr	Beginn der 6. Serie (während der Serie Mittagessen)
ca. 14.10 Uhr	Beginn der 7. Serie

An beiden Tagen ist das Rauchen im Spiellokal untersagt !

Preise:

HERREN:

1. Platz	Ehrenpreis + 100,00 €
2. Platz	Ehrenpreis + 75,00 €
3. Platz	Ehrenpreis + 60,00 €
4. Platz	Ehrenpreis + 50,00 €
5. Platz	Ehrenpreis + 40,00 €

JUNIOREN:

1. Platz	Ehrenpreis

Geldpreise werden erst ab 6 Teilnehmern ausgeschüttet.

DAMEN:

1. Platz	Ehrenpreis + 40,00 €
2. Platz	Ehrenpreis + 30,00 €
3. Platz	Ehrenpreis + 20,00 €

SENIOREN:

1. Platz	Ehrenpreis + 50,00 €
2. Platz	Ehrenpreis + 40,00 €
3. Platz	Ehrenpreis + 30,00 €

In den Konkurrenzen Herren und Senioren werden noch weitere Geldpreise vergeben.

Startgeld: Das Startgeld (inkl. Kartengeld) von 12.oo € für Damen, Herren und Senioren sowie 7.oo € für Junioren ist durch die Kassenwarte der Verbandsgruppen bis 27.03.2016 auf das Konto des SSkV zu überweisen.

Meldeschluss: Die VG-Spielleiter haben die Teilnehmer getrennt nach Konkurrenzen mit Spielerpassnummer (Jun./Sen.mit Geburtsdatum!) bis 27.03.2016 beim Spielleiter Meisterschaften des SSkV zu melden.

Für das 1. - 3. verlorene Spiel ist je 0,50 € Verlustspielgeld, ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,oo € zu entrichten (Junioren zahlen jeweils die Hälfte). Jeder Teilnehmer hat seinen Spielerpass mitzuführen und vorzulegen.

Der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken führt zum Ausschluss!

Die Disziplinarordnung des SSkV findet bei allen Verstößen gegen sie Anwendung !

Die Sächsischen Einzelmeisterschaften sind die Qualifikation für die 61. Deutschen Einzelmeisterschaften am 21./22.Mai 2016 in Würzburg.

Übernachtungswünsche: werden rechtzeitig vor der Veranstaltung auf der SSkV Website bekanntgegeben

Verspätet anreisende Spieler müssen sich bis 9:00 beim Spielleiter melden (Tel 0162/7813678)

April 2016

	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	
Montag	28	4	11	18	25
Dienstag	29	5	12	19	26
Mittwoch	30	6	13	20	27
Donnerstag	31	7 Weltgesundheitstag	14	21	28
Freitag	1	8	15	22	29
Samstag	2	9	16	23	30
Sonntag	3 Weißer Sonntag	10	17	24	

26. Sächsische Einzelmeisterschaft

Alle unter einem Dach..

...so soll es in den nächsten Jahren zur SEM immer sein. Das Quality Hotel in Kesselsdorf bietet dafür akzeptable Gegebenheiten. Aller Anfang ist schwer und auch hier lief nicht alles rund, aber für die kommenden Jahre sind wir guter Dinge. Das abschließende Gespräch am Sonntag mit dem Chef Herrn Sauer verlief konstruktiv und mit einer gehörigen Portion Selbstreflexion. Hier werden im nächsten Jahr die Stolpersteine aus dem Weg geschafft sein. Die räumliche Trennung der Herren und Damen bzw. Senioren und Junioren erwies sich als sehr praktikabel. Da es im großen Raum mit den 30 Tischen doch etwas eng war, vor allen Dingen ließ die Frischluft am Nachmittag sehr zu wünschen übrig, werden wir im nächsten Jahr noch einen weiteren Raum zum Spielen nutzen können.

Die zwei Tage verliefen weitestgehend in angenehmer Spielatmosphäre, der Schiedsrichter hatte nur bei kleineren Unklarheiten zu schlichten. Ein Dank an alle Teilnehmer.
Am Samstag war es dann für einige Spieler höchste Zeit, dass der Tag vorbeiging- sie hatten dem Alkohol mehr zugesprochen als sie vertragen konnten. Hier hatten wir grenzwertige Stuationen. Zum wiederholten Mal der Appell an alle – Alkoholgenuss nur in Maßen.



Solides Spielen gepaart mit einer Portion Kartenglück sorgte bei den Junioren und Damen für einen gehörigen Abstand vom Meister zum Vizemeister. Bei den Herren und den Senioren entschied erst die letzte Serie über den Sieg und die Platzierungen. Allen Titelträgern und Qualifizierten wünschen wir eine tolle Deutsche Meisterschaft- Titel oder Pokal wäre schön!!

Unsere 3 Sachseneinzelmeister 2016

Ein Dresdner Skatbube gewinnt bei den Herren, Daniel Lißner.

Eine Leipziger Skatlöwin bei den Damen, Angelika Endt.

Ein Skatbruder aus Wernsdorf bei den Senioren, Rolf Bellmann.

Glückwunsch!!!

Sächsischer Juniorenmeister 2016 Florian Radant

vor Arik Schumer! Beide von den Leipziger Skatlöwen e.V.

3. Platz Willy Pfau Binge BubenGeyer.

Glückwunsch!!!

Ergebnisse:

Herren

Platz 1 Daniel Lißner Dresdner Skatbuben
Platz 2 Ingolf Münch 1. SSC Grand ouvert Zwickau 89
Platz 3 Lars Krumpholz SC Dresden-Cotta 04

Damen

Platz 1 Angelika Endt Leipziger Skatlöwen e.V.
Platz 2 Sabine Schubert Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf
Platz 3 Cordula Brettschneider SC Sachsen Asse Hoyerswerda

Senioren

Platz 1 Rolf Bellmann Skatbrüder Wernsdorf
Platz 2 Manfred Lehmann Wurzen 81 e.V.
Platz 3 Bernd Korb Glück auf Freiberg

Junioren

Platz 1 Florian Radant Leipziger Skatlöwen e.V.
Platz 2 Arik Schumer Leipziger Skatlöwen e.V.
Platz 3 Willy Pfau SC Binge Buben Geyer

Nachtrag: Die Leipziger Skatlöwen schickten in zwei Konkurrenzen, bei den Junioren und bei den Damen jeweils zwei Qualifizierte zur SEM. Sie holten bei den Junioren den Meister- und den Vizemeistertitel und bei den Damen den Meistertitel. Damit sind die Leipziger Skatlöwen der erfolgreichste gestartete Verein!



Herzlichen Glückwunsch!

Präsidium des SSkV

02./03. April 2016: 26. Sächsische Einzelmeisterschaft

Sabine Schubert verdiente Vizemeisterin! Andreas Eibisch 6. bei den Herren.

Beide werden unseren Verein bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Ulm vertreten. Sabine nach Blitzstart kontinuierlich auf Platz zwei. Drama bei Senioren und Herren. Unser Alterspräsident Kurt erlebte eine Rabenschwarze 6. Serie und musste alle Ambitionen begraben. Nicht viel besser erging es dem 2. Vorsitzenden

John. Nach Tisch 2, 1 und 2 in den Runden 4 bis 6 kamen in den letzten beiden Serien nur noch 8 bzw. 7 Spiele. Das bedeutete am Ende Rang 19.

Ergebnisse>>>



Auch der 2. Platz bereitet Freude, unsere Sabine links!

Ein Wenzel fährt zur Deutschen Meisterschaft

Skat: Andreas Eibisch bei Landemeisterschaft in Dresden auf Platz 6

VON SIEGFRIED KEMPE

ERDMANNSDORF – Bei den 26. Sächsischen Einzelmeisterschaften im Skat, die in Dresden-Kesselsdorf ausgetragen wurden, haben sich die Teilnehmer des Skatclubs „Vier Wenzel" Flöha/Erdmannsdorf ansprechend geschlagen.

In dem zweitägigen Skat-Marathon mit sieben zu absolvierenden 48er Serien ging es gleichzeitig um die Qualifikation für den nationalen Titelwettbewerb. Diese sicherte sich im Damenwettbewerb Sabine Schubert, die mit 7872 Spielpunkten hinter der neuen Titelträgerin Angelika Endt (Leipziger Skatlöwen/8548) – gleichzeitig Präsidentin des Sächsischen Skatverbandes – Vizemeisterin wurde. Bei den Herren gehörte Andreas Eibisch (Foto) mit 7921 Punkten als Sechster in der 80 Teilnehmer umfassenden Konkurrenz zu den zwölf Qualifikanten. John Stopfkuchen (7475) verpasste mit Platz 19 das Ziel knapp. Bester Spieler war am Ende Daniel Liesner (8230) von den Dresdner Skatbuben. Im Seniorenvergleich, in dem Rolf Bellmann (Skatbrüder Wernsdorf/7148) die Nase vorn hatte, wurde Flöhas Kurt Ulbricht (5410) als Zwölfter im Ergebnisprotokoll geführt.



FOTO: KNUT BERGER/ARCHIV

Hinsichtlich der Anzahl ihrer Herausforderungen werden die Akteure des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf in den nächsten Wochen einige Male geprüft. Nach den absolvierten sächsischen Meisterschaften folgt am kommenden Samstag die erste Runde im Tandemwettbewerb. Die Meisterschaftssaison nimmt am 16. April mit dem 1. Liga-Spieltag volle Fahrt auf.

11. Internationale Deutsche Tandemmeisterschaft

Vorrunde der Verbandsgruppe Chemnitz

am 9. April 2016

Landgasthaus „Sächsischer Hof“
Dorfstr. 89, 09481 Elterlein OT Hermannsdorf

Beginn: 10.00 Uhr Einlass: ab 9.15 Uhr
Modus: 2 Serien á 48 Spiele
zur 2. Serie wird nach Gesamtstand gesetzt.

Startgeld: 30,00 €/Tandem; Verlustgeld: 1,00 € je Spiel
VG-Konto-IBAN: DE06 8306 5408 0004 4066 48

Startberechtigt sind alle Tandems, wenn die Einzelspieler Mitglieder im meldenden Verein sind. Ausgeschiedene Spieler können nicht als Ersatzspieler in den nächsten Runden zum Einsatz kommen. Ausnahmen erteilt auf Antrag nur das Präsidium des DSkV!

Jeder Verein hat bis zum Freitag, 1. April 2016 seine Tandems dem VG-Spielleiter André Richter zu melden.

Telefon: 01525-4622780 oder per
e-mail: attaix@wh2.tu-dresden.de

Für die Zwischenrunde qualifizieren sich 50% (aufgerundet) der Teilnehmer.

Die namentliche Aufstellung kann noch am Spieltag geändert bzw. mitgeteilt werden. Die Zwischenrunde des Landesverbandes findet am 07.05.16, **9:00 Uhr** auf dem Schloss Augustusburg statt.

Interessante FAKTEN und REPORTAGEN

SKAT

Wenzel-Duos trumpfen auf

ERDMANNSDORF – Bei der Vorrunde zur Deutschen Tandem-Meisterschaft hatten die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf gute Karten in der Hand. Die fünf Duos des Skatclubs qualifizierten sich für die sächsischen Titelkämpfe. Vor allem André Richter und Torsten Neumeister überzeugten. Sie erkämpften sich in den beiden 48er-Serien insgesamt 5098 Punkte und holten sich den Verbandsgruppentitel. (kem)

NACHRICHTEN

SKAT

Club schickt fünf Teams an den Start

ERDMANNSDORF – Morgen wird im erzgebirgischen Hermsdorf (bei Annaberg) auf Verbandsgruppenebene die erste Runde der Deutschen Tandem-Meisterschaft im Skat ausgetragen. Von den daran beteiligten rund 50 Teams qualifiziert sich die Hälfte für den sächsischen Titelwettbewerb am 7. Mai auf Schloss Augustusburg. Zwei 48er Serien sind zu spielen, ehe feststeht, wer die Qualifikationshürde überspringen konnte. Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf schickt dabei fünf Duos an die Tische: Sabine Schubert, Andreas Eibisch, André Richter, Torsten Neumeister, Wolfgang Zetschke und Kurt Schönherr sowie Stefan Hasterock, Thomas Schreiter, Manfred Adomat und Uwe Kirpal nehmen die Karten auf. (kem)

Skatclub „Vier Wenzel" Flöha/Erdmannsdorf e.V.

„Wenzel" weiter auf Erfolgskurs



Im erzgebirgischen Hermannsdorf (Nähe Annaberg) wurde am 9. April auf der Ebene der Verbandsgruppe Chemnitz die erste Runde der Deutschen Tandem-Meisterschaft im Skat ausgetragen. Von den daran beteiligten 44 Duos qualifizierten sich 22, also die Hälfte, für den Sächsischen Titelwettbewerb als Runde zwei am 7. Mai in Augustusburg im Schlossrestaurant.

Alle fünf teilnehmenden Duos vom SC „Vier Wenzel" meisterten diese Hürde. Den Vogel schossen als Gewinner einmal mehr André Richter/Torsten Neumeister ab, die dadurch gleichzeitig Verbandsgruppenmeister wurden. Nach den beiden zu absolvierenden 48er-Serien standen für sie 5 098 Spielpunkte zu Buche.

Die weiteren „Wenzel-Paare" erreichten folgende Platzierungen:
8. Wolfgang Zetzschke/Kurt Schönherr (4 160)
9. Sabine Schubert/Andreas Eibisch (4 108)
18. Stefan Hasterock/Thomas Schreiter (3 794)
20. Manfred Adomat/Uwe Kirpal (3 769)

Siegfried Kempe

09. April 2016: 26. Tandem Vorrunde VG Chemnitz

5 aus 44. Exmeister holen sich den VG-Titel!

Alle fünf gestarteten Tandem qualifizieren sich für die sächsische Zwischenrunde. Herausragendes Ergebnis dabei ist der Titelgewinn unserer beiden Exmeister André und Torsten mit einer 3000'er Schlussrunde.

Ergebnisse>>>

Detail-Auswertung / 44 Teams

Anordnung nach Gesamt-Platzierung

09.04.2016
15:08:09

Platz	Name	Serie 1	Serie 2	Gesamt
1	**Vier Wenzel Flöha-Erdm 1**			**5098**
	Neumeister Torsten	1183 10/0/5	1237 10/0/9	2420
	Richter Andre	860 11/4/4	1818 16/0/9	2678
2	**Skatbrüder Wernsdorf 6**			**5040**
	Trinks Sven	1506 12/0/7	1452 15/3/6	2958
	Bellmann Rolf	1020 10/0/5	1062 10/1/5	2082
3	**Skatbrüder Wernsdorf 1**			**4826**
	Hengst Stefan	1220 12/0/2	1158 11/1/7	2378
	Hengst Frank	1290 13/2/5	1158 10/1/6	2448
4	**Lichtenstein 1**			**4694**
	Kaiser Harald	935 13/3/5	937 9/1/7	1872
	Köhler Martin	1181 12/2/9	1641 14/0/9	2822
5	**Grand Hand Neukirchen**			**4638**
	Bretschneider Volker	1514 14/0/5	938 10/3/6	2452
	Hecht Peter	1256 10/0/5	930 12/3/3	2186
6	**Treffpunkt Chemnitz 3**			**4446**
	Schmitter Ralf	1154 12/2/2	895 9/2/4	2049
	Uhlig Stefan	1326 12/0/4	1071 7/0/9	2397
7	**Bingebuben Geyer 1**			**4180**
	Clauß Sandro	1130 8/0/4	959 9/1/7	2089
	Dartsch Michael	1229 11/0/4	862 10/2/5	2091
8	**Vier Wenzel Flöha-Erdm 3**			**4160**
	Schönherr Kurt	820 9/2/3	1031 9/0/7	1851
	Zetzschke Wolfgang	716 8/2/3	1593 15/0/2	2309
9	**Vier Wenzel Flöha-Erdm 2**			**4108**
	Schubert Sabine	664 8/2/5	1576 12/1/4	2240
	Eibisch Andreas	993 12/1/4	875 10/4/8	1868
10	**Treffpunkt Chemnitz 4**			**4082**
	Hofmeister Thomas	1239 12/2/5	969 9/1/6	2208
	Tittmann Bernd	656 7/2/5	1218 13/1/5	1874
11	**Skatbrüder Wernsdorf 4**			**4031**
	Hengst Daniel	685 7/1/5	867 7/1/5	1552
	Schneider Enrico	1170 12/0/4	1309 12/0/3	2479

Platz	Name	Serie 1		Serie 2		Gesamt
12	**Lichtenstein 2**					**3971**
	Nikolaus Andre	1196	12/2/5	1282	12/2/7	2478
	Diering Lars	673	7/2/8	820	9/1/5	1493
13	**Bingebuben Geyer 2**					**3940**
	Engert Ronald	662	6/1/6	962	7/0/6	1624
	Wachter Holger	1185	11/3/4	1131	9/0/9	2316
14	**Teutonia Zöblitz 1**					**3927**
	Fron Martin	1079	12/1/3	1659	16/0/4	2738
	Heyn Manfred	900	9/1/2	289	6/4/7	1189
15	**Treffpunkt Chemnitz 1**					**3915**
	Clauß Janet	963	11/2/5	1242	11/1/11	2205
	Drechsel Kurt	511	5/2/8	1199	10/0/5	1710
16	**Bingebuben Geyer 4**					**3904**
	Gehler Uwe	1337	14/1/1	1164	15/3/6	2501
	Löser Joachim	960	11/2/5	443	6/2/6	1403
17	**Vier Buben Bärenstein 2**					**3851**
	Springstein Robby	973	10/1/1	959	9/0/3	1932
	Lehmann Gert	791	7/1/6	1128	11/1/5	1919
18	**Treffpunkt Chemnitz 2**					**3833**
	Heuschkel Kay	985	11/1/5	1351	14/0/4	2336
	Seyfert Steffen	982	8/0/4	515	10/6/5	1497
19	**Vier Wenzel Flöha-Erdm 4**					**3794**
	Hasterok Stefan	983	13/2/4	1583	14/1/7	2566
	Schreiter Thomas	1158	13/2/2	70	5/5/4	1228
20	**Vier Wenzel Flöha-Erdm 5**					**3769**
	Adomat Manfred	1062	10/0/2	1316	12/1/2	2378
	Kirpal Uve	633	6/2/5	758	8/2/4	1391
21	**SC Grand Hand Döbeln 1**					**3705**
	Feldmann Tino	985	10/1/4	881	9/2/5	1866
	Gleisberg Daniel	884	10/2/3	955	9/1/5	1839
22	**Treffpunkt Chemnitz 5**					**3680**
	Bauch Uwe	1449	14/0/4	427	4/1/6	1876
	Weißbach Robin	996	13/2/1	808	9/3/5	1804
23	**Bingebuben Geyer 5**					**3630**
	Pfau Enrico	1138	12/2/6	1113	12/2/5	2251
	Pfau Willy	816	6/1/10	563	7/2/4	1379

Platz	Name	Serie 1	Serie 2	Gesamt
24	**Froschlandbuben 2**			**3622**
	Weißpflog Jürgen	1036 10/1/6	719 7/1/3	1755
	Meyer Uwe	992 11/1/4	875 8/1/10	1867
25	**SC Grand Hand Döbeln 3**			**3569**
	Paul Bernd	1112 9/1/3	976 10/2/7	2088
	Stemberg Robert	986 12/3/1	495 9/4/5	1481
26	**Lichtenstein 3**			**3558**
	Kreiner Torsten	549 9/4/3	1610 11/0/9	2159
	Pohl Marc	546 7/3/2	853 8/0/5	1399
27	**Vier Buben Bärenstein 3**			**3540**
	Dussl Tilo	1408 13/2/5	165 3/3/6	1573
	Rabenstein Ralf	1145 11/2/5	822 7/0/6	1967
28	**Scheibenberg 1**			**3492**
	Nestmann Werner	1110 9/0/5	924 11/2/5	2034
	Koschberg Jürgen	833 8/1/4	625 9/2/4	1458
29	**Lichtenstein 4**			**3458**
	Springmann Peter	1017 9/0/4	217 5/3/1	1234
	Pfeiffer Uwe	988 9/0/3	1236 10/0/11	2224
30	**Treffpunkt Chemnitz 6**			**3448**
	Halser Uwe	803 7/0/8	771 9/2/5	1574
	Bochmann Jens	603 11/5/6	1271 17/1/1	1874
31	**Erster Chemnitzer SC**			**3400**
	Wechler Hans	981 12/2/3	274 7/3/6	1255
	Reips Erik	1097 13/2/3	1048 11/3/6	2145
32	**Skatbrüder Wernsdorf 3**			**3397**
	Süßmuth Katrin	692 8/2/5	972 12/3/3	1664
	Langer Michael	1165 8/0/7	568 8/2/7	1733
33	**SC Thalheim**			**3335**
	Lange Berthold	930 11/2/3	836 8/2/10	1766
	Kunze Winfried	534 6/2/6	1035 10/0/5	1569
34	**SC Sachsenring HOT**			**3204**
	Thierfelder Ralf	987 9/1/6	325 6/3/5	1312
	Sonntag Sonja	1207 10/2/8	685 12/3/4	1892
35	**Skatbrüder Wernsdorf 2**			**3099**
	Kleditzsch Gerd	1046 11/1/4	230 6/4/4	1276
	Neuse Ralph	1374 12/0/5	449 3/1/8	1823

Platz	Name	Serie 1		Serie 2		Gesamt
36	**Teutonia Zöblitz 2**					**2926**
	Tanneberger Dieter	426	7/3/5	1140	11/1/4	1566
	Hiemann Joachim	445	6/3/8	915	8/1/8	1360
37	**Bingebuben Geyer 3**					**2863**
	Friedrich Jörg	435	8/3/2	588	5/0/2	1023
	Pötzsch Mike	843	10/2/6	997	12/3/4	1840
38	**NRA Chemnitz 2**					**2835**
	Steffan Johannes	836	10/1/4	547	7/2/4	1383
	Kluge Manfred	888	8/1/4	564	8/2/1	1452
39	**Skatbrüder Wernsdorf 5**					**2815**
	Süßmuth Sylvio	1054	11/0/5	307	6/4/5	1361
	Seidel Frank	991	8/0/8	463	6/2/7	1454
40	**NRA Chemnitz 1**					**2755**
	Dr.Tröltzsch Jörg	747	7/2/3	616	7/2/5	1363
	Primke Gerhard	606	9/3/2	786	9/1/1	1392
41	**Scheibenberg 2**					**2650**
	Otto Ulrich	983	13/4/6	68	8/5/4	1051
	Fischer Bernd	817	9/2/5	782	11/2/4	1599
42	**Froschlandbuben 1**					**2416**
	Eckart Bernd	489	6/1/3	1229	12/1/4	1718
	Freund Oliver	490	6/1/3	208	7/5/4	698
43	**SC Grand Hand Döbeln 2**					**2387**
	Falta Peter	893	10/2/4	261	6/5/7	1154
	Mädebach Stefan	774	10/2/2	459	10/4/1	1233
44	**Froschlandbuben 3**					**2303**
	Schönherr Tobias	-208	1/3/1	850	11/3/2	642
	Lorenz Gerhard	598	6/0/3	1063	11/3/6	1661

Zentraler Spielort für den Aufstieg in die Bundesliga

Am Freitag, den 15. April machte ich mich mit meinen drei Mitstreiterinnen und unserem Maskottchen (meinem Freund) Mauro auf den Weg nach Rotenburg an der Fulda ins wunderschöne Göbels Hotel Rodenberg.

Dort erhofften wir uns den Aufstieg in die 1. Damen-Bundesliga. Doch wie wir, so waren dort noch weitere 19 Mannschaften mit dem gleichen Ziel angereist. Aber nur vier Mannschaften dürfen in der kommenden Saison im Oberhaus starten. Über sieben Serien hinweg kämpften sich verschiedene Mannschaften immer wieder auf die begehrten Ränge, doch zumindest der erste und zweite Platz waren ziemlich schnell von den späteren Siegerinnen eingenommen.

Die Spielleitung war in den erfahrenen Händen von Rüdiger Horinek und Gudrun Elvers bestens aufgehoben. Eine sehr gute Wahl, wurden die Serien (vier am Samstag, drei am Sonntag) doch in souveräner Art von den beiden begleitet und durchgezogen, nachdem wir mit einer halben Stunde Verspätung (eine Mannschaft hatte wohl das falsche Rotenburg ins Navi eingegeben...) beginnen konnten. Fiel zwischendurch der Blutzuckerspiegel mal unter das Soll, so half die netterweise bereitgestellte Gummibärchenbox von Gudrun sehr schnell; vielen Dank dafür.

Die zentrale Ausrichtung wurde allgemein sehr gut angenommen, hatten wir doch ein nettes Wochenende in diesem 4-Sterne-Hotel mit dem wunderschönen Bade- und Wellnessbereich.

Nun aber zu den Ergebnissen... die auf den zweiten Anlauf bei der Siegerehrung dann wohl auch richtig und zu aller Zufriedenheit ausfielen, hatte sich doch beim ersten Versuch ein kleiner Fehler eingeschlichen. Aufgestiegen in die Bundesliga sind die Lady Kracher Berlin II (VG 19), die Spielgemeinschaft Neuenrade-Altena, die Spielgemeinschaft VG Lübeck (VG 24) und der SC Wandsetal (VG 21). Den Aufsteigern wünschen wir viel Erfolg und immer „Gut Blatt" in der 1. Damen-Bundesliga. Der erste Nichtaufsteiger, die Lady Kracher Berlin I, normalerweise erster Nachrücker, in diesem Fall aber nicht, da ja bereits die Lady Kracher Berlin II den Aufstieg erspielt haben, in der 1. Bundesliga aber keine zwei Mannschaften aus dem gleichen Verein spielen dürfen.

Erster Nachrücker also unsere Mannschaft aus der VG 85 Mittelfranken. Gerüchte sind schon vorgedrungen zu uns, dass ein Aufsteiger zurückziehen würde. Zu schön um wahr zu sein – hatten wir uns mit unserer vor einigen Jahren sehr erfolgreichen Mannschaft doch etwas mehr erhofft, aber so ganz glauben können wir es nicht, ist doch jede Mannschaft angereist mit dem Ziel, nächstes Jahr in der 1. Damen Bundesliga zu spielen.

Zusammenfassend ein schönes, wenn auch leider nicht so erfolgreiches Wochenende. Vielen Dank der Spielleitung, den fairen Mitstreiterinnen und an das Hotel für den angenehmen Aufenthalt. Vielleicht ja nächstes Jahr auf ein Neues?

Manuela Weidner (VG 85)

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	01.19.065	Lady Kracher Berlin II	25.648	17:05
2	J	05.57.024	Spg. Neuenrade-Altena	27.935	15:07
3	M	02.24.014	Spielgemeinschaft VG Lübeck	27.022	15:07
4	F	02.21.074	SC Wandsetal	28.323	14:08
5	D	01.19.065	Lady Kracher Berlin I	26.202	14:08
6	P	08.85.999	Spielgemeinschaft VG 85	26.266	12:10
7	C	07.05.017	Frauenpower Neuhengstett	26.035	12:10
8	X	04.45.026	1. SC Melle	25.248	12:10
9	B	04.11.999	VG 11 Essen Freche Mädels	26.331	11:11
10	S	04.45.009	Skathexen Osnabrück	24.949	11:11
11	W	09.04.999	VG Auswahl Zwickau	24.748	11:11
12	A	02.23.013	1.SC Silberstedt	24.692	11:11
13	N	04.43.033	Herz Dame Resse	24.388	10:12
14	T	02.21.999	SIG Buben Elmenhorst	24.164	10:12
15	E	02.21.011	SSV Bahrenfelder Asse	23.133	09:13
16	U	04.43.008	Trumpf Dame 93 Bochum	22.658	09:13
17	H	05.50.999	Spielgemeinschaft VG 50	22.686	08:14
18	R	09.01.007	SC Grand Hand Döbeln e.V.	22.112	07:15
19	L	02.21.021	SC Hummel Hummel	21.564	06:16
20	V	01.19.026	Lichterfelde 82	21.426	06:16



1. Platz: Lady Kracher Berlin II



2. Platz: Spg. Neuenrade-Altena



3. Platz: Spielgemeinschaft VG Lübeck



4. Platz: SC Wandsetal

Über Online-Meisterschaft den Platz zur EM gesichert

Die Einzelmeisterschaft meiner Verbandsgruppe im Februar konnte ich aus terminlichen Gründen leider nicht mitspielen. Ärgerlich, habe ich doch in diesem Jahr endlich mal wieder die Chance Ranglistensieger des DSKV zu werden. Für die Rangliste kann man ja leider nur einmal im Jahr Punkte sammeln und auch nur, wenn man in der Endrunde einen Platz unter den ersten 25 Prozent erreicht.

Doch es gab noch eine Alternative, um einen der begehrten Plätze für die Endrunde zu ergattern. Der DSKV spielte seine erste Deutsche Online-Meisterschaft aus. Reichlich spät im Jahre 2016, doch wie heißt das schöne Sprichwort: „Besser spät als nie!" Immerhin vier Wildcards wurden bei diesem Wettbewerb ausgelobt.

Da der DSKV keine eigene Spielplattform anbietet, wurde die Meisterschaft auf Euroskat, dem Partner des DSkV, ausgetragen. An einem Wochenende im April wurden insgesamt acht Serien zu 36 Spielen an im Internet üblichen Dreiertischen gespielt.

Als Startgeld waren gerade einmal 5,- Euro zu entrichten. Das Abreizgeld betrug durchgehend 1,- Euro. Zu gewinnen gab es für die ersten Vier je eine Wildcard für die Endrunde in Würzburg. Weitere Preise hätte es nur ab 100 Teilnehmern gegeben. Doch gerade einmal 72 Teilnehmer fanden sich zur ersten Deutschen Online-Meisterschaft des DSKV ein. Eine enttäuschende Zahl aus meiner Sicht, sicher hatten auch der DSKV und Euroskat sich mehr Resonanz erhofft. War die Startgebühr zu gering oder der Anreiz, eine Wildcard für die Endrunde zu gewinnen? Darüber lässt sich nur spekulieren. Für die Teilnehmer waren damit die Chancen auf eine Wildcard aber gar nicht mal so schlecht.

Samstags um 11 Uhr ging es also los, alle 75 Minuten wurden die Serien gestartet, 4 Serien wurden an jedem Tag gespielt. In der ersten Serie erwischte ich einen Fehlstart,



zwei der ersten drei Spiele gingen verloren; von daher war ich am Ende mit glatten 1.000 Punkten bei 9:2 Spielen noch zufrieden. Ab der 2. Serie wurde nach Stand gesetzt; so muss es sein! Auch in der 2. Serie verlor ich gleich das erste Spiel, einen einfachen Grand, konnte dann aber 14 Spiele gewinnen und ging mit 1.294 Punkten aus der Liste. Die dritte Serie lief dagegen in der ersten Halbzeit super, doch in der zweiten Halbzeit kamen nicht mehr viele Punkte hinzu. Die 1.097 mit 11:2 waren nach dem Verlauf dann eher enttäuschend. Die vierte Serie lief dann wieder alles andere als rund. Ich verlor sogar drei Spiele und hatte am Ende gerade einmal 791 Punkte bei 11 Gewinnspielen. So fand ich mich am ersten Tag nach 4 Serien mit 4.182 Punkten auf Platz 18 der Tabelle wieder.

Am Sonntag ging es dann um 11 Uhr mit der 5. Serie weiter. Endlich konnte ich alle meine (13) Spiele gewinnen und erspielte 1.496 Punkte. Nun war ich nur noch wenige Punkte hinter den begehrten Quali-Plätzen und drei Serien lagen noch vor mir. In der 6. Serie an Tisch zwei hatte ich zwei mir gut bekannte Top-Spieler am Tisch und bekam wenig Material, so dass ich am Ende froh sein konnte, mit 9:2 Spielen 819 Punkte geholt zu haben. Ich fiel natürlich etwas zurück und spielte in der 7. Serie an Tisch drei, wo es mit 14:0 und 1.536 Punkten super für mich lief. Damit lag ich vor der letzten Serie mit 8.033 Punkten schon auf Platz 2. Als ich dann in der letzten Serie gleich zu Beginn ein (Not-)Null mit 8-10-Dame-Ass als Schwäche gewann, lief die Karte. Schon vor der Halbzeit hatte ich über 800 Punkte zusammen. Von den letzten 20 Spielen machte ich nur noch ein Sicheres; ich wollte meine Qualifikation nicht mehr gefährden. Trotz den wenigen Punkten in der zweiten Halbzeit reichte es am Ende mit 9.080 Punkten aus 90:10 Spielen sogar zum 1. Platz und damit zum Titel des Ersten Deutschen Online-Meisters des DSKV. Zum Vergleich: Bei meinem Deutschen Meister Titel von 2014 erspielte ich 10.101 Punkte bei 107:10 Spielen in ebenfalls 8 Serien.

Der erste Nicht-Qualifikant hatte immerhin stolze 8.944 Punkte erspielt und war damit nur ganz knapp gescheitert.

Der Ablauf war insgesamt reibungslos, es gab keine Verzögerungen und die Stimmung war gut. Die Veranstaltung hätte durchaus mehr Teilnehmer verdient. Vielleicht wird sie mit etwas höherem Startgeld und dementsprechend auch Preisgeld interessanter?

Übrigens, bei der 1. Deutschen Online-Meisterschaft spielten Damen und Herren nicht getrennt, sondern zusammen und es gab auch nur eine gemeinsame Wertung. Das finde ich auch richtig so und ich frage mich schon seit 34 Jahren (seit ich Mitglied im DSKV bin), warum an den realen Tischen Frauen und Männer nicht zusammen spielen und gemeinsam gewertet werden? *Thomas Kinback*

Klaus Deckwerth landete auf einem sehr guten 20. Platz. Thomas Kinback wurde 62. Uli Jahn kam auf Platz 179 ins Ziel und Julian Nowakowski belegte Platz 230.

D · S · K · V

Unsere Mannschaften

1. Mannschaft (2. Bundesliga)



Sebastian Haupt

Benjamin Diener

Kurt Drechsel

André Richter

Torsten Neumeister

2. Mannschaft (2. Bundesliga)

Michael Rosenmeyer

Stefan Hasterok

Andreas Elbisch

Thomas Schreiter

John Stopfkuchen

3. Mannschaft (Sachsenoberliga)



Manfred Adomat

Wolfgang Zetzschke

Sabine Schubert

Kurt Schönherr

4. Mannschaft (Sachsenliga)

Dr. Helfried Löser

Karl Neumeister

Rolf Nösel

Günther Schneider

Bernd Treffkorn



KINDERLAND

Kristin &
Torsten
Neumeister

Anna-Julie Ophelia

12. April 2016

3900 gr 52 cm

geb. 9.48 Uhr



1. Liga-Spieltag 16. April 2016



Vier Wenzel wollen erneut zweite Liga aufmischen

Skat: Flöhaer sitzen wieder mit zwei Teams in der 2. Bundesliga am Tisch

FLÖHA/FREIBERG – Die aktiven Skatspieler aus Mittelsachsen kämpfen ab heute wieder um Punkte. Mit dem ersten von fünf Spieltagen nimmt die diesjährige Meisterschaftssaison im Skat volle Fahrt auf. André Richter, Vereinsvorsitzender des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf (Foto), gibt dabei die Marschroute vor: „Wir wollen natürlich wieder vorn mitmischen", sagt der 42-Jährige, der Anfang des Jahres die Nachfolge des langjährigen Vereinschefs Wolfgang Zetzschke angetreten hatte.



FOTO: BERGER-ARCHIV

Als in der 2. Bundesliga erprobte Teams nehmen die beiden hier etablierten Vertretungen die Karten auf. Im Vorjahr kamen die Wenzel im Feld der 16 Mannschaften auf den Plätzen 4 und 6 ein, wobei die „Erste" schon Stammgast in der zweithöchsten deutschen Spielklasse ist. Der 30 Mitglieder zählende Verein hat sich zudem zu einem der spielstärksten Skatclubs in Sachsen entwickelt. Kürzlich wurde das Wenzel-Quartett sächsischer Meister, vor drei Jahren holte man den Deutschen Mannschaftsmeistertitel.

Gäste von der Ostsee

Sowohl die erste Garnitur als auch die zweite Mannschaft genießen zum Auftakt Heimvorteil im Flöhaer „Rosenheim" – was aber auch bedeutet, dass sie sich gegenseitig Punkte abknöpfen. Zu Gast ist mit den Karo-Buben aus Wismar ein Quartett von der Ostsee. Hinzu gesellen sich die Ostsachsenbuben aus Neustadt. Höhenluft als Neuling in der Sachsenoberliga schnuppert der SC Vier Wenzel III. Die erste Prüfung wartet bei Grand Hand Döbeln. Weiter zugegen sind die Nichtraucher-Asse aus Chemnitz sowie der Skatclub Thalheim. Gleichfalls als Aufsteiger gibt die „Vierte" ihren Einstand in der Sachsenliga, der zum Auftakt Gastgeber SC Vogtland Plauen, die Vogtland-Wenzel Zwota und Ebersbrunner Löwen beschert.

Auch für die Freiberger Skatspieler beginnt die neue Punktspielsaison. Sachsenoberligist Glück-Auf I geht zunächst nach Görlitz auf Reisen und trifft dort auch auf Dresden-Cotta und Ebersbrunn. In der Bezirksliga ist Glück-Auf III Gastgeber für Glück-Auf II, Rochlitz II und die Nichtraucher-Asse II. (kem/sb)

D · S · K · V

17. April 2016: 1. Ligaspieltag

Neues Spieljahr, alte Probleme....

Die erste Mannschaft mit den üblichen Startschwierigkeiten, die Zweite lässt wie üblich Punkte liegen und die Vierte legt einen super Start hin. Nur die Dritte legt im Gegensatz zum letzten Jahr einen Fahlstart hin.

1. Mannschaft: 04:05 Punkte, Platz 9; 2. Bundesliga >>>

2. Mannschaft: 05:04 Punkte, Platz 7; 2. Bundesliga >>>

3. Mannschaft: 03:06 Punkte, Platz 13; Sachsenoberliga >>>

4. Mannschaft: 06:03 Punkte, Platz 3; Sachsenliga S/W >>>

Infoseite

Neuigkeiten aus der Präsidiumssitzung vom 09.04.2016

- Auszeichnungsanträge aus den Verbandsgruppen können bis zum 15.07.2016 bei der Präsidentin eingereicht werden. Bevorzugt per Mail und auf den entsprechenden Formularen.
- Die Aufstiegs- und Abstiegsvarianten in die Regionalliga sind unter den Ligatabellen der Sachsenligen ersichtlich.
- Auf der DSkV Seite lädt die Skatinsel als animiertes Computerspiel Interessenten ein, Kindern das Skatspiel spielerisch von der Pike auf beizubringen. Sehr für unsere Jugendgruppen zu empfehlen.
- Am 20.08.2016 lädt unser Jugendreferent Matthias Schild zum 1. Tandemskat Jugend/ Oldies nach Chemnitz ein. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.
- Anträge zum SSkV Kongress am 17.09.2016 sind bis zum 24.07.2016 an die Präsidentin einzureichen.
- Um das Sachsen Ass lebendiger zu gestalten, sind Beiträge aus den Verbandsgruppen und Vereinen sehr willkommen. Redaktionsschluss für das nächste Sachsen-Ass ist der 15.07.2016.

Hoffnungslos in jeder Hinsicht

m wöchentlichen Wechsel
nit der Rubrik Schach
inden Anhänger des
katspiels an dieser Stelle
eine Aufgabe mit
ugehöriger Lösung.

Mit diesem Blatt nimmt Vorhand einen Null ouvert ins Visier. Mittelhand geht auf Eichel Hand, überlegt es sich angesichts der beiden Unter kann doch anders und zieht einen Grand in Betracht, rückt aber letztlich wieder davon ab und steigt nach gebotenen 36 aus. Vorhand findet eine Eichel-Lusche und noch eine in einer anderen Farbe. Mittelhand, die ein Daus im Blatt und zwei Augen mehr hat als Hinterhand, kann über ihren Sinneswandel am Ende nur doppelt froh sein: Zum einen hätte sie Grand nie und nimmer gewinnen können, zum anderen profitiert sie vom verlorenen Null ouvert von Vorhand.

Frage: Welche sonderbare Kartenverteilung spricht dafür, dass der Alleinspieler bei jedweder Drückvariante und Anspielfarbe zwingend schon im ersten Stich verliert?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-8; Grün-8; Rot-7, -8, -10, -Unter, -Ober, -König, -Daus; Schellen-9

Mittelhand: Eichel-7, -10, -Unter, -Ober, -König, -Daus; Schellen-8, -10, -Unter, -König

Hinterhand: Grün-7, -9, -10, -Unter, -Ober, -König, -Daus; Schellen-7, -Ober, -Daus

Skat: Eichel-9; Rot-9



Bei dieser Kartenverteilung steht Vorhand – egal, welche beiden Karten der Alleinspieler zum Null ouvert drückt und welche Farbe er anspielt – von Haus aus unvermeidbar auf verlorenem Posten. Spielverlust im ersten Stich für Vorhand! (Kanzlit)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 2. März

Am Ende arg geblutet

wöchentlichen Wechsel
t der Rubrik Schach
den Anhänger des
atspiels an dieser Stelle
eine Aufgabe mit
gehöriger Lösung.

Vorhand hält gegenüber Mittelhand 40 zügig dagegen, um dann beim Zwert von 44 ohne zu zögern gzulassen. Was Vorhand natürlich nicht wissen, ja, nicht einmal ahnen konnte: Ihr Blatt war nach Lader Dinge sogar sichere 60 (!) Plusakte wert. Hinterhand bei halb so viel Augen in ihrem zweigeteilten Drei-Farben-Blatt sieht daraufhin Schaus noch eine große Chance, einem astreinen Null ouvert und zu gelangen. Sie hat aber ebenfalls das Nachsehen. Mittelhand lässt sich mit dem abgebildeten Blatt auf Grand Hand ein. Zu ihrem großen Glück liegt noch ein Daus neben einer Lusche im Skat. Zu ihrem großen Pech aber ist sie am Ende arg gebeutelt. Frage: Wie verlaufen bei welcher Kartenverteilung die vorentscheidenden ersten drei Stiche, wenn die Gegenspieler Mittelhand lediglich einen einzigen Stich mit nur 6 Augen überlassen? (Deike)

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Rot-Unter; Grün-10, -König; Rot-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7

Mittelhand: (siehe Kartenabbild)

Hinterhand: Grün-Unter; Grün-Ober, -9, -8, -7; Schellen-10, -König, -Ober, -8, -7

Skat: Grün-Daus; Schellen-9

Mittelhand macht im Grand Hand folgendermaßen nur einen einzigen Stich mit sechs Augen:



1. V R-10(!) M S-U **HG-U(!)** (-14)
2. H G-7 V G-K **M E-U** (+ 6)
3. M E-D H S-7 **V R-U** (- 13)
Reststiche für GS (- 76)
(-103)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 30. März

30. April 2016

2. Ligaspieltag

Im Rosenheim ist Wiedergutmachung angesagt

Skat: Mannschaften des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf reizen morgen zum zweiten Mal in der Saison

FLÖHA/ERDMANNSDORF – Nach dem Auftakt in den verschiedenen Skat-Ligen fiel die Bilanz der Mannschaften des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf durchwachsen aus. „Für mich war es insbesondere zu wenig, was unsere erste Mannschaft abgeliefert hat. Das Team ist unter den Erwartungen geblieben", sagt Klubchef Andre Richter, der gemeinsam mit Torsten Neumeister, Benjamin Diener, Sebastian Haupt und Kurt Drechsel in der „Ersten" spielt und morgen wieder gefordert ist.

Schließlich habe sich das Team das Ziel gesetzt, in die 1. Bundesliga aufzusteigen. Und da seien vier von neun möglichen Zählern einfach zu dünn. „Deshalb müssen wir nun Gas geben und wenigstens sechs Punkte einfahren", sagt Richter. Am zweiten Punktspieltag beginnt für den SC Vier Wenzel (4:5 Wertungspunkte) morgen ab 10 Uhr in der Gaststätte „Rosenheim" in Flöha das große Reizen. Dann empfängt die Mannschaft in der 2. Bundesliga den SC Grand Ouvert Zwickau (5:4), den SC Lichtenfelde Berlin (5:4) und die Spitzbuben Obercunnersdorf (2:7) aus der Oberlausitz. Auswärts hingegen herausgefordert wird die zweite Mannschaft (3:6) beim SC Grand Ouvert Zwickau II (7:2). Weiter zu Gast sind dort Skatblatt Altenburg (4:5) und die Dresdner Skatbuben (2:7). Gleichfalls als Gastgeber fungiert die dritte Vertretung (3:6) der Wenzel in der Sachsenoberliga. Sie begrüßen die Wilsdruffer Stecher (5:4), die Landskronenbuben Görlitz (3:6) sowie Stützengrün (3:6).

Die vierte Mannschaft des SC Flöha/Erdmannsdorf verbuchte zum Saisonauftakt in der Sachsenoberliga ein 6:3. „Das war eine absolut positive Überraschung. Schließlich ist das Team angetreten, um den Klassenerhalt zu schaffen", sagt Richter.

Jetzt möchte die „Vierte" bei der Chemnitzer Skatgemeinschaft (2:7) natürlich auf Kurs bleiben. Weitere Gegner sind die Skatpiraten Crimmitschau (7:2) und Könige vom Schwarzwassertal (5:4) aus Schwarzenberg. (kem/kbe)

Wenzel können die Spitzbubden ausstechen



FLÖHA/ERDMANNSDORF – Zum Auftakt der Skat-Punktspielsaison hatte sich Vereinschef André Richter mit den Ergebnissen der Mannschaften des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf noch unzufrieden gezeigt. Doch am zweiten Spieltag wies die erste Mannschaft des SC in der 2. Bundesliga ihre Konkurrenz deutlich in die Schranken.

Mit 8:1 Wertungspunkten setzte sie sich im heimischen Flöhaer „Rosenheim" gegen den SC Grand Ouvert Zwickau, SC Lichtenfelde Berlin (beide jeweils 4:5) und die Spitzbuben Obercunnersdorf (2:7) klar durch. Damit kletterte das Team mit insgesamt 12:6 Zählern auf Tabellenposition zwei und erfüllte zugleich Richters Vorgabe, sich gegenüber dem Auftakt zu steigern. Der SC Vier Wenzel II (7. Platz/10:8 Punkte) mischte in Zwickau beim 5:4 im Vergleich mit dem SC Skatstadt Altenburg (5:4), Grand Ouvert Zwickau II (5:4) und den Dresdner Skatbuben (3:6) ordentlich mit. Gleiches gelang der dritten Vertretung in der Sachsenoberliga mit 5:4 (zusammen 8:10/9.) gegen die Wilsdruffer Stecher (7:2), die Landskronenbuben aus Görlitz (4:5) und den Skatclub Stützengrün (2:7). Dagegen musste die „Vierte" in der Sachsenliga bei ihrem 1:8 (Bilanz 7:11/9.) in Chemnitz gegen die dortige Skatgemeinschaft (5:4), den SC Schwarzenberg (8:1) und die Skatpiraten Crimmitschau (4:5) eine deftige Niederlage einstecken. Spitzenleistungen gelangen Benjamin Diener (Wenzel I) mit 3979 Spielpunkten und Turnierbestwert sowie Andreas Eibisch (Wenzel II/3776). (kem)

SKAT

1. Mannschaft überragend!

Kellner Kurt führt die Erste zu einem super 8:1. Die Zweite und Dritte waren ihre Chancen auf den Klassenerhalt mit einem 5:4. Nur die vierte fällt etwas ab.

1. Mannschaft: 12:06 Punkte, Platz 2; 2. Bundesliga >>>

2. Mannschaft: 10:08 Punkte, Platz 7; 2. Bundesliga >>>

3. Mannschaft: 08:10 Punkte, Platz 9; Sachsenoberliga >>>

4. Mannschaft: 07:11 Punkte, Platz 11; Sachsenliga S/W >>>

Sachsen-Ass

02 / 16

Online-Ausgabe

LANDESVERBAND SACHSEN

7. Mai 2016

Mai 2016

	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	
Montag	25	2	9 Europatag	16 Pfingstmontag	23	30
Dienstag	26	3	10	17	24	31
Mittwoch	27	4	11	18	25	
Donnerstag	28	5 Christi Himmelfahrt	12	19	26 Fronleichnam	
Freitag	29	6	13	20	27	
Samstag	30	7	14	21	28	
Sonntag	1 Maifeiertag	8 Muttertag	15 Pfingstsonntag, Kalte Sophie	22	29	

Mecklenburg-Vorpommern: Stralsund, Hafenamt, Ozeaneum, alter Hafen · Foto: Ingo Schulz /

SKAT

Im Schloss wird wieder gereizt

AUGUSTUSBURG – Das Schlossrestaurant in Augustusburg ist morgen Austragungsort der zweiten Runde der deutschen Tandem-Meisterschaft im Skat auf Landesebene. Insgesamt werden 52 Doppel aus Sachsen die Karten aufnehmen, die sich dafür in Runde eins in den vier Verbandsgruppen qualifizieren mussten. 16 davon erwerben die Fahrkarten für das Finale am 6. August in Bonn. Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf ist mit einer zahlenmäßig starken Streitmacht von fünf Duos im Teilnehmerfeld vertreten. André Richter /Torsten Neumeister haben sich als Verbandsgruppenbeste qualifiziert, dazu kommen Wolfgang Zetzschke/Kurt Schönherr, Sabine Schubert/Andreas Eibisch, Stefan Hasterock und Thomas Schreiter sowie Manfred Adomat, der mit Uwe Kirpal spielt. (kem)

SKAT

Ein Wenzel-Duo löst DM-Fahrkarte

AUGUSTUSBURG – Bei der sächsischen Tandem-Meisterschaft im Skat, die im Schlossrestaurant Augustusburg ausgespielt wurde, hat ein Paar des gastgebenden SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft erreicht. André Richter und Torsten Neumeister belegten mit 6881 Spielpunkten Rang 4 im Feld der 52 Doppel und lösten damit eine der 16 vergebenen Fahrkarten für das Finale am 6. August in Bonn. Dagegen mussten sich die weiteren vier Wenzel-Paare Wolfgang Zetzschke/Kurt Schönherr (25./5806), Stefan Hasterock/Thomas Schreiter (26./5792) Manfred Adomat/Uwe Kirpal (39./4844) und Sabine Schubert/Andreas Eibisch (40./4772) mit Plätzen im Mittelfeld begnügen. Die erfolgreichsten Tandems waren der SC Reizker Leipzig (7460), Treffpunkt Chemnitz (7084) und die Reudnitzer Skatbuben (7070). (kem)

D · S · K · V

07. Mai 2016: 11. Tandem Zwischenrunde Sachsen

1. souverän! Alle anderen durchwachsen...

André und Torsten erledigen ihre Pflichtaufgabe souverän und ziehen als 4. in die Endrunde. Die anderen Tandems konnten trotz teilweise guten Einzelergebnissen (Wolfgang zweitbestes Ergebnis) nicht in den Kampf um die 16 Qualiplätze eingreifen. Familie Drechsel/Clauß holt sich den Vizemeistertitel.

Ergebnisse>>>

Zwischenrunde zur Deutschen Tandemmeisterschaft

Wie schon im vergangenen Jahr trafen wir uns am 07. Mai auf Schloss Augustusburg zur Sächsischen Zwischenrunde bei, wie soll es anders sein, strahlendem Sonnenschein. Die 51 gestarteten Tandems (eins war leider nicht angereist) spielten um eine der 16 Fahrkarten nach Bonn.



Furios startete das Tandem Lisiewicz/ Pachnicke vom Leipziger Verein Reizker Paradise Village e.V., verfolgt von Neumeister/Richter Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf, dem Tandem Nürnberger/Mielich von den Reudnitzer Skatbuben, Schönherr/ Zetschke auch Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf und Clauß/Drechsel vom Treffpunkt Chemnitz.

Lisiewicz/Pachnicke behaupteten auch in den folgenden Serien ihren Führungsanspruch. Neumeister/ Richter belegten auch in der 2. Serie den 2. Platz, allerdings reichte es nach der dritten Serie nur für einen undankbaren 4. Platz. Aber hier haben wir keine Sorgen, die Deutschen Tandemmeister von 2012 werden in Bonn bestimmt aufhorchen lassen.



Nachdem Clauß/ Drechsel in der zweiten Serie schwächelten und sogar auf einem Nichtqualifikationsplatz abfielen, legten sie eine furiosen Endspurt mit sage und schreibe 3052 Punkten hin, was nun wiederum mit 7084 Punkten zum zweiten Platz langte, 14 Punkte vor dem sehr gleichmäßig agierenden Tandem Nürnberger/Mielich.

Auch Gäbler/ Ulbricht von den Ostsachsenbuben Neustadt starteten verhalten auf einem 25. Platz, aber nach der 2. Serie Platz 4 und am Ende Platz 5 mit 6803 Punkten!

Einen echten Geniestreich landete das Tandem Hofmeister/ Tittmann vom Treffpunkt Chemnitz. Nach den Plätzen 17 und 21(beides Nichtqualifikationsplätze) in der 1. und 2. Serie erspielten sie mit 2829 Punkten und einer Gesamtpunktzahl von 6787 Punkten einen respektablen 6. Platz.

Wir wünschen allen Qualifizierten eine tolle Meisterschaft und vor allen Dingen ein „Gut Blatt"!

Angelika Endt

Melde- und Ergebnisliste zur 11. Deutschen Tandemmeisterschaft 2016

Ergebnisse Verbandsgruppe:
Vorrunde vom:
Ergebnisse Landesverband: **Sachsen**
Zwischenrunde vom: **07.05.2016**
Meldeliste zur Endrunde **07.08.2016**

Die Melde und Ergebnisliste der Verbandsgruppen als auch der Landesverbände sind nach Abschluss der Qualifikation an den Verbandsspielleiter des DSkV zu senden.

							Spieler 1			Spieler 2			
Rang	LV.VG.Ver	Vereinsname	Vereinsort	PLZ	Spieler 1	Spieler 2	1. Serie	2. Serie	3. Serie	1. Serie	2. Serie	3. Serie	Gesamt
1	09.02.017	Reizker Paradise Village e.V. III	Leipzig	04318	Lisiewicz, Udo	Pachnicke, Alexander	1450	1036	1114	1819	1030	1011	7460
2	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz I	Chemnitz	09123	Clauß, Janet	Drechsel, Kurt	1639	790	1645	946	657	1407	7084
3	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben I	Leipzig	04299	Nürnberger, Thomas	Mielich, Werner	1562	895	1199	1058	1060	1296	7070
4	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	Erdmannsdorf	09573	Neumeister, Torsten	Richter, Andre	1337	839	880	1631	1068	1126	6881
5	09.03.005	Ostsachsenbuben Neustadt	Neustadt	01844	Gäbler, Mario	Ulbricht, Torsten	524	1590	1364	1267	1285	773	6803
6	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz IV	Chemnitz	09123	Hofmeister, Thomas	Tittmann, Bernd	912	486	1565	1126	1434	1264	6787
7	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein I	Lichtenstein	09350	Kaiser, Harald	Köhler, Martin	547	1576	1262	1626	753	1000	6764
8	09.01.007	SC Grand Hand Döbeln I	Döbeln	04720	Feldmann, Tino	Gleisberg, Daniel	1532	773	911	1045	1471	819	6551
9	09.02.001	Die Grimmaer Muldenperlen I	Grimma	04668	Sieler, Falk	Spalteholz, Udo	561	1072	936	1184	1519	1136	6408
10	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf I	Dörnthal	09526	Hengst, Stefan	Hengst, Frank	1186	968	808	997	1447	973	6379
11	09.04.002	SC Pleißenquelle I	Ebersbrunn	08144	Panzer, Jörg	Gundlach, Max	1074	1105	1045	1108	1366	608	6306
12	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz II	Chemnitz	09123	Heuschkel, Kay	Seyfert, Steffen	1259	885	1181	1104	823	982	6234
13	09.04.008	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert '89 VI	Zwickau	08066	Müller, Hartmut	Hartmann, Mario	1456	941	984	904	573	1372	6230
14	09.02.016	Skatfüchse Leipzig III	Leipzig	04317	Jeschke, Udo	Schülert, Jürgen	1019	944	1052	762	1108	1340	6225
15	09.04.008	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert '89 II	Zwickau	08066	Liebold, Steffen	Lorenz, Dietmar	835	1080	925	1019	1147	1166	6172
16	09.02.005	Leipziger Skatlöwen III	Leipzig	04229	Koj, Wolfgang	Stopp, Rainer	1172	1292	509	1035	1138	1001	6147
17	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf IV	Dörnthal	09526	Hengst, Daniel	Schneider, Enrico	696	1385	973	1248	739	1088	6129
18	09.04.029	Schneeberger SSG Goldene Höhe II	Schneeberg	08289	Müller, Rony	Müller, Martin	1134	869	1479	1035	551	1037	6105
19	09.03.017	Spitzbuben Obercunnersdorf	Obercunnersdorf	01774	Jannasch, Rainer	Richter, Ronny	1133	904	1201	821	1073	890	6022
20	09.03.023	Die Gußeisernen Löbau	Löbau	02708	Waclawik, Peter	Nehrettig, Holm	1330	1105	842	1016	603	1074	5970
21	09.03.010	Herz Ass Dresden I	Dresden	01159	Grundmann, Andrè	Diener, Benjamin	1337	870	1402	1192	121	1026	5948
22	09.02.003	Sexouvert Leipzig	Leipzig	04275	Froberg, Jürgen	Heun, Joachim	489	1278	1158	918	1322	704	5869
23	09.04.029	Schneeberger SSG Goldene Höhe IV	Schneeberg	08289	Uhlisch, Reiner	Hütterer, Peter	1217	956	838	556	1253	1049	5869
24	09.01.001	Bingebuben Geyer II	Geyer	09468	Engert, Ronald	Wachter, Holger	900	983	769	994	1313	873	5832
25	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	Erdmannsdorf	09573	Schönherr, Kurt	Zetzschke, Wolfgang	860	453	508	1733	1150	1102	5806
26	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	Erdmannsdorf	09573	Hasterok, Stefan	Schreiter, Thomas	688	929	1332	898	436	1511	5794
27	09.02.005	Leipziger Skatlöwen IV	Leipzig	04229	Radant, Florian	Schmidt, Gerd	1088	852	1087	644	891	1221	5783
28	09.04.008	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert '89 III	Zwickau	08066	Müller, Peter	Pecher, Gerd	1080	483	1485	226	1114	1173	5561
29	09.01.001	Bingebuben Geyer I	Geyer	09468	Clauß, Sandro	Dartsch, Michael	842	1441	988	606	844	777	5498
30	09.04.007	SC Böse Buben Auersberg	Breitebrunn	08359	Herrmann, Hans-Joachim	Müller, Jochen	1155	745	1201	669	608	1113	5491
31	09.02.016	Skatfüchse Leipzig I	Leipzig	04317	Freiberg, Uwe	Göbel, Uwe	1121	625	865	792	892	1152	5447
32	09.02.017	Reizker Paradise Village e.V. I	Leipzig	04318	Fischer, Mike	Schrubarz, Jan	610	327	1082	664	1440	1144	5267
33	09.03.010	Herz Ass Dresden II	Dresden	01159	Ebert, Lutz	Franke, Gerd	580	918	792	1157	622	999	5068

34	09.01.001	Bingebuben Geyer V	Geyer	09468	Pfau, Enrico	Pfau, Willy	281	1148	1263	504	1094	769	5059
35	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf VI	Dörnthal	09526	Trinks, Sven	Schulze, Rüdiger	512	1206	718	829	1441	314	5020
36	09.03.001	Sachsenkönig Dresden I	Dresden	01277	Lehmann, Rolf-Jürgen	Kiederley, Klaus	424	1139	944	890	832	743	4972
37	09.04.023	Könige vom Schwarzwassertal II	Schwarzenberg	08340	Juling, Manfred	Littmann, Siegmar	966	566	404	589	1724	692	4941
38	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz III	Chemnitz	09123	Schmitter, Ralf	Uhlig, Stefan	733	370	1409	1053	546	755	4866
39	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf V	Erdmannsdorf	09573	Adomat, Manfred	Kirpal, Uve	928	436	1031	776	813	860	4844
40	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	Erdmannsdorf	09573	Schubert, Sabine	Eibisch, Andreas	980	453	697	532	755	1355	4772
41	09.01.013	Teutonia Zöblitz I	Zöblitz	09517	Koch, Andreas	Dürrwandt, Hans-Jürgen	488	1137	1290	548	739	523	4725
42	09.04.010	Skatpiraten Crimmitschau I	Crimmitschau	08451	Siegfried Walther	Fuchs, Eberhard	783	1173	595	769	368	916	4604
43	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein II	Lichtenstein	09350	Nikolaus, Andre	Diering, Lars	564	1092	1109	789	604	399	4557
44	09.02.005	Leipziger Skatlöwen I	Leipzig	04229	Endt, Angelika	Franke, Thomas	933	709	213	221	1277	894	4247
45	09.04.011	FiS Zwickau II	Zwickau	08066	Dr. Wilhelm, Klaus	Grämer, Rolf	764	387	1118	710	1018	171	4168
46	09.01.036	Grand Hand Neukirchen	Neukirchen	09221	Bretschneider, Volker	Hecht, Peter	508	470	613	672	1033	782	4078
47	09.01.038	Vier Buben Bärenstein II	Bärenstein	09471	Springstein, Robby	Lehmann, Gert	869	630	239	988	1040	291	4057
48	09.03.001	Sachsenkönig Dresden II	Dresden	01277	Felber, Manfred	Ott, Helmut	729	842	271	755	1415	-24	3988
49	09.03.016	Grüne Jungs Dresden	Dresden	01307	Ritter, Michael	Nötzel, Thomas	922	-57	-206	1138	790	1151	3738
50	09.04.008	1. Zwickauer SSC Grand Ouvert '89 IV	Zwickau	08066	Schönfelder, Wolfgang	Lange, Klaus	802	429	418	501	569	1013	3732
51	09.01.001	Bingebuben Geyer IV	Geyer	09468	Gehler, Uwe	Löser, Joachim	405	233	0	962	339	0	1939

24.Skat und Rommé-Pfingsttreffen 2016

in Spindleruv Mlýn (Spindlermühle) im schönen Riesengebirge – Tschechien

Zeitraum: **12.05.2016** (Donnerstag) bis **17.05.2016** (Dienstag)

Veranstalter: Veranstalter Rainer Süß, Mitglied im sächsischen Skatverband
Tel. 037367 / 77569 Fax 037367 / 7 75 70 e-Mail- Adresse :networker2000@web.de

Spiellokal: Hotel Barbora für Nichtraucherveranstaltung an allen Spieltagen

Veranstaltungsplan: (Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen in freier Entscheidung)

Donnerstag: **12.05. Anreise** im Laufe des Tages
20 Uhr: Preisskat-Auftakt (2 x 40 Spiele Einzelwertung) und Rommé-Abend bzw. gemütliches Beisammensein

Freitag, 13.05. freie Tagesgestaltung nach persönlichem Ermessen
19 Uhr : Offizielle Eröffnung und Begrüßung mit anschließendem stimmungsvollen Pfingsttanz zum Obulus von 3 € mit Einlagen nach dem Motto **„Jeder darf mitmachen!"**

Sonnabend, 14.05. **10 Uhr:** Preisskat im Hotel Barbora **mit Mittagessen** 2 Serien a`40 Spiele
Startgeld incl. Mittagessen 15 €
19 **Uhr:** Preisskat (2 x 48 Spiele Einzel und Mannschaft) und Rommé-Abend
(Siegerehrung vom Skat am Sonntagnachmittag!)

Sonntag, 15.05. Das Turniergeschehen beginnt bereits um **14 Uhr** mit der **Siegerehrung des Preisskats vom Vortag**
14 Uhr 30 : Skat - & Romme`- Riesengebirgspokal 1. Serie
19 Uhr: Skat - & Romme`- Riesengebirgspokal 2. Serie
(2 x 12 Spiele) – in beiden Wettbewerben Setzen nach der 1. Serie/Runde
21 Uhr 30 1. Serie des Skat – Abschlußturniers 40 Spiele

Montag, 16.05. **10 Uhr**: Abschlußserie des Preisskates vom Vorabend & vom Skatkönig
Gegen 12 Uhr Siegerehrung vom Riesengebirgspokal & vom Skatkönig
Der Beste der Gesamtwertung **aus 5 Turnieren wird als Skatkönig 2016** geehrt!
13 Uhr Start zur Gute-Laune-Wanderung zu einem neuen Ziel ins St. Petertal
nicht nur bei Musik, Kaffee & Kuchen
(wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich zum Wanderziel chauffieren lassen)
Der Montagabend steht Jedem zur freien Verfügung!

Dienstag, 17.05. müssen wir leider wieder die Heimreise antreten

Alle Spieltage auch mit Tandemwertung und mit Tandemgesamtwertung über den gesamten Turnierverlauf !

Startgeld: 10 € pro Skatturnier bei voller Ausschüttung des gesamten Startgeldes
(Skatfreunde, die nicht beim Veranstalter gebucht haben, zahlen inklusive Teilnahmerecht für alle Wettbewerbe einmalig eine Zusatzgebühr von 10 €)
Startgeld für 1 Tandem jeweils 10 € (5 € je Spieler)

Verlustgeld: 1. bis 3. Spiel 0,50 €
4. bis 6. Spiel 1.00 €
ab 7. Spiel 2.00 €

Anmeldeschluss: jeweils 10 Minuten vor Turnierbeginn

Spielzeit pro Serie: 2 Stunden 15 Minuten – Alle Turniere beginnen ***pünktlich!***

Hotelpreise: Hotels Barbora & Snezka Doppelzimmer 1.Etage 27 € pro Person
Doppelzimmer 2. Etage 25 € pro Person
3. Etage (betrifft nur Hotel Barbora) 23 €
Einzelzimmerzuschlag im Hotel Snezka 5 € im Hotel Barbora 3 €

Komplettleistung : Übernachtung mit Halbpension
(Frühstücksbüfett von 7.30 Uhr bis 10 Uhr und Abendbüfett ab 17 Uhr 30)

Eine gute Anreise, einen angenehmen Aufenthalt in reizvoller Umgebung und allzeit „Gut Blatt" wünschen Gisela Hofmann & Rainer Süß

Lengefeld im Oktober 2015

(Buchungsmodalitäten siehe bitte Rückseite der Ausschreibung)



Buchungsmodalitäten für das 24. Skat- und Rommé-Pfingsttreffen 2016

Buchungswünsche sind wie folgt zu richten an: Rainer Süß, Am Brunnen 5, 09514 Lengefeld
Tel. 037367 / 22 06, Fax 037367 / 7 75 70 e-Mail- Adresse :networker2000@web.de

Name Vorname	An - & Abreisetag	Skatclub	Alter bei Kindern	Hotelwunsch/ Zimmer	Verw.aufw.
Mustermann	12.05.- 17.05.16	Stecher			80.-€
Anton				MBZ	10.-€
Mustermann	12.05.- 17.05.16	Stecher			80.-€
Beate				DZ	10.-€
Mustermann	12.05.- 17.05.16				80.-€
Conny				EZ	10.-€
Mustermann	12.05.- 17.05.16				80.-€
Danny					10.-€

Legende Zimmerart: MBZ (Mehrbettzimmer) - DZ (Doppelzimmer) – EZ (Einzelzimmer)

Im Hotel Barbora können nur Zimmer für die volle oder für längere Dauer gebucht werden. Hier stehen in der 1.Etage bis zu 4 Betten pro Zimmer zur Verfügung. Eine Unterbringung von Einzelpersonen kann auf Wunsch auch in einem Doppelzimmer erfolgen. Die Zimmerwünsche werden in der Reihenfolge des Zahlungseinganges berücksichtigt.
Bearbeitet werden nur *schriftliche* Buchungsanmeldungen, auch gern E-Mails, bei gleichzeitiger Überweisung eines Garantiebetrages von 80.- € pro Person plus 10.- € für jede Person ab 18 Jahre.
Der Garantiebetrag wird nach Pfingsten auf das Konto des Einzahlers zurücküberwiesen - abzüglich der 10 € Verwaltungsaufwand
Die separaten 10.- € werden zur Kostendeckung der Reiseorganisation und für Sachaufwendungen einschließlich Pokaleinkäufe einbehalten.

Die Einzahlung ist zu überweisen an: Rainer Süß, Am Brunnen 5, 09514 Lengefeld

IBAN:DE16 5001 0517 0097 3407 65 BIC: INGDDEFFXXX DiBa Frankfurt / Main

Ich bin als Veranstalter gegenüber den Hotels zu verlässlichen Buchungen verpflichtet. Das heißt:
Ohne Überweisung auf das genannte Konto keine Buchung!
Bei verspäteter Anreise oder früherer Abreise gegenüber dem Buchungszeitraum muss die Buchung zu 100 Prozent abzüglich der Halbpension bezahlt werden.
Ein Reiserücktritt ohne Einbuße des Garantiebetrages von 80.- € ist bis 42 Tage (Datum des Post-stempels) vor Beginn des Skat- und Rommé-Pfingsttreffens möglich (09.04.2015).
Der Vanstalter haftet nicht bei unverhofften Ereignissen in Bezug auf Unterkunft und Verpflegung, bei Totalausfall wegen Hotelschließung, bei Reduzierung der ihnen in Aussicht gestellten Zimmer oder bei jedweden anderen Einschränkungen in Fremdkompetenz.
Auf ein Wiedersehen im schönen Riesengebirge sowie auf viele gesellige, erholsame und natürlich erfolgreiche Stunden 2016 freuen sich Gisela Hofmann & Rainer Süß

Lengefeld im Oktober 2015

In Spindlersmühle gibt es ein großes Spaßbad, deshalb für alle Badespaßbegeisterten – Badesachen nicht vergessen !
In unmittelbarer Nähe zur Barbora wie auch zur Snezka bedindet sich eine Bowlingbahn welche man ebenfalls nutzen kann.
Zu guter Letzt, bringt genügend Humor und gute Laune mit!

Wer über einen längeren Zeitraum anreisen möchte – kein Problem – aber bitte vorher dies uns mitteilen, wir kümmern uns.

FP Monat Mai 2016

Herbe Enttäuschung

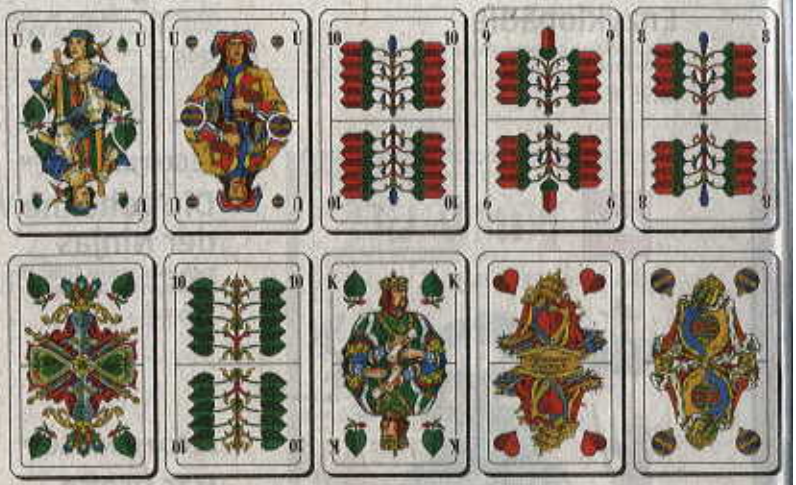
m wöchentlichen Wechsel nit der Rubrik Schach inden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle e eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Mittelhand mit 24 Augen mehr im Blatt als Vorhand hält nach gebotenen 20 erst einmal inne. Letztlich drängt sie Vorhand, die einen Null in Betracht zieht und diesen Reizwert (23) hält, mit 30 aus dem Rennen. Gegenüber Hinterhand dann hat sie allerdings das Nachsehen. Diese fühlt sich nämlich mit dem abgebildeten Blatt zum Eichel Hand-Fünfzigrümpfer ob ihrer extrem tollen Beikarte stark genug. Am Ende aber reicht es trotz noch 13 Augen im Skat nicht. 60! Frage: Wie verliert Hinterhand bei welcher Kartenverteilung im 10. Stich, wenn Vorhand bei zwei farbgleichen Karten im Skat zum lupenreinen Null ouvert gleich zwei Schwachstellen hätte tilgen können?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-7; Grün-Ober, -8, -7; Rot-König, -7; Schellen-König, -9, -8, -7
Mittelhand: Eichel-Unter, Rot-Unter; Eichel-Daus, -König, -Ober; Grün-9; Rot-10, -Ober, -9, -8
Hinterhand: Grün-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, -9, -8; Grün-Daus, -10, -König; Rot-Daus; Schellen-Daus
Skat: Schellen-10, -Ober

Hinterhand verliert ihr Eichel-Handspiel wie folgt:



1.	V S-7	M G-9	**H S-D**	(+11)					
2.	H E-8	V E-7	**M E-K**	(-4)	8.	H G-10	V S-K	**M R-U**	(-16)
3.	M R-8	**H R-D**	V R-7	(+11)	9.	**M E-U**	H G-U	V S-9	(-4)
4.	H E-9	V R-K	**M E-O**	(-7)	10.	**M R-9**	H G-K	V S-8	(-4)
5.	M R-10	**H E-10**	V G-7	(+20)					(-60)
6.	H G-D	V G-O	**M E-D**	(-25)					
7.	M R-O	**H S-U**	V G-8	(+5)					

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 4. Mai

Sechs Gewinnspiele mit Gurkenblatt

m wöchentlichen Wechsel nit der Rubrik Schach inden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle e eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Mittelhand mit lediglich 13 Augen n ihren Handkarten passt. Vorhand nit dem vorangestellten Blatt hält nehr aus Spaß 18. Hinterhand als Alleinspieler hingegen ist extrem gut gesattelt und spielt Grand, den ie haushoch gewinnt. Dabei ist völig unerheblich, wie Vorhand beginnt. Nach Sachlage sind für den Alleinspieler von vornherein 82 Augen sicher. Verkündet hinterher Vorhand zum großen Erstaunen aller Mitspieler: „Mensch, das ist ja irre. ch hätte mit meinem Gurken-Blatt bei dem Skat sogar Grand Hand, jedes Farbspiel ohne Skataufnahme garantiert gewonnen und selbst Null ouvert Hand heimschaukeln können!" Frage: Wie kommt bei welcher Kartenverteilung Hinterhand auf 82 Augen und welche beiden Optionen hätte Vorhand für den möglichen Gewinn im Null ouvert Hand gehabt?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-7; Grün-7; Rot-7; Schellen-Ober, -9, -8, -7
Mittelhand: Eichel-Ober, -9, -8; Grün-Ober, -9, -8; Rot-Ober, -9, -8; Schellen-König
Hinterhand: Eichel-Daus, -10, -König; Grün-Daus, -10, -König; Rot-Daus, -10, -König; Schellen-Daus
Skat: Eichel-Unter; Schellen-10
Hinterhand drückt wahlweise in den Farben Eichel, Grün und Rot



zwei Zehnen (20 Augen) und gewinnt Grand mit 82 Augen, indem sie zwangsläufig alle vier Dause (mit Schellen-König 48 Augen) und Schellen-10 durchbringt und auf Eichel-Unter noch vier Augen beisteuert. Vorhand hätte Null ouvert Hand beim Anspiel von Eichel-7 oder einer Schellen-Karte gewinnen können. (Deike)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 25. Mai

FREIZEIT

„Ein Wahnsinns-Kartenspiel“

Die Leipziger Skatlöwen und das Skatspiel.

Von Lucas Böhme

Die Herren am Kneipentisch, schon etwas in die Jahre gekommen, tragen Hut und blicken ernsthaft auf ihre Karten. Einer von ihnen wirft ein Ass in die Runde. Emotionale Siegesgewissheit durchbricht die konzentrierte Stille – die Partie ist entschieden!

Etwa so stellen sich viele von uns das Skatspiel und dessen typische Protagonisten vor. Nach gängiger Auffassung entstand es zwischen 1810 und 1820 im ostthüringischen Altenburg und nahm Elemente von Vorläufern wie Schafkopf, L'Hombre und Tarock auf. Ein Allein- und zwei Gegenspieler, zuvor durch das sogenannte Reizen je nach Kartenwert auf der Hand bestimmt, treten gegeneinander an und versuchen die Partie für sich zu entscheiden, indem sie beim Stechen so viele hochwertige Karten sammeln wie möglich. Dem verbündeten Duo sind Absprachen untersagt, der Solist kann sein Blatt vor Spielbeginn durch Ablage – im Spielerjargon: „Drücken“ – zweier Karten optimieren.

Dies wurde wahrscheinlich zum Namensgeber des Spiels, gilt doch das Wort Skat als Entlehnung aus dem italienischen „scartare“ und dem französischen „écarter“ („weglegen“). „Mit den Napoleonischen Feldzügen hat sich Kartenspielen in der Region verbreitet, auch die Soldaten haben gespielt“, erklärt Angelika Endt, Präsidentin des sächsischen Skatverbands und Vorsitzende der Verbandsgruppe Leipzig, den historischen Hintergrund.

In den folgenden Jahrzehnten gewann Skat aus allen Schichten der Gesellschaft an Zulauf. 1899 gründete sich der Deutsche Skatverband. Der regelrechte Wildwuchs an regional verschiedenen Varianten des Spiels bot allerdings auch reichlich Zündstoff für Konflikte. Auf einheitliche Grundsätze, die bis heute Gültigkeit besitzen, verständigte man sich erst in den Jahren 1927 und 1928.

In Leipzig fand der Skat auch zu DDR-Zeiten eine Art Öffentlichkeit: „Anfang der Achtzigerjahre gründete sich das sogenannte Skat-Aktiv Leipzig, mit dem Ziel, Turniere in Leipzig zu veranstalten“, erinnert sich Thomas Franke, kommissarischer Schatzmeister im sächsischen Skatverband und Mitglied des internationalen Skatgerichts. Im Mai 1990 gingen aus dem einst dem Kulturbund zugeordneten „Skat-Aktiv Leipzig“ die „Leipziger Skatlöwen“ hervor.

2,7 Billiarden Möglichkeiten

Aktuell zählen sie etwa 30 Mitglieder von Anfang 20 bis 82, darunter acht Frauen. Ligaspielbetrieb, Meisterschaften und Wettbewerbe aller Art in ganz Deutschland sorgen neben dem normalen Vereinsleben stets für volle Terminkalender. „Sie haben zu tun, dass sie ein freies Wochenende finden“, schmunzelt Endt.

Als fest verankertes Kulturgut hat das Skatspiel seinen Platz in Deutschland und darüber hinaus gefunden. Doch gerade der Einfluss von Medien und Internet sorgt auch hier für einen Wandel. Endt sieht es gelassen und pragmatisch: „Jede Zeit hat ihre Spiele und kulturellen Geschichten. Was wissen wir schon, was in 100 Jahren ist?“

Franke prognostiziert: „Richtig verschwinden wird das Skatspiel nicht, allein schon weil es seinen Weg in die neuen Medien gefunden hat. Aber in den Strukturen, beim Vereinsleben sehe ich schon eher, dass es weiter schwinden wird. Da gibt es sowieso schon einen drastischen Mitgliederrückgang.

Aber der Skat an sich wird nicht verlorengehen, er wird sich strukturell verändern.“ Allerdings: „Beim Online-Spielen bin ich immer noch skeptisch“, bekennt Franke. „Wenn X mit Y gegen Z spielt, was weiß Z, ob X und Y nicht nebeneinandersitzen? Das sind Probleme, die sich sicher irgendwann mal lösen werden und dem Skat auch helfen können, zu überleben.“

2.753.294.408.504.640, mehr als 2,7 Billiarden – so unvorstellbar groß ist die Zahl möglicher Verteilungen der 32 Karten im Skat.

Vielleicht erklärt auch das, neben dem Miteinander von Glück und Können, die Faszination des Spiels, der man sich, einmal davon gefangen, wohl nie mehr so ganz entziehen kann. „Skat ist von den Ausgangsbedingungen her sehr vielfältig, das ist der große Unterschied zum Schach“, bestätigt Franke. „Und dann kommt es auf die Spieler an, von der Anlage und der Klasse her. Ist man eher risikobewusst oder vorsichtig usw. Das erhöht die Anzahl der möglichen Spielverläufe und natürlich potenziert sich das.“

Und für Endt steht trotz kleiner Schattenseiten – aufwallende Gefühle im Spiel, Verliererfrust – klar fest: „Skat fördert die Konzentration, hilft beim strategischen Denken, es ist kommunikativ fördernd, das soziale Verhalten wird gefördert. Es ist eigentlich ein Wahnsinns-Kartenspiel.“



Leipziger Zeitung vom 13.05.2016
Lucas Böhme

D · S · K · V

25. Deutsche Schüler- und Jugend Meisterschaft

im Einzel- und Mannschaftswettbewerb vom 13. bis 16. Mai 2016 (Pfingsten)

Ort: **Unterkunft und Spielstätte: Jugendherberge Schierke, 38879 Wernigerode, Brockenstr. 48**

Anmeldungen: Schriftlich: Geschäftsstelle DSkV, Am Markt 10, 04600 Altenburg oder per Mail an wolfgang@schutsch.eu und/ oder koenigsbiene@yahoo.de.
Anmeldeformular unter www.dskv.de/meisterschaften/DSJM
Die Anmeldung ist erst nach Zahlung des Gesamtbetrages rechtsverbindlich.

Meldeschluss: **20. Februar 2016 ausschließlich bei den Landesverbänden !!!**

Konkurrenzen: Einzelwertung: Bambini (Anfänger ab **8** Jahre)
Schüler (bis einschließlich 14 Jahre)
Jugendliche (bis einschließlich 17 Jahre, ab 15.05.1998 geboren)

NEU NEU NEU !!!
Tandem-Wertung Schüler und Jugendliche
4er Mannschaftswertung: Schüler und Jugendliche
In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in den Schülermannschaften.
Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Schüler: 36 Spiele je Serie
Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Jugendliche: 48 Spiele je Serie
Im Einzelwettbewerb Bambini: 12 Spiele je Serie

Gültige Spielerpässe sind mitzubringen, auf die Passordnung des DSKV wird hingewiesen, unterschriebene Einverständniserklärungen müssen vorliegen! Bitte Regenbekleidung mitbringen.

Startgeld: 2,50 €

Verlustspielgeld: Für jedes verlorene Spiel werden erhoben:
Schüler: 0,10 € - Jugendliche: 0,25 €

Preise:

In allen Einzelwettbewerben gibt es bis zum 15. Platz Pokale.
Mannschaftspokale bis zum 5. Platz.
Alle Spieler erhalten einen Preis.
Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille.

Kosten:

Die Kosten betragen je Teilnehmer 98,50 € incl. Startgeld und Fahrtkostenaufteilung (10 €) gemäß Solidaritätsabkommen.
Betreuer: 110 € bei Unterbringung im DZ; 125 € bei Unterbringung im EZ.
Begleitpersonen können ggf. ebenfalls in der JHB untergebracht werden, jedoch ist die Anzahl der kleinen Zimmer begrenzt und die Kosten betragen 120 € bzw. 135 €.

Zahlung bitte ausschließlich durch den Landesverband bis spätestens 10.03.2016 auf das Konto des DSkV bei der VR-Bank Altenburger Land Betreff: „DSJM", IBAN: DE58830654080501605305, BIC: GENODEF1SLR

Bitte beachten:

Die Anreise erfolgt am Freitag, den 13. Mai 2016 bis 20.00 Uhr.
Bei späterer Ankunft bitte anrufen unter
0172 3248282 oder 0178 41 44 333.
Bettwäsche wird gestellt. Handtücher sind mitzubringen!

Eine Erstattung von Beträgen für Teilnehmer, Betreuer und ggf. Begleitpersonen, die nach dem 10. März absagen, ist leider nicht möglich.

Die Kosten für die Teilnehmer, Betreuer und Begleitpersonen beinhalten drei Übernachtungen, ein Abendessen am Tag der Anreise, Frühstück, Mittagessen, Kaffee/Kuchen und Abendessen am Samstag und Sonntag, Frühstück und Lunchpaket am Abreisetag, Startgebühren und Fahrtkostenbeitrag (nur für Teilnehmer).

Freizeitprogramm:

Wir werden am Samstag die Sommerrodelbahn (ca. 10 Minuten Fußweg) besuchen und am Sonntag einen Grillabend veranstalten.
Für die Bambini wird es entweder noch eine Wanderung oder ein Sportturnier geben. Man kann in der JHB kostenfrei Tischtennis spielen (eigene Kelle empfiehlt sich) und die Sporthalle nutzen, gegen Gebühren Kickern und Billard spielen.
Änderungen auf Grund der Wetterlage vorbehalten.

Sabine König
Jugendreferentin



Tendenz wieder steigend

Vom 13. bis 16. Mai 2016 fanden sich im Harz am Brocken in der Jugendherberge der Ortschaft Schierke 148 Skatspielerinnen und Skatspieler im Alter zwischen 8 und 17 Jahren aus ganz Deutschland ein, um den Meistertitel in den einzelnen Konkurrenzen mit nach Hause zu nehmen. Zehn mehr als im Vorjahr.

Neben den 50 Schülern und 43 Jugendlichen, die professionell ihre Serien absolvierten, waren in diesem Jahr 55 Bambini dabei, um ihr Anfängerwissen zu verbessern.

Die zahlreiche Unterstützung durch 45 Betreuer und Helfer war unumgänglich und führte zu einem guten und planmäßigen Verlauf der Veranstaltung.

Die Jugendherberge war bis unter`s Dach bis auf wenige Zimmer komplett von uns belegt. Sie hatte diverse Räumlichkeiten, die uns erlaubten die einzelnen Gruppen zu trennen. Neben einer Sporthalle gab es die Möglichkeit Tischtennis und Billard zu spielen und zu kickern.

In diesem Jahr hat der DSkV allen Teilnehmern und Betreuern ein rotes T-Shirt mit dem Aufdruck der DSJM überreicht.

Die Eröffnungsfeier begann am Samstag früh in der Turnhalle mit dem traditionellen Fahneneinmarsch.

Stellvertretend für ihre Landesverbände trugen die Skatspielerinnen und Skatspieler die Fahnen unter tosendem Applaus durch eine Menschenmasse, im leuchtenden Rot in die Halle. Erwähnt sei hierbei Nadine Schild aus Sachsen, deren Skatkarriere vor genau 10 Jahren in Schierke begann und nun zum letzten Mal auf Grund ihres Alters an der DSJM teilgenommen hat.

Die Jugendreferentin des Deutschen Skatverbandes, Sabine König, begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die diesjährige Veranstaltung. Der neue Landespräsident des Gastgeberlandes Sachsen-Anhalt, Ronald Heydecke, ließ es sich nicht nehmen, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen und einige Begrüßungsworte zu sprechen.

Als dann wurden zwei Mädchen aus dem Landesverband Hessen nach vorn gebeten. Danah Wenzel und Izabela Dwojak, beide von dem hessischen Verein „Okriftler Wildsäue", waren die beiden Einzigen, die an dem vor einem Jahr ins Leben gerufenen Wettbewerb teilnahmen und Ideen für ein neues Logo für die DSJM abgaben. Beiden wurde für ihr Arrangement eine Prämie überreicht.

Beate Herberg, Betreuerin aus Nordrhein-Westfalen, die trotz ihres Geburtstages als Betreuerin und Helferin zur DSJM erschienen ist, wurde mit einem gesungenen Happy Birthday von allen geehrt.

In diesem Jahr wurde der Wettkampfeid von Laurin Kolbenschlag aus Baden-Württemberg, amtierender Jugendmeister 2015, vorgelesen. Im Anklang lauschten alle den Klängen der Nationalhymne. Das Mitsingen hat noch nicht so gut geklappt, obwohl der Text auf der Rückseite der Startkarte stand.

Fortsetzung Seite 18

Fortsetzung von Seite 17.

Wolfgang Schutsch, Spielleiter der DSJM, übernahm nun das Wort und erklärte noch einige Regularien.

Mit einem dreifachen „Gut Blatt" verabschiedete er die Skatspielerinnen und Skatspieler und alle begaben sich in ihre Spielräume.

Tobias Scheibel, verantwortlicher Spielleiter für die Konkurrenz „Schüler", Christian Dammbrück, verantwortlicher Spielleiter für die „Jugend", und Uwe Moldenhauer, Verantwortlicher für die Bambini, nahmen nun ihre ehrenamtliche Arbeit auf.

Nach einer kurzen Einweisung für alle Betreuer im Bambini-Bereich ging nun für alle drei Gruppen pünktlich die erste Serie im Einzel- und Tandem-Wettbewerb los.

Dietmar Laske, Präsident des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen, und kommissarischer Jugendleiter seines Verbandes führte parallel dazu ein Kurz-Seminar „Einführung in die Skat-Diplom-Reihe" mit zehn interessierten Betreuern durch.

Während für die „Großen" die nächste Serie begann, gingen die Bambini gemeinsam mit den Betreuern zur 10-Minuten entfernten Sommerrodelbahn. Die zwei Freikarten waren schnell verbraucht und trotz des schlechten Wetters rodelten die Kinder auch ein drittes und viertes Mal.

Nachdem die Schüler und Jugendlichen mit ihrer Serie fertig waren, sind auch sie zur Rodelbahn, um sich vom Skatspielen ein wenig zu erholen.



Marcel Porath (M.) gewann den Titel bei den Schülern. Paul Schirmer und Vincent Wilhelm landeten auf den Plätzen zwei und drei. Beste Schülerin wurde Lara Schäfer.

Der Jugendliche Oliver Dollan, der in der ersten Serie in Traumergebnis von 2.348 Spielpunkten erreichte, wurde von Laurin Kolbenschlag in der zweiten Serie mit 2.462 Spielpunkten noch übertroffen. Der Vorsprung der beiden auf den Dritten war nach den ersten zwei Serien fast nicht mehr zu toppen.

Die ersten Meister standen nun fest. Die Tandem-Wertung wurde aus den ersten beiden Serien ermittelt.



Laurin Kolbenschlag verteidigte seinen Titel bei der Jugend erfolgreich. Oliver Dollan und Lina Maier folgten mit großem Abstand auf den Plätzen zwei und drei.

Erster Schüler-Tandem-Meister ist das Duo mit Marcel Porath, Hohenlohe Crailsheim des LV Bayern, und Rene Hofsink, Karo Bube Wielen aus Schleswig-Holstein/Hamburg, mit dem Namen „Poho".

Der Name des Tandem-Siegers im Jugendbereich „Dick und Doof" entspricht keinesfalls den Tatsachen. Bestehend aus den Brüdern Jan Kolbenschlag, SSC Millennium Tübingen, und Laurin Kolbenschlag, Grand Hand Sulzbach, beide aus Baden-Württemberg, haben sie sich den Titel Jugend-Tandem-Meister erspielt.

Auf Grund des straffen Programms hatten alle Kinder und Jugendlichen nach dem Abendbrot noch keinen „Feierabend". Sie starteten in die 3. Serie im Einzel, ebenso wie die Bambini, die noch eine Serie mit 12 Spielen zu absolvieren hatten.

Während 27 Betreuer am späteren Abend ein Skat-Turnier austrugen, bei dem sämtliche Verlustspielgelder nach vorheriger Absprache als guten Zweck an Rolf Rönnspeck übergeben wurden, damit dieser für die Kinder in seinem diesjährigen Sommercamp den ein oder anderen Euro zur Verfügung hat, schlich im Haus eine Hexe durch alle Gänge und trieb ihr Unwesen. Sie ging von Zimmer zu Zimmer, forderte von den Kindern ein Gedicht ein und gab ihnen als Belohnung Süßigkeiten.

Fortsetzung Seite 19

Fortsetzung von Seite 18.

Am nächsten Morgen ging es Punkt 9.30 Uhr mit der vierten und letzten Serie im Einzelwettbewerb weiter.

Bei den Schülern gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum Schluss. Zwei Spiele vor Ende lag Vincent Wilhelm, Skatclub „18 und weg" Altenburg aus Thüringen, noch vor Marcel Porath, Hohenlohe Crailsheim aus Bayern, und Paul Schirmer, Schnippel die 10 Haslach aus Baden-Württemberg. Im vorletzten Spiel bekommt Paul Schirmer einen Grand mit 3en und schafft den Schneider, nur dadurch schafft er es, die beiden vor ihm Platzierten zu überholen und als Führender ins letzte Spiel zu gehen.

Im letzten Spiel kann dann aber der zu diesem Zeitpunkt Drittplatzierte Marcel Porath durch ein einfaches Herzspiel wiederum die beiden vor ihm liegenden überholen und sich den Titel sichern.

Marcel Porath ist neuer deutscher Schülermeister 2016 im Einzel mit 3969 Punkten. Vize-Schülermeister wurde Paul Schirmer mit 3919 Punkten, gefolgt auf dem 3. Platz von Vincent Wilhelm mit 3903 Punkten.

Beste Schülerin mit 3456 Punkten und somit deutsche Schülermeisterin 2016 wurde Lara Schäfer, Hansa Hamburg vom Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg.

Im Jugendbereich des Einzelwettbewerbs konnte Laurin Kolbenschlag, Grand Hand Sulzbach aus Baden-Württemberg, seinen Titel von 2015 verteidigen und wurde der alte und neue deutsche Jugendmeister 2016 mit 6720 Punkten. Oliver Dollan, Minicar & Goldstadtasse Pforzheim vom bayerischen Landesverband, wurde mit 5454 Punkten deutsche Vize-Jugendmeister und Lina Maier, Oremer Skatfreunde vom Skatverband Rheinland-Pfalz/ Saarland, erreichte mit 4735 Punkten nicht nur den 3. Platz der Jugend-Einzelmeisterschaft, sondern wurde zugleich Jugendmeisterin 2016.



Lilly Backer siegte bei den Bambinis.

Während bei den Bambini fleißig weiter unter Hilfestellung der Betreuer gespielt wurde, begann nun die Mannschaftsmeisterschaft der Schüler und Jugend.

Nach zwei entspannten Serien, jedoch einigen müden Helden, die anscheinend in der Nacht zuvor wenig Schlaf erhalten haben, war nun auch in dieser Disziplin klar, wer die Meisterschaft gewonnen hat.

Die Mannschaft „BaTh Boys" um Paul Schirmer, Schnippel die 10 Haslach, und Tim Kasper, Contra Zusenhofen, beide aus Baden-Württemberg, Gianluca Herold und Lukas Donat, beide Schulskatclub Altenburger Buben aus Thüringen, wurde mit 6429 Punkten Deutscher Schüler-Mannschaftsmeister 2016. Sie waren zur Siegerehrung völlig überrascht, dass sie gewonnen haben, da sie sich bei ihren Punkten verrechnet hatten.

Die Mädchen !!! aus Schleswig-Holstein/Hamburg mit dem Namen „Schmorties" wurden mit 6013 Punkten deutsche Vize-Schüler-Mannschaftsmeisterinnen. Ihr Team bestand aus Lara und Caroline Schäfer von Hansa Hamburg, Janne Marie Müller und Josephine Franikowska, beide 1. SC 90 GVM.

Mit knapp 200 Punkten Rückstand, 5838 Punkten, gelang es den Thüringern „LV10 1." mit James Pillasch, Skatclub „Gute Laune" Ilmenau, Florian Mothes und Philipp Freytag, Schulskatclub Altenburger Buben, und Vincent Wilhelm, Skatclub „18 und weg" Altenburg, den 3. Platz in der Schüler-Mannschaftsmeisterschaft zu erringen.

In der Mannschaftswertung der Jugend siegte überlegen mit 10632 Spielpunkten das Team „Wer soll uns schlagen?". Jan Kolbenschlag, SSC Millennium Tübingen, Laurin Kolbenschlag, Grand Hand Sulzbach, beide aus Baden-Württemberg, Oliver Dollan, Minicar & Goldstadtasse Pforzheim, und Marcel Porath, Hohenlohe Crailsheim, beide vom bayerischen Landesverband, können sich nun die neuen Deutschen Jugend-Mannschaftsmeister 2016 nennen.

Die weitere Spielgemeinschaft „Die Grandiosen" mit Torben Helbeck, Herz Dame Euroskat.com Radevormwald, Westdeutscher Skatsportverband, Rene Hofsink, Karo Bube Wielen, und Erik Behnke, Haarbuben Wippringsen, beide aus Nordrhein-Westfalen, und Chris Oesterreich, Visteon Asse, aus Berlin-Brandenburg, holten sich den Titel: Deutscher Vize-Jugend-Mannschaftsmeister 2016 mit 9321 Punkten.

Den 3. Platz in dieser Kategorie konnten die Hessen für sich verbuchen. Die Mannschaft „Thermalbad-Buben" des Vereins Thermalbad Buben Bad Emstal mit Simon Förster, Florian Schnittger, Marc und Oliver Preuß, konnten sich mit 8377 Punkten souverän behaupten.

Fortsetzung Seite 20



Fortsetzung von Seite 19.

Auch bei den Bambini war nun die Skat-Meisterschaft beendet.
Beste Bambini-Spielerin und gleichzeitig bestes Mädchen bei den Bambini wurde Lilly Backer, Schaumburger Buben, mit 2928 Punkten, gefolgt von Tonguel Alpaslan mit 2814 Punkten, Norderneyer Buben, beide vom Landesverband Niedersachsen/ Bremen. Den dritten Platz belegte Fabienne Fuchs, SC Rantrum, von Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg, mit 2770 Punkten.
Den Tag haben die Bambini bei Ballspielen, Sackhüpfen und Luftballons aufblasen in der Sporthalle, Tischtennis und Billard im Keller, ausklingen lassen.
Viele der Betreuer haben dann am Abend liebevoll die Pokale und Preise für die abschließende Siegerehrung aufgebaut.
Nachdem alle am frühen Morgen des Pfingstmontags ihre Lunchpakete zurecht gepackt hatten und die Zimmer geräumt waren, fanden sich alle voller Erwartung zur Siegerehrung in der Turnhalle ein.
Bei einer bunten Luftballon-Kulisse wurde die Abschlussfeier eröffnet.
Die Jugendreferentin, Sabine König, bedankte sich bei allen für die gelungene Veranstaltung und bedankte sich gemeinsam mit den Skatspielerinnen und Skatspieler bei den vielen Betreuern und Helfern für ihre Arbeit und überreichte allen ein Geschenk. Vier kleine Bambini des bayerischen Landesverbandes vom Verein „Die Aischgründer" mit Leonie Studtrucker, Vadim Becker, Jan Gabriel und Finn Partes, bedankten sich bei der Jugendreferentin, Sabine König, mit einem kleinen Gedicht und einem selbstgebastelten Geschenk.



Paul Schirmer, Gianluca Herold, Tim Kasper und Lukas Donat waren im Mannschafts-Wettbewerb der Schüler nicht zu schlagen.



Im Teamwettbewerb der Jugend waren Jan und Laurin Kolbenschlag, Oliver Dollan und Marcel Porath nicht zu schlagen.

Während der Spielleiter, Wolfgang Schutsch, die einzelnen Sieger der Reihenfolge nach aufrief, überreichte Sabine König unter zu Hilfenahme von Uwe Moldenhauer, Jugendleiter von Mecklenburg-Vorpommern und Nicole Findeisen, Jugendleiterin des bayerischen Landesverbandes, den Kindern die Pokale, Meisternadeln, Medaillen und einige Gutscheine. Alle konnten sich anschließend noch einen Sachpreis aussuchen.



Nach nur 75 Minuten konnte die Veranstaltung beendet werden, so dass alle zeitig nach Hause fahren konnten.
Auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr im Kiez am Schneeberg im Erzgebirge.

Sabine König
Jugendreferentin des DSkV

Ergebnisse Bambini:

Platz	Name		Verein	LV	Punkte
1	Lilly Backer	w	Schaumburger Buben	03	2.928
2	Tonguel Alpaslan	m	Norderneyer Buben	03	2.814
3	Fabienne Fuchs	w	SC Rantrum	02	2.770
4	Maurice Fuchs	m	SC Rantrum	02	2.754
5	Max-Louis Peters	m	SC Müritzer Omablatt	12	2.585
6	Max Gründer	m	SC Herzbuben Meerane	09	2.573
7	Lucy Scholz	w	Grand Hand 98 Zossen	01	2.544
8	Cora-Jolie Eckart	w	Froschlandbuben Stelzendorf	09	2.515
9	David Bajcar	m	Norderneyer Buben	03	2.502
10	Mariel Dockweiler	w	SC Walsrode	03	2.464
11	John Feddersen	m	SC Rantrum	02	2.457
12	Bjarne Andresen	m	SC Rantrum	02	2.319
13	Sarah Oehler	w	Froschlandbuben Stelzendorf	09	2.311
14	Tommy Pham	m	Norderneyer Buben	03	2.310
15	Emma Frankowska	w	1.SC 90 GVM	02	2.303
16	Luca Sterner	m	SC Rantrum	02	2.302
17	Pauline van Straelen	w	Schaumburger Buben	03	2.295
18	Leonie Hofsink	w	Karo Bube Wielen	04	2.234
19	Nils Carstensen	m	SC Rantrum	02	2.138
20	Jonas Petermann	m	Eichwalder Skatverein	01	2.118

Ergebnisse Schüler:

Platz	Name		Verein	LV	Punkte
1	Marcel Porath	m	Hohenlohe Crailsheim	08	3.969
2	Paul Schirmer	m	Schnippel die 10 Haslach	07	3.919
3	Vincent Wilhelm	m	Skatclub "18 und weg" Altenburg	10	3.903
4	Florian Mothes	m	Schulskatclub Altenburger Buben	10	3.638
5	Lara Schäfer	w	Hansa Hamburg	02	3.456
6	Caroline Schäfer	w	Hansa Hamburg	02	3.307
7	Rene Hofsink	m	Karo Bube Wielen	04	3.248
8	James Pillasch	m	Skatclub "Gute Laune" Ilmenau	10	3.156
9	Tim Kasper	m	Contra Zusenhofen	07	3.113
10	Alex Hansen	m	Bremer Asse	03	3.086
11	Eve Oesterreich	w	Visteon Asse	01	2.867
12	Philipp Freytag	m	Schulskatclub Altenburger Buben	10	2.842
13	Izabela Dwojak	w	Okriftler Wildsäue	14	2.827
14	Felix Stahn	m	Grand Hand 98 Zossen	01	2.743
15	Lukas Donat	m	Schulskatclub Altenburger Buben	10	2.699
16	Philipp Lauster	m	Herz As Maxdorf	06	2.690
17	Josephine Frankowska	w	1.SC 90 GVM	02	2.651
18	Maximilian Dockweiler	m	SC Walsrode	03	2.617
19	Maximilian Waldheim	m	Schulskatclub "ICE" Altenburg	10	2.526
20	Joel Herrmann	m	Grand Hand 98 Zossen	01	2.453

Ergebnisse Mannschaft - Schüler:

Platz	Mannschaft		Punkte Serie 1	Punkte Serie 2	Summe	LV	Mannschafts Ergebnis
1	BaTh Boys		2413	4016	6429		6.429
		Paul Schirmer	938	1473	2411	7	
		Gianluca Herold	859	1386	2245	10	
		Tim Kasper	347	729	1076	4	
		Lukas Donat	269	428	697	10	
2	Schmorties		3355	2658	6013		6.013
		Lara Schäfer	1155	783	1938	3	
		Janne Marie Müller	1022	677	1699	2	
		Josephine Frankowska	281	962	1243	2	
		Caroline Schäfer	897	236	1133	2	
3	LV 10 1.		3387	2451	5838		5.838
		James Pillasch	1171	620	1791	10	
		Florian Mothes	1039	734	1773	10	
		Vincent Wilhelm	401	748	1149	10	
		Philipp Freytag	776	349	1125	10	

Ergebnisse Tandem - Schüler:

Platz	Tandem	Namen	Serie 1	Serie 2	Gesamt	LV	Ergebnis
1	Poho		1727	1973	3700		3.700
		Marcel Porath	980	1255	2235	8	
		Rene Hofsink	747	718	1465	4	
2	Krosse Krabbe e.V.		2065	1387	3452		3.452
		Lukas Donat	783	462	1245	10	
		Vincent Wilhelm	1282	925	2207	10	
3	Schnippel die 10 Haslach		1748	1623	3371		3.371
		Max Schirmer	603	331	934	3	
		Paul Schirmer	1145	1292	2437	7	

Ergebnisse Jugend:

Platz	Name		Verein	LV	Punkte
1	Laurin Kolbenschlag	m	Grand Hand Sulzbach	07	6.720
2	Oliver Dollan	m	Minicar & Goldstadtasse Pforzheim	07	5.454
3	Lina Maier	w	Oremer Skatfreunde	06	4.735
4	Carlos Huber	m	Contra Zusenhofen	07	4.719
5	Michael Lutgen	m	Herz Bube Bitburg	06	4.552
6	Simon Förster	m	Thermalbad Buben Bad Emstal	14	4.493
7	Hauke Beirow	m	SC Hanerau Hademarschen	02	4.449
8	Marcel Myska	m	Schaumburger Buben	03	4.269
9	Marc Preuß	m	Thermalbad Buben Bad Emstal	14	4.201
10	Jan Kolbenschlag	m	SSC Millennium Tübingen	07	4.170
11	Janna Piontek	w	Bremer Asse	03	4.150
12	Hannes Werner	m	SC Müritzer Omablatt	12	3.999
13	Marvin Schulze	m	SC Schlutup	02	3.968
14	Lucas Zetsche	m	SC Herzbuben Meerane	09	3.952
15	Florian Schnittger	m	Thermalbad Buben Bad Emstal	14	3.948
16	Alexander Staudte	m	Schulskatclub "ICE" Altenburg	10	3.915
17	Merle Rönnspeck	w	SC Rantrum	02	3.860
18	Nadine Schild	w	SC Herzbuben Meerane	09	3.858
19	Jonny Langkowski	m	Bremer Asse	03	3.761
20	Paul Stiller	m	Frischer Wind Steihude	03	3.721
21	Torben Helbeck	m	Herz Dame Euroskat.com Radevormwald	05	3.699
22	Nadine Fries	w	Herz Dame Mainz-Kastell	06	3.686
23	Leon Söhne	m	Okriftler Wildsäue	14	3.683
24	Chris Oesterreich	m	Visteon Asse	01	3.644
25	Julian Thoms	m	SC Müritzer Omablatt	12	3.613
26	Benjamin Bohn	m	Schaumburger Buben	03	3.565
27	Julian Gasanov	m	Schulskatclub Altenburger Buben	10	3.519
28	Paul Rutenberg	m	SC Müritzer Omablatt	12	3.449
29	Vincent Sedelky	m	Nidderauer Asse 82	14	3.443
30	Szymon Dwojak	m	Okriftler Wildsäue	14	3.436
31	Oliver Preuß	m	Thermalbad Buben Bad Emstal	14	3.386
32	Max Werler	m	SC Herzbuben Meerane	09	3.358
33	Sean Wellmann	m	Schaumburger Buben	03	3.302
34	Aaron Schöber	m	SC Herzbuben Meerane	09	3.195
35	Niklas Gercken	m	Bremer Asse	03	3.148
36	Yannick Sorg	m	SC Herz As Maxdorf e.V.	06	3.131
37	Niclas Stollberg	m	Schulskatclub Altenburger Buben	10	2.950
38	Carolin Anger	w	Okriftler Wildsäue	14	2.873
39	Fiete Hümpel	m	SC Müritzer Omablatt	12	2.855
40	Jan Klingenberg	m	SC Ihlow	03	2.849
41	Kerry Wassmund	m	SC Müritzer Omablatt	12	2.644
42	Erik Behnke	m	Haarbuben Wippringsen	04	2.635
43	Jannis Eli	m	Contra Zusenhofen	07	2.633
44	Jessica Kristhofen	w	Nidderauer Asse 82	14	2.523
45	Laura Möller	w	1.SC 90 GVM	02	2.511

Ergebnisse Mannschaft - Jugend:

Platz	Mannschaft		Punkte Serie 1	Punkte Serie 2	Summe	LV	Mannschafts Ergebnis
1	Wer soll uns schlagen?		5912	4720	10632		10.632
		Jan Kolbenschlag	1744	1262	3006	7	
		Oliver Dollan	1426	1302	2728	3	
		Laurin Kolbenschlag	1278	1228	2506	7	
		Marcel Porath	1464	928	2392	6	
2	Die Grandiosen		5123	4198	9321		9.321
		Torben Helbeck	1413	1041	2454	5	
		Rene Hofsink	1380	1002	2382	4	
		Erik Behnke	1238	1144	2382	4	
		Chris Oesterreich	1092	1011	2103	1	
3	Thermalbad-Buben		3304	5073	8377		8.377
		Simon Förster	718	1898	2616	14	
		Florian Schnittger	1099	1303	2402	14	
		Marc Preuß	793	929	1722	14	
		Oliver Preuß	694	943	1637	14	

Ergebnisse Tandem - Jugend:

Platz	Tandem	Namen	Serie 1	Serie 2	Gesamt	LV	Ergebnis
1	Dick und Doof		5025	2978	8003		6.003
		Jan Kolbenschlag	1806	516	2322	3	
		Laurin Kolbenschlag	1419	2462	1881	7	
2	Dumm und Dabich		2932	2566	5498		5.498
		Carlos Huber	584	1489	2073	3	
		Oliver Dollan	2348	1077	3425	3	
3	Hamburg meine Perle		2699	1902	4601		4.601
		Oliver Preuß	1448	1282	2730	14	
		Simon Förster	651	1220	1871	14	

25. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft in Schierke / Harz
Am kalten Brocken zu Pokalehren !!!

Am Pfingstwochenende vom 13.-16.05.2016 fanden die 25. Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Schierke / Harz statt. Mit einer Beteiligung von 148 Teilnehmern aus ganz Deutschland wurden die Sieger bei den Bambini (Anfängern) sowie die Deutschen Meister bei den Schülern (bis 14 Jahre) und bei den Jugendlichen (15 – 17 Jahre) gesucht. Aus dem Landesverband Sachsen waren insgesamt **12** Teilnehmer aus den VG Chemnitz
(4 Bambini von SC Froschlandbuben Stelzendorf) und VG Zwickau (4 Jugendliche, 2 Schüler, 2 Bambini) vom SC Herzbuben Meerane) und 2 Betreuer per Kleinbus und PKW am Freitag angereist.
Das 1. Mal nahmen 4 junge Damen vom SC Stelzendorfer Froschlandbuben an diesem Großereignis teil; entsprechend groß waren Aufregung und Vorfreude. Das Wetter war am Brocken frostig 3-10 Grand hatten uns die Eisheiligen beschert. Die Unterbringung erfolgte in der Jugendherberge, überwiegend in 4-Bett-Zimmern.Die kühle Witterung tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch; die Freude über das Wiedersehen von bekannten Gesichtern sowie von Erstteilnehmern war groß. Nach der Zimmerbelegung wurde der 1. Abend bereits für Informationsaustausch und Skat spielen genutzt. Am Samstag ab 9.00 Uhr begann die Eröffnung. Nach dem Fahneneinmarsch der einzelnen Landesverbände; der feierlichen Eröffnung der Meisterschaft durch den Landespräsidenten des Skatverbandes aus Sachsen-Anhalt; dem Fahneneid sowie der Nationalhymne begann dann die 1. Serie der Einzelwertung. Insgesamt waren in der Einzelwertung für die Jugendlichen 4 Serien a 48 Spiele und für die Schüler 4 x 36 Spiele zu absolvieren. Die Bambinis spielten 6x 12 Spiele. In den einzelnen Kategorien starteten 55 Bambini, 43 Schüler und 50 Jugendliche. Teilnehmer und Betreuer bekamen ein eigenes T-Shirt für die Veranstaltung. Am Sonnabend wurden 3 Serien für die Einzelwertung bei den Schülern und Jugendlichen gespielt. Die Bambinis spielten unter fachkundiger Anleitung der Betreuer.
Jedem Bambini-Tisch war ein Betreuer zugeordnet.Am Nachmittag wurde die Sommerrodelbahn im Ort besucht. Dort wurden 2 Fahrten gesponsort; es wurde jedoch oft mehrmals gerodelt. Trotz der kühlen Temperaturen war die Stimmung sehr gut. Ab 09.00 Uhr am Sonntag –dem Tag der Entscheidungen- wurde dann die 4. Serie sowie im Anschluss 2 Serien für die Mannschaftswertung gespielt. An der Mannschaftswertung (jeweils 2 Serien für Jugendliche und Schüler) nahmen
14 Jugend- und 10 Schülermannschaften teil. Unsere Jugendmannschaft musste sich in Serie 1 mit TOP-besetzten Mannschaften auseinandersetzen und konnte den 4. Platz mit 3934 Punkten erspielen.
Dies bedeutete wiederum Setzen nach Platzierung in Serie 2 und wieder erspielte man 4093 Punkte. Wir hofften auf Rang 3; am Ende war es mit 8027 Punkten ein sehr guter Platz 4. !

D · S · K · V

Am Sonntagabend wurde dann gegrillt und der Abend gemeinsam ausklingen gelassen.

Montag Siegerehrung

Mannschaft Jugend „Die Herzbuben" Platz 4 LV 09 **8027 Punkte**



Nadine Schild, Aaron Schöber (mit Maskottchen Scratch), Lucas Zetsche und Max Werler

Weitere Platzierungen (Gesamtübersicht auf DSKV-Seite abrufbar):

Jeder Teilnehmer konnte sich zum Abschluss über eine Medaille und einen Preis freuen.



Sächsische Delegation

Für alle Teilnehmer war es eine tolle Veranstaltung. Zum Schluss ein Dankeschön an die fleißigen Helfer vor Ort, an die Betreuer, kurz um an alle, die zum Gelingen der 25. DSJM beigetragen haben. Die Schüler und Jugendlichen freuen sich schon auf 2016 in Schneeberg / Erzgeb.

Gut Blatt !
Gez. Schild / Jugendleiter

---

25. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft in Schierke / Harz -- Am kalten Brocken zu Pokalehren !!! --

Am Pfingstwochenende vom 13.-16.05.2016 fanden die 25. Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Schierke / Harz statt.
Mit einer Beteiligung von 148 Teilnehmern aus ganz Deutschland wurden die Sieger bei den Bambini (Anfängern) sowie die Deutschen Meister bei den Schülern (bis 14 Jahre) und bei den Jugendlichen (15 – 17 Jahre) gesucht. Mehr>>>

D · S · K · V

61. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften

D · S · K · V

21. und 22. Mai 2016 im MARITIM Hotel Würzburg

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 21. und 22. Mai 2016 im MARITIM Hotel, Pleichertorstraße 5 , 97070 Würzburg Tel.: 0931 90530 die 61. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1995 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1955 und älter).

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung/Finanzordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 21. Mai 2016 um 9:00 Uhr!
Die Startkarten müssen bis spätestens 8:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden.
Ansonsten verfällt die Startberechtigung!

Ausnahme:
wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (9:00 Uhr) bei der Spielleitung 0171 - 7546986 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.
Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.
Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.
Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. *Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.*

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSkV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr) und bis zum **2. Mai 2016** an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **8:35** Uhr dem VSL anzuzeigen.
Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.
Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Zuwiderhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.

Kostenerstattung: Der DSkV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Abendessen (Buffet) sowie am zweiten Tag ein Mittagessen.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Siegerehrung:	Sonntag 22. Mai 2016 ca. 16:40 Uhr.
Zimmervermittlung:	SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726 E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de
Parkmöglichkeiten:	Tiefgarage Maritim, Tagessatz 12,00 €
Ausrichter:	Bayerischer Skatverband e.V.
Organisation und Spielleitung:	Präsidium des DSkV
Vorturnier:	Freitag 20. Mai 2016 ab 19:00 Uhr im MARITIM Hotel Würzburg. Verantwortlich: Bayerischer Skatverband e.V.
Preisgeld:	Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium



Entscheidungen fielen in Würzburg spät

Im letzten Päckchen fielen in diesem Jahr gleich drei Entscheidungen bei den 61. Deutschen Einzelmeisterschaften. Jan Wittenberger fing bei den Herren noch Jens Freymuth auf der Zielgeraden ab. Dieses Kunststück gelang bei den Damen auch Michaela Dornbach, die noch an der lange führenden Ilse Keuler vorbei zog. Auch die Senioren hatten ihren neuen Sieger erst nachdem Frank Winter das letzte Spiel auf der Liste gewann. Hier musste sich der Sieger von 2009, Hermann Ackermann, knapp geschlagen geben. Deutlicher lief es bei den Junioren, hier dominierte Vorjahressieger Kay Kratzert. Schon im Vorjahr, damals noch in Ulm, fielen drei Entscheidungen erst sehr spät.

Erstmals wurden die Deutschen Meister in Würzburg gekürt. Ulm ist Geschichte. Dabei gab es in Würzburg den einen oder anderen kleinen "Anfänger-Fehler", doch insgesamt hatte sich das Hotel sehr schnell auf die große Skat-Familie eingestellt. Nach Bremen im kommenden Jahr wird das Maritim-Hotel in Würzburg für die folgenden drei Jahre ein guter Gastgeber sein.

477 Teilnehmer waren am Start. 264 bei den Herren, 104 Senioren, 67 Damen und nur 42 Junioren obwohl 48 hätten starten können.

Der Start der Veranstaltung verlief pünktlich wie gewohnt und reibungslos. Nach der Eröffnungszeremonie wurden die ersten Kartenspiele um kurz nach neun verteilt. Nach fünf Serien war kurz nach 20 Uhr die letzte Karte gespielt. Auf der großen Leinwand im Spielsaal wurde dann das DFB-Pokalfinale übertragen. Diese Gelegenheit, den Abend kurzweilig ausklingen zu lassen, wurde von vielen Teilnehmern genutzt.

Sportlich verlief der erste Spieltag reibungslos. Bei den Herren lagen nach gespielten fünf Serien noch vier Spieler über der 6.000er-Marke. Jens Freymuth (6.398), Dieter Finkenauer (6.382) und Jan Wittenberger (6.302) lagen an der Spitze eng zusammen. Auffallend war die Leistung von Rainer Seidel, der beim Bundesliga-Spitzenreiter Kahlgründer Skatfreunde aktiv ist. Nach drei Serien lag er mit 1.851 Spielpunkten auf Platz 247 scheinbar aussichtslos zurück. Doch zwei starke Serien mit 2.238 und 1.832 Spielpunkten brachten ihn nach dem ersten Tag noch auf Platz 14. Bei den Damen führte Ilse Keuler das Feld mit 6.084 Spielpunkten an. Sie hatte die Führung nach der dritten Serie übernommen. Jutta Kraus-Eckstein (5.798) und Yvonne Grommisch (5.797) folgten schon mit etwas Abstand.

Im breiten Verfolgerfeld tauchten noch namhafte Spielerinnen wie Heike Hofsink, Erika Suhling oder Carola Nagel auf.

Bei nur 40 Spielen pro Serie lag der Schnitt bei den Senioren natürlich nicht so hoch. Doch Spitzenreiter Ulf Drewanz hatte sich mit 5.639 Spielpunkten schon einen kleinen Vorsprung auf die Verfolger erspielt. Dieter Wiesniewski (5.241) und Peter Fuchs (5.146) lagen doch schon einige Punkte zurück. Zudem gab es nur noch einen weiteren Spieler mit über 5.000 Punkten.

Bei den Junioren dominierte Vorjahressieger Kay Kratzert recht deutlich. Er übernahm recht früh die Führung und gab sie nicht mehr ab. Nach fünf Serien hatte er 6.198 Spielpunkte auf dem Konto. Florian Schnittger lag noch 28 Punkte über der 6.000er-Marke und Niklas Kloppenburg lag schon fast 400 Punkte zurück.

Fortsetzung Seite 7



Jan Wittenberger (FT 03 Emden) startete bei den Herren an Platz vier am ersten Tisch in die letzte Serie. Im letzten Spiel überholte er den Spitzenreiter Jens Freymuth (SC Hoya) und sicherte sich den Titel. Dritter wurde Uwe Hilgendorf (r.) von den Neuköllner Jungs.

Kay Kratzert (Grand Ouvert Unterreichen) verteidigte seinen Titel bei den Junioren insgesamt sehr souverän. Niclas Kloppenburg (Schnieschöpper Krefeld) verkürzte den Vorsprung zwar, doch reichte es nicht zum Führungswechsel. Arik Schumer (Leipziger Skatlöwen) kämpfte sich noch von Tisch zwei auf den dritten Platz.





Michaela Dornbach (Skfr. Lüttringhausen) machte das vorletzte Spiel auf der Liste und übernahm damit bei den Damen die Führung. Ilse Keuler (Pik 7 Ralingen) versuchte im letzten Spiel das Blatt noch zu wenden, doch verlor sie und landete auf Platz zwei. Susanna Bödeker (Hamberger Re´e) landete auf Platz drei.

Das letzte Spiel auf der Liste gewann Frank Winter (Hasseröder Skat-Club) und wehrte somit den Angriff von Hermann Ackermann (Die Glücksritter Oyten), der von Tisch zwei aufholte, ab. Dieter Wisniewski fiel bei den Senioren noch von Platz eins auf drei zurück.



Endergebnisse Damen:

Platz	LV.VG.Ver	Damen - Name, Vorname	Verein	Gesamt	gew	ver
1	05.56.020	Dombach, Michaela	Skfr. Lüttringhausen	9473	98	13
2	06.55.011	Keuler, Ilse	Pik 7 Ratingen	9185	96	20
3	03.38.068	Bödeker, Susanna	Hamberger Re'e	8751	100	16
4	07.05.017	Lamparter, Verena	TSV Neuhengstett	8686	101	22
5	09.02.005	Endt, Angelika	Leipziger Skatlöwen e.V.	8661	80	13
6	04.44.022	Hofsink, Heike	Karo Bube Wielen	8492	85	10
7	04.41.027	Kalusok, Liane	Höllenasse Duisburg	8398	86	17
8	03.39.011	Kerpa, Ilka	Zum Roten Hahn Rastede	8385	86	16
9	08.85.024	Schätz, Elfriede	SC Silberasse Altdorf	8381	80	14
10	08.86.021	Haase, Hannelore	1. Hofer SC v. 1975	8258	86	11
11	02.24.038	Bredlow, Sabine	SC Neustadt	8254	77	6
12	07.06.030	Weidenhüller, Isabella	Schnippel die 10 Haslach	8244	76	8
13	04.41.095	Kraus-Eckstein, Jutta	Lustige Buben Mülheim	8233	83	11
14	05.56.020	Spelsberg, Silvia	Skfr. Lüttringhausen	8160	86	11
15	07.01.035	Eggert, Rose	Fauststadtbuben Knittlingen	8103	92	20
16	05.57.013	Schünemann, Anja	Kreuztaler Buben	8031	86	16
17	02.21.025	Oncken, Claudia	Wandsbeker Zocker	7947	79	11
18	06.66.032	Jung, Andrea	Karo Dame St. Ingbert	7907	98	21
19	07.01.030	Elend, Christa	Barockbuben Ludwigsburg	7896	87	17
20	10.01.020	Grommisch, Yvonne	SC Skatstadt Altenburg	7895	88	11

Endergebnisse Senioren:

Platz	LV.VG.Ver	Senioren - Name, Vorname	Verein	Gesamt	gew	ver
1	11.01.015	Winter, Frank	Hasseröder Skat-Club e.V.	8.017	80	11
2	03.38.096	Ackermann, Hermann	Die Glücksritter Oyt	7.906	75	8
3	08.87.012	Wisniewski, Dieter	Lustige Buben Wenighösbach	7.593	77	9
4	01.19.062	Wiedemann, Fred	Müggelheimer Flöten 03	7.589	73	6
5	04.42.002	Drewanz, Ulf	Feldschlösschen Asse Hamminkeln	7.524	79	11
6	07.01.043	Binder, Herbert	Frohe Runde Mössingen	7.463	71	4
7	04.44.003	Daniels, Dieter	SG Rheine	7.384	82	13
8	04.48.017	Carigliano, Matteo	TSG Rheda	7.338	75	15
9	09.03.001	Lehmann, Rolf Jürgen	Sachsenkönig e.V.	7.319	71	10
10	04.41.057	Helders, Bernd	Skatfreunde Broekhuysen	7.253	76	12
11	09.01.012	Korb, Bernd	Glück auf Freiberg e.V.	7.239	70	10
12	05.53.013	Schlicht, Wilfried	Skatclub Niederpleis e.V.	7.182	77	14
13	04.41.013	Fuchs, Peter	Schlossbuben Ossenberg	7.094	69	4
14	04.48.008	Lachmann, Karlheinz	Rot-Weiß Bielefeld	7.091	86	15
15	04.47.037	Tschiersch, Lothar	Schloßkönige Paderborn	7.032	82	16
16	04.40.041	Sturm, Werner	Skatfreunde Tüschenbroich	6.994	68	12
17	07.01.035	Tannenberger, Peter	Fauststadtbuben Knittlingen	6.940	56	3
18	06.67.046	Roos, Peter	Herz 7 Mörsch	6.936	60	2
19	03.31.031	Dobat, Friedrich	Trumpf 70 Fallersleben	6.936	59	5
20	08.87.012	Schneider, Klaus	Lustige Buben Wenighösbach	6.924	86	22

Endergebnisse Junioren:

Platz	LV.VG.Ver	Junioren - Name, Vorname	Verein	Gesamt	gew	ver
1	07.05.040	Kratzert, Kay	Grand Ouvert Unterreichenbach	9923	83	6
2	04.41.007	Kloppenburg, Niclas	Schnleschöpper Krefeld	9596	105	20
3	09.02.005	Schumer, Arik	Leipziger Skatlöwen e.V.	8825	86	12
4	07.01.048	Maier, Timo	Achalmbuben Reutlingen	8772	87	6
5	07.04.116	Kolbenschlag, Laurin	Grand Hand Sulzbach	8561	91	14
6	07.01.059	Kolbenschlag, Jan	SSC Millennium Tübingen	8556	95	21
7	07.05.040	Kratzert, Nico	Grand Ouvert Unterreichenbach	8379	90	19
8	03.30.027	Möhring, Nils	Litken Borgwedell	8213	89	17
9	14.01.024	Schnittger, Florian	Thermalbad-Buben Bad Emstal	8182	76	12
10	01.19.055	Dielau, Eric	SV Grand Hand 98 Zossen	8133	79	10
11	04.44.022	Hofsink, Rene	Karo Bube Wielen	8088	88	17
12	02.22.045	Rönnspeck, Bente	SC Rantrum	8005	89	15
13	02.23.002	Schüler, Vincent	Kieler Buben	7998	77	14
14	14.01.024	Heinemann, Tim	Thermalbad-Buben Bad Emstal	7863	78	14
15	07.01.066	Öhler, Mariciella	1. DSSV Rottweil	7646	76	14
16	12.12.011	Langmann, Peter	SC Müritzer Omablatt Waren/ Müritz	7624	82	16
17	04.47.035	Dirkes, Janik	Ahorn Asse Paderborn	7569	81	14
18	10.04.020	Berger, Andreas	1.Studentischer SV Jena Skat-Deluxe	7538	71	11
19	14.01.024	Preuß, Oliver	Thermalbad-Buben Bad Emstal	7489	78	15
20	09.02.007	Eschner, Francesco	Grand Hand Döbeln	7438	62	5

Notizen für Statistiker

6 Funktionäre zeigten, dass sie nicht nur führen sondern auch Skat spielen können. Angelika Endt (LV 09), Ralf Zimmermann (LV 12), Wolfram Bommersheim (LV14) Hans Braun (Skatgericht), Wilfried Schlicht (Verbandsgericht) und DSkV-Präsident Peter Tripmaker waren in Würzburg mit wechselndem Erfolg am Start.

2 Spiele verlor Peter Frommenkord nur bei den 61. Deutschen Einzelmeisterschaften. Da er 83 Spiele gewann wurde er siebter.

39 Spiele verlor ein Aktiver bei den Herren. Fast fünf im Schnitt. In der letzten Serie machte er noch 18:4-Spiele und verließ dadurch den letzten Platz.

136 Spiele machte Christian Ernst, die meisten aller 477 Teilnehmer. Er gewann 111 Spiele so viele wie kein anderer Spieler. Insgesamt reichte dies zu Platz 45.

55 Spiele waren die wenigsten gespielten Spiele in acht Serien. Bei einer Bilanz von 51:4-Spielen waren dies keine sieben Spiele pro Serie, im Schnitt.

2323 Spielpunkte holte Oliver Dollan bei den Junioren in der letzten Serie und verließ mit diesem Ergebnis den letzten Platz.

856 Euro wurden für die Blindenmeisterschaft gesammelt. Die Summe wurde auf 900 vom DSkV und dem Maritim-Hotel aufgerundet.

4070 Spielpunkte holte Rainer Seidel in der vierten und fünften Serie.

Drei Mal wurden die Führenden nach sieben Serien eingeholt

In der letzten Serie bei den Herren schien recht schnell eine Vorentscheidung gefallen zu sein. Als die erste Zigarette nach 16 Spielen gequalmt wurde, lag der Führende Jens Freymuth mit 6:0 Spielen klar in Führung. Niemand am Tisch schien mithalten zu können. Der Spitzenreiter war am Vortag mit nur 271 Spielpunkten aus der ersten Serie rausgegangen, hatte sich dann mit konstant guten Serien an die Spitze gekämpft. Bei Spiel 32 lag Freymuth immer noch vorne, doch war der Vorsprung nicht mehr ganz so deutlich. Jan Wittenberger, auf Platz vier, hatte aufgeholt. Vor dem letzten Päckchen sah es noch nach einem Sieg für Freymuth aus, doch Wittenberger drehte noch einmal auf, machte die letzten Spiele und zog mit 1.502 Spielpunkten an Freymuth, der mit 1.217 Punkten keine schlechte Serie spielte, noch vorbei. Uwe Hilgendorf auf Platz drei lag über 500 Punkte zurück.

Ähnlich knapp und spannend verlief es bei den Damen. Hier schien Ilse Keuler einen klaren Sieg einfahren zu können, lag sie doch von Serie vier bis zum Start der acht Serie in Führung. Doch dann zeigte die erst 23 Jahre junge Dame „Nerven". Gleich nach dem ersten Päckchen standen 1:2-Spiele in der Liste. Wenig später stand sie 4:3. Die ärgste Verfolgerin, Michaela Dornbach, schien diese Schwächen der Führenden nutzen zu können. Sie zog zunächst vorbei. Doch durch einen guten Lauf und zwei Spielen mit Vieren in Folge, kämpfte sich Keuler zurück ins Rennen. Doch als Dornbach das vorletzte Spiel auf der Liste gewann, war klar, Keuler musste das letzte Spiel machen und gewinnen. Mutig reizte sie ein „dünnes Spiel", fand schlecht und wenig später stand Dornbach als Siegerin fest. Über Platz drei freute sich Susanna Bödeker.

Frank Winter hatte Tisch eins in der letzten Serie im Griff, er musste sich keine großen Sorgen machen. Doch an Tisch zwei drehte Hermann Ackermann mächtig auf, legte 1.370 Punkte vor und hatte vor dem letzten zu spielenden Päckchen an Tisch eins die Führung übernommen. Nur noch Winter hatte die Chance ihn abzufangen. Dieser nutzte seine Möglichkeiten, ging mutig in das letzte Spiel und wurde belohnt. Dieter Wisniewski landete auf Platz drei.

Ganz abgeklärt schaukelte Kay Kratzert seinen zweiten Titel in Folge bei den Junioren nach Hause. Gut 800 Punkte Vorsprung verteidigte er durch ein sicheres 6:0 in der letzten Serie. Verfolger Niclas Kloppenburg probierte zwar alles und machte 17 Spiele, doch mit 1.421 Punkten und 15 gewonnenen Spielen reichte es nur zu einem guten zweiten Platz. Arik Schumer wurde mit rund 1.100 Punkten Rückstand auf den Sieger noch dritter.

Insgesamt liefen die 61. Deutschen Meisterschaften reibungslos. Das Helferteam des LV 08 unter der Leitung von Annemarie Hasl war sehr zuverlässig und schnell. Auch das bewährte Team in der Erfassung mit Stefan Lanzerath, Ingo Klein und Thorsten Dietrich hatte die Auswertung weitestgehend im Griff. Es gab nur eine kleine Panne, die aber sehr schnell behoben war und von den meisten Teilnehmern nicht bemerkt wurde. So konnte Spielleiter Hubert Wachendorf am Ende ein durchweg positives Fazit ziehen. *fd*



Der Roundtable ist sehr beliebt bei den Funktionären und wird traditionell vor den Deutschen Einzelmeisterschaften abgehalten. In lockerer Atmosphäre treffen sich der DSkV-Vorstand und die Präsidenten der Landesverbände zu einem Gedankenaustausch. Es wurde offen darüber diskutiert, die Preisgelder bei der DEM zu erhöhen. Dies könnte über eine Erhöhung des Startgeldes kompensiert werden. Entscheidungen werden im Herbst beim Verbandstag fallen. Neben dem DSkV-Vorstand (sitzend) waren folgende Funktionäre dabei (v.l.): Dietmar Laske (LV 03), Ralf Zimmermann (LV 12), Wolfram Vögtler (LV07), Ronald Heydecke (LV 11), Angelika Endt (LV 09), Werner Baumgart (LV 06), Annemarie Hasl (LV 08), Ludwig Wahren (LV 10), Wolfram Bommersheim (LV14), Werner Scheufens (LV 05), Wilfried Schlicht (Verbandsgericht), Hans Hermann Fuchs (LV 02), Gerd Ebel (LV 04), Hans Braun (Skatgericht) und Dieter Galsterer (LV 01).



Rosita Rodehüser erhielt vom DSkV eine Wild-Card, da sie als Partnerin die Online-Qualifikation über ihre Plattform durchführte. Diese Aktion war so gelungen, dass es auch im nächsten Jahr eine Online-Qualifikation für die DEM in Bremen geben wird.



Erika Suhling führt die Rangliste bei den Damen noch knapp an. Bei den Herren blieb Michael Gülzow vorne. Auch ohne DEM-Teilnahme liegen Erhard Dautz (Senioren) und Moritz Campe (Junioren) auch noch auf den Spitzenplätzen.

Endergebnisse Herren:

Pl.	LV.VG.Ver	Herren - Name, Vorname	Verein	Gesamt	gew	ver
1	03.39.055	Wittenberger, Jan	FT 03 Emden	10.232	98	13
2	03.38.056	Freymuth, Jens	SC Hoya	10.182	102	13
3	01.19.033	Hilgendorf, Uwe	Neuköllner Jungs	9.672	91	11
4	04.40.029	Fliegen, Horst	Heidebuben Grefrath	9.658	94	11
5	09.04.008	Münch, Ingolf	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	9.619	96	7
6	03.38.104	Münzenberg, Wolfgang	Harten Lena Lemwer	9.552	90	11
7	04.43.013	Frommenkord, Peter	Gute Laune Recklinghausen	9.415	83	2
8	14.61.012	Bommersheim, Wolfram	1. SC Dieburg	9.362	93	13
9	02.23.031	Deike, Michael	SC "Die BoA"	9.288	92	9
10	04.40.014	Rygol, Herbert	Herz Dame 1981 Delrath	9.109	93	11
11	01.19.062	Strauch, Bernd	Müggelheimer Flöten 03	9.092	95	25
12	02.24.038	Hardorp, Jörg	SC Neustadt	9.076	89	8
13	04.42.015	Kerkhoff, Michael	Karo 7 Alstaden 1956 Oberhausen	9.028	95	15
14	06.65.002	Finkenauer, Dieter	Pik 7 Mainz	9.026	97	18
15	07.05.009	Burger, Tobias	Skatfreunde Pfinztal Söllingen	9.022	85	9
16	03.31.042	Pohl, Peter	SC West End Elbtalaue Dannenberg	9.013	80	5
17	01.19.002	Gülzow, Michael	SK Karo Einfach 1931 Berlin	9.012	95	15
18	03.34.025	Thormann, Lars	Skatfreunde Rosengarten	8.965	101	15
19	04.11.005	Hasenbeck, Josef	Vier Buben Essen	8.960	89	14
20	01.19.002	Deckwerth, Klaus	SK Karo Einfach 1931 Berlin	8.942	85	10
21	05.54.012	Jahns, Stefan	SB Honnefeld MD	8.940	92	14
22	08.86.017	Wittmann, Matthias	SC Pik Sieben Bad Steben	8.918	87	7
23	03.30.057	Hilbich, Thomas	Schaumburger Buben	8.901	86	10
24	03.38.095	Klibisch, Manfred	SC Bürgerpark	8.846	90	10
25	14.01.022	Neuhaus, Lothar	SSC Nordhessen	8.843	87	13
26	05.58.012	Hönigschmied, Andreas	Herz 7 Schwerte	8.808	94	15
27	08.87.019	Seidel, Rainer	Kahlgründer Skatfreunde	8.788	93	19
28	07.05.009	Burger, Gerhard	Skatfreunde Pfinztal Söllingen	8.767	79	7
29	05.56.008	Helbeck, Peter	Herz Dame Euroskat.com Radevormwald	8.766	88	10
30	05.57.009	Müller, Wolfgang	Skatfreunde Fröndenberg	8.743	85	8
31	04.42.020	Keiner, Hardo	SSV OB 53 Oberhausen	8.710	84	10
32	08.89.008	Abt, Matthias	Landsberger Buben	8.659	82	15
33	08.80.026	Mazuran, Elmar	Peanuts & Würmtaler	8.645	83	11
34	10.03.004	Hildenbrand, Frank	SC Friedbergknappen Schleus./Suhl	8.640	83	11
35	10.03.014	Choschzig, Adrian	SC Freie Skatspieler	8.633	84	12
36	14.60.013	Dielmann, Ralf	Die reizenden Haaner Dreieich	8.612	84	13
37	03.30.005	Kluck, Gustav	SK Herrenhausen	8.591	97	20
38	03.38.104	Barr, Klaus	Harten Lena Lemwerder	8.589	82	13
39	03.30.001	Jäger, Wolfgang	Skatgem.Limmer 1982	8.571	88	16
40	03.38.096	Hinck, Stefan	Die Glücksritter Oyten	8.543	89	12
41	02.22.016	Jung, Stephan	1.Heider SKC	8.451	76	10
42	05.58.012	Röhr, Uwe	Herz 7 Schwerte	8.442	77	12
43	06.55.011	Keuler, Werner	Pik 7 Ralingen	8.440	80	13
44	05.50.032	Kampner, Peter	Euroskat Team Köln	8.413	79	10
45	11.01.024	Ernst, Christian	Skatklub Zscherben	8.402	111	25
46	06.55.021	van Stegen, Walter	1. SV Hillesheim	8.379	84	15
47	06.55.021	Heinen, Wolfgang	1. SV Hillesheim	8.372	78	6
48	05.54.003	Kalb, Holger	Hobby Skat Club Spay	8.370	83	9
49	04.43.006	Morjan, Joachim	PIK AS Recklinghausen	8.331	87	12
50	09.04.008	Zahn, Frank	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	8.330	80	10



Werner Riedl war nicht zu schlagen

Mit über 1.000 Punkten Vorsprung gewann Werner Riedl das Rommé-Turnier im Rahmen der DEM in Würzburg. Mit 3.327 Punkten verwies er Andreana Soletta (2.290 Punkte) auf Platz zwei. Dritter wurde Torsten Krüger. Insgesamt nahmen 27 Spielerinnen und Spieler an diesem Turnier teil. Etwas weniger als zuletzt in Ulm.

Dennoch ist Spielleiter Dirk Wülfing zuversichtlich, dass die Zahlen wieder steigen werden.

LANDESVERBAND SSkV SACHSEN

Geht doch!

Sachsen steigert sich Jahr für Jahr

Die 61. Deutsche Einzelmeisterschaft ist gelaufen. Nach den vorangegangenen Jahren in Ulm fand diese nun in Würzburg, aber wie üblich im Maritim Hotel, statt – unser allzeit beliebtes Hotel mit guten, aber auch kostspieligen Mahlzeiten und Getränken. Auch dieses Jahr traten viele bekannte sächsische Skatspieler mit dem Ziel, Deutscher Meister zu werden, an. Dies ist zwar 2016 niemandem gelungen, dennoch wurden viele starke einstellige Platzierungen erreicht.



Ein Beispiel ist Arik Schumer, der den 3.Platz bei den Junioren belegte und sich damit um einen Platz, im



Vergleich zum Vorjahr, verbesserte. Herausragend war auch die Leistung von Angelika Endt als 5. Platz, die leider in der letzten Serie dorthin gereicht wurde und somit mit sehr geringem Abstand zum 3. Platz lag (ganze 101 Punkte). Arik Schumer und Angelika Endt spielen beide für den Skatverein Leipziger Skatlöwen.

Der dritte Mann im Bunde aus Reihen der Skatlöwen war Florian Radant, der sachsenweit immer mit Abstand überzeugte, leider in Würzburg nur im Mittelfeld landete. Mit seinen beiden Junioren-Kollegen Willy Pfau und Francesco Eschner belegten sie die Plätze 20, 21 und 23. Bei den Herren sorgte mal wieder der 1. SSC Grand Ouvert Zwickau 89 für Aufsehen: Ingolf Münch erreichte den 5. & Frank Zahn den 50.Platz. Bei den Senioren belegte Rolf-Jürgen Lehmann vom Sachsenkönig e.V. den 9. Platz und sorgte somit dafür, dass Sachsen auch hier mit einem einstelligen Tabellenplatz vertreten war. Allgemein lässt sich behaupten, dass es ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr für Sachsen war, auch wenn sich einige sicher gewünscht hätten weiter vorn zu stehen im Endergebnis, aber Hauptsache ist ja, dass jeder Spaß hatte und wie immer an Erfahrung gewonnen hat. Vielleicht werden nächstes Jahr in Bremen die üblichen Top-Favoriten im Jugendbereich aus Baden-Württemberg endlich gestürzt.



Arik Schumer und Florian Radant



D · S · K · V

61. Deutsche Einzelmeisterschaft

Sachsens Jugend wie immer Top.

Nach Platz 4 2015 nun Platz 3 2016! Arik Schumer Leipziger Skatlöwen e.V. Hervorragend.

Francesco Eschner Grand Hand Döbeln Platz 20 Florian Radant Leipziger Skatlöwen e.V. Platz 21 und Willy Pfau SC Binge-Buben Geyer Platz 23

Unsere Präsidentin Angelika Endt Leipziger Skatlöwen e.V. verpasst nur knapp mit 101 Punkten Platz 3.

Zwei Topplätze bei den Herren! Ingolf Münch Platz 5 und Frank Zahn Platz 50, beide vom 1. SSC Grand ouvert Zwickau 89.

Zwei Senioren unter den Top Twenty. Rolf Jürgen Lehmann Sachsenkönig e.V. Platz 9 und Bernd Korb Glück auf Freiberg e.V. Platz 11

Herzlichen Glückwunsch allen!!

Mehr>>>

SKAT

Zwei Wenzel spielen um Skatkrone mit

FLÖHA – Nachdem Ulm fünfmal in Folge Austragungsort für die nationalen Titelkämpfe im Skat gewesen ist, erfolgt in diesem Jahr der Wechsel nach Würzburg. Dort werden am Wochenende bei den 61. Deutschen Einzelmeisterschaften auch zwei Mitglieder des SC Vier Wenzel Flöha/ Erdmannsdorf mitmischen. Andreas Eibisch hat sich als Sechster der Sachsenmeisterschaft für das hochkarätige Feld der 264 Starter bei den Männern qualifiziert, Sabine Schubert gehört zu den 68 Teilnehmerinnen der Damenkonkurrenz. Sie hatte die Fahrkarte als Zweite in Sachsen gelöst. Auf beide wartet ein regelrechter Skatmarathon mit acht 48er Serien. (kem)

SKAT

Wenzel mischen ordentlich mit

ERDMANNSDORF – Bei der 61. Deutschen Einzelmeisterschaft im Skat in Würzburg hat Andreas Eibisch vom SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf in der Herrenkonkurrenz mit 8107 Zählern den 67. Platz belegt. Den Titel sicherte sich nach den acht 48er Serien mit 10.232 Spielpunkten Jan Wittenberger vom SC Emden. Insgesamt waren 262 Teilnehmer dabei. Bester Sachse wurde Ingolf Münch von Grand Ouvert Zwickau (9619) als Fünfter. Im Wettbewerb der Damen (67 Starterinnen) wurde Sabine Schubert vom SC Vier Wenzel (7320) auf Platz 35 im Ergebnisprotokoll notiert. Der Sieg ging an Michaela Dornbach (9473) von den Skatfreunden Lüttringhausen aus Nordrein-Westfalen. Sehr gut schnitt Bernd Korb vom SC Glück-Auf Freiberg (7239) als Elfter bei den Senioren unter 103 Mitkonkurrenten ab. (kem)

21./22. Mai 2016: 61. Deutsche Einzelmeisterschaft

gute Ergebnisse für unsere Starter

Unsere Sabine holte nach durchwachsenem Start mit einem 1140'er Schnitt am 2. Tag noch einen respektablen 35. Platz von 67 Teilnehmerinnen. Andreas hingegen ging an Tag 2 die Puste aus und so rutschte er noch auf Rang 67 von 261 Teilnehmern ab.

Ergebnisse>>>

Juni 2016

		KW 22		KW 23		KW 24		KW 25		KW 26
Montag	30		6		13		20 Sommeranfang		27 Siebenschläfer	
Dienstag	31		7		14		21		28	
Mittwoch	1		8		15		22		29 Peter und Paul	
Donnerstag	2		9		16		23		30	
Freitag	3		10		17		24			
Samstag	4		11		18		25			
Sonntag	5 Tag des Umweltschutzes		12		19		26			

Schleswig-Holstein: Lübeck, Holstentor, Sta

3. Ligaspieltag 4. Juni 2076

D · S · K · V

04. Juni 2016: 3. Ligaspieltag

1. Mannschaft wahrt Chance auf Aufstieg!

Die Erste mit einem 5:4 witer im Aufstiegsrennen. Die Zweite und Dritte weiter im Mittelfeld mit einem 4:5. Die Vierte schafft ein 3:6.

1. Mannschaft: 17:10 Punkte, Platz 3; 2. Bundesliga >>>

2. Mannschaft: 14:13 Punkte, Platz 9; 2. Bundesliga >>>

3. Mannschaft: 12:15 Punkte, Platz 9; Sachsenoberliga >>>

4. Mannschaft: 10:17 Punkte, Platz 14; Sachsenliga S/W >>>

SKAT

Wenzel-Bilanz fällt durchwachsen aus

FLÖHA – Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hat sich am 3. Spieltag der laufenden Skat-Meisterschaften mit einer mäßigen Bilanz begnügen müssen. In der 2. Bundesliga erreichte die erste Vertretung in Berlin mit 5:4 Wertungspunkten gegen Gastgeber Karoeinfach (6:3), die Neuköllner Jungs (6:3) und die Skatbuben Altenburg (2:7) immerhin ein positives Resultat. In der Tabelle bedeutet das mit 17:10 Zählern noch Rang 3. Der SC Vier Wenzel II verbuchte in Obercunnersdorf (1:8) ein 4:5 und steht mit 14:13 Zählern auf dem 9. Platz. In der Sachsenoberliga musste die dritte Flöhaer Mannschaft ebenfalls mit einem 4:5 vom Tisch und ist mit 12:15 Punkten gleichfalls Neunter der Tabelle. Das Ergebnis kam gegen den Veranstalter Dresden-Cotta (6:3), Treffpunkt Chemnitz (5:4) und Glück-Auf Hoyerswerda (3:6) zustande. Dem vierten Wenzel-Team gelang in der Sachsenliga nur ein 3:6 gegen Gastgeber Lugau (5:4), Lichtenstein II (6:3) und Geyer II (4:5). Mit Gesamtrang 14 (10:17) wird es für das Quartett allmählich brenzlig. Für die besten Einzelergebnisse der Flöhaer sorgten diesmal Andreas Eibisch (3472) und Kurt Schönherr (3484) aus der zweiten und dritten Mannschaft der Wenzel. (kem)

Sachsenoberliga

Rang	KB	Mannschaften	4.Spieltag	WP+	:	WP-	Spielp. ges.	WP+ ges.	:	WP- ges.
1	A	SC Grand Hand Döbeln e. V.	12058	6	:	3	47736	25	:	11
2	R	SC Pleißenquelle	11477	5	:	4	48319	24	:	12
3	L	SC Dresden-Cotta 04	11859	4	:	5	46014	24	:	12
4	M	Vier Luschen Lichtenstein	11703	6	:	3	46786	21	:	15
5	K	Nichtraucher-Asse Chemnitz	11024	7	:	2	45185	21	:	15
6	J	SV FiS Zwickau	11303	5	:	4	46145	20	:	16
7	H	Skatbrüder Wernsdorf Pockau II	10703	5	:	4	42663	18	:	18
8	C	Treffpunkt Chemnitz II	11615	6	:	3	42381	18	:	18
9	S	SC Wilsdruffer Stecher	10887	3	:	6	44574	17	:	19
10	B	Landskronbuben Görlitz	10069	5	:	4	42127	17	:	19
11	E	SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	9266	3	:	6	41931	16	:	20
12	D	Skatclub Oelsnitz / V.	8808	4	:	5	40263	16	:	20
13	P	Skatclub Thalheim	9895	4	:	5	39513	15	:	21
14	F	SC Glück auf Freiberg	10465	5	:	4	41191	13	:	23
15	N	SC Stützengrün 90	9979	3	:	6	39646	12	:	24
16	T	SC Glück Auf Hoyerswerda	9430	1	:	8	41441	11	:	25

Sachsenliga Staffel Nord/Ost

Rang	KB	Mannschaften	4.Spieltag	WP+	:	WP-	Spielp. ges.	WP+ ges.	:	WP- ges.
1	N	Reizker Paradise Village e.V.	12757	8	:	1	50051	29	:	7
2	D	Die Grimmaer Muldenperlen I	11598	5	:	4	48326	26	:	10
3	R	Elbe-Elster-Trümpfe Bad Liebenwerda	11604	6	:	3	45981	25	:	11
4	C	Canaletto-Buben Pirna	11955	7	:	2	44873	24	:	12
5	T	Dresdner Skatbuben II	12735	8	:	1	46609	23	:	13
6	E	SC Sachsenkönig Dresden II	11522	6	:	3	44189	20	:	16
7	K	FARASC - das Original 1979	11758	7	:	2	43784	20	:	16
8	S	SC 92 Rochlitz	12045	5	:	4	44348	19	:	17
9	A	SC Sachsenkönig Dresden I	12475	6	:	3	45872	17	:	19
10	H	SC Grand Hand Döbeln e. V. II	8647	2	:	7	39003	16	:	20
11	J	Die Grimmaer Muldenperlen II	9668	3	:	6	41542	13	:	23
12	M	SC Niederau 67	9155	1	:	8	41155	13	:	23
13	B	Landskronbuben Görlitz II	9324	1	:	8	39664	13	:	23
14	F	SC Grenzbuben Hirschfelde	10608	3	:	6	41687	11	:	25
15	P	SC "Die Gußeisernen" Löbau	9126	0	:	9	38286	10	:	26
16	L	Sachsen Asse Hoyerswerda	10382	4	:	5	39355	9	:	27

Sachsenliga Staffel Süd/West

Rang	KB	Mannschaften	4.Spieltag	WP+	:	WP-	Spielp. ges.	WP+ ges.	:	WP- ges.
1	P	SC Vier Buben Bärenstein	11772	6	:	3	50244	27	:	9
2	H	SC Binge-Buben Geyer III	11621	8	:	1	45775	25	:	11
3	M	SC Könige vom Schwarzwassertal I	12228	6	:	3	47538	24	:	12
4	D	SC Vogtland Plauen	12053	6	:	3	46954	23	:	13
5	N	SC Ebersbrunner Löwen	9460	3	:	6	45108	22	:	14
6	B	Skatbrüder Wernsdorf Pockau III	10231	4	:	5	45817	20	:	16
7	A	SC Skatpiraten Crimmitschau	11455	6	:	3	43146	19	:	17
8	L	1. Lugauer SV	10997	6	:	3	42613	17	:	19
9	K	SC Herz Dame Werdau	10717	5	:	4	42494	16	:	20
10	J	SC Vogtlandwenzel Zwota	10848	6	:	3	41221	15	:	21
11	E	Vier Luschen Lichtenstein II	11335	4	:	5	40603	15	:	21
12	F	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	10416	5	:	4	39816	14	:	22
13	C	SC Binge-Buben Geyer II	10491	4	:	5	39815	14	:	22
14	S	SC Könige vom Schwarzwassertal II	9016	0	:	9	41626	13	:	23
15	R	Skatclub Oelsnitz / V II	9711	2	:	7	41448	13	:	23
16	T	SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	9223	1	:	8	38533	11	:	25

Verlust bei Zeiten absehbar

n wöchentlichen Wechsel
it der Rubrik Schach
nden Anhänger des
katspiels an dieser Stelle
eine Aufgabe mit
ıgehöriger Lösung.

ittelhand mit 21 Augen im Blatt
ıt gleich drei Handspiele zur Aus-
ahl, davon zwei Sechstrümpfer.
och sie gelangt nicht einmal mit
rem wasserdichten Null ouvert
and als ihr höchstdotiertes ans
iel. Vorhand nämlich lässt nicht
cker, hält bedenkenlos die gebote-
en 59 und sagt daraufhin mit obi-
em Blatt optimistisch Grand Hand
ı. Dabei sind die Karten – im Skat
egen zwei deckungsgleiche Mittel-
arten – für Vorhand derart ungüns-
g verteilt, dass sie wider Erwarten
nfach nicht gewinnen kann, ob-
wohl ihre Spielansage durchaus nicht als eher riskant einzustufen ist. Frage: Wie sind Kartenverteilung und Spielverlauf, wenn bei mehreren Wegen zum Spielverlust Vorhand im 2. Stich ans Ruder kommt und sich mit der Ausspielkarte von Mittelhand zum 4. Stich das Aus anbahnt?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Grün-Unter, Rot-Unter; Grün-Daus, -8; Rot-Daus, -10, -König, -9, -8, -7
Mittelhand: Eichel-Unter, Schellen-Unter; Eichel-König, -9, -8, -7; Schellen-10, -Ober, -8, -7
Hinterhand: Eichel-Daus, -10, -Ober; Grün-10, -König, -9, -7; Schellen-Daus, -König, -9
Skat: Grün-Ober; Rot-Ober

Bei folgendem Spielverlauf ist nach dem vierten Stich der Verlust des Grand von Vorhand absehbar:



1.	V R-D	M S-U	H E-D	(- 24)
2.	M E-K	H E-10	V R-U	(+16)
3.	V R-10	M E-U	H S-D	(- 23)
4.	M S-10	H S-K	V G-U	(+16)

Der weitere Verlauf ist Formsache. Der Alleinspieler muss früher oder später Grün-8 bringen, worauf Hinterhand mit der Zehn den Stich macht und Mittelhand mit Schellen-Ober die drei Augen zum Sieg beisteuert. 60! (Deike)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 22. Juni

FP Monat Juni 2016

„Dummerweise" Verlierer

n wöchentlichen Wechsel
it der Rubrik Schach
nden Anhänger des
katspiels an dieser Stelle
eine Aufgabe mit
ıgehöriger Lösung.

ittelhand reizt mit Eichel-Unter,
rün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Un-
r; Rot-König; Schellen-König,
ber, -9, -8, -7 scheibchenweise bis
(Schellen Hand), die Vorhand be-
ht. Grand erscheint Mittelhand
cht so richtig geheuer. Wenn
chts Gescheites liegt, Schellen-
aus und Schellen-10 in einer Hand
tzen, darauf Volle geschmiert wer-
n und schließlich noch ein augen-
ächtiger Stich weggeht ... Also pas-
. Plötzlich aber hat auch Vorhand
it Eichel-As, -10, -König, -Ober, -8,
; Grün-Daus, -Ober, -8, -7 Man-
hetten. Wenn Mittelhand wie in der Tat mit vieren dagegen steht ... Letztlich kommt Hinterhand mit dem abgebildeten Blatt bei 60 ans Spiel – und geht im Rot Hand gehörig baden. Frage: Welcher schwerwiegende Fehler begründet, dass der Alleinspieler in Hinterhand „dummerweise" zum Verlierer wird?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-As, -10, -König, -Ober, -8, -7; Grün-Daus, -Ober, -8, -7
Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Rot-König; Schellen-König, -Ober, -9, -8, -7
Hinterhand: Rot-Daus, -10, -Ober, -9, -8, -7; Grün-10, -König, -9; Schellen-Daus
Skat: Eichel-9; Schellen-10

Der Grund für 120 Miese nach dem herben Spielverlust im Rot Hand von Hinterhand hat sicher etwas mit der ungünstigen Kartenkonstellation zu tun. Doch dieser Umstand



ist im vorliegenden Fall allenfalls erst auf den zweiten Blick von Bedeutung. Ursächlich entscheidend für die Pleite ist hier primär, dass Hinterhand überhaupt nie und nimmer ans Spiel hätte kommen dürfen. Mittelhand hatte doch mit ihrem Blatt ein lupenreines Schellen mit vieren, Spiel 5, Hand 6, Schneider 7, Schneider angesagt 8. Ergo: Hätte sorglos 72 bieten können. Der Fehler, das nicht getan zu haben, wurde somit Hinterhand ursächlich zum Verhängnis.

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 8. Juni

D · S · K · V

4. Ligaspieltag

18 Juni 2016: 4. Ligaspieltag

Aufstieg entscheidet sich im direkten Duell am letzten Spieltag!

Die Erste mit einem 7:2 auf Platz 2. Die Zweite auf dem Vormarsch mit 6:3.Die Dritte rutscht mit 3:6 auf Platz 12 ab und die Vierte wahrt mit 3:6 die Chancen auf den Niechtabstieg.

1. Mannschaft: 24:12 Punkte, Platz 2; 2. Bundesliga >>>

2. Mannschaft: 20:16 Punkte, Platz 5; 2. Bundesliga >>>

3. Mannschaft: 16:20 Punkte, Platz 12; Sachsenoberliga >>>

4. Mannschaft: 14:22 Punkte, Platz 14; Sachsenliga S/W >>>

NACHRICHTEN

SKAT

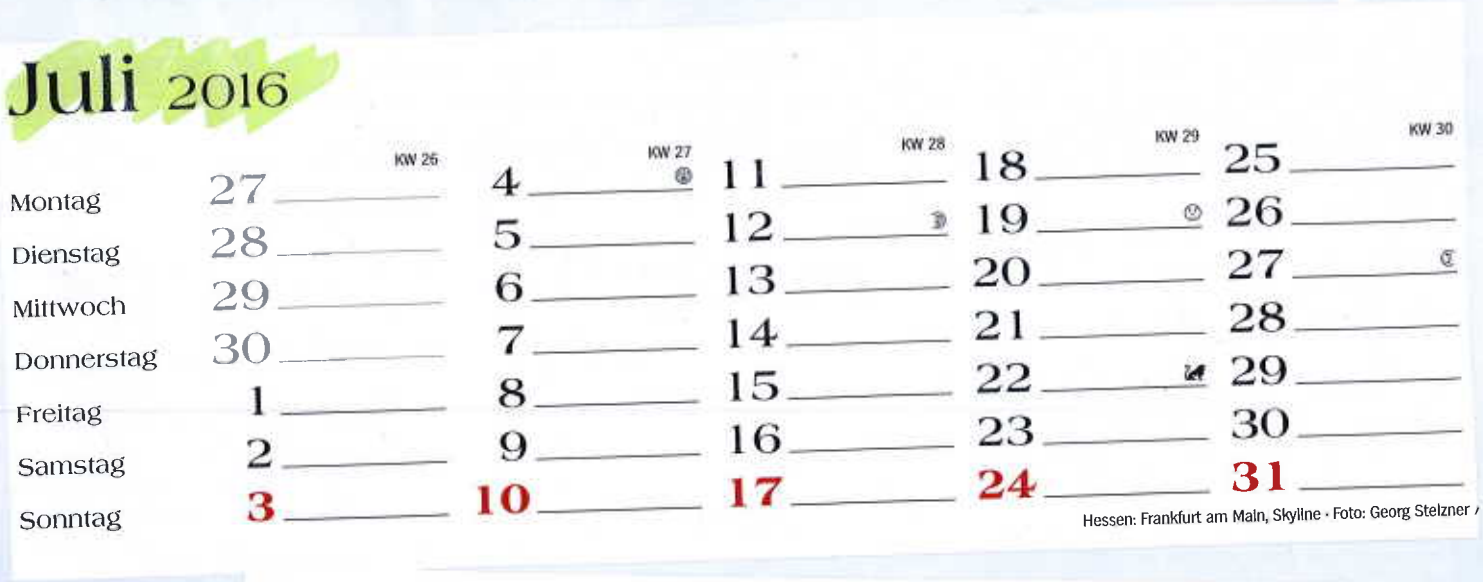
Wenzel vor kniffligen Aufgaben

FLÖHA – Am vorletzten Spieltag der Meisterschaftssaison im Skat könnten am Wochenende wichtige Vorentscheidungen fallen. Die vier beteiligten Teams des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hoffen allesamt, ihr Punktekonto aufbessern zu können. In der 2.Bundesliga ist die mit 17:10 Zählern auf Rang 3 platzierte erste Vertretung bei Herz-Ass Dresden II (11./13:14) gefordert. Weiter mischen dort die Assdrücker Berlin (14./8:19) und die Skatbuben Dresden (15./8:19) mit. In die Hauptstadt zum SC Lichtenfelde (8./15:12) begibt sich die zweite Mannschaft (9./14:13). Zudem warten dort Vergleiche mit den Peenebuben Wolgast (2./19:8) und Karoeinfach Berlin (8./15:12). In der Sachsenoberliga begegnet der SC Vier Wenzel III als Achter (13:14) in Zwickau mit dem SC Pleißenquelle (2./19:8), Lichtenstein (4./15:12) und Oelsnitz/V. (11./12:15) starker Konkurrenz. Ein dringend notwendiges positives Resultat strebt die „Vierte" als 14. der Sachsenliga (10:17) an. Das verspricht im heimischen „Rosenheim" gegen Geyer III (5./17:10), Wernsdorf III (6./16:11) und Werdau (9./11:16) aber nicht einfach zu werden. (kem)

SKAT

Vier Wenzel auf dem Sprung

FLÖHA – Am 4. und vorletzten Spieltag der 2. Skat-Bundesliga hat sich der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf 7:2 Wertungspunkte erspielt und rückte in der Gesamtwertung mit 24:12 Zählern auf Platz 2 – nur zwei Punkte vom Aufstiegsrang in die 1. Liga entfernt. Das Ergebnis wurde im Vergleich mit Gastgeber Herz-As Dresden II (1:8), die Assdrücker Berlin (6:3) und Skatbuben Dresden (4:5) erreicht. Die zweite Mannschaft kam beim SC Lichtenfelde Berlin (2:7) sowie gegen die Peenebuben Wolgast (7:2) und Karo einfach Berlin (3:6) zu einem 6:3 und schob sich mit 20:16 Zählern auf Platz 5 vor. In der Sachsenoberliga musste sich der SC Vier Wenzel III mit 3:6 Zählern genügen und steht auf Rang 12 (16:20), und auch der „Vierten" gelang in der Sachsenliga beim 4:5 im Flöhaer „Rosenheim" gegen Geyer III (7:2), Werdau (4:5) und Wernsdorf III (3:6) kein Befreiungsschlag. Das Team bleibt mit 14:22 Zählern auf Rang 14. (kem)



SSKV Vorständeturnier

Am 02.07.2016 trafen sich in Neukirchen die qualifizierten Vorstände, der vier Verbandsgruppen des SSKV, um die Teilnehmer für die Endrunde zu ermitteln. Wie sooft waren die als erstes da, welche auch den weitesten Weg hatten. Aber das sollte nur eine Randnotiz sein. Um es vorweg zu nehmen. Es war ein sehr angenehmes Turnier. Pünktlich 10:00 Uhr wurde der Qualifikationskampf, um die 4 Endrundenplätze des DSKV-Vorständeturniers, gestartet. Das Ergebnis der ersten Serie brachte, wie zu erwarten war, noch keinerlei Vorentscheidung zwischen den 20 gestarteten Teilnehmern. Oder anders gesagt. Keiner der punktbesten vier konnte sich zum Schluss qualifizieren. Nach der Mittagspause ging es dann in Runde zwei. Auch hier konnte sich kein Mitspieler entscheidend vom Feld absetzen. Also musste, wer hätte es gedacht, Runde drei die Entscheidung bringen. Und die gab es dann auch. Bernd Tittmann von Treffpunkt Chemnitz, der auch die Turnierleitung souverän managte, erhielt die Siegertrophäe. Dafür musste er 3927 Punkte erspielen. Auf den 2.Platz, mit 3901 Punkten, spielte sich der Skatfreund Ronald Engert von den Bingebuben Geyer. Gefolgt wurde er von dem Skatfreund Gerd Bösel. Er startet für den Skatverein Stützengrün 90. Sein Ergebnis: 3355 Punkten. Die Qualifikation als vierter schaffte dann noch der Skatfreund Peter Kilian aus Dresden-Cotta 04 mit 3251 Punkten. Alles in allem war es eine schöne Veranstaltung. Und ich werde mich dann nächstes Jahr hoffentlich wieder dafür qualifizieren.



Holger Nitzschke
Vorsitzender Leipziger Skatlöwen e. V.

Sächsischer Skatverband

Vorständeturnier 02.07.2016

	Teilnehmer	Verein	1.Serie	2.Serie	3.Serie	Ergebnis
1.	Bernd Tittmann	Treffpunkt Chemnitz	801	1390	1736	3927
2.	Ronald Engert	Bingebuben Geyer	948	1829	1124	3901
3.	Gerd Bösel	Stützengrün 90	1156	803	1396	3355
4.	Peter Kilian	Dresden- Cotta 04	1173	901	1177	3251
5.	Frank Eisold	Ostsachsenbuben Neustadt	1270	813	1154	3237
6.	Uwe Gehler	Bingebuben Geyer	1280	756	1144	3180
7.	Holger Nitzschke	Leipziger Skatlöwen	950	1416	726	3092
8.	Mario Gäbler	Ostsachsenbuben Neustadt	1438	1450	63	2951
9.	Sabine Schubert	Vier Wenzel Flöha- Erdmannsd.	502	1101	1251	2854
10.	Reiner Uhlisch	Goldene Höhe Schneeberg	774	798	1160	2732
11.	Hans Wechler	Erster Chemnitzer SC	787	642	1262	2691
12.	Dieter Tanneberger	Teutonia Zöblitz	1448	665	546	2659
13.	Helmut Kaden	Ostsachsenbuben Neustadt	676	918	859	2453
14.	Peter Falta	Grand Hand Döbeln	644	602	1079	2325
15.	Ronny Müller	Goldene Höhe Schneeberg	689	780	810	2279
16.	Klaus Schreiter	Glück auf Hoyerswerda	509	1105	505	2119
17.	André Richter	Vier Wenzel Flöha- Erdmannsd.	779	676	653	2108
18.	Thomas Richter	Leipziger Skatlöwen	729	582	598	1909
19.	Petra Grimm	Könige vom Schwarzwassertal	919	928	30	1877
20.	Hans-Peter Benedix	Grand Hand Döbeln	395	564	678	1637



UNSERE THEMEN IM JULI

Endrunde in diesem Jahr leider ohne Flöha

Trotz Aufholjagd in Serie zwei und drei fehlten Sabine am Ende 397 Punkte zum 4. Qualifikationsplatz. Bei Titelverteitiger André lief diesmal garnichts zusammen. Am Ende Rang 9 und 17 von 20 Teilnehmern.

D · S · K · V

Clubmeisterschaft 2016

27.06.2016

Platz	Name	Ergebnis kum.	Listen-durch-schnitt	Listen-durch-schnitt (Vortag)	T	L	+	-	S	1	2
1	Neumeister T	46.390	1131,5	1124,7	21	41	462	65	527	900	1627
2	Stopfkuchen	29.621	1097,1	1097,2	14	27	337	63	400	774	1416
3	Richter	18.623	1095,5	1104,0	17	17	189	30	219	959	-
4	Christoph	34.713	1051,9	1051,9	17	33	398	76	474	-	-
5	Zetzschke	48.251	1026,6	1039,1	24	47	483	76	559	829	663
6	Löser	38.549	1014,4	1014,4	21	38	371	55	426	-	-
7	Eibisch	41.444	1010,8	1011,9	21	41	503	107	610	838	1143
8	Schubert	36.225	1006,3	998,9	18	36	382	73	455	1276	987
9	Süß	41.874	997,0	997,0	21	42	443	81	524	-	-
10	Adomat	38.839	947,3	953,3	21	41	402	71	473	836	824
11	Treffkorn B	33.039	944,0	926,9	18	35	310	42	352	1472	978
12	Hasterok	24.054	925,2	932,3	13	26	324	88	412	649	1031
13	Kirpal	38.194	909,4	909,4	22	42	387	61	448	-	-
14	Schneider	27.227	878,3	910,4	17	31	280	42	322	81	745
15	Reichel	876	876,0	876,0	1	1	9	1	10	-	-
16	Schönherr	35.005	875,1	890,8	21	40	353	68	421	769	386
17	Ulbricht	35.495	825,5	825,5	22	43	334	66	400	-	-
18	Jehnlich	31.264	822,7	809,4	20	38	373	94	467	778	1348
19	Nösel	24.464	815,5	799,0	19	30	249	48	297	1292	-
20	Neumeister K	30.533	782,9	785,8	20	39	311	63	374	868	590
21	Göbel H	24.912	754,9	766,0	17	33	306	84	390	933	232
22	Treffkorn S	34.580	735,7	735,5	24	47	323	52	375	687	794
23	Diener	1.360	453,3	446,0	3	3	33	18	51	468	-
G	Göbel M	2.079	1039,5	1039,5	1	2	19	1	20	-	-
G	Weise	11.579	890,7	890,7	13	13	122	23	145	-	-
G	Andrä	1.660	830,0	830,0	1	2	22	7	29	-	-
G	Winkler	12.459	692,2	692,2	14	18	144	38	182	-	-
G	Einert	894	447,0	447,0	1	2	13	6	19	-	-

KALENDERBLATT

FP 15.02.2076

Vor 70 Jahren: Wärme und Essen

AUGUSTUSBURG – Die Volksstimme hat am 12. Januar 1946 darüber berichtet, dass dank der Unterstützung von Bauern, Geschäftsleuten, Kleingärtnern und des städtischen Wirtschaftsausschusses in Augustusburg eine Schulspeisung eingerichtet werden konnte. Etwa 120 Kinder erhielten vier Wochen lang ein Mittagessen, das pro Mahlzeit nur 10 Pfennig gekostet hat. Nach Ablauf der vier Wochen kamen andere Kinder in den Genuss dieser preiswerten Mahlzeiten.

Außerdem war der Tageszeitung zu entnehmen, dass die Stadt Augustusburg wegen des akuten Mangels an Heizmaterial Wärmestuben eingerichtet hat. Die befanden sich im „Café Friedrich", im „Landwehrmann" (später Café „Moccana") sowie in der Turnhalle an der Oederaner Straße und waren täglich zwischen 13 und 18 Uhr geöffnet. (kem)

FP 16. Juli 2076

KALENDERBLATT

Vom Turnfest bis zum Zschopautallauf

FLÖHA – Ein buntes Sportkaleidoskop hat es vor 25 Jahren im Altkreis Flöha gegeben. So fuhr 1991 eine 15-köpfige Delegation des TSV Flöha zum 8. Österreichischen Bundesturnfest nach Graz. Der SV Tirol Dittmannsdorf wurde zum dritten Mal Fußballmeister im Kreis Flöha, scheiterte aber erneut in den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse, diesmal an Lok Chemnitz (1:0, 3:4). Unangefochtener Staffelsieger in der Volleyball-Bezirksklasse wurde der Hennersdorfer SV mit 48:0 Punkten.

Radsportler Jürgen Werner vom SC DHfK Leipzig hat 1991 das Bergzeitfahren vom Gasthaus Kadow in Erdmannsdorf hinauf zum Schlosshof der Augustusburg gewonnen. 8:11 Minuten benötigte er für die 2950 Meter lange Strecke. In Großwaltersdorf wurde die erste Sachsenmeisterschaft im Vielseitigkeitsreiten mit Teilnehmern aus Bayern, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen ausgetragen. Allererster Sachsenmeister in Skat wurde Karl-Heinz Ritter vom SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf, der sich gegen 80 Mitkonkurrenten durchsetzte. Kreiseinzelmeister im Schach wurde der Niederwiesaer Rudolf Hertel vor seinem Sohn Marco. Zur Sportlerin des Jahres an der Schule in Eppendorf wurde die zehnfache Kreismeisterin im Turnen und in der Leichtathletik, Tina Mandel, gewählt, und beim 9. Zschopautallauf der SG Erdmannsdorf wurden 130 Starter gezählt. (kem)

21. CHAMPIONS-LEAGUE

am 16. und 17. Juli 2016 im

MARITIM Hotel Gelsenkirchen

Am Stadtgarten 1, 45879 Gelsenkirchen

Es spielen je 24 Vierer-Mannschaften (mit 1 Ersatzspieler-/in)
des DSkV und der ISPA

Gespielt werden 5 Serien à 48 Spiele

Startgeld:	**Mannschaftswertung**	**120,00 €**
	Einzelwertung	**15,00 €**
	verlorene Spiele durchgehend	**1,00 €**

Ablauf:

Samstag, 16.07.2016 Beginn: 13:00 Uhr, 3 Serien á 48 Spiele

Sonntag, 17.07.2016 Beginn: 09:00 Uhr, 2 Serien á 48 Spiele

Preisgelder in der Mannschaftswertung:

1. Preis	**1.000 €**
2. Preis	**800 €**
3. Preis	**600 €**
4. Preis	**400 €**
5. Preis	**180 €**
6. – 13. Preis	**160 €**

Die ISPA sponsert zwei Gutscheine für einen Zuschuss zu einer Europa- oder Weltmeisterschaft für den ersten und zweiten Platz in der Einzelwertung.

Sonderpreis des DSkV für das Siegerteam ein Gutschein für einen Deutschland-Pokal

Die Preisgeldgestaltung zum 3. Internationalen DSkV Skat-Cup

Einzelwertung

bei 300 Teilnehmern

Serienwertung	
1. Preis	150 €
2. Preis	125 €
3. Preis	100 €
4. Preis	90 €
5. Preis	75 €
6. Preis	60 €
7. Preis	50 €
8. Preis	40 €
9. – 10. Preis	30 €
11. – 15. Preis	25 €

Blockwertung

Serie 1 – 3, Serie 4 – 6 und Serie 7 – 9

1. Platz 100 €
2. Platz 75 €
3. Platz 50 €

9 Serien (Startgeld 90 €)

27.000 €

Gesamtwertung	
1. Preis	1.500 €
2. Preis	1.400 €
3. Preis	1.300 €
4. Preis	1.200 €
5. Preis	1.100 €
6. Preis	1.000 €
7. Preis	750 €
8. Preis	600 €
9. Preis	500 €
10. Preis	350 €
11. – 15. Preis	250 €
16. – 20. Preis	200 €
21. – 30. Preis	150 €
31. – 40. Preis	100 €
41. – 60. Preis	75 €
61. – 100. Preis	50 €
Sonderpreis Damen	200 €
Sonderpreis Senioren	200 €
Sonderpreis Junioren	100 €

Die punktbeste Dame, der punktbeste Senior und der punktbeste Junior erhalten mindestens den Sonderpreis.
Sollten sie bereits in den vorderen Rängen ein höheres Preisgeld in Empfang genommen haben, wird der Sonderpreis in die weitere Preisgestaltung eingereiht.

Tandem + Mixed

bei jeweils 75 Paaren

Serienwertung	
1. Preis	100 €
2. Preis	80 €
3. Preis	60 €
4. Preis	40 €

9 Serien (Startgeld 100 € pro Tandem/Mixed)

7.500 €

Gesamtwertung	
1. Preis	1.000 €
2. Preis	800 €
3. Preis	600 €
4. Preis	400 €
5. Preis	200 €
6. – 8. Preis	160 €
9. – 20. Preis	125 €

6er Mannschaft

bei 30 Mannschaften

Serienwertung	
1. Preis	150 €
2. Preis	120 €
3. Preis	90 €
4. Preis	60 €

9 Serien (Startgeld 300 € pro Mannschaft)

9.000 € + 5.000 € Sondersponsoring = 14.000 €

Gesamtwertung	
1. Preis	2.400 €
2. Preis	1.800 €
3. Preis	1.500 €
4. Preis	1.200 €
5. Preis	900 €
6. Preis	600 €
7. – 10. Preis	450 €

Bei anderen Teilnehmerzahlen als vorgegeben, werden die Preise nach oben bzw. unten angepasst.

Die Anzahlung in Höhe von 50 € pro Person sind auf das Konto des DSkV einzuzahlen.

IBAN: DE23 8306 5408 0201 6053 05, BIC: GENODEF1SLR bei der VR Bank Altenburger Land e.V. oder
IBAN: DE65 8305 0200 1755 0001 26, BIC: HELADEF1ALT bei der Sparkasse Altenburger Land

Weitere Informationen unter: www.deutscherskatverband.de



Die Sieger „Millenium/skat-spielen.de" spielten zu fünft mit Tomislav Brkan, Yves Enke, Timo Gläss, Gerhard Riedel und Michael Schwaderer.

ISPA-Teams bauten die Führung weiter aus

In diesem Jahr war der DSkV mit der Durchführung und Ausrichtung der 21. Champions League betraut und führte diese Veranstaltung im Maritim in Gelsenkirchen am 16. und 17. Juli 2016 aus.

Nach wie vor ist der hohe Stellenwert dieses Turniers mit einem Blick auf die Teilnehmerliste deutlich. Neben einigen Mannschaften, welche bereits deutsche und internationale Titel für sich entscheiden konnten, waren auch Teams aus Österreich, Frankreich, Niederlande und zwei Teams aus Polen am Start.

Am Samstag ab 13.00 Uhr begrüßten Rainer Grunert (Präsident ISPA World) und Jan Ehlers (Vize-Präsident DSkV) die Anwesenden herzlichst und mit der Bitte um faires Spielen für die kommenden fünf Serien. Manuela Weidner sprach den Wettkampfeid und anschließend folgte Hubert Wachendorf (Verbandsspielleiter DSkV) mit den üblichen und bekannten Regularien und gab anschließend den Startschuss.

Die ersten drei Serien sind vom DSkV vorgesetzt und es spielen im Wechsel immer zwei ISPA-Mannschaftsspieler und zwei DSkV Mannschaftsspieler gegeneinander. Eine Ausnahme gab es bei den Listenführern. Es schreibt immer ein DSkV-Spieler und ein ISPA-Spieler (also Platz 1 und Platz 2).

Nach drei Serien führte die Mannschaft von Millenium / skat-spielen.de und die ließen sich diesen Platz bis zum Schluss nicht mehr nehmen.

Am Sonntag wurde um 9.00 Uhr mit der 4. Serie begonnen. Hier wurde nun wie immer nach Punkten gesetzt. Letztendlich folgte auf Platz 2 PZSkat-Polen 2 mit einem Unterschied von 1300 Punkten. Zu Platz 3 wurde die Differenz schon ein bisschen geringer mit ca. 400 Punkten.

Den Schluss der 48 teilnehmenden Mannschaften bildete Robin Hood mit 15.920 Punkten. Gegen 14.00 Uhr standen die Sieger der 21. Skat Champions-League fest und jeder Einzelne wurden mit viel Applaus beglückwünscht.

Die Sieger Millenium / skat-spielen.de spielten in einer 5er Aufstellung mit Tomislav Brkan, Yves Enke, Timo Gläss, Gerhard Riedel und Michael Schwaderer. Die 2. Mannschaft der Polen spielte ebenfalls mit fünf Spielern: Franciszek Polok, Mariusz Wojaczek, Piotr Gaida, Andrej Beczala und erreichten den 2. Platz.

Die Drittplatzierten Skatfreunde de./West bestanden aus den fünf Spielern: Wolfgang Heinen, Josef Zens, Andre Hillen, Andreas Yinos und Detlef Platten.

Somit wurden die ersten drei Mannschaftspreise an die ISPA vergeben.

Die Ergebnisse im Detail sind im Internet www.dskv.de/Pokalturniere ausführlich gelistet.

Die Siegermannschaft konnte sich über 1.000 Euro Siegprämie freuen sowie einen Gutschein über 250 Euro des DSkV (Startgeld und ÜF) für einen Deutschland-Pokal.

Bester Einzelspieler mit 6.478 Punkten wurde Andreas Schwab vor Frank Dreyer mit 6.307 und Bernd Rommel mit 6.273 Punkten.

Herzlichen Glückwunsch an alle. Die ISPA belohnte die beiden ersten Einzelplätze ebenfalls mit je einem Gutschein für eine Europa- oder Weltmeisterschaft mit 150 bzw. 200 Euro.

Die Führung im Freundschaftsspiel hat die ISPA weiter ausgedehnt mit einem Stand von 12:09.

Gegen 14:30 Uhr war die 21. Champions League beendet und den Spielern eine gute Heimfahrt gewünscht. 2017 findet die 22. Champions-League im Maritim Bad Wildungen statt und wir freuen uns wieder auf ein faires und sportliches Ereignis/Freundschaftsspiel zwischen ISPA und DSkV.

Ute Modrow







Auf Platz zwei landete das Team aus Polen (Bild oben) mit folgendem Kader: Franciszek Polok, Mariusz Wojaczek, Piotr Gaida, Andrej Beczala.

Die Drittplatzierten „Skatfreunde de.IWest" spielten in folgender Aufstellung: Wolfgang Heinen, Josef Zens, Andre Hillen, Andreas Yinos und Detlef Platten. Somit wurden die ersten drei Mannschaftspreise an Teams der ISPA vergeben.

Bester Einzelspieler mit 6.478 Punkten wurde Andreas Schwab (Bild links, Mitte) vor Frank Dreyer mit 6.307 und Bernd Rommel mit 6.273 Punkten.

16./17. Juli 2016: 21. Champions League 2016

Erst kein Glück, dann kam auch noch Pech dazu

Andreas hat einfach kein Glück bei der Champions League. Drei verlorene Spiele pro Serie bei nur 8 gewonnenen sind einfach zu wenig für den angestrebten Top Ten Platz. Am Ende sprang Platz 21 von 48 Teams heraus.

Ergebnisse>>>

♣♠♥♦ 21. Champions-League

Pl.	Name	Pkt.	Verband
1	SSC Millennium /skatspielen.de	23.376	ISPA
2	PZSkat -Polen 2	22.067	ISPA
3	skatfreunde.de/West	21.697	ISPA
4	SV Sachsen-Anhalt	21.006	DSKV
5	Die Tornados	20.959	ISPA
6	Euroskat.com Darmstadt	20.712	ISPA
7	LV 10 Thüringen	20.452	DSKV
8	Kahlgründer Skfr. Mensengesäß	20.176	DSKV
9	Sachsen Tigers/Skat.com	19.789	ISPA
10	Aue Buben Kassel	19.741	ISPA
11	ISPA-Hamburg	19.419	ISPA
12	SSV Ems Vechte	19.328	DSKV
13	Alle Asse Bünde	19.287	DSKV
14	Elbe Asse	19.179	ISPA
15	ISPA-Netherlands	19.170	ISPA
16	SV Nordrhein-Westfalen	19.127	DSKV
17	1. SC Dieburg	19.094	DSKV
18	Höllenasse Duisburg	19.073	ISPA
19	VG 38 Bremen	19.047	DSKV
20	ISPA-France	18.964	ISPA
21	Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	18.963	DSKV
22	Skatbuben Honnefeld	18.948	ISPA
23	SV Niedersachsen-Bremen	18.867	DSKV
24	SC Peenebuben Wolgast	18.842	DSKV
25	VG Auswahl Dresden	18.806	DSKV
26	SC Mainzer Höhe	18.668	DSKV
27	Südfrüchtle Konstanz	18.621	DSKV
28	ISPA-Deutschland	18.289	ISPA
29	SV Schleswig-Holstein/Hamburg	18.216	DSKV
30	Euroskater Berlin	18.210	ISPA
31	ISPA-World	17.970	ISPA
32	Westdeutscher Skatverband	17.953	DSKV
33	DSKV Team	17.900	DSKV
34	Skatfreunde Wirges	17.837	ISPA
35	ISPA-Denmark	17.536	ISPA
36	SV Baden-Württemberg	17.533	DSKV
37	SV Rheinland-Pfalz/Saarland	17.531	DSKV
38	PZSkat - Polen 1	17.525	ISPA
39	Düwel Hannover	17.276	ISPA
40	ISPA-Dormagen	17.255	ISPA
41	ISPA-Belgium	16.960	ISPA
42	1. Steinbacher SC	16.811	DSKV
43	ISPA-Spain	16.671	ISPA
44	Euroskat.com/Berlin	16.579	ISPA
45	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	16.527	DSKV
46	ISPA-Austria	16.318	ISPA
47	Spielgem. VG 66	15.968	DSKV
48	Robin Hood	15.920	DSKV

Serienwertung Mannschaft

Serie	Preis	Mannschaft	Pkt.
1	1	Sachsen Tigers	5.314
1	2	LV 10 Thüringen	5.055
1	3	Euroskater Berlin	4.804
2	1	VG 38 Bremen	5.411
2	2	SSV Ems Vechte	5.092
2	3	VG Auswahl Dresden	5.080
3	1	Millenium / skat-spielen.de	5.459
3	2	Skatfreunde.de West	5.346
3	3	ISPA Netherlands	5.112
4	1	Euroskat.com Darmstadt	5.612
4	2	Aue Buben Kassel	4.776
4	3	DSkV Team	4.759
5	1	ISPA France	4.623
5	2	Millenium / skat-spielen.de	4.574
5	3	Skatfreunde.de West	4.569

Gesamtwertung Einzel

Pl.	Name	Pkt.
1	Schwab Andreas	6.478
2	Dreyer Frank	6.307
3	Rommel Bernd	6.273
4	Funk Hermann	6.154
5	Seferovic Senad	6.037
6	Enke Yves	5.973
7	Wüllenweber Georg	5.933
8	Ernst Christian	5.869
9	Riedel Gerhard	5.849
10	Neumeister Torsten	5.834
11	Friedel Nico	5.825
12	Polok Franciszek	5.789
13	Dwinger Niels	5.786
14	Güthe Oliver	5.784
15	Gläss Timo	5.779
16	Brkan Tomislav	5.775

Serienwertung Einzel

Serie	Preis	Name	Pkt.
1	1	Friedel Nico	2.102
1	2	Grundmann Andre	1.790
1	3	Seeger Jens	1.781
2	1	Jobusch Werner	1.852
2	2	Steinke Andreas	1.708
2	3	Seferovic Senad	1.616
3	1	Dreyer Frank	2.264
3	2	Kerpa Ilka	1.758
3	3	Zens Josef	1.675
4	1	Wüllenweber Georg	1.759
4	2	Eder Hansi	1.588
4	3	Wissel Holger	1.578
5	1	Schwab Andreas	1.588
5	2	Eisold Siegfried	1.583
5	3	Heinen Wolfgang	1.576





21. bis 23.07.2016





Internationaler DSkV Skat-Cup in Altenburg

Der DSkV richtet in der Zeit vom 21. Juli - 23. Juli 2016 in der Stadthalle zum Goldenen Pflug, Beim Goldenen Pflug 2, 04600 Altenburg, den **3. Internationalen DSkV Skat und Rommé-Cup** aus. Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen offenen Wettbewerb. Eine Mitgliedschaft in einem Verein/Verband ist **nicht** erforderlich!

Herzlich willkommen - Das Präsidium Deutscher Skatverband e. V.

Es werden 9 Serien nach der internationalen Skatordnung in folgenden Wettbewerben gespielt: Einzel, Tandem, Mixed und 6er Mannschaften. Geldpreise werden in der Serien-Block- und Gesamtwertung ausgespielt.

Programmablauf:

Donnerstag, 21.07.2016	11:00 Uhr	Startkartenausgabe Skat und Rommé
	12:30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
	13:00 Uhr	1. Serie
	15:15 Uhr	2. Serie
	18:00 Uhr	3. Serie gesetzt nach Ergebnis 1. + 2. Serie
Freitag, 22.07.2016	09:30 Uhr	4. Serie
	11:45 Uhr	5. Serie
	14:30 Uhr	6. Serie gesetzt nach Ergebnis 4. + 5. Serie
	17:00 Uhr	7. Serie gesetzt nach Gesamtergebnis
Samstag, 23.07.2016	09:30 Uhr	8. Serie gesetzt nach Gesamtergebnis
	12:00 Uhr	9. Serie gesetzt nach Gesamtergebnis
	19:00 Uhr	Abschlussfeier mit Siegerehrung

Start- und Organisationsgelder für Skat und Rommé:

Organisationskosten (inkl. Showabend mit Buffet)		50 €
Einzelwertung		90 €
Tandemwertung	(je Spieler-/in)	50 €
Mixedwertung	(je Spieler-/in)	50 €
6er Mannschaft (nur Skat)	(je Spieler-/in)	50 €
Verlustspielgeld	durchgehend	1 €

Die Anmeldung erfolgt online über www.dskv.de ab 01.01.2016
oder per Post an; Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, E-Mail: h.wachendorf@arcor.de
Zimmerreservierung über:
Altenburger Tourismus GmbH, Friedrich-Ebert Str. 14, 04600 Altenburg
Tel.: 03447 551838 E-Mail: info@altenburg-tourismus.de

D · S · K · V

Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

www.dskv.de

Der Skatfreund

Ausgabe Nr. 4
Aug./Sept. 2016



Altenburg gut besucht

Champions-League

„Millenium" baute ISPA-Führung aus

1. Herren-Bundesliga

Zwei Mannschaften punktgleich vorne

SKATreisen SCHÄFER

HOTEL EDELWEISS ★★★★ www.edelweiss.at

125.000€ www.Skat-Masters.de

SCHLÖSSER werbeartikel DSkV Shop DSkV Shop www.schloesser-werbeartikel.de

HDI

Bären Hotels www.baeren-oh.de

MARITIM HOTELS

eifel online DIE WEBEXPERTEN www.eifel-online.com

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726

SKATreisen SCHÄFER





Robert Straubinger (Mitte) gewann den 3. Internationalen DSkV-Skat Cup. Ihm reichten 12140 Spielpunkte zum souveränen Sieg. Dahinter landetet Frank Klix (.l) auf Platz zwei und der amtierende Deutsche Senioren-Meister, Frank Winter, wurde Dritter.

Robert Straubinger räumt drei Titel ab

Eine richtig gute Veranstaltung war der 3. Internationale Skat-Cup in Altenburg. Rund 20 Prozent Steigerung der Teilnehmerzahlen zum letzten Mal machen deutlich, dass diese Veranstaltung Zukunft hat und sehr gut angenommen wird.

Dabei hat dieses Turnier sportlich seinen Reiz. ei einem Spieler lief es bislang immer besonders gut. Vor vier Jahren war es Holger Barteit der nicht zu bremsen war. Im Vorjahr hatte Roland Bünten einen sehr guten Lauf und 2016 war es Robert Straubinger.

Der Sieger hatte nach acht Serien schon so viele Punkte wie der spätere Zweite nach neun Serien. Im letzten Durchgang verwaltete der erfahrene Straubinger die Tabellenführung, machte noch fünf sichere Spiele und holte 624 Punkte. Damit schraubte er sein Gesamtresultat auf 12.140 Punkte. Beste Dame wurde erneut, wie 2014, Kathleen Reichenbach. Mit 10.771 Punkten gelang ihr in diesem Jahr jedoch der Sprung unter die „Top Ten".

Straubinger, der schon zahlreiche Erfolge zu verbuchen hatte, startete sehr gut in das Turnier und hielt diesen starken Lauf über acht Serien. 4.492 Spielpunkte nach den ersten drei Listen. Auch die folgenden drei Listen brachten über 4.000 Punkte. So war der spätere Sieger nicht zu bremsen. Die letzte Liste des zweiten Tages schloss er mit 1.506 Spielpunkten ab, schraubte sein Ergebnis nach sieben Listen auf sagenhafte 10.152 Punkte. Da auch der Start in den letzten Tag gelang (1.364 Punkte), war die Frage nach dem Sieger früh geklärt. Doch dahinter war es noch etwas spannender. Frank Klix lag nach neun Serien gerade mal 18 Spielpunkte vor Frank Winter. Klix wurde somit Zweiter und der amtierende Deutsche Senioren-Meister landete auf Platz drei und holte den Titel „Bester Senior".

Der Gewinner, Robert Straubinger, war der einzige Spieler, der über 12.000 Punkte hatte. Gleich fünf Spieler knackten die 11.000er-Marke. Immerhin noch 20 Spieler spielten fünfstellig.

Bei 280 Teilnehmern wurden 98 Preise im Einzel ausgegeben. Zudem gab es Serien- und Blockpreise. Hinter Winter wurden noch Peter Gärtner und Dietmar Martin geehrt. Sie landeten im Senioren-Feld auf den Plätzen zwei und drei. Bei den Damen hatte Claudia Then mit 9.677 Spielpunkten 30 Punkte Vorsprung vor Yvonne Grommisch, die somit Dritte wurde.

Fortsetzung Seite 5



Für Kathleen Reichenbach (Mitte) lohnt sich die Reise nach Altenburg. Schon vor zwei Jahren war sie beste Dame im Teilnehmerfeld. In diesem Jahr brachten ihr 10.771 Punkte Platz acht im Gesamtfeld und den Sieg bei den Damen. Es folgten Claudia Then (l.) und Yvonne Grommisch.

Fortsetzung von Seite 3

Vorjahressieger Roland Bünten landete auf Platz 24. Zufrieden war er damit jedoch nicht, auch wenn er die 10.000er-Marke knackte. Bis Platz 82 spielten die Aktiven noch über 9.000 Punkte, ein gutes Ergebnis. Überhaupt stand die Veranstaltung sportlich auf einem sehr guten Niveau.

Es wurden vier der neun Listen vor der ersten Karte gesetzt. Die dritte Liste am ersten Tag wurde nach Leistung gesetzt. Auch am zweiten Tag wurde die dritte Liste nach der Leistung des zweiten Tages gesetzt. Ab Serie sieben wurde dann nach dem Gesamtergebnis gesetzt. Eine gute Lösung.

Neben Einzel wurde noch Tandem, Mixed und Mannschaft (sechs Personen) gespielt. Aus dem Teilnehmerfeld kristallisierten sich stolze 76 Tandems heraus. Robert Straubinger zog seinen Kollegen Matthias Wasilke mit zum Sieg. 9.305 Punkte reichten zum Gesamtergebnis von 21.445 Spielpunkten, die nicht zu schlagen waren. Ähnlich war es auf dem Silber-Rang. Auch hier zog Frank Klix seinen Partner Bernd Uhl (8.936) mit auf das Treppchen. Auf Platz drei landete das Duo Rene Schröder/Karin kronenberg. Hier war Schröder mit 11.035 Punkten der größere Punktelieferant. Doch mit einer Serie von 1.983 Punkten sorgte Kronenberg in Serie neun für den Sprung auf das Siegerpodest.

Fortsetzung Seite 7

Eingerahmt vom Bürgermeister der Stadt Altenburg, Michael Wolf, und dem Beigeordneten Carsten Helbig nahmen die besten Senioren ihre Preise entgegen. Hier gewann Frank Winter vor Peter Gärtner und Dietmar Martin. Die vier „Skat-Wenzel" fehlten bei der Siegerehrung auf keinem Foto.



Einzel-Endergebnisse:

Pl.	Name	Ges.	gew.	verl.
1	Straubinger, Robert	12.140	113	6
2	Klix, Frank	11.516	113	6
3	Winter, Frank	11.498	106	11
4	Eichler, Victor	11.272	106	9
5	Backhaus, Andreas	11.200	109	13
6	Schröder, Rene	11.035	105	11
7	Riebschläger, Thomas	10.999	120	18
8	Reichenbach, Kathleen	10.771	98	9
9	Gärtner, Peter	10.688	93	3
10	Baake, Peter	10.533	106	10
11	Brkan, Tommy	10.496	117	20
12	Lazicic, Deni	10.491	115	18
13	Ruppelt, Rene	10.487	107	19
14	Martin, Dietmar	10.466	98	10
15	Prausa, Frank	10.397	103	12
16	Neumeister Torsten	10.376	91	6
17	Cordes, Hans	10.361	93	7
18	Rüscher, Heiko	10.302	115	24
19	Dittrich, Kay	10.231	91	7
20	Pätzold, Rene	10.218	93	4
21	Thiem, Lars	10.204	95	10
22	Bommersheim, Wolfram	10.178	108	19
23	Simon, Maik	10.177	102	12
24	Bünten, Roland	10.159	108	23
25	Schäfer, Daniel	10.095	97	10
26	Gundlach, Max	10.015	90	5
27	Eckner, Harald	9.991	101	16
28	Enig, Sebastian	9.965	109	19
29	Döpelheuer, Jens	9.926	97	14
30	Perleberg, Andre	9.894	109	19
31	Kröhnert, Mathias	9.893	113	19
32	Schuster, Harald	9.882	90	9
33	Loibnegger, Herbert	9.746	89	9
34	Capek, Frank	9.711	86	10
35	Drechsel Kurt	9.710	84	7
36	Then, Claudia	9.677	94	10
37	Grommisch, Yvonne	9.647	96	13
38	Albrecht, Thomas	9.647	87	16
39	Hilbich, Thomas	9.612	92	11
40	Choschig, Adrian	9.607	102	18
41	Hebgen, Thomas	9.586	84	13
42	Grün, Bernd	9.585	106	19
43	Richter Andre	9.581	100	20
44	Blüthmann, Burghardt	9.567	110	24
45	Seel, Albert	9.553	97	12
46	Swoboda, Sören	9.552	101	16
47	Wisniewski, Frank	9.540	92	13
48	Klatt, Burkhard	9.489	88	10
49	Wellnitz, Tommy	9.441	91	12
50	Lehmann, Martin	9.423	90	14

Mannschafts-Endergebnisse:

Pl.	Name	Ges.	gew.	verl.
	Däuber, Martin	9.170	101	19
	Klix, Frank	11.516	113	6
	Lazicic, Deni	10.491	115	18
	Straubinger, Robert	12.140	113	6
	Uhl, Bernd	8.936	92	15
	Wasilke, Matthias	9.305	95	13
1	**Yogis Jungs**	**61.558**	**629**	**77**
	Backhaus, Andreas	11.200	109	13
	Brkan, Tommy	10.496	117	20
	Filla, Marko	8.949	85	12
	Loibnegger, Herbert	9.746	89	9
	Münch, Ingo	9.415	84	7
	Wuthe, Siegfried	8.947	85	12
2	**Loibi**	**58.753**	**569**	**73**
	Rüscher, Heiko	10.302	115	24
	Schröder, Rene	11.035	105	11
	Gehrke, Walter	8.440	93	21
	Kronenberg, Karin	9.264	101	18
	Gehrke, Uschi	8.421	92	18
	Scepanik, Hans-Jürgen	8.673	98	18
3	**Die Glücklosen**	**56.135**	**604**	**110**
	Bünten, Roland	10.159	108	23
	Deurer, Dominique	9.080	101	18
	Gläss, Timo	9.114	94	11
	Raschke, Alexandra	9.317	88	6
	Seferovic, Senad	9.157	106	19
	Wüllenweber, Georg	9.002	100	22
4	**Euroskat Team Berlin**	**55.829**	**597**	**99**
	Swoboda, Sören	9.552	101	16
	Herrmann, Torsten	9.250	84	8
	Schierz, Andreas	8.993	96	20
	Sollich, Steffen	8.281	98	22
	Thiem, Lars	10.204	95	10
	Müller, Markus	9.128	107	24
5	**Thüringen I**	**55.408**	**581**	**100**
	Clauß, Janet	8.951	97	22
	Diener, Benjamin	7.609	91	22
	Drechsel, Kurt	9.710	84	7
	Neumeister, Torsten	10.376	91	6
	Richter, Andre	9.581	100	20
	Stopfkuchen, John	9.139	73	5
6	**Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf**	**55.366**	**536**	**82**
	Mielke, Norbert	8.168	83	14
	Riebschläger, Thomas	10.999	120	18
	Simon, Maik	10.177	102	12
	Skomski, Werner	8.186	83	11
	Wedel, Bernd	7.601	101	28
	Wellnitz, Tommy	9.441	91	12
7	**1. SC Karo Bube Wismar**	**54.572**	**580**	**95**

Tandem-Endergebnisse:

Pl.	Name	Ges.	gew.	verl.
	Straubinger, Robert	12.140	113	6
	Wasilke, Matthias	9.305	95	13
1	**Robert & Matthias**	**21.445**	**208**	**19**
	Klix, Frank	11.516	113	6
	Uhl, Bernd	8.936	92	15
2	**Frank & Bernd**	**20.452**	**205**	**21**
	Schröder, Rene	11.035	105	11
	Kronenberg, Karin	9.264	101	18
3	**Rene & Karin**	**20.299**	**206**	**29**
	Backhaus, Andreas	11.200	109	13
	Wuthe, Siegfried	8.947	85	12
4	**Andreas & Siegfried**	**20.147**	**194**	**25**
	Neumeister, Torsten	10.376	91	6
	Richter, Andre	9.581	100	20
5	**Torsten & Andre**	**19.957**	**191**	**26**
	Münch, Ingo	9.415	84	7
	Brkan, Tommy	10.496	117	20
6	**Ingo & Tommy**	**19.911**	**201**	**27**
	Martin, Dietmar	10.466	98	10
	Lange, Ernst	9.369	85	6
7	**Dietmar & Ernst**	**19.835**	**183**	**16**
	Däuber, Martin	9.170	101	19
	Lazicic, Deni	10.491	115	18
8	**Martin & Deni**	**19.661**	**216**	**37**
	Enig, Sebastian	9.965	109	19
	Grommisch, Yvonne	9.647	96	13
9	**Sebastian & Yvonne**	**19.612**	**205**	**32**
	Müller, Markus	9.128	107	24
	Prausa, Frank	10.397	103	12
10	**Markus & Frank**	**19.525**	**210**	**36**
	Klatt, Burkhard	9.489	88	10
	Eckner, Harald	9.991	101	16
11	**Burkhard & Harald**	**19.480**	**189**	**26**
	Sommer, Horst	8.676	95	23
	Gärtner, Peter	10.688	93	3
12	**Horst & Peter**	**19.364**	**188**	**26**
	Wüllenweber, Georg	9.002	100	22
	Cordes, Hans	10.361	93	7
13	**Georg & Hans**	**19.363**	**193**	**29**
	Bünten, Roland	10.159	108	23
	Deurer, Dominique	9.080	101	18
14	**Roland & Dominique**	**19.239**	**209**	**41**
	Schäfer, Daniel	10.095	97	10
	Bohr, Christoph	8.968	95	18
15	**Daniel & Christoph**	**19.063**	**192**	**28**
	Thiem, Lars	10.204	95	10
	Ritzmann, Uwe	8.730	86	14
16	**Lars & Uwe**	**18.934**	**181**	**24**

Mixed-Endergebnisse:

Pl.	Name	Ges.	gew.	verl.
	Grommisch, Yvonne	9.647	96	13
	Eichler, Victor	11.272	106	9
1	**Yvonne & Victor**	**20.919**	**202**	**22**
	Cordes, Hans	10.361	93	7
	Kronenberg, Karin	9.264	101	18
2	**Karin & Hans**	**19.625**	**194**	**25**
	Bünten, Roland	10.159	108	23
	Feiler, Anissa	9.192	97	20
3	**Anissa & Roland**	**19.351**	**205**	**43**
	Münch, Ingo	9.415	84	7
	Then, Claudia	9.677	94	10
4	**Claudia & Ingo**	**19.092**	**178**	**17**
	Riedle, Gudrun	8.546	73	8
	Ruppelt, Rene	10.487	107	19
5	**Gudrun & Rene**	**19.033**	**180**	**27**
	Clauß, Janet	8.951	97	22
	Drechsel, Kurt	9.710	84	7
6	**Janet & Kurt**	**18.661**	**181**	**29**
	Seferovic, Senad	9.157	106	19
	Raschke, Alexandra	9.317	88	6
7	**Alexandra & Senad**	**18.474**	**194**	**25**
	Zahn, Frank	9.407	93	13
	Richter-Hornung, Sabine	8.788	75	7
8	**Hase & Frau Maus**	**18.195**	**168**	**20**
	Döpelheuer, Jens	9.926	97	14
	Döpelheuer, Gabriele	8.238	88	18
9	**Gabriele & Jens**	**18.164**	**185**	**32**
	Habeck, Nicole	7.577	75	8
	Brkan, Tommy	10.496	117	20
10	**Nicole & Tommy**	**18.073**	**192**	**28**
	Aehnelt, Thomas	9.357	90	9
	Grommisch, Marion	8.641	95	16
11	**Marion & Thomas**	**17.998**	**185**	**25**
	Neumeister, Torsten	10.376	91	6
	Schulze, Carmen	7.429	99	27
12	**Carmen & Torsten**	**17.805**	**190**	**33**
	Perleberg, Andre	9.894	109	19
	Perleberg, Ines	7.758	89	17
13	**Ines & Andre**	**17.652**	**198**	**36**
	Deurer, Dominique	9.080	101	18
	Halke, Tina	8.191	94	18
14	**Tina & Dominique**	**17.271**	**195**	**36**
	Schmitt, Horst	9.108	95	14
	Hübner, Renate	8.163	81	9
15	**Renate & Horst**	**17.271**	**176**	**23**
	Franken, Katharina	8.877	93	18
	Meeßen, Thomas	8.071	113	35
16	**Katharina & Thomas**	**16.948**	**206**	**53**



Einen großen Vorsprung erspielten sich Yvonne Grommisch und Victor Eichler (M.)im Mixed-Wettbewerb. Mit rund 1.300 Punkten Rückstand landeten Karin Kronenberg und Hans Cordes auf Platz zwei, gefolgt von Anissa Feiler und Roland Bünten.

Fortsetzung von Seite 5

Einen großen Vorsprung hatten Yvonne Grommisch und Victor Eichler im Mixed-Wettbwerb. 20.919 Punkte hätten im Tandem noch zum Platz zwei gereicht. Eichler mit 11.272 Punkten und Grommisch mit 9.647 Punkten waren nicht zu gefährden.

Auf Platz zwei landeten hier Karin Kronenberg und Hans Cordes. Mit 10.361 Punkten hatte Cordes rund 1.100 Punkte mehr als seine Partnerin. Auf dem dritten Platz folgten Anissa Feiler und Vorjahressieger Roland Bünten.

Insgesamt nahmen 29 Mixed-Paare an dem Wettbwerb teil. 18.195 Spielpunkte reichten hier für den achten und letzten Preis.

Fortsetzung Seite 8

Robert Straubinger gewann auch im Tandem mit Matthias Wasilke. Rund 1.000 Punkte dahinter belegten Frank Klix und Bernd Uhl den zweiten Platz. Bronze ging an Karin Kronenberg und Rene Schröder. Da Schröder direkt nach dem letzten Spiel in den Urlaub fuhr, nahm Kronenberg ihre Freundin Rosita Rodehüser mit zur Siegerehrung.





„Loibi" nannten sich Andreas Backhaus, Tommy Brkan, Marko Filla, Herbert Loibnegger, Ingo Münsch und Siegfried Wuthe. Dieses Team landete mit großem Rückstand auf den Sieger auf dem zweiten Platz.

Fortsetzung von Seite 7

Jürgen Engler fehlte in Altenburg. Seine Skatfreunde haben sich zur Mannschaft „Yogis Jungs" gefunden. Diese Truppe mit Martin Däuber, Frank Klix, Robert Straubinger, Bernd Uhl, Matthias Wassilke und Deni Lazicic setzte sich von der ersten Serie an die Spitze. Mit sechs Spielern holten sie in der ersten Serie unglaubliche 9.267 Spielpunkte, 1544,5 Punkte im Schnitt pro Spieler. Klar, dass diese Truppe nicht aufzuhalten war. Eine „schwache" dritte Serie brachte den Verfolgern auch nichts ein. 61.558 Punkte mit sechs Spielern in neun Serien sind eines Siegers würdig.

Im Vorjahr war das Niveau an der Spitze ähnlich gut. Auf Platz zwei landeten „Loibi". So nannten sich Andreas Backhaus, Tommy Brkan, Marko Filla, Herbert Loibnegger, Ingo Münsch und Siegfried Wuthe. Dieses Team landete mit großem Rückstand auf den Sieger auf dem zweiten Platz, holte 58.753 Spielpunkte.

In der letzten Serie machten die „Die Glücklosen" noch den Schritt auf das Siegertreppchen. Auf Platz zwei war der Rückstand sehr groß, doch über Bronze freuten sich Heiko Rüscher, Rene Schröder, Walter und Uschi Gehrke, Karin Kronenberg sowie Hans-Jürgen Scepanik. Insgesamt traten 19 Mannschaften das Rennen um den IDSC-Cup an.

Fortsetzung Seite 9

„Die Glücklosen" machten mit einer guten letzten Serie noch den Schritt auf das Siegertreppchen. Auf Platz zwei war der Rückstand sehr groß, doch über Bronze freuten sich Heiko Rüscher, Rene Schröder (beide nicht mehr anwesend) sowie Walter und Uschi Gehrke, Karin Kronenberg und Hans-Jürgen Scepanik.





Martin Däuber, Frank Klix, Robert Straubinger, Bernd Uhl, Matthias Wassilke und Deni Lazicic holten als „Yogis Jungs" im Teamwettbewerb den Titel ganz souverän. 61.558 Punkte sind ein stolzes Ergebnis.

Fortsetzung von Seite 8

Diese Turnier lebt von seiner hervorragenden Organisation. Die Stadthalle in Altenburg ist als Spielstätte sehr gut geeignet. Das Personal kennt sich mit Skatspielern aus, stellt keine tropfenden Getränke auf den Tisch. Die Spielleitung liegt in den Händen von Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf. Allein dies ist schon ein Garant für Pünktlichkeit. Es gibt keine Verzögerungen im Ablaufplan. Die Zeiten werden eingehalten. Ingo Klein hat große Erfahrung bei der Eingabe der Ergebnislisten. Vor Ort gab es viele helfende Hände von heimischen Skatspielern. Rundum, es passte.

Auch der Siegerabend gehört dazu. Es ist ein würdiger Rahmen für die Sieger und zudem eine gute Gelegenheit für Skatspieler sich auch mal ohne Karten in den Händen zu unterhalten, oder sogar das Tanzbein zu schwingen. Wieder einmal ein tolles Turnier, ich freue mich schon auf 2018 in Altenburg. *fd*



Brigitte Grün (M.) gewann das Rommé-Turnier im Rahmen des IDSkV-Cup. Zwar war die Teilnehmerzahl mit 15 nicht besser als vor zwei Jahren, dennoch ist das Turnier bei den Teilnehmern sehr gut angekommen. Hinter Grün landete Bettina Mink auf Platz zwei. Dritte wurde Claudia Lüdtke. Alle hatten über 2.000 Punkte erspielt. Im Tandem siegte das Duo Bettina Mink/Doris Prächnatz vor Wolfgang und Bettina Boy.

TURNIER

3.Skat Cup in Altenburg

In guter Tradition trafen sich vom 21. bis 23. Juli 280 Skatspieler zu einem der schönsten Turniere des DSkV. Hervorgegangen aus der Skatolympiade, dieser Name musste leider abgelegt werden da er geschützt ist, hat sich der Skat Cup einen festen Platz im Turniergeschehen des DSkV erobert. Es sind vor allem "Wiederholungstäter", die es alle zwei Jahre im Hochsommer nach Altenburg zieht. Aber gerade in diesem Jahr spielten besonders viel Sachsen in der Einzel-,Serien-, Block- Tandem-, Mixed- und Mannschaftswertung. Mit dem 16. Platz war Torsten Neumeister der beste Einzelspieler aus dem sächsischen Feld, die Mannschaft von Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf erspielte ein respektablen 6. Platz.
Zwei rein sächsische Mixeds belegten mit Claußß/ Drechsel Platz 6 und Richter-Hornung/ Zahn Platz 8. Im Mixed gingen Ingolf Münch und Torsten Neumeister "fremd", Ingo belegte mit seiner Partnerin Platz 4 und Torsten Platz 12. Das erfolgsgewohnte Tandem Neumeister/ Richter sicherte sich Platz 5.



DEUTSCHER SKATVERBAND
D · S · K · V
e.V.

Markt 10
• 04600 Altenburg

MIX DES JAHRES

Die Abendveranstaltung am Samstag fand geteilte Meinungen, den Einen war das Hühnchen zu schnell alle, den Anderen war die Musik gewöhnungsbedürftig und die Dritten fanden die Siegerehrung zu schnell abgehandelt. Kritik, wenn es überhaupt welche ist, auf recht hohem Niveau.... Essen war bis zum Schluss da, getanzt wurde ausreichend und alle Sieger und Platzierten nahmen ihre Ehrungen in Empfang, davon gibt es schöne Fotos.
In zwei Jahren werden wieder alle in der Stadthalle „Goldener Pflug" am Tisch sitzen und träumen auch mal vorn zu stehen, um eins von den recht hoch dotierten Preisgeldern in Empfang zu nehmen.

Angelika Endt



Veteranen der Köstritzer Brauerei beim Skatspiel – nach einem Ölgemälde von Padua 1933



D · S · K · V

Herzlich Willkommen beim Skatclub Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.

SKATCLUB
„VIER WENZEL"
Flöha/Erdmannsdorf e.V.

MITTEILUNG

28. Juli 2016

18001

09.01.017



Skat

Dreifachsieg bei der 30. Deutschen Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaft 2016 in Duisburg

Marlis Schulz, die absolute Gewinnerin dieser Meisterschaft. Sieg im Einzel, Mixed und Mannschaft. Das gab es noch nie und ist einmalig, dass in allen Konkurrenten die Einzelsiegerin auch die ersten Plätze in Mixed und Mannschaft gewann. Herzlichen Glückwunsch!

Im Einzel erspielte Marlis vom 1. SC Marzahn (LV 01) in drei Serien an Dreiertischen 3.717 Punkte vor Wilfried Schwellnus (LV 04) mit 3.651 Punkten und Dietmar Mehnert (LV 09) mit 3.358 Punkten.

An zwei Tagen und drei Serien am 3er Tisch mit je 36 Spielen spielten 25 Blinde und Sehbehinderte mit vollster Begeisterung und Freude des Deutschen liebstes Kartenspiel: Skat. Eine Spielrunde dauert nach den Richtlinien des DSkV 150 Minuten. Pro Tisch sitzt ein sehender Betreuer, der die Listenführung und die Kontrolle übernimmt. Diese Helfer sind unbedingt notwendig, um das Turnier reibungslos ablaufen zu lassen.

Am Freitag, 29. Juli 2016, wurde die 1. Serie um 19:30 Uhr eröffnet. Die Startkarten für Einzel, Mannschaft und Mixed waren verteilt und nach Platzeinnahme begrüßten Ute Modrow (DSkV) und der LV 04 Präsident Gerd Ebel die Teilnehmer, sowie die unbedingt notwendigen Helfer aus dem LV 04.

Nach 150 Minuten war die 1. Serie und der 1. Tag beendet und Marlis setzte sich gleich mit fast 300 Punkten Vorsprung an die Spitze.

Am Samstag um 9:30 Uhr ging es dann weiter mit der 2. Serie. Es wurde nun nach Punkten gesetzt und die Besten spielten gegen die Besten in lockerer und sportlicher Atmosphäre. Nach einer kleinen Mittagspause startete die 3. und letzte Serie. Dann wurden die jeweiligen Sieger in den Kategorien Einzel, Mannschaft und Mixed zum Sieg geehrt und erhielten für je die ersten drei Plätze Pokale.

Die zusätzlichen Preisgelder werden durch Spenden aus den Landeverbänden und der Spendensammlung auf der Deutschen Einzelmeisterschaft in Würzburg finanziert. Viele Worte des Dankes an dieser Stelle an die Landesverbände und die Skatspieler, an das engagierte und flexible Serviceteam vom IBIS-Hotel, an alle Helfer und Betreuer vom Landesverband 04 und den helfenden Partnern der Sehbehinderten.

Diese Meisterschaft ist für alle freundschaftliche Begegnung der besonderen Art! Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern! 2017 findet die 31. Deutsche Blindenmeisterschaft wieder in Thüringen statt. Der DSkV freut sich schon jetzt wieder auf eine rege Teilnahme.

Ute Modrow



Die drei Erstplatzierten im Einzelwettbewerb nach der Siegerehrung (v.l.n.r.) Ute Modrow (DSkV), Wilfried Schwellnus (2.), Marlis Schulz (1.), Dietmar Mehnert (3.) und Gerd Ebel (LV 04 Präsident)

Zwei Gewinnspiele

wöchentlichen Wechsel
t der Rubrik Schach
den Anhänger des
atspiels an dieser Stelle
eine Aufgabe mit
gehöriger Lösung.

t diesem Blatt sagt Mittelhand
itinemäßig 18 und ist zur eigenen
erraschung auch schon Allein-
eler. Die Tatsache, dass Vorhand
ervorsichtig das Mindestreizge-
t verneint und Hinterhand bei
r 16 Augen im Blatt nicht weiter
eizt hat, nährt die Hoffnung, we-
gstens einen guten Skat zu finden.
ch mit Rot-9 und Schellen-9 folgt
tgegen ihren Erwartungen eine
elrechte Enttäuschung. Nach
gerem Überlegen ringt sie sich zu
er außergewöhnlichen Entschei-
ng durch. Vorhand hat zu Grün-Unter und Schellen-Unter vier gleiche Karten-Paare. Frage: Was drückt und gewinnt Mittelhand bei welcher Kartenverteilung, wenn nach Lage der Dinge sogar noch mehr gewinnbringende Augen und Pluspunkte drin waren?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Grün-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, -Ober; Grün-10, -Ober; Rot-10, -Ober; Schellen-10, -Ober
Mittelhand: Eichel-Daus, -König; Grün-Daus, -9, -7; Rot-Daus, -8, -7; Schellen-Daus, -7
Hinterhand: Eichel-Unter, Rot-Unter; Eichel-9, -8, -7; Grün-König, -8; Rot-König; Schellen-König, -8

Skat: Rot-9; Schellen-9



Mittelhand – durch die beiden Luschen im Skat eigentlich in nicht gerade beneidenswerter Situation – drückt in durchaus kluger Überlegung Eichel-Daus und Eichel-König (15 Augen) und spielt Eichel(!). Egal, wie Vorhand beginnt, Mittelhand gewinnt mit mindestens 61 Augen, indem sie ihre drei Dause mit insgesamt 46 Augen durchbringt. So hätte sie auch Grand gewonnen – diesen eben sogar mit 64 Augen, wenn von ihr dazu Eichel-König gedrückt worden wäre. Allein die Risikominimierung erklärt, davon Abstand genommen zu haben. (Kanzlit)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 3. August

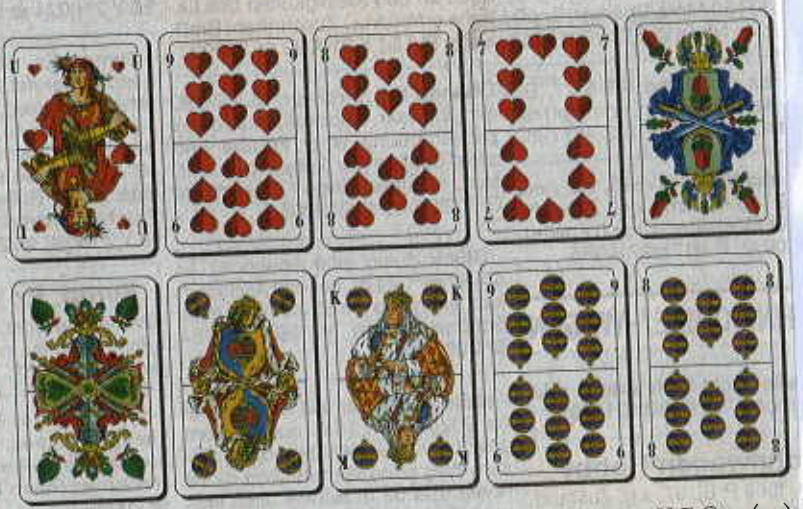
Gewinnspiel der Extreme

wöchentlichen Wechsel
t der Rubrik Schach
den Anhänger des
atspiels an dieser Stelle
eine Aufgabe mit
gehöriger Lösung.

ttelhand bei zwei deckungsglei-
en Dreierreigen wie Hinterhand,
er 15 Augen weniger in ihrem
att, bietet 33. Vorhand mit obigem
att geht bewusst volles Risiko,
eil sie sich sicher ist, dass sie nur
ch mit einem Gewinnspiel die
hance hat, in den Preisbereich zu
langen. Also hält sie diesen Reiz-
ert und wird auch Alleinspieler.
lit der Konsequenz für die extrem
utige Spielansage: Rot Hand! Ihr
ußergewöhnliches Risiko wird da-
ei gleich doppelt belohnt. Sie behält nämlich mit sage und schreibe 96 (!) Augen die Oberhand. Schneider! Und das, obwohl keine Zehn blank steht. Frage: Wie verlaufen bei welcher Kartenverteilung die ersten fünf Stiche, wobei Mittelhand zum vierten Stich mit ihrer Reizfarbe fortfährt?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Rot-Unter; Rot-9, -8, -7; Eichel-Daus; Grün-Daus; Schellen-Daus, -König, -9, -8
Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, -König, -8; Grün-Ober, -9, -7; Schellen-7
Hinterhand: Rot-Daus, -König, -Ober; Eichel-Ober, -9, -7; Grün-10, -König, -8; Schellen-Ober
Skat: Rot-10; Schellen-10



Vorhand gewinnt Rot Hand mit 96 (!) Augen zwangsläufig bei diesem Spielverlauf:

1. V R-7	**M S-U**	H R-D	(- 13)
2. M S-7	H S-O	**V S-D**	(+14)
3. V R-8	**M G-U**	H R-K	(- 6)
4. M G-7	H G-K	**V G-D**	(+15)
5. V R-9	**M E-U**	H R-O	(- 5)
Reststiche für AS			(+47)
Skat			(+20)
			(+96)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 6. Juli

Informationen zur Herstellung von Grand-Ouvert-Urkunden

Die Auslieferung der Grand-Ouvert-Urkunden in der bisherigen Form mit einem Sonderformat und den aufgeklebten Karten ist unter Kostengesichtspunkten nicht mehr möglich. Wir haben sowohl bei den Urkundenvordrucken und auch bei den gebräuchlichsten „Minikarten" die vorhandenen Reserven aufgebraucht. Es galt zu entscheiden, ob neue „Minikarten" und Urkundenvordrucke (teure Sonderanfertigungen) bestellt werden sollten. Aus Kostengründen haben wir uns dagegen entschieden. An dieser Stelle sei angemerkt, dass der bisherige Preis von 5,50 € einschließlich Versandkosten in keinster Weise die entstandenen Kosten gedeckt hat. Mit Genehmigung der Spielkartenfabrik ASS haben wir eine gedruckte Urkunde entwickelt, die alle notwendigen Informationen der bisherigen Grand-Ouvert-Urkunden enthält. Dass der Preis die Kosten auch der neuen Urkunde nicht deckt, kann sich jeder Fachkundige ausrechnen.

Für jegliche Anregungen zur Verbesserung der Urkunde sind wir zugänglich. Hinweise können der Geschäftsstelle übermittelt werden.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und das Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. wünschen eine angenehme Zusammenarbeit.



Die goldene Ehrennadel des DSkV erhielt Ute Modrow für ihre herausragenden Verdienste. Sie hat es geschafft, den Deutschen Skatverband im Internet „Salonfähig" zu machen. Mit einer unglaublichen Geschwindigkeit werden Ergebnisse von deutschen Meisterschaften im Netz veröffentlicht. Als Pressesprecherin des DSkV hat sie dieses Amt neu definiert. Fraglos hat sie einen Meilenstein im Internet gesetzt. Doch auch der Kontakt zur schreibenden Zunft und anderen Medien ist sehr gut. So war der DSkV aktuell beim Internationalen Skat-Cup sehr gut in diversen Medien vertreten. Präsident Peter Tripmaker nahm die Auszeichnung persönlich vor.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSkV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendleiterin:	Sabine König, Carstennstr. 1, 12205 Berlin, Tel. 030 99250521, Jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Gillbachstraße 81, 41466 Neuss, Tel. 02131 4028211, Karinkronenberg@t-online.de
Präsident Skatgericht:	Hans Braun, Karthäuserweg 4, 53913 Swisttal, Tel. 02255 4955, skat.braun@t-online.de

Präsident Verbandsgericht: Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de

AUGUST

2016

Montag 1 KW 31

Gedächtnispokal
Uwe Hofmann









André Richter

18. Gedächtnispokal 2015 1. Platz
Pokal an Doris für 2016 zum überreichen für 19. Pokal Sieger






Denim
Goods




DEEP SEA





19. Gedächtnispokal

1. Platz Stazfreund André Richter

Foto
Torsten Neumeister & Doris Hofmann



Dankeschön
mit Blumen-
gruß an

Doris
Hofmann



Foto
Karin Zetzschke
Jorze Richter
Doris Hofmann
Sabine Schubert

01. August 2016

Uwe Hofmann **19. GEDÄCHTNISTURNIER**

1.Platz	Andre Richter	3129 Punkte
2.Platz	John Stopfkuchen	3033 Punkte
3.Platz	Harald Göbel	2725 Punkte
4.Platz	Manfred Jehmlich	2690 Punkte
5.Platz	Sabine Schubert	2459 Punkte
6.Platz	Torsten Neumeister	2089 Punkte
7.Platz	Rainer Süß	2085 Punkte
8.Platz	Karl Neumeister	2074 Punkte
9.Platz	Michael Rosenmeyer	1922 Punkte
10.Platz	Wolfgang Zetzschke	1881 Punkte
11.Platz	Manfred Christoph	1810 Punkte
12.Platz	Kurt Ulbricht	1780 Punkte
13.Platz	Thomas Schreiter	1571 Punkte
14.Platz	Manfred Adomat	1474 Punkte
15.Platz	Helfried Löser	1468 Punkte
16.Platz	Bernd Treffkorn	1373 Punkte
17.Platz	Uve Kirpal	1352 Punkte
18.Platz	Jörg Heinisch	1153 Punkte
19.Platz	Andreas Eibisch	1047 Punkte
20.Platz	Wolfgang Winkler	956 Punkte

Turnier in Chemnitz wird zum vollen Erfolg



Zum 1. Mal fand in Chemnitz ein Jugend/Oldies-Tandem Skatturnier statt.

Im jeweiligen Tandem spielt ein Bambini / Schüler / Jugendlicher mit einem Oldie (Erwachsenen). Dabei werden die erspielten Ergebnisse der Tandemspieler aufaddiert. Insgesamt waren neun Tandems aus Meerane/Glauchau/Stelzendorf/Chemnitz am Start. Jeweils in den Kategorien Bambini, Schüler und Jugendlichen wurden in zwei Serien die Tandemsieger ermittelt.

Bei den Bambini gewannen Jessica Oehler / Tobias Schönherr mit 2466 Punkten. Platz zwei belegten Sina Schleider/Oliver Freund mit 2117 Punkten vor Sarah/Ilona Oehler mit 1169 Punkten (alle Froschlandbuben Stelzendorf). Bei den Schülern gewann das Tandem Cora / Bernd Eckart mit 2791 Punkten (Froschlandbuben Stelzendorf); vor Anakin Schöber/Matthias Schild (Herzbuben Meerane) mit 2504 Punkten.

Sieger in der Kategorie Jugend wurde überlegen das Tandem Aaron Schöber/Peter Beier mit 3052 Punkten.

Platz zwei ging an das Tandem Nadine/Anne Schild mit 1649 Punkten vor Lucas/Uwe Zetsche mit 1396 Punkten (alle Herzbuben Meerane). Platz 4 belegten Jens und Florian Freund mit 1350 Punkten. Bei guter Laune, toller Verpflegung und Betreuung wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. In der Einzelwertung gewann überlegen Jürgen Weißflog mit 2806 Punkten vor Mandy Linau (1232 P.) und Frank Vießmann (1075 P.).

Neben den Siegerpokalen, Urkunden konnte jeder Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen.

Die Teilnehmer bedanken sich für die tolle Veranstaltung bei dem Skatverein Froschlandbuben Stelzendorf unter Leitung von Bernd Eckart mit seinem Team; der VG Chemnitz, dem Sächsischen Skatverband sowie bei allen weiteren Sponsoren die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Der Tenor war eindeutig – wir kommen wieder – auf ein Neues in 2017!

M. Schild

11. Deutsche Tandemmeisterschaft 2016 mit Rekordbeteiligung

298 Tandems starteten am 6. und 7. August 2016 im Maritim Bonn zur 11. Deutschen Tandemmeisterschaft. Nachdem der DSkV-Präsidenten Peter Tripmaker alle Teilnehmer herzlichst begrüßte, folgten der LV 05 Präsident Wilfried Schlicht, Frau Krämer vom Hotel Maritim Bonn und Hubert Wachendorf (Spielleiter DSkV), die allen Startern ein „Gut Blatt" wünschten.

Den Wettkampfeid sprach Tina Halke von Gut Blatt Esslingen (LV 07). Die Nationalhymne wurde von Eva Engel gesungen, die ihre Ausbildung zur Zeit im Maritim Bonn absolviert.

Das Deutsche Skatgericht, vertreten durch Hans Braun, Dieter Rehmke und Matthias Bock wurden an zwei Tagen und sechs Serien elfmal zur Entscheidungsfindung gerufen.

Die Sieger Bernd und Rolf Goerke vom MTV Lüdingworth haben sich von Anfang an nicht von Platz 1 verdrängen lassen und verteidigten ihren Punktevorsprung von Serie zu Serie. Zur 6. und letzten Serie war der Punkteunterschied zum Zweitplatzierten des Falkenfelder SC mit Frank und Roland Gruhnow allerdings nur noch ca. 300 Punkte und jetzt hieß es „Nerven bewahren". Das hat dieses Tandem geschafft und ebenso das Tandem Silberstedt I mit Björn Völkers und Peter Koch, die dann noch im Endergebnis auf den 2. Platz landeten.

Das Tandem vom 1. SC Dieburg mit Armin Ettling und Hans Peter Herpel platzierte sich zum Schluss auf den 6. Rang nach dem Falkenfelder SC Tandem.

Die „Kreuztaler Buben" mit Thomas Meeßen und Katharina Franken verbesserten sich von Platz 14 nach der 5. Serie durch Punkte von 1.513 und 1.236 auf den hervorragenden 3. Platz.

Bester Einzelspieler wurde Frank Gruhnow vom Falkenfelder SC mit 8.012 Punkten.

Es war wieder eine gelungene Meisterschaft, die nicht zuletzt funktioniert, weil viele Helfer des LV 05 dazu beitragen und das PC-Team mit Stefan Lanzerath und Ingo Klein für eine reibungslose Dateneingabe sorgen.

Sechs Serien sind genau richtig, denn nach vier Durchgängen am ersten Tag, findet die Siegerehrung nach zwei Serien am Sonntag statt und alle Aktiven können die Heimreise in aller Ruhe antreten.

Die 12. Tandemmeisterschaft 2017 findet am 5./6. August wieder im Maritim in Bonn statt. Und bis dahin wünscht der DSkV allen „Gut Blatt".

Ute Modrow



Bernd und Rolf Goerke (M.) gewannen die Deutsche Tandem-Meisterschaft in Bonn mit großem Vorsprung und 14.627 Spielpunkten. Björn Völkers und Peter Koch (l.) landeten auf dem zweiten Platz, sie erreichten 13.860 Spielpunkte. Nur zehn Punkte lagen Thomas Meeßen und Katharina Franke dahinter, landeten auf Platz drei.

11. Deutsche Tandemmeisterschaft 2016

06/07. August



Teil der 298 Tandems

Die Ergebnisse werden nach jeder Serie veröffentlicht. Beginn heute um 10:10 Uhr der 1. Serie und Sonntag ab 9:30 Uhr die beiden letzten von sechs Serien. Siegerehrung am Sonntag gegen 14:30 Uhr.

Auch sind die Rommé Spieler mit 16 Startern anwesend.

NACHRICHTEN

SKAT

Wenzel-Duo spielt um Meisterkrone

FLÖHA – Bonn ist am Wochenende Austragsort der Endrunde der Deutschen-Tandemmeisterschaft im Skat. Zum großen Teilnehmerfeld der 298 Doppel gehören auch André Richter und Torsten Neumeister vom SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf. Das Duo qualifizierte sich im Mai mit Platz 4 beim sächsischen Titelwettbewerb in Augustusburg. Insgesamt fahren 16 Duos aus dem Freistaat an den Rhein, wo insgesamt sechs 48-er Serien zu absolvieren sind. Die wettkampferprobten Wenzel sollten in der Lage sein, in der Konkurrenz, in der es keine gesonderten Wertungen für Damen und Herren gibt, ordentlich mitzumischen. (kem)

Skat

11. Deutsche Tandemmeisterschaft 2016

4 Sächsische Tandems unter den besten 100 von 298.

Platz 37 mit Torsten und Andre Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.

Platz 51 mit Jörg und Max SC Pleißenquelle

Platz 95 mit Stefan und Dieter Skatbrüder Wernsdorf e.V.

Platz 97 mit Harald und Martin Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein

Glückwunsch!!

NACHRICHTEN

SKAT

„Wenzel" bestes Sachsen-Tandem

ERDMANNSDORF – Bei der Deutschen Tandemmeisterschaft im Skat, an der in Bonn 298 Doppel teilnahmen, haben André Richter und Torsten Neumeister vom SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf wie erhofft mitgemischt. Nach sechs 48er Serien wurden beide im Ergebnisprotokoll mit 12.693 Spielpunkten (Neumeister 7024/ Richter 5669) auf Position 37 notiert. Nach vier Serien stand das Duo sogar auf Platz 24. Damit erwiesen sich die beiden Wenzel zugleich als das beste der insgesamt 16 sächsischen Duos im Wettbewerb. Den Titel sicherte sich der MTV Lüdingworth aus Nordrhein-Westfalen (14.627). (kem)

D · S · K · V

06./07. August 2016: 11. Deutsche Tandemmeisterschaft 2016

Und wieder verhindert ein mittelmäßiger 2. Tag ein Top Ergebniss

3774 Punkte in zwei Serien am 2. Tag bedeuteten leider nur den 37. Platz in der Endabrechnung. Bemerkenswert dabei; Torsten verliert in 6 Serien nur ein Spiel.



20. offene Skat-WM

12.– 21.08.2016 in Las Vegas

VORLÄUFIGE AUSSCHREIBUNG der INTERNATIONAL SKAT PLAYERS ASSOCIATION

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, liebe Schlachtenbummler,

Las Vegas, Nevada, ist die unangefochtene Entertainment-Hauptstadt der Welt - ein einzigartiger Spielplatz für Erwachsene im größten Maßstab. Ob es die schillernden Shows, spannende Spiele in unzähligen Spielcasinos, eine hervorragende Küche, reichlich Einkaufsmöglichkeiten, spannende Sehenswürdigkeiten, oder einfach nur das spektakuläre Leben dieser Stadt sind, hier gibt es mehr Aktivitäten als ihr während eures Aufenthaltes in Las Vegas nutzen könnt. Diese Stadt scheint nie zu schlafen. Die Party mit ihrer ausgelassenen Heiterkeit geht fast rund um die Uhr. Die Millionen farbigen, tanzenden und pulsierenden Lichter laden zum Feiern und Tanzen ein.

Vom südlichen Rand erstreckt sich eine der berühmtesten Straßen der Welt, der Las Vegas Boulevard, gemeinhin „The Strip" genannt, über viele Kilometer bis in den Norden und endet schließlich im Zentrum im Herzen der Stadt. Allein die Fahrt entlang des „Strips" ist ein Erlebnis für sich. Ihr werdet begrüßt vom weltberühmten „Welcome to Fabulous Las Vegas Schild". Während der Fahrt vorbei an den spektakulären Casino Hotels sieht man z.B. die Pyramiden von Luxor, die Skyline von New York, den Eifelturm von Paris, den Brunnen von Bellagio und vieles mehr. Letztendlich führt euch „The Strip" zur historischen Innenstadt von Las Vegas in die Fremont Street, der Heimat der historischen Altstadt-Glücksspiel-Studios wie zum Beispiel dem Binions und dem Golden Nugget.

Unser Austragungsort für die 20. Skat-Weltmeisterschaft ist das glamouröse und historische Flamingo Las Vegas Hotel und Casino. Es liegt in der Mitte des Strip, direkt im Zentrum des Geschehens! Dieses in sich geschlossene Casino und Resort bietet alles, was man sich als Besucher dieser Stadt wünschen kann. Es beinhaltet unter anderem eine 15 Hektar große, im karibischen Stil gehaltene Poollandschaft und ein tropisches Wildtiergehege. Einige Zimmer bieten einen herrlichen Blick auf das weltberühmte hohe Riesenrad, dem „High Roller". Das Hotel in Las Vegas liegt an den berühmten 4 Ecken des Las Vegas Boulevard und der Flamingoroad, es vereint Herzklopfen und Aufregung mit hervorragender Gastfreundschaft und Service.

Las Vegas bietet auch unvergleichliche Ausflugsmöglichkeiten für die Spieler und die Schlachtenbummler. Eines der sieben Weltwunder der Natur ist der Grand Canyon, er überwältigt die Sinne durch seine immense Größe und Schönheit – ein „Muss" für alle Touristen.

Eine Reise wert ist auch der älteste Nationalpark Nevadas der „Valley of Fire" mit dem „Arch Rock", ein natürlicher Steinbogen, der über Tausende von Jahren entstanden ist. In der Nähe des Nationalparks befindet sich der Hoover-Staudamm mit der höchsten Staumauer in der westlichen Hemisphäre. Er gilt als eines der Weltwunder der Technik und ragt mehr als 221 Meter über dem Colorado River in die Höhe. 17 Generatoren produzieren 4 Milliarden Kilowatt Strom im Jahr. Damit ist es eines der größten Wasserkraftanlagen des Landes. Die im Oktober 2010 fertiggestellte „Mike O. Callaghan – Pat Tillman Memorial Bridge" bietet eine spektakuläre Aussicht, die früher nur mit dem Hubschrauber zur Verfügung stand. Besucher haben heute die Möglichkeit auf diese Brücke zu fahren und den Damm von einem hohen Aussichtspunkt zu sehen.

Die geplanten Ausflüge für die Schlachtenbummler und auch der Tagesausflug sowie die Stadt an sich werden diese Skat-Weltmeisterschaft zu einem außergewöhnlichen Erlebnis machen. Auch der als Vorprogramm ausgeschriebene Aufenthalt in New York mit vielen Highlights sowie das Nachprogramm mit einer Fahrt durch den Südwesten der USA bis nach San Francisco spart nicht mit Höhepunkten.

Bitte meldet euch rechtzeitig an. Nur so kann eine Teilnahme gewährleistet werden. Mit der Anmeldung zur Weltmeisterschaft ist eine Anzahlung in Höhe von 250,- € fällig. Die Restzahlung muss bis zum **30. April 2016** erfolgen. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, um möglichst kostengünstige Flüge sichern zu können.

Die Sektion der USA und die ISPA-WORLD freuen sich, euch in Las Vegas zur 20. Skat-Weltmeisterschaft begrüßen zu können.

Die endgültige Ausschreibung und weitere Informationen werden im Skat-Magazin 2016 und auf der Homepage der ISPA-WORLD, www.ISPAWorld.org, erscheinen.



PROGRAMMABLAUF

Freitag, den 12.08.2016

Ankunft und persönliche Meldung für Mannschaft und Einzel sowie Zahlung der Startgelder im Spielort Hotel Flamingo von 14.00 – 19.00 Uhr

Samstag, den 13.08.2016

08.30 – 09.30 Uhr	Startkartenausgabe
09:30 – 10.00 Uhr	Fahneneinmarsch und Reden
10.00 – 12.00 Uhr	1. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 – 15.00 Uhr	2. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 – 17.30 Uhr	3. Serie Einzel / Mannschaft

Sonntag, den 14.08.2016

10.00 – 12.00 Uhr	4. Serie Einzel / Mannschaft
12.45 – 15.00 Uhr	5. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 – 17.30 Uhr	6. Serie Einzel / Mannschaft

Montag, den 15.08.2016

09.00 – 11.00 Uhr	1. Serie Nationalmannschaft
11.15 – 13.15 Uhr	2. Serie Nationalmannschaft
14.00 – 16.00 Uhr	3. Serie Nationalmannschaft
16.30 – 18.30 Uhr	4. Serie Nationalmannschaft

Turnier Großer Preis von Las Vegas



11.15 – 13.15 Uhr	1. Serie
14.00 – 16.00 Uhr	2. Serie
16.30 – 18.30 Uhr	3. Serie

Dienstag, den 16.08.2016

10.00 – 12.00 Uhr	7. Serie Einzel / Mannschaft
12.45 – 15.00 Uhr	8. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 – 17.30 Uhr	9. Serie Einzel / Mannschaft

Mittwoch, den 17.08.2016 Ausflug für alle

Donnerstag, den 18.08.2016

10.00 – 12.00 Uhr	10. Serie Einzel / Mannschaft
12.45 – 15.00 Uhr	11. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 – 17.30 Uhr	12. Serie Einzel / Mannschaft

Freitag, den 19.08.2016

10.00 – 12.00 Uhr	13. Serie Einzel / gesetzt
12.45 – 15.00 Uhr	14. Serie Einzel / gesetzt
15.45 – 17.45 Uhr	15. Serie Einzel / gesetzt

Samstag, den 20.08.2016

07.45 Uhr	Finale der Besten 16
19.30 Uhr	Einlass zum Gala-Abschlussabend

Sonntag, den 21.08.2016

Abreise

Programmänderungen vorbehalten.

STARTGELDER

Einzel		160,00 US $

Zum Startgeld des Einzelwettbewerbes wird eine zusätzliche Kaution in Höhe von 20,00 US $ erhoben, die alle Teilnehmer/innen, welche die EM zu Ende spielen, in der 15. Serie zurückerhalten.

Mannschaft:	(12 Serien)	300,00 US $

Eine Mannschaft besteht aus 6 Spieler/innen.

Mixed:	(12 Serien)	50,00 US $
Verlustspielgeld:	1. - 3. verlorene Spiel	1,25 US $
	ab 4. verlorenem Spiel	2,50 US $

Alle Startgelder werden ausschließlich bei der persönlichen Meldung vor Ort erhoben (siehe Programmablauf)

PREISGELDER

Einzel

1. Preis	5.000,00 US $ + Pokal
2. Preis	3.200,00 US $ + Pokal
3. Preis	2.200,00 US $ + Pokal
4. Preis	1.700,00 US $
5. Preis	1.200,00 US $
6. – 10. Preis	760,00 US $
11. – 16. Preis	600,00 US $
17. – 20. Preis	400,00 US $
21. – 30. Preis	300,00 US $
31. – 50. Preis	200,00 US $
51. - 65. Preis	170,00 US $

Mannschaft

1. Preis	1.800,00 US $ + Pokal
2. Preis	1.500,00 US $ + Pokal
3. Preis	1.140,00 US $ + Pokal
4. Preis	720,00 US $
5. Preis	480,00 US $
6. Preis	360,00 US $

Damen

1. Preis	400,00 US $ + Pokal
2. Preis	300,00 US $ + Pokal
3. Preis	200,00 US $ + Pokal

Seriensieger

1. Preis	200,00 US $ + Pokal
2. Preis	100,00 US $ + Pokal
3. Preis	50,00 US $ + Pokal

Tagessieger

1. Preis	250,00 US $ + Pokal

Sonderwertungen

Seniorenweltmeisterin	250,00 US $ + Pokal
Seniorenweltmeister	250,00 US $ + Pokal
Mixed-Wettbewerb	nach Beteiligung

Die Kalkulation im Einzelwettbewerb wurde für 250 Spieler/innen und im Mannschaftswettbewerb für 20 Mannschaften vorgenommen. Die endgültigen Preisgelder werden vor Ort nach den tatsächlichen Teilnehmerzahlen festgelegt.

In jedem Fall werden alle Startgelder vollständig ausgespielt.



Blick in die (Skat-) Welt

Roswita Rodehüser (Foto) ist im August in den USA zur neuen Präsidentin der ISPA-World gewählt worden.

Bei den Skat-Weltmeisterschaften in Las Vegas belegten Rolf Schnier, Thomas Kinback und Georg Wüllenweber die ersten drei Plätze.
Weltmeister wurden auch: Tina Halke (Damen), Jutta Geiß (Seniorinnen), Kevin Thompson (Junioren) und Bernd Eisenkolb (Senioren). Den Mannschafts-Titel gewann der 1. SC Dieburg mit folgender Besetzung: Dirk Paßmann, Thomas Kinback, Timo Gläss, Martin Däuber, DeniLazicic und Hans Eder.
Ein „Hochzeitsgeschenk" gab es für das Mixede „Just Married". Silvio de Cosmo und Regina Götz gewann den Titel im Mixed.
Bei den Nationalmannschaften belegte Deutschland hinter Kanada und Belgien den dritten Platz. Es spielten: Thomas Kinback, Lars Thormann, Ari Burgers, Dirk Paßmann, Timo Gläss, Peter Baake, Sven-Oliver Krack, Hans-Jürgen Neubert, Sascha Simons, Ina Hoffmann, Roswitha Körper und Hartmut Seeber.

Alter und neuer

Skatseniorenweltmeister 2016

Bernd J. Eisenkolb FiS Zwickau

Glückwunsch!!







SKAT

Dresden-Radebeul (sächsisches Nizza) - Ein Volltreffer für den Deutschlandpokal im August 2016 und den Deutschen Damenpokal im März 2017

Die Anreise war sehr entspannt, trotz Ferienbeginn in NRW bin ich staufrei bis Dresden, in weniger als fünf Stunden, angekommen. Alle Teilnehmer am Treffen der Damenreferenten der Landesverbände trudelten nach und nach ein und um 15 Uhr konnten wir pünktlich mit unserer Sitzung beginnen.

Mit mir diskutierten Gudrun Elvers, Rüdiger Horinek, Gisela Wilbert, Jutta Volz, Brigitte Hille, Dori Kurz, Angelika Endt, Manuela Meinicke und Sybille Eierdanz. Schnell waren wir uns einig und die groben Vorbereitungen für den Damenpokal 2017 gingen in die Feinjustierung. Nach einer Stunde Tagung hat Frau Bellon (Convention Sales Manager) vom Radisson Hotel uns alle Räumlichkeiten gezeigt, anschließend haben wir noch das Speisen- und Getränkeangebot verhandelt.

Ein detailliertes Angebot wird uns in den nächsten Tagen zugestellt. Der Spielsaal hat eine ideale Größe für uns und wird unseren Ansprüchen zu 100 Prozent gerecht.

Anschließend gingen wir wieder in unsere Sitzung und haben bis in den Abend getagt. Nach einer erfolgreichen, konstruktiven Sitzung im wunderschönen Hotel Radisson Blu, sind wir zum Essen in ein uriges Restaurant gefahren.

Das Radisson Blu Park Hotel, Dresden Radebeul ist ein idealer Ausgangspunkt für einen entspannten Städtetrip in die Landeshauptstadt Dresden. Aktuelle Ausstellungen, moderne Theaterinszenierungen und unvergessliche Opern in der weltberühmten Semperoper sind echte Highlights für Kultur-Interessierte. Radebeul ist eine große Kreisstadt im Freistaat Sachsen. Sie ist die einwohnerstärkste und die am dichtesten besiedelte Stadt im Landkreis Meißen und



gehört neben Pirna, Freital und Meißen zu den größten Mittelzentren des Ballungsraumes Dresden.

Hier ist Karl May geboren und gestorben, wir konnten seine Grabstätte und das Museum besuchen - sehr beeindruckend.

Am Sonntag haben wir die Gelegenheit des schönen Wetters genutzt und haben zu dritt eine wundervolles kulturelle Runde gemacht. Wir sind am Elbufer gelandet und konnten einen wunderschönen Eindruck einfangen: Die Frauenkirche und der Zwinger direkt vor unseren Augen - wunderschön - beeindruckend - fantastisch.

Auch August der Starke glänzte in voller Pracht, er war wohl gerade frisch vergoldet worden. Die Villenstadt Radebeul an den Lössnitzhängen bietet zudem zahlreiche Museen und Sammlungen, wie das Karl-May-Museum mit der Villa „Bärenfett". Die Anlage Hoflössnitz beherbergt heute ein Weinbaumuseum - die Puppensammlung befindet sich neuerdings in Dresden. Empfehlenswert sind auch der Besuch der Volkssternwarte mit dazugehörigem Planetarium. Ausgedehnte Wanderwege führen durch die Weinberge und durch romantische Seitentäler - mit Aussicht auf Dresden bis hin zu den Kämmen des Erzgebirges. Wer die Zeit hat, sollte schon den Deutschland-Pokal (27. August) besuchen um dann im Frühjahr 2017 erneut nach Dresden zu reisen und beim Damen-Pokal zu spielen.

Karin Kronenberg



36. Deutschland-Pokal

Samstag, den 27. August 2016

D · S · K · V

Radisson BLU

Radisson Blu Park Hotel & Conference Center
Nizzastraße 55 · 01445 Dresden-Radebeul

Preise:	Preisgelder in Höhe von **15.000 €** werden bei entsprechender Beteiligung ausgespielt.
Einlass:	**8:00 Uhr, Beginn: 10:00 Uhr**
Startgeld:	**15,00 €**
Verlustgeld:	1,00 € ab dem 1. verlorenen Spiel. Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele (Tandem und Mixed Wertung nur Serie 1 und 2)
Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.
	Anmeldung online über www.dskv.de
Meldeschluss:	Sonntag, der 14. August 2016
Zimmerreservierung:	Hotelvermittlung Schäfer Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11, 53894 Mechernich Telefon 02443.989718, info@skat-reisen.de Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Zum gleichen Zeitpunkt findet in der Spielstätte der Deutsche Rommé-Cup statt.

Vorturnier für Skat und Rommé: Freitag, den 26. August 2016 ab 19:00 Uhr.

Am Sonntag, den 28. August 2016 findet das **18. Vorstände-Turnier** sowie ein Preisskat und Preisrommé in der selben Spielstätte statt.



„GUT BLATT“
wünscht das Präsidium des DSKV



Sehr spielfreudig zeigte sich die beste Dame beim Deutschland-Pokal in Dresden. Mit 41:4-Spielen und 4.082 Punkten belegte Dietlind Prehn Platz 13 im Gesamtfeld und wurde beste Spielerin. Als bester Senior landete Heinz Hofmann auf dem fünften Platz. Für den besten Junior, Vincent Wilhelm, reichte es nicht für eine vordere Platzierung.

Mit 53 Spielen in nur drei Serien zum Sieg

Eins muss dem Sieger des 36. Deutschland-Pokal neidlos zugestanden werden: Spielfreude. Mit 49:3-Spielen holte Matthias Schmidt 4.610 Spielpunkte, war damit nicht zu schlagen. Während die beiden Verfolger auf den Plätzen zwei und drei jeweils 47 Spiele (beide 44:3) machten, durfte der Gewinner 53 Mal eine Spielansage machen. Thomas Kraft (4.518) und Matthias Hauer (4.483) durften noch mit auf das Siegerpodest. Allein in der ersten Liste machte Schmidt 24 (!) Spiele (21:3) und holte 1.846 Spielpunkte.

Der Deutschland-Pokal erfreut sich konstant hoher Beliebtheit. Mit 646 Teilnehmern war der Spielsaal im Radisson Blu Park Hotel in Dresden-Radebeul sehr gut gefüllt. Die Rommé-Spieler mussten sogar in einen anderen Saal, da es ansonsten zu eng geworden wäre. Mit drei Serien an einem Tag hat das Turnier eine sehr schöne Länge.

Das Angebot Mixed und Tandem zusätzlich zu spielen, dafür kommen aber nur die ersten zwei Serien in die Wertung, wird auch immer besser angenommen.

Die ersten Entscheidungen fielen im Mixed und Tandem. Das beste Erbgebnis erzielten hier Anika Uhle und Eberhard Krieg. Mit 5.448 Spielpunkten in zwei Serien waren sie nicht zu schlagen und gewannen den Mixed-Wettbewerb souverän.

Über 400 Spielpunkte lagen Renate und Tobias Drießen zurück, knackten aber noch die 5.000er-Marke und kamen mit 5.026 Spielpunkten auf Platz zwei. 4.932 Punkte reichten Regine Hafner und Reiner Weinbrich knapp zum dritten Platz. Ganze drei Spielpunkte lag das Duo vor dem Vierten. Insgesamt hatten 45 Mixed-Paare gemeldet.

Erwartungsgemäß lagen die Meldungen beim Tandem wesentlich höher. 143 Zweier-Teams kämpften hier um den Sieg. Sechs Duos hatten am Ende über 5.000 Punkte auf dem Konto.

Die Besten waren Andre Richter und Benjamin Diener mit 5.442 Spielpunkten.

Auf Platz zwei landeten Thomas Kraft und Frank Fuhrmann mit 5.196 Punkten. 20 Zähler dahinter lagen Uwe Moldenhauer und Thomas Riebschläger auf Platz drei.

Insgesamt hatte das DSkV-Team die Veranstaltung sehr gut im Griff. Zeitlich gab es keine Probleme.

Die Siegerehrung ging recht zeitnah nach Abgabe der letzten Liste über die Bühne. Das Auszahlen der zahlreichen Geldpreise war gut organisiert. *fd*



Anika te Uhle und Eberhard Krieg (M.) gewannen mit über 400 Spielpunkten Vorsprung den Mixed-Wettbewerb. Mit 5.448 Spielpunkten in zwei Serien hätten sie auch den Tandem-Wettbewerb gewonnen, wenn sie gemeinsam gemeldet hätten. Auf Platz zwei landeten Renate und Tobias Drießen (l.) vor den Dritten, Regine Hafner und Reiner Weinbrich.

goldene Termine im August



Den Tandem-Wettbewerb gewannen Andre Richter und Benjamin Diener (M.). In zwei Serien holten sie mit 52:5-Spielen 5.442 Spielpunkte und waren damit nicht zu schlagen. Thomas Kraft, der im Einzel auch auf dem Treppchen landete, belegte mit Frank Fuhrmann (l.) den zweiten Platz. „Bronze" ging an das Duo Uwe Moldenhauer und Thomas Riebschläger.

Einzelergebnisse:

Platz	Name	Ort	Ges.	ge	ve
1	Schmidt, Matthias	0	4610	49	4
2	Kraft Thomas	ISPA Hamburg	4518	44	3
3	Hauer Matthias	Herz Bube Bitburg	4483	44	3
4	Pränzkow, Peter	0	4317	45	5
5	Hofmann Heinz	Die Forellen Forchheim	4310	34	1
6	Kaden Helmut	SC Ostsachsenbuben Neustadt	4309	46	4
7	Gorrenz Karlfried	Hütt Buben Baunatal	4305	37	1
8	Kirsten Lothar	1. SC Würzburg	4242	40	4
9	Eyermann, Robert	0	4169	41	5
10	Schwesig Guido	Vier Buben Essen	4155	42	4
11	Große Michael	Blanke 10 Sömmerda	4140	38	2
12	Diener Benjamin	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	4138	40	4
13	Prehn Dietlind	Karo-Hoch Nienbüttel e.V.	4082	41	4
14	Saß, Karl-Heinz	Christinas Wenzel	4012	41	2
15	Wolter Gerd	Hansa Hamburg	3991	38	3
16	Wiechert Wolfgang	Alle Asse Bünde	3974	38	3
17	Moldenhauer Uwe	Karo Bube Wismar	3967	38	4
18	Pieper Reinhold	Gut Blatt Lennestadt	3932	43	4
19	Albecker Harry	Fair Play Rastatt	3929	42	3
20	Marquardt Siegfried	Turmasse Ravensburg	3909	42	6
21	Weber Bernhard	SF Rems-Murr	3875	43	5
22	Spann Joachim	Seerose Radolfzell	3820	38	9
23	Bankstahl Thomas	Gut Blatt Lennestadt	3813	35	1
24	Hellmann Rolf	Karo-Hoch Nienbüttel e.V.	3810	32	0
25	Kröhle, Erwin	0	3800	37	7
26	Tschersich Jörg	SC Herz Ass Dresden	3799	35	1
27	Schlicht Wilfried	Sauerland Buben	3792	39	3
28	Lewin Manfred	SOS 05	3775	35	2
29	Hannebohm Willi	Müsselbuben Oldenburg	3771	41	6
30	Weinbrich Reiner	SC Rotach Friedrichshafen	3767	35	4
31	Richter Andre	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	3763	38	5
32	Wilms Walter	Mönchengladbach	3757	37	3
33	Köhn Wilhelm	Marker Skatfreunde Hamm	3757	34	1
34	Große Wolfgang	SC Ostsachsenbuben Neustadt	3751	38	4
35	Sieler Falk	Die Grimmaer Muldenperlen	3749	37	5
36	Mielke Norbert	Rügener Skatasse Binz	3749	35	4
37	Schönherr Falko	SC Niederau 67	3745	37	3
38	Brecheisen Miriam	Fuggerbuuben Augsburg	3740	34	4
39	Karger Nico	SC Skatstadt Altenburg	3727	35	3
40	Eibisch Andreas	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	3716	35	2
41	Mohr Martin	SV Jenaer Wenzel	3712	37	4
42	Großer Jürgen	Glück Auf Freiberg e.V.	3708	31	1
43	Stroh Ralf	Grand Hand 98 Zossen	3706	41	3
44	Hiestermann Holger	Elbe Asse	3699	33	2
45	Krieg Eberhard	Kreuztaler Buben	3697	35	3
46	Moser Rainer	1. Wolfener Skatclub	3694	35	4
47	Lührs Hartmut	Beverstedter Jungs	3693	37	8
48	Kreusel Rainer	FIS Zwickau	3665	34	1
49	Dußler Fredo	SC Zeppelin Ahlhorn	3660	33	1
50	Laske Dietmar	SC 85 Braunschweig	3648	40	6
51	Wiewesiek Wolfgang	Die reizenden Haaner	3647	33	1
52	Ulbrich Jens	Schmiedeberger Skatclub 06	3645	30	0
53	Rämmler Günter	Glück auf Wintersdorf	3640	36	3
54	Koch Hans-Günter	SC Mainzer Höhe 1928	3640	34	2
55	Schreiber, Axel	Hamburg	3640	33	3
56	Brombach Gerd	Bergheimer Buben 73	3635	32	3
57	Clausen Claus	Kleeblatt Viöl	3626	38	7
58	Gundlach, Max	Wurzen	3622	33	3
59	Wittmann Matthias	Pik Sieben Bad Steben	3622	33	4
60	Reeg Georg	Glücksritter Oyten	3619	37	4
61	Drießen Tobias	Ems Vechte Nordhorn	3615	36	3
62	Tandetzke Heiko	Kreuztaler Buben	3601	41	6
63	Anders Danny	Karo Bube Wismar	3597	41	6
64	Tiedemann Gerd	Blanke 10 Sömmerda	3594	33	3
65	Hartmann Dietmar	Belgershain	3593	28	1

Tandemergebnisse:

Pl	Name	Ort	Ges	ge	ve
1	Richter Andre Diener Benjamin	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	5442	52	5
2	Kraft Thomas Fuhrmann Frank	ISPA Hamburg	5196	49	2
3	Moldenhauer Uwe Riebschläger Thomas	Karo Bube Wismar	5176	55	7
4	Rabenstein Ralf Dussl Tilo	SC Vier Buben Bärenstein	5128	46	3
5	Beyer Matthias Falta Peter	SC Grand Hand Döbeln	5034	50	6
6	Drießen Tobias Drießen Renate	Ems Vechte Nordhorn	5026	51	7
7	Bretschneider Gerd Kreusel Rainer	SSG Goldene Höhe Schneeberg FIS Zwickau	4984	47	3
8	Herrmann Ernst Lang Rudi	Eussemer Skatklopfer	4976	39	3
9	Scheufens Werner Schlicht Wilfried	Sauerland Buben	4963	47	5
10	Weber Bernhard Zink Klaus	SF Rems-Murr	4942	51	6
11	Dußler Fredo Kuper Manfred	SC Zeppelin Ahlhorn	4890	48	6
12	Pächnatz Gerd Clausen Claus	Karo-Vierfach Wankendorf Kleeblatt Viöl	4879	47	5
13	Böttjer Georg Bredehöft Herbert	SC Kreuzkuhle	4806	50	5
14	Sinoradzki Ernst Gaedtke Wolfgang	1. SC Speyer	4767	44	1
15	Brettschneider Cordula Mikulcak Thomas	Sachsen Asse Hoyerswerda	4729	44	2
16	Brecheisen Miriam Weigle Michael	Fuggerbuuben Augsburg Contra-Re Höhenkirchen	4723	51	8
17	Rudolf Helfried Rudolf Jan	1. Skatclub Saalfeld	4691	42	6
18	Seidemann Bernd Stempniewicz Thomas	Lieskau	4689	42	3
19	Skomski Werner Dill Lutz	Karo Bube Wismar Peenebuben Wolgast	4685	54	6
20	Albecker Harry Barlé Ernst	Fair Play Rastatt Ohne Vier Malsch	4675	49	6

Mixedergebnisse:

Pl	Name	Ort	Ges	ge	ve
1	Krieg Eberhard te Uhle Anika	Kreuztaler Buben	5448	53	3
2	Drießen Tobias Drießen Renate	Ems Vechte Nordhorn	5026	51	7
3	Weinbrich Reiner Hafner Regine	SC Rotach Friedrichshafen	4932	44	3
4	Fuhrmann Ruth Fuhrmann Frank	ISPA Hamburg	4929	47	3
5	Brecheisen Miriam Schnapper Manfred	Fuggerbuuben Augsburg Ohne Vier Heidenheim	4777	51	6
6	Brettschneider Cordula Mikulcak Thomas	Sachsen Asse Hoyerswerda	4729	44	2
7	Schweigler Constanze Riebschläger Thomas	Riesaer SV Karo Bube Wismar	4597	46	6
8	Loge Hans-Jürgen Langenickel Monika	Drebkau	4436	44	5
9	Habeck Nicole Fahr Rene	18 und weg Altenburg	4402	43	6
10	Clausen Claus Schumacher Wiebke	Kleeblatt Viöl	4316	40	3
11	Schmidt Marcus Maaßen Anja	Rotach Friedrichshafen SC Niederpleiß	4312	46	7
12	Evers Uwe Kislat Elvira	MSV Flakensee 03	4272	38	2
13	Rämmler Günter Rämmler Karin	Glück auf Wintersdorf	4184	43	4
14	Lewin Manfred Boschan Annegret	SOS 05	4138	39	5
15	Nagel Carola Reimann Uwe	Lucky Loser	4127	45	10

Willkommen beim Landesverband 9

Herzlich Willkommen auf den Internetseiten des Landesverbandes 9 im Deutschen Skatverband.
Hier möchten wir euch über das aktuelle Skatgeschehen informieren und Turnierausschreibungen und Ergebnisse präsentieren.

Deutschlandpokal in Sachsen!!



Erfolge der Sachsen beim Deutschlandpokal 2016

Andre Richter und Benjamin Diener Im Tandem ganz groß mit Platz 1

Das Tandem Ralf Rabenstein und Tilo Dussel Platz 4 gefolgt mit Platz 5 von

Matthias Beyer und Peter Falta. Gerd Bretschneider und Rainer Kreusel knapp dahinter mit Platz 7

Beim Mixed Platz 6 und 7 für Cordula Brettschneider&Thomas Mikulcak und Constanze Schweigler& Thomas Riebschläger.

Im Einzel verpasste Peter Pränzkow nur knapp das Podium mit Platz 4. Helmut Kaden und Benjamin Diener belegen Platz 6 und 12.

Tolle Ergebnisse!!

27. August 2016: 36. Deutschlandpokal 2016

Tandemsieg für André und Benni

5442 reichen zum Sieg nach zwei Serien. Am Ende springen im Einzel Platz 12 (Benni) und Platz 31(André) sowie Platz 40 (Andreas), 121 (Manfred A.), 210 (Sabine) und 322 (Wolfgang) heraus.

Ergebnisse>>>

Deutschlandpokal in Radebeul

Der Saal im Radisson Blu platzte am 27. August früh um zehn aus allen Nähten. Die Rommé Spieler absolvierten gleich in einem separaten Raum ihr Turnier.
Das Hotel war dem Ansturm nicht gewachsen, was ein Turnier dieser Größenordnung normalerweise nicht verdient hat. Hier waren die Vorabsprachen schlecht oder gar nicht geführt worden und das Radisson Blu ist für so ein großes Turnier nicht geeignet. Im nächsten Jahr spielen wir hier den Deutschen Damenpokal und den Mixedpokal aus. Es bleibt zu hoffen, dass das Hotel Erfahrungen gesammelt hat und dann personell besser aufgestellt ist. Trotz der nicht optimalen Rahmenbedingungen wurde ein schönes Turnier gespielt und Hubert Wachendorf mit seinem Team hatte den Laden im Griff und Dietmar Seifert stand ihm mit den Helfern aus der VG Dresden hilfreich zur Seite.
646 Skatspieler/innen starteten zu Deutschlands größtem Turnier, bis zum Ende schafften es immerhin 617!
Den begehrten Pokal sicherte sich mit 4510 Punkten der Skatfreund Matthias Schmidt, erst im Nachhinein erfuhr die Unterzeichnende, dass er vor einigen Jahren Mitglied bei SC Dresden- Cotta 04 war. Den 4. Platz erspielte sich als bester Sachse mit 4317 Punkten der Skatfreund Peter Pränzkow von Grand Ouvert Zwickau und mit 4309 Punkten spielte sich unser Ehrenmitglied Helmut Kaden von den Ostsachsenbuben Neustadt auf den 6. Platz und dritter bester sächsischer Skatspieler wurde Benjamin Diener mit 4138 Punkten von Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf auf dem 12. Platz!
Das Tandem Richter/ Diener belegte mit 5442 Punkten den 1. Platz! Weitere sächsische Skatspieler erreichten respektable Platzierungen. Allen Siegern und Platzierten einen recht herzlichen Glückwunsch!

Angelika Endt

28. August 2016

Kurzbericht von der Endrunde Vorständeturnier 2016

Traditionsgemäß fand das diesjährige Finale des beliebten Vorständeturniers einen Tag nach dem Deutschland- Pokal statt.
Die Spielstätte, das Radisson Blu Park Hotel in Radebeul, gab der Endrunde einen würdigen Rahmen.
128 Teilnehmer aus alle Landesverbänden kämpften um die begehrten Punkte und Siegerprämien.
Aus unsrem Landesverband nahmen eine Skatfreundin und sieben Skatfreunde teil.
Erfreulich war vor allem die sehr lockere Atmosphäre, viele Skatfreunde nutzten die Pausen für den einen oder anderen Gedankenaustausch.
Viele Skatfunktionäre sehen sich eher selten und lernen sich bei dieser Veranstaltung ein bisschen näher kennen.

Das gesamte Wochenende war wettertechnisch hervorragend, der Planet drückte mit bis zu
36 Grad Celsius auf die vor allem rauchenden Spieler.
Wer aus dem wohltemperiertem Spielsaal ins Freie ging, wurde von der Hitze fast erschlagen.

Erfreulich war, dass es pünktlich los ging. Die Organisation und Spielleitung lag in den Händen von Hubert Wachendorf, der eigentlich wie immer einen super Job machte.
Ohne großes Tamtam und vor allem klare Ansagen sind sein Markenzeichen, welche von den Anwesenden auch respektiert werden.
Eine gute Voraussetzung für einen zügigen Ablauf.
Nach der 1. Serie wurde ein vom DSkV bezahltes Mittagessen eingenommen.
Zur 2. und 3. Serie wurde nach dem Ergebnis gesetzt. Ein guter Modus!
Den nach Ende der 2. Serie wurde das Klassement gehörig durcheinander gewirbelt.
Das am Ende des Finales 4 Skatfreunde aus Sachsen zu den Preisträgern gehörten, ist der krönende
Abschluss.
Eines der bestdotierten Turniere im DSkV ist es meines Erachtens wert, fortgeführt zu werden.
Um so schöner wäre es, wenn im nächsten Jahr noch mehr Skatfreunde aus Sachsen daran teilnehmen.

Bernd Tittmann
Teilnehmer

Monat

29. AUGUST 2016

50.
Harald Göbel



GUTSCHEIN





Mit Pauken und Trompeten verloren

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Mittelhand reizt einen Siebentrümpfer erfolglos bis 45. Rot-9 und Rot-7 im Skat hätten ihrer Spielabsicht zwar nicht gedient, aber zu einem astreinen Null ouvert geführt. In geradezu kurioser Konstellation wäre Hinterhand sogar zum Gewinn eines „unmöglichen" Null ouvert Hand bei gleich drei krassen Schwachstellen in ihrem Drei-Farben-Blatt mit 28 Augen gekommen. Dabei war für sie nicht einmal ein Null denkbar. Vorhand mit Eichel-Unter, Grün-Unter; Eichel-Daus, -König, -Ober, -9, -8; Grün-Daus, -10; Rot-Daus spielt Grand Hand – und verliert mit Pauken und Trompeten. Frage: Wie wird Vorhand bei welcher Kartenverteilung und welchem Spielverlauf mit nur 19 (!) Augen Schneider?



Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Eichel-Daus, -König, -Ober, -9, -8; Grün-Daus, -10; Rot-Daus

Mittelhand: Eichel-10, -7; Grün-8; Schellen-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7

Hinterhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Grün-König, -Ober, -9, -7; Rot-10, -König, -Ober, -8

Skat: Rot-9, -7

Vorhand verliert ihren Grand Hand bei folgendem Spielverlauf:

1.	**V E-U**	M G-8	H S-U	(+ 4)
2.	**V G-U**	M S-7	H R-U	(+ 4)
3.	**V E-D**	M E-7	H G-7	(+11)
4.	V E-8	**M E-10**	H R-10	(- 20)

Daraufhin macht Mittelhand auf Karo alle Reststiche. Das niederschmetternde Fazit für den Alleinspieler: Mit 19 Augen eben Schneider. (Kanzlit)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 17. August

FP Monat August 2016

Geteilte Meinung

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Nachdem Vorhand mit obigem Blatt Grand Hand verloren hat und dabei mit mickrigen 19 Augen zu ihrer größten Enttäuschung nicht einmal aus dem Schneider gekommen war, hadert sie über die ihrer Meinung nach spielentscheidende verhängnisvolle Kartenverteilung. Das Ganze hingegen sieht der Kartengeber allerdings etwas anders. Nur kommen beide im Disput auf keinen gemeinsamen Nenner. Der Kartengeber behauptet nämlich, dass es nicht unmöglich war, den Grand Hand zu gewinnen. Mittelhand führte Eichel-10, -7; Grün-8; Schellen-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7 und Hinterhand hatte Rot-Unter, Schellen-Unter; Grün-König, -Ober, -9, -7; Rot-10, -König, -Ober, -8. Im Skat lagen Rot-9 und Rot-7. Frage: Wer hat nach Lage der Dinge mit welcher Beweisführung recht?



Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Eichel-Daus, -König, -Ober, -9, -8; Grün-Daus, -10; Rot-Daus

Mittelhand: Eichel-10, -7; Grün-8; Schellen-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7

Hinterhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Grün-König, -Ober, -9, -7; Rot-10, -König, -Ober, -8

Skat: Rot-9, -7

Der Kartengeber liegt mit seiner Meinung zum verlorenen Grand Hand von Vorhand richtig, indem er Vorhand beweist, dass der Grand Hand auf diesem Weg durchaus zu gewinnen war:

1.	**V E-U**	M G-8	H S-U	(+ 4)
2.	V E-D	M E-7	**H R-U**	(- 13)

Nun gelangt der Alleinspieler zwangsläufig sofort wieder ins Spiel und gibt nur noch den Stich ab,

V E-8 **M E-10** H R-10 (- 20)

sodass er mit 87 Augen gewinnt. (Deike)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 31. August

SAMSTAG

10.

September

5. Liga-Spieltag

NACHRICHTEN

SKAT

Flöhaer spielen um den Aufstieg

FLÖHA – Für die Skatspieler des SC „Vier Wenzel" Flöha/Erdmannsdorf steht am Wochenende der letzte Spieltag an. In der 2. Bundesliga führt die Reise für die erste Mannschaft nach Thyrow in Brandenburg. Dort kämpft sie um den Aufstieg. Mit 24:12 Wertungspunkten liegt das Team derzeit auf Rang 2 und trifft auf Peenemünde Wolgast (26:10, 1. Platz), den SC Barbarossa Berlin (23:13, 3. Platz) und SC Grand Ouvert Zwickau II (22:14, 4. Platz). Die zweite Vertretung muss sich gleichfalls in Thyrow mit den Neuköllner Jungs aus Berlin (18:18, 8. Platz), dem SC Lichtenfelde Berlin (17:19, 11. Platz) und SC Grand Ouvert Zwickau (17:19. 10. Platz) auseinandersetzen. Die dritte Mannschaft reist in der Sachsenoberliga nach Leipzig. Dort warten SIS Zwickau (20:16, 6. Platz), die Skatbrüder Wernsdorf II (18:18, 7. Platz) und Glück auf Freiberg (13:23, 14. Platz). Das vierte Team trifft in Schwarzenberg auf den SC Bärenstein (27:9, 1. Platz), SC Oelsnitz/V. II (13:23, 15. Platz) und die Könige vom Schwarzwassertal (13:23, 14. Platz). Das Team kämpft um den Klassenerhalt. (kem)

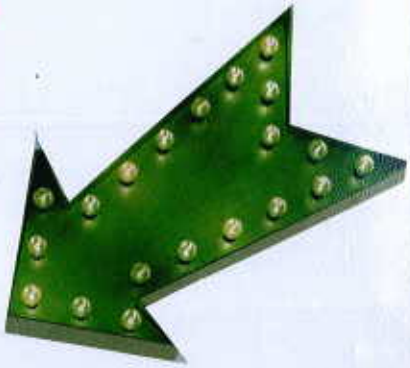
Vier Wenzel zum Finale mit guter Bilanz

Skat: Erfolgreicher Saisonabschluss der Flöhaer – Freiberg I muss absteigen

FLÖHA/FREIBERG – Am fünften und letzten Punktspieltag im Skat sind die Würfel in den verschiedenen Ligen gefallen. In der 2. Bundesliga führte die Reise des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf zum zentralen Finale ins brandenburgische Thyrow. Im direkten Vergleich ermittelte das Spitzenquartett den einzigen Aufsteiger in die 1. Bundesliga. Nach 5:4 Wertungspunkten belegten die Wenzel am Ende mit insgesamt 29:16 Zählern wie schon im Vorjahr Tabellenrang 2 und verpassten den Aufstieg damit um Haaresbreite. Gespielt wurde gegen den SC Peenemünde Wolgast (5:4), dem mit 31:14 Punkten der Sprung nach oben gelang, Barbarossa Berlin (5:4) und Grand Overt Zwickau II (3:6).

Bei der zweiten Vertretung der Flöhaer stand zum Abschluss ein 4:5 gegen die Neuköllner Jungs (7:2), den SC Lichtenfelde Berlin (5:4) und Grand Overt Zwickau (2:7) zu Buche. Mit der Bilanz von 24:21 kam der SC Vier Wenzel II auf Platz 6 im 16er Feld ein. Souverän mit 6:3 löste der SC Vier Wenzel III seine Aufgabe in der Sachsenoberliga und kletterte mit 22:32 Zählern noch auf Platz 7. Kontrahenten waren SIS Zwickau (6:3), Wernsdorf II (3:6) und Glück-Auf Freiberg (3:6). Mit 16:29 Zählern gehören die Freiberger zu den sieben Absteigern und müssen nach zehn Jahren in dieser Spielklasse den Gang in die Sachsenliga antreten.

Auch für die vierte Mannschaft der Flöhaer geht es abwärts. Nach 2:7 Zählern zum Abschluss der Sachsenliga (insgesamt 13:32) steigen die Vier Wenzel IV in die Bezirksliga ab. Dort beendete Glück-Auf Freiberg II die Saison auf Platz 14, Freiberg III wurde dagegen Sechster. Die besten Flöhaer Einzelergebnisse verbuchten Michael Rosenmeyer (Wenzel II) mit 3768 Spielpunkten und Wolfgang Zetzschke (Wenzel II/3456). Bei Freiberg I überzeugte René Ziegler mit 3369 Zählern. (kem)





D · S · K · V

10. September 2016: 5. Ligaspieltag

Krönung einer guten Saison verpasst!

Ein 5:4 reicht der Ersten nur zu Platz 2. Die Zweite musst durch Pech in der 1. Serie bis zum vorletzten Spiel um den Klassenerhalt zittern (4:5). Die Dritte klettert mit einem 6:3 noch auf den 7. Platz und die Vierte muss nach Wechselfehler am 4. Spieltag und einem 2:7 am letzten die Segel als Staffelletzter streichen.

1. Mannschaft: 29:16 Punkte, Platz 2; 2. Bundesliga >>>

2. Mannschaft: 24:21 Punkte, Platz 6; 2. Bundesliga >>>

3. Mannschaft: 16:20 Punkte, Platz 7; Sachsenoberliga >>>

4. Mannschaft: 13:32 Punkte, Platz 16; Sachsenliga S/W >>>

September 2016

Montag	29	KW 35	5	KW 36	12	KW 37	19	KW 38	26	KW 39
Dienstag	30		6		13		20	Weltkindertag	27	
Mittwoch	31		7		14		21		28	
Donnerstag	1		8	Marlis Geburt	15		22	Herbstanfang	29	
Freitag	2		9		16		23		30	
Samstag	3		10		17		24			
Sonntag	4		11		18		25			

2. Bundesliga Ost



Staffelleiter: Wolfgang Schutsch (LV 01 - Berlin-Brandenburg)

Blankenfelder Chaussee 8 b, 15831 Diedersdorf

Tel.: 03379 322 431, Fax 03379 322 430, Mobil: 0172 324 82 82

E-Mail: Wolfgang(at)Schutsch.eu

→ 1. Spieltag → 2. Spieltag → 3. Spieltag → 4. Spieltag → 5. Spieltag

5. Spieltag >>Klick für Detailergebnisse

geprüfte Tabelle am 5. Spieltag nach der 15. Serie:				11.09.16	6:43
Rang	KB	LV.VG.V	2. HBL Staffel Ost	Sp-P.	We-P.
1	E	12.12.018	SC Peenebuben Wolgast	55.837	31:14
2	J	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	58.813	29:16
3	F	01.19.020	Euroskat.com - Barbarossa Berlin	56.664	28:17
4	B	01.19.033	Neuköllner Jungs Berlin	57.710	25:20
5	H	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau II	56.035	25:20
6	D	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	57.767	24:21
7	M	01.19.002	SK Karo Einfach 1931 Berlin I	55.333	24:21
8	N	12.12.006	1. SC Karo Bube Wismar II	54.072	24:21
9	R	01.19.028	SC Lichterfelde 82 Berlin	53.894	24:21
10	T	09.03.005	Ostsachsenbuben Neustadt	55.312	23:22
11	P	10.01.020	SC Skatstadt Altenburg	53.619	20:25
12	C	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau I	54.695	19:26
13	A	01.19.018	Lichterfelder Asdrücker Berlin	53.285	19:26
14	S	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	50.315	17:28
15	L	09.03.008	Dresdner Skatbuben	50.858	15:30
16	K	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	45.411	13:32

Sachsenoberliga

Rang	KB	Mannschaften	5.Spieltag	WP+	:	WP-	Spielp. ges.	WP+ ges.		WP- ges.
1	R	SC Pleißenquelle	13488	8	:	1	61907	32	:	11
2	L	SC Dresden-Cotta 04	11494	6	:	3	57426	30	:	15
3	A	SC Grand Hand Döbeln e. V.	10918	3	:	6	58654	28	:	17
4	K	Nichtraucher-Asse Chemnitz	11410	6	:	3	56595	27	:	18
5	J	SV FiS Zwickau	12174	6	:	3	58319	26	:	19
6	C	Treffpunkt Chemnitz II	11224	6	:	3	53605	24	:	21
7	E	SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	12225	6	:	3	54156	22	:	23
8	M	Vier Luschen Lichtenstein	8308	0	:	9	55094	21	:	24
9	H	Skatbrüder Wernsdorf Pockau II	10836	3	:	6	53499	21	:	24
10	B	Landskronbuben Görlitz	10848	4	:	5	52975	21	:	24
11	D	Skatclub Oelsnitz / V.	11468	5	:	4	51731	21	:	24
12	T	SC Glück Auf Hoyerswerda	13009	7	:	2	54450	18	:	27
13	S	SC Wilsdruffer Stecher	8261	1	:	8	52835	18	:	27
14	N	SC Stützengrün 90	12039	6	:	3	51685	18	:	27
15	P	Skatclub Thalheim	9812	2	:	7	49325	17	:	28
16	F	SC Glück auf Freiberg	10906	3	:	6	52097	16	:	29

Sachsenliga Staffel Nord/Ost

Rang	KB	Mannschaften	5.Spieltag	WP+	:	WP-	Spielp. ges.	WP+ ges.		WP- ges.
1	D	Die Grimmaer Muldenperlen I	12544	9	:	0	60670	35	:	10
2	N	Reizker Paradise Village e.V.	10218	6	:	3	60269	35	:	10
3	R	Elbe-Elster-Trümpfe Bad Liebenwerda	10019	5	:	4	56000	30	:	15
4	T	Dresdner Skatbuben II	11075	6	:	3	57684	29	:	16
5	C	Canaletto-Buben Pirna	10696	3	:	6	55569	27	:	18
6	S	SC 92 Rochlitz	12249	7	:	2	56597	26	:	19
7	H	SC Grand Hand Döbeln e. V. II	12701	7	:	2	51704	23	:	22
8	J	Die Grimmaer Muldenperlen II	12771	8	:	1	54313	21	:	24
9	E	SC Sachsenkönig Dresden II	8688	1	:	8	52877	21	:	24
10	K	FARASC - das Original 1979	8072	1	:	8	51856	21	:	24
11	A	SC Sachsenkönig Dresden I	10087	3	:	6	55959	20	:	25
12	M	SC Niederau 67	9587	5	:	4	50742	18	:	27
13	B	Landskronbuben Görlitz II	9189	3	:	6	48853	16	:	29
14	L	Sachsen Asse Hoyerswerda	11758	6	:	3	51113	15	:	30
15	F	SC Grenzbuben Hirschfelde	10381	2	:	7	52068	13	:	32
16	P	SC "Die Gußeisernen" Löbau	6539	0	:	9	44825	10	:	35

Sachsenliga Staffel Süd/West

Rang	KB	Mannschaften	5.Spieltag	WP+	:	WP-	Spielp. ges.	WP+ ges.		WP- ges.
1	P	SC Vier Buben Bärenstein	12866	8	:	1	63110	35	:	10
2	H	SC Binge-Buben Geyer III	11670	5	:	4	57445	30	:	15
3	M	SC Könige vom Schwarzwassertal I	10273	3	:	6	57811	27	:	18
4	B	Skatbrüder Wernsdorf Pockau III	11246	7	:	2	57063	27	:	18
5	N	SC Ebersbrunner Löwen	10736	4	:	5	55844	26	:	19
6	D	SC Vogtland Plauen	9275	1	:	8	56229	24	:	21
7	A	SC Skatpiraten Crimmitschau	10509	5	:	4	53655	24	:	21
8	L	1. Lugauer SV	10490	6	:	3	53103	23	:	22
9	J	SC Vogtlandwenzel Zwota	12707	7	:	2	53928	22	:	23
10	K	SC Herz Dame Werdau	10235	5	:	4	52729	21	:	24
11	S	SC Könige vom Schwarzwassertal II	13148	7	:	2	54774	20	:	25
12	C	SC Binge-Buben Geyer II	12339	5	:	4	52154	19	:	26
13	E	Vier Luschen Lichtenstein II	7810	3	:	6	48413	18	:	27
14	F	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	10410	3	:	6	50226	17	:	28
15	R	Skatclub Oelsnitz / V II	8695	1	:	8	50143	14	:	31
16	T	SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	8183	2	:	7	46716	13	:	32

17. September 2016

Infoseite

Sächsischer Skatkongress am 17.09.2016

- Das Präsidium wurde in seiner bestehenden personellen Struktur wiedergewählt.

  Das Verbandsgericht setzt sich aus dem Vorsitzenden Andrè Richter und den Beisitzern - Dr. Jörg Tröltzsch VG 01, Thomas Richter VG 02, Stephan Lehmann VG 03 und Manuela Schild VG 04 zusammen.

- Ebenfalls gewählt:
  Internetbeauftragter - Günter Rumann
  Schiedsrichterobmann - Frank Zahn
- Hans- Jürgen Homilius wurde einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.
- Die Quotierung zur SEM für die Damenkonkurrenz wird von 20 auf 24 Startplätze erhöht.
- Der Vorschlag, eine Städtepokal Vorrunde gemeinsam mit den Landesverbänden Thüringen und Sachsen-Anhalt fand keine ungeteilte Zustimmung. Das Präsidium wird zu seiner nächsten Sitzung am 04.11.2016 darüber entscheiden.
- Alle Teilnehmer plädierten für einen fairen und respektvollen Umgang im gegenseitigen Miteinander. Unterschiedliche Meinungen sind das Eine, aber beleidigende Äußerungen muss sich keiner von uns gefallen lassen.

Auf dem Kongress 2016 wurde das alte Präsidium mit dem kooptierten Schatzmeister in Ihren Ämtern neu und einstimmig gewählt.



Im Vordergrund unsere Präsidentin Angelika Endt, rechts ihre rechte Hand (Vizepräsident) Dietmar Seifert. Links im Bild, John Stopfkuchen, der Euch den Weg zu den Deutschen Meisterschaften ebnet. Zweiter von links, der Frauen- und Jugendversteher, Matthias Schild. Hinten mittig Frank Zahn der das Ligageschehen fest im Griff hat. Zweiter von Rechts, unser neuer Schatzmeister Thomas Franke.

Mehr>>>

Klarheit nach fünf Stichen

n wöchentlichen Wechsel
it der Rubrik Schach
nden Anhänger des
katspiels an dieser Stelle
eine Aufgabe mit
ugehöriger Lösung.

orhand mit Schellen-Unter; reuz-Daus, -10, -König; Schellen-aus, -König, -Ober, -9, -8, -7 ist auf chellen Hand aus, kommt aber bei ehaltenen 45 nicht ans Spiel. Mit-lhand mit Eichel-Unter, Grün-Un-er, Rot-Unter; Eichel-Ober, -9, -8, -7; rün-Ober; Rot-Ober; Schellen-10 at ein Eichelspiel im Visier. Das roblem: Hinterhand mit Grün-aus, -10, -König, -8; Rot-Daus, -10, König, -9, -8, -7 bietet daraufhin so-ort 60. Mittelhand zögert, bejaht chließlich doch und spielt Eichel and. Dazu zieht Vorhand, weil sie Schellen-10 eher nicht beim Alleinspieler wähnt und Schellen-Daus zum Schmieren schonen will, durchaus überlegt vorsichtig nur Schellen-7 an. Frage: Wie verlaufen die ersten fünf Stiche, nach denen sich Mittelhand ausrechnen kann, was für sie am Ende mindestens drin ist?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Schellen-Unter; Eichel-Daus, -10, -König; Schellen-Daus, -König, -Ober, -9, -8, -7
Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter; Eichel-Ober, -9, -8, -7; Grün-Ober; Rot-Ober; Schellen-10
Hinterhand: Grün-Daus, -10, -König, -8; Rot-Daus, -10, -König, -9, -8, -7
Skat: Grün-9, -7

Für Mittelhand verheißen die ersten fünf Stiche der Partie im Eichel Hand wie folgt am Ende mindestens 64 Augen:



1. V S-7	**M S-10**	H R-7	(+10)	
2. **M E-U**	H R-8	V S-U	(+ 4)	
3. **M G-U**	H R-9	V E-K	(+ 6)	
4. **M R-U**	H G-8	V E-10	(+12)	
5. M E-7	H R-D	**V E-D**	(- 22)	
6. V?				

Schellen-Daus sticht Mittelhand. Auf Schellen-König und dann Schellen-Ober kann sie getrost Grün-Ober und Rot-Ober abwerfen, muss ihr doch klar sein: Es gehen so höchstens noch 34 Augen weg. (Deike)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 14. September

FP Monat September 2016

Kiebitz treffsicher im Bilde

Im wöchentlichen Wechsel
mit der Rubrik Schach
finden Anhänger des
Skatspiels an dieser Stelle
je eine Aufgabe mit
zugehöriger Lösung.

Hinterhand hat das abgebildete Blatt. Ein Kiebitz, der es nicht lassen kann, die Karten der beiden anderen Spieler einzusehen, stellt in seiner raschen Auffassungsgabe fest, dass in jeder Spielposition mindestens ein Handspiel drin ist, aber nur zwei davon zu gewinnen sind. Vorhand besitzt Eichel-König, -9, -7; Grün-7; Rot-10, -König, -9, -7; Schellen-König, -7 und Mittelhand Eichel-Unter, Schellen-Unter; Eichel-8; Grün-Daus, -König, -Ober; Schellen-10, -Ober, -9, -8. Zu diesem eher erkenntnistheoretischen Fall, der spielpraktisch bestenfalls ein Notfall wäre, liegen Rot-Ober und Rot-8 im Skat. Frage: Welches Handspiel für welchen Spieler steht bei welcher Anspielkarte mit mehr Pluspunkten auf Gewinn, als der andere mit seinem Spiel zu seinen Gunsten hätte nach Hause bringen können?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-König, -9, -7; Grün-7; Rot-10, -König, -9, -7; Schellen-König, -7
Mittelhand: Eichel-Unter, Schellen-Unter; Eichel-8; Grün-Daus, -König, -Ober; Schellen-10, -Ober, -9, -8
Hinterhand: Grün-Unter, Rot-Unter; Eichel-Daus, -10, -Ober; Grün-10, -9, -8; Rot-Daus; Schellen-Daus
Skat: Rot-Ober, -8

Hinterhand kann aus ihrer Sicht Grand Hand, Eichel Hand oder Grün Hand spielen. Jedoch kann Sie keines davon gewinnen. Mittelhand



hätte Schellen Hand für 27 Zähler eingefahren. Das höherdotierte Handspiel aber hat nach Sachlage Vorhand, für die nämlich Null ouvert Hand für 59 Pluspunkte auf Gewinn steht. Sie muss dazu nur Schellen-König anziehen, den Hinterhand dann mit dem Daus übernehmen muss. Der Rest ist nur noch Formsache. In Eichel kann Vorhand gegenüber Hinterhand stets ausweichen. (Deike)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 28. September

SCHLOSS AUGUSTUSBURG

Kurzurlaub & Skat
www.die-sehenswerten-drei.de

SCHLOSS AUGUSTUSBURG

Das sächsische Skat-*Highlight* zugleich 10. Offene Stadtmeisterschaft

auf Schloss Augustusburg

Wann:	**Sonntag, 18. September 2016** **Beginn 10:00 Uhr Startkartenausgabe ab 09:00 Uhr** **Telefon Gaststätte: 037291-6375**
Schirmherr:	**Bürgermeister Dirk Neubauer**
Veranstalter:	**SC „Vier Wenzel" Flöha-Erdmannsdorf e. V.**
Modus:	**drei Serien zu je 48 Spielen (deutsches Blatt)** **ab der zweiten Serie wird gesetzt.**
Startgeld:	**20,- €** **pro Verlustspiel 1,- €**

SKATCLUB „VIER WENZEL" Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Zum zehnjährigen Jubiläum:

1. Preis **400,00 €** **garantiert bei mind. 50 Teilnehmern**

Bester Augustusburger Spieler / beste Dame je 40,00 €. Weitere Preise nach Beteiligung. Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis. Wir spielen in der Schlossgaststätte im Innenhof.

SCHLOSSGASTSTÄTTE AUGUSTUSBURG

eins energie in sachsen

SCHLOSSGASTSTÄTTE AUGUSTUSBURG





Mit freundlicher Unterstützung von

Augustuskeller auf Schloss Augustusburg

SKATCLUB „VIER WENZEL" Flöha/Erdmannsdorf e.V.

J.E.W. Augustiner Bräu München gegründet 1328

Augustuskeller auf Schloss Augustusburg

SKAT

Ein gutes Blatt auf der Hand

AUGUSTUSBURG – Der SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf lädt am Sonntag zur 10. Offenen Augustusburger Stadtmeisterschaft im Skat ein. Austragungsort ist die Schlossgaststätte. Ab 10 Uhr werden dort drei Serie zu je 48 Spielern mit deutschem Blatt absolviert. Die Kartenausgabe erfolgt ab 9 Uhr. Das Startgeld beträgt 20 Euro. Auf den Gewinner sowie viele weitere Spieler warten attraktive Preise. (hors)

SKAT

Pokal geht an Chemnitzer

AUGUSTUSBURG – 40 Teilnehmer bewarben sich am Sonntag um den Titel bei der 10. Offenen Augustusburger Stadtmeisterschaft im Skat. Nach drei Serien zu je 48 Spielen im Schlossrestaurant durfte der Chemnitzer Robert Weißbach die Ehrung aus den Händen von Bürgermeister Dirk Neubauer entgegennehmen. Für ihn standen 3770 Spielpunkte zu Buche. Auf den Plätzen folgten Kurt Drechsel (3718) von Veranstalter SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf und der Freiberger Bernd Friedrich (3692). In der Sonderwertung für den besten Einheimischen triumphierte zum wiederholten Mal der Grünberger Wolfgang Zetzschke (2919). (kem)

Die Sehenswerten Drei







Partner von
Schlösserland Sachsen
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten



Schloss Augustusburg
Burg Scharfenstein
Schloss & Park Lichtenwalde

Auswertung EINZEL

19.09.2016
17:49:18

alle Teilnehmer nach Gesamtplatzierung

Platz	Name, Verein oder Ort	Gesamt
1	Weißbach Robin, Chemnitz	3770
2	Drechsel Kurt, Vier Wenzel Flöha-Erdm	3718
3	Friedrich Bernd, Glück Auf Freiberg	3692
4	Syska Dieter, Frankenberg	3599
5	Kretzschmar Uwe, Rochlitz	3573
6	Stopfkuchen John, Vier Wenzel Flöha-Erdmann	3529
7	Pieloth Jörg, Dresden	3440
8	Clauß Janet, Chemnitz	3433
9	Reiher Jürgen, Ebersbrunner Löwen	3388
10	Richter André, Vier Wenzel Flöha-Erdmann	3290
11	Stein Jens, Glück Auf Freiberg	3272
12	Wachter Holger, Bingebuben Geyer	3187
13	Szelig Hans, Ebersbrunner Löwen	3163
14	Georgi Thomas, Burgstädt	3046
15	Fechner Jürgen, Dresden	2976
16	Ligatsch Mario, Rochlitz	2960
17	Zwinzscher Andre, Rochlitz	2919
18	Zetzschke Wolfgang, Grünberg	2896
19	Christoph Manfred, Vier Wenzel Flöha-Erdm	2838
20	Adomat Manfred, Vier Wenzel Flöha-Erdm	2833
21	Einert Jürgen, Augustusburg	2786
22	Meyer Dieter, Wernsdorf	2689
23	Löser Joachim, Annaberg	2630
24	Schubert Sabine, Vier Wenzel Flöha-Erdm	2561
25	Gehler Uwe, Annaberg	2510
26	Jeziak Ina, Augustusburg	2470
27	Hengst Jürgen, Marbach	2467
28	Großer Jürgen, Glück Auf Freiberg	2101
29	Hermsdorf Wolfgang, Hainichen	1923
30	Hänel Bodo, Marbach	1907
31	Steuke Winfried, Rochlitz	1883
32	Reichel Joachim, Kunnersdorf	1701
33	Ehmig Peter, Rochlitz	1327
34	Halser Uwe, Chemnitz	1062

Die grüne Oase am Fluss

Die Gartenanlage „Am Flöhastrand" ist mehrfach Flöhas schönste Anlage der Stadt. Was macht sie so schön und wo ist der Flöhastrand? Ein Rundgang.

VON MATTHIAS BEHREND (TEXT) UND STEVE CONRAD (FOTOS)

FLÖHA – Die Sonne hat noch allerhand Kraft an diesem Septemberfreitag. Ein laues Lüftchen treibt die Flügel des braunen Windmühlenvogelhauses am Eingang der Kleingartenanlage „Am Flöhastrand" nur träge an. Der Spätsommer zeigt, was er kann. Auf dem großen Parkplatz am Ende der Straße Am Rosenheim stehen trotzdem nur eine Handvoll Autos. Ein leises Rattern liegt in der Luft – vielleicht eine Heckenschere. Wenig los heute. „Stimmt", sagt Günter Howitz (61). Er ist seit 2007 Vorsitzender des Kleingartenvereins „Am Flöhastrand". Mit aktuell 280 Parzellen ist das die größte Kleingartenanlage Mittelsachsens und zugleich die schönste in Flöha. Im alljährlichen Wettbewerb, den die Stadt Flöha mit dem Regionalverband der Kleingärtner jährlich ausrichtet, ist der Verein erneut zum Sieger in der Kategorie „große Anlagen" gekürt worden.

250 Quadratmeter groß ist eine Durchschnittsparzelle in der Kleingartenanlage „Am Flöhastrand", die sich auf 6,7 Hektar zwischen Lessing- und Kohlenstraße ausbreitet und 1928 gegründet wurde. Ein Bauer hatte damals Ackerflächen zur Verfügung gestellt, als ihm der Weg durch den Fluss und der Umweg über die Kirchenbrücke zu mühsam wurden. „Die Stadtväter waren so klug, auf den Flächen die ersten 40 Kleingärten anzulegen", sagt Günter Howitz, der selbst seit 1988 die Parzelle Nummer 244 beackert.

Was zeichnet eine schöne Kleingartenanlage aus? Vielfalt in den Gärten, sagt Günter Howitz. Aber auch die Nummerierung der Parzellen spiele bei der Bewertung eine Rolle, die Nutzung von Regenwasser, Kompostieranlagen oder Nisthilfen für Vögel. An einer gut mannshohen Tuja-Hecke stoppt der Vorsitzende: Das gehört nicht in einen Kleingarten", so Howitz. Die Konifere ist erstens keine Heckenpflanze und zweitens zu hoch. Maximal 1,50 Meter darf eine Hecke hoch wachsen. Ein Kleingarten soll kein Versteck sein, sagt Howitz, sondern ein blühendes Schaufenster der Natur. Ein paar Meter weiter wächst der Gegenentwurf zur Tuja-Hecke: Spalierobst. „Die Krönung der Kleingartenkunst", sagt Howitz. Spalierobst, also Obstbäume, die zur Hecke getrimmt werden, sei mühsam anzulegen, aber die Mühe lohnt sich.

Die Kosten für eine Durchschnittsparzelle in der Kleingartenanlage „Am Flöhastrand" summieren sich inklusive aller Beiträge und Versicherungen sowie Strom- und Trinkwasserverbrauch auf zirka 100 Euro jährlich. Fünf Arbeitsstunden muss jedes Mitglied pro Jahr leisten oder alternativ 8,50 Euro pro nicht geleistete Arbeitsstunde bezahlen. Jedes Jahr im August gibt es ein Vereinsfest, 2018 wird das 90-jährige Bestehen gefeiert. Günter Howitz wird dann nicht mehr Vorsitzender sein. Es will aus gesundheitlichen Gründen den Chefposten im nächsten Jahr abgeben, aber Mitglied im fünfköpfigen Vorstand bleiben. Kandidaten für die Nachfolge seien schwer zu finden, sagt der gelernte Maschinenbauingenieur, als wir auf dem Damm zwischen Flöha-Fluss und Kleingartenanlage stehen. Howitz zeigt hinüber zur Flussbiegung. Dort hat es früher eine kleine Sandbank gegeben – der Flöhastrand, der dem Verein seinen Namen gab. Die Jahrhundertflut 2002 hat den Sand weggespült und auch in der Gartenanlage große Schäden hinterlassen.

Das Durchschnittsalter der Flöhastrand-Kleingärtner schätzt der Vorsitzende auf über 60. Es gebe aber zunehmend junge Leute, die Interesse am Kleingarten haben. „Wir ermuntern Interessenten, zu uns zu kommen", sagt Howitz. Nur sechs Kleingärten stehen leer – zwei Prozent Leerstand also. Die Mehrzahl der Pächter sind aus Flöha, aber es gibt auch Kleingärtner aus Chemnitz, Oederan oder Niederwiesa.

Die Runde durch Flöhas schönste Kleingartenanlage endet an der Vereinsgaststätte „Zum Rosenheim", deren Geschichte damit begann, dass ein Kleingärtner in den 1930er Jahren aus seiner Parzelle heraus Bier verkaufte. Inzwischen ist die Gartengaststätte dank des Engagements von Pächter Joachim Schmidt zu einem Kulturzentrum der Stadt Flöha geworden.

OKTOBERFEST

Irische Musik und deftiges Essen

FLÖHA – Die Gaststätte „Zum Rosenheim" Flöha lädt morgen und am Montag zum Oktoberfest ein. Während am Sonntag ab 20 Uhr beim Konzert mit Fairydust die Freunde von irischer Musik auf ihre Kosten kommen, spielen am Montag zwischen 10.30 Uhr und 13.30 Uhr die Flöhaer Blasmusikanten. Dazu gibt es Deftiges zu essen. Karten können an der Tageskarte gekauft werden. (kbe) Telefon 0176 23763139



Günter Howitz vor seinem Garten. Er ist seit 2007 Vereinsvorsitzender, tritt aber 2017 nicht noch einmal an.



Die Gaststätte „Zum Rosenheim" ist ein kleines Kulturzentrum der Stadt Flöha. Pächter Joachim Schmidt sorgt regelmäßig für tolle Veranstaltungen.



Die Nummerierung der Parzellen ist ein Wettbewerbskriterium.



Spalierobst ist die Krone des Kleingartens, aber sehr arbeitsaufwendig.

Freie Presse 2.10.2016

Chemnitz , 09.10.2016

Katrin Süßmuth gewinnt beim 17. Sächsischen Damenpokal
4. SMP Sieger wird das Mixed Katrin Süßmuth & Jürgen Reiher
40 Damen und Herren am Start

Am Sonntag, den 09.10.2016, 11.00 Uhr fand der **17**. Sächsische Damenpokal im Gasthaus „Frischborn" zu Chemnitz statt. Gleichzeitig wurde der **4. Sächsische Mixed-Pokal (SMP)** ausgespielt.

21 Damen aus allen 4 VG`s und **19** Herren waren der Einladung gefolgt um in 2 Serien zu je 48 Spielen die Pokalsiegerin sowie die weiteren Platzierten zu ermitteln.
In der Mixed-Wertung starteten **19** Mixed.
Gleichzeitig fand für die Herren ein Preisskat (16 Teilnehmer) statt.

Leider war die Teilnehmerzahl gegenüber 2015 rückläufig (-6).
Erneut positiv ist zu konstatieren dass wieder Teilnehmerinnen aus allen 4 VG`s des Landesverbandes angereist waren.
Die Atmosphäre war sehr entspannt; alle Damen und Herren waren gut gelaunt.
Pünktlich, nach der Begrüßung und Eröffnung, startete dann die 1. Serie.
Nach der **1. Serie** belegte **Katrin Süßmuth** aus der VG Chemnitz **Platz 1** mit **1689** Punkten und erhielt den Serienpreis.

In Serie 2 wurde nach der Platzierung der 1. Serie gesetzt. Jetzt ging es um die Siegerpokale und die Geldpreise.
Den Serienpreis für Serie 2 erspielte sich **Angelika Endt** mit **1461** Punkten.
Insgesamt wurden **6** Geldpreise bei den Damen (für jeden Tisch einen), ausgeschüttet. Seitens des SSkV wurden 5 Euro / Dame in den Preisgeldtopf hinzugezahlt.
Für die Mixed-Wertung wurden 6 Preise; für die Herrenwertung 4 Geldpreise ausgelobt.

Nach 2 x 48 Spielen ergaben sich folgende Ergebnisse:

Siegerin und Platzierte des 17. Sächsischen Damenpokals

➢ **Platz 1**	**Katrin Süßmuth**	**Skatbr. Wernsdorf**	**2731 Punkte**
➢ Platz 2	Angelika Endt	Leipz. Skatlöwen	2666 Punkte
➢ Platz 3	Sonja Sonntag	Hohenstein-E.	2350 Punkte
➢ Platz 4	Petra Grimm	BB Auersberg.	2120 Punkte
➢ Platz 5	Barbara Steidten	NRA Chemnitz	2096 Punkte
➢ Platz 6	Michaela Brauch-Zerche	Dresdn. Skatbuben	2037 Punkte





Sachens Damen und Mixedpokal

Katrin Süßmuth gewinnt beim 17. Sächsischen Damenpokal
4. SMP Sieger wird das Mixed Katrin Süßmuth & Jürgen Reiher
40 Damen und Herren am Start

D · S · K · V

Herzlich Willkommen beim Skatclub Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.

SKATCLUB
„VIER WENZEL"

Flöha/Erdmannsdorf e.V.

18500

09.01.017

ZAHLEN

12. Oktober 2016

Berechtigte Selbstkritik?

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Die beiden Anfangsstiche zum Grand Hand von Vorhand mit dem abgebildeten Blatt verlaufen folgendermaßen:

1. **V E-U** M G-8 H S-U (+ 4)
2. V E-D M E-7 **H R-U** (- 13)

Mittelhand besitzt noch Eichel-10; Schellen-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7 und Hinterhand Grün-König, -Ober, -9, -7; Rot-10, -König, -Ober, -8. Nun kann der Alleinspieler nicht mehr verlieren. Danach bemerkt Hinterhand selbstkritisch: „Es war ein Fehler, Eichel-Daus zu stechen. Besser wäre gewesen, zunächst eine Grün-Lusche abzuwerfen und mit dem Stechen zu warten." Frage: Wie wäre in diesem Fall bei optimalem Spiel der Grand Hand für Vorhand verlaufen?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Eichel-Daus, -König, -Ober, -9, -8; Grün-Daus, -10; Rot-Daus

Mittelhand: Eichel-10, -7; Grün-8; Schellen-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7

Hinterhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Grün-König, -Ober, -9, -7; Rot-10, -König, -Ober, -8

Skat: Rot-9, -7

Lässt Hinterhand im zweiten Stich weg, gewinnt Vorhand ihren Grand Hand so auch:

1. **V E-U** M G-8 H S-U (+ 4)



2. **V E-D** M E-7 H G-9 (+11)
3. **V G-D** M S-7 H G-7 (+11)
4. **V G-10** M S-8 H G-O (+13)
5. **V R-D** M S-9 H R-8 (+11)
6. V E-8 **M E-10** H R-10 (- 20)

Ab jetzt braucht die Vorhand nur noch auf ein Schellen-Volles zu lauern. Mindestens 65 Punkte für Vorhand und damit der Sieg in der Partie! (Deike)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 12. Oktober

FP Oktober 2016

Vier Anfangsstiche vorentscheidend

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Vorhand (Schellen-Unter; Grün-König, -7; Eichel-7; Rot-10, -9, -7; Schellen-Daus, -10, -König) wäre mit Rot-Daus und Rot-Ober im Skat zu einem stattlichen Rotspiel gekommen. Sie steigt aber schon bei 18 von Hinterhand aus, nachdem Mittelhand mit Rot-Unter; Grün-Daus, -8; Eichel-10, -König, -9; Rot-König, -8; Schellen-9, -7 gar nicht erst in den Reizvorgang eingegriffen hat. Hinterhand spielt nach dem Drücken von Schellen-Ober und Schellen-8 mit obigem Blatt Grün. Dazu zieht Vorhand Eichel-7 an. Frage: Welche Partei gewinnt nach welchen ersten vier Stichen das Spiel?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Schellen-Unter; Grün-König, -7; Eichel-7; Rot-10, -9, -7; Schellen-Daus, -10, -König

Mittelhand: Rot-Unter; Grün-Daus, -8; Eichel-10, -König, -9; Rot-König, -8; Schellen-9, -7

Hinterhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Grün-10, -Ober, -9; Eichel-Daus, -Ober, -8; Rot-Daus, -Ober

Skat (gedrückt): Schellen-Ober, -8

Hinterhand gewinnt Grün, was auf den ersten Blick aber durchaus nicht gleich ersichtlich ist. Formal gesehen holen die Gegenspieler nämlich nach

1. V E-7 M E-K **H E-D** (+15)

in Trumpf 15 Augen, in Rot 17 und



auf die zwei Eichel-Abgängerstiche durch die beiden geschmierten Schellen-Vollen noch einmal 34, insgesamt also 66 Augen. Doch der Schein trügt. Was soll Mittelhand nach

2. **H E-U** V S-U M R-U (+ 6)
3. **H G-U** V G-7 M G-8 (+ 2)
4. H G-9 V G-K **M G-D** (- 15)

denn machen? Hinterhand erlangt so oder so die nötige Kontrolle zum Spielgewinn. (Deike)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 26. Oktober



Bernd Eisenkolb (M.) gewann den Seniorenpokal vor Peter Reiter (l.) und Heinz-Dieter Meyer.

Bernd Eisenkolb Seniorenpokal-Sieger

216 Skatspielerinnen und Skatspieler, davon 81 Tandems und 31 Mannschaften spielten Samstag und Sonntag, 1./2. Oktober um 600 Euro im Maritim Gelsenkirchen. Die 13 Romméspielerinnen und Romméspieler besuchten den 4. Deutschen Seniorenpokal und spielten 5 Serien für die Einzelwertung.

In drei vorgesetzten und zwei nach den erreichten Spielpunkten gesetzten Serien war die Spannung groß. Konnte Bernd Eisenkolb seinen 1. Platz nach der 4. Serie halten? Aber ja: Pokal und 600 € nahm er gerne und freudig in Empfang.

Nach den Richtlinien des DSkV für den Deutschen Seniorenpokal erhalten die Sieger im Einzel, im Tandem und in der Mannschaft Freiplätze für die jeweilige Endrunde der Deutschen Meisterschaften, sofern sie Mitglied im DSkV sind. Das ist dann neben den garantierten Preisgeldern auch ein besonderer Anreiz, dieses Turnier in allen Kategorien mit dem 1. Platz abzuschließen.

Der zweitplatzierte Peter Reiter erhielt neben dem Pokal 500 € und der drittplatzierte Heinz-Dieter Meyer noch 400 €. Alle eingezahlten Startgelder werden 100%ig ausgezahlt.

Qualifiziert für die DMM 2017 ist die Mannschaft von „Alle Asse Bünde" aus dem LV 4. Die erst- und zweitplatzierte Mannschaft (1. Lübeck/Annen/Itzehoe, 2. Geislingen/Knittlingen) erhielten keine Freikarte für die DMM, da es gemischte Mannschaften waren.

Für die DEM sind Bernd Eisenkolb und der DTM 2017 Manfred Recknagel und Wilfried Lücking qualifiziert.

Insgesamt gesehen war es wieder eine gelungene Meisterschaft, die allen viel Spaß gemacht hat.

Der „5. Deutsche Senioren-Pokal" - auch für nichtorganisierte Skatspieler – findet am 30.09./1.10.2017 im Maritim Bad Wildungen statt.

Ute Modrow

Pl.	Name	Verein	Gesamt	gew.	verl.
1	Eisenkolb, Bernd	FIS Zwickau	5.439	53	7
2	Reiter, Peter	1. SC Erlangen	5.320	48	3
3	Meyer, Heinz-Dieter	1. SC Moordeich	5.287	49	6
4	Frische, Horst	SC Grand Hand Hardegsen	5.246	45	2
5	Müller, Reinhard	Schaumburger Buben	5.228	57	7
6	Basche, Michael	Ohne Qualm Pik 7 Pforzheim	5.217	48	3
7	Winter, Frank	Hasseröder SC	5.174	49	7
8	Haub, Bernhard	1. Steinbacher SV	5.169	52	6
9	Ehlers, Jan	Prignitzer Buben	5.131	55	10
10	Köbernick, Gerhard	Fauststadtbuben Knittlingen	5.130	53	7



Manfred Recknagel und Wilfried Lücking gewannen mit 10.052 Spielpunkten die Tandem-Wertung.

Ergebnisse Tandem-Wertung

Pl.	Tandem	Gesamt
1	Recknagel - Lücking	10.052
2	Jobusch - Müller	9.828
3	Dohmen - Eisenkolb	9.497
4	Schmitt - Hübner	9.430
5	Nagorny - Stüben	9.429
6	Lozar - Both	9.398
7	Randlshofer - Köbernick	9.359
8	Meyer - Goßler	9.291
9	Dankemeyer - Hoffmann	9.283
10	Houba - Rothhanns	9.065
11	Frische - Räuschel	9.028

Ergebnisse Mannschafts-Wertung

Pl.	Mannschaft	Gesamt
1	Lübeck/Annen/Itzehoe	18.859
2	Geislingen/Knittlingen	18.242
3	Alle Asse Bünde	17.910
4	Hugenotten-Buben	17.617
5	Prignitz/Werl/Oberhausen	17.243
6	gem. Mannschaft LV 4	17.236
7	Wankend./Albersd.	17.225
8	Nichtraucher Düren	16.808
9	SC Hirschfelde	16.723
10	SV Oderwald Börßum	16.604
11	FIS Zwickau	16.469



Wilfried Stüben, Renate Hübner, Horst Schmitt und Dietmar Nagorny (v.l.) gewannen die Mannschaftswertung.

Deutscher Seniorenpokal 2016

Am 1.und 2.Oktober fand in Gelsenkirchen der 4.Deutsche Seniorenpokal statt. Wie in den beiden vorangegangen Jahren nahm eine Mannschaft unseres SV FiSZwickau mit Walter Dohmen, Dr.Klaus Wilhelm, dem Unterzeichner und ein Spieler von Grandouvert Zwickau, Gerd Pecher daran teil. Die Mannschaft hatte, nicht nur bei der diesmal doch weiten Anreise, sondern auch bei dem Turnier an sich viel Spaß. (s. Foto unten) So starteten auch noch die beiden Tandem Wilhelm/Pecher und Dohmen/Eisenkolb. Wie im Vorjahr in Berlin konnten Dohmen und Eisenkolb ihren 3.Platz im Tandem verteidigen. Dem Unterzeichner war das Kartenglück hold und im recht spannenden Finale kam er vom Tisch 2 aus, noch mit einem imposanten Endspurt und erspielte den Gesamtsieg, zumal der gesamte Tisch 1 mehr oder weniger unter den Erwartungen blieb. Die ansprechenden Preisgelder und der Spaß mit den vielen bekannten Freunden rundeten ein schönes Wochenende ab und wir freuen uns gemeinsam schon auf den 5.Deutschen Seniorenpokal 2017 in Bad Wildungen.

Bis dahin eine gute Zeit und Freude beim Skat
Bernd J.Eisenkolb



Senioren-Pokal

Bernd Eisenkolb gewinnt in Gelsenkirchen





SPIEL Der DSkV auf der SPIELEMESSE´16 in Essen

Die Spielemesse ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil für über 800 Aussteller aus 37 Nationen um dem breiten Publikum ihre neuen und alten Spiele vorzustellen oder wieder näher zu bringen.
Der Schach, Go, Bridge und Backgammonverband machten es uns erfolgreich vor.
In diesem Jahr wird es bereits zum dritten Mal einen Messestand des DSkV auf der SPIEL/ACTIONMESSE 16 in Essen geben.
Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.
Der Stand in

Halle 7 - 7 E 117

ist gebucht und bezahlt.

Das Programm steht. Die Akteure sind bereit.
Von Donnerstag, dem 13. Oktober bis zum Sonntag, dem 16. Oktober 2016 werden Funktionäre des LV 04 und Präsidiumsmitglieder des DSkV den Besuchern und Interessierten Rede und Antwort stehen.
Der Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf, die Damenreferentin Karin Kronenberg und die Jugendreferentin des DSkV Sabine König haben bereits zugesagt.
Der Landesverband 04 / SksV NRW stellt sein Messeteam ebenfalls wieder vielfältig auf und schickt den Vizepräsidenten Walter Frank, den Pressereferenten Wolfgang Krieg, die Seniorenreferentin Heike Wachendorf und den Staffelleiter Rüdiger Horinek in den Ring.
Geplant ist ein umfangreiches Info-Programm über den DSkV, seine Landesverbände, seine Verbandsgruppen und die zahlreichen Vereine.
Die neue Broschüre des DSkV „Skat gewusst wie!" kann und soll auch den Kleinsten unser Spiel erklären und Lust darauf machen, es zu versuchen.
Ebenso wird der Skatfreund Daniel Schäfer seine „Skatinsel" live vorstellen.
Für die „großen" Skatfans steht an allen Messetagen jeweils nachmittags ein Preisskat auf dem Programm.



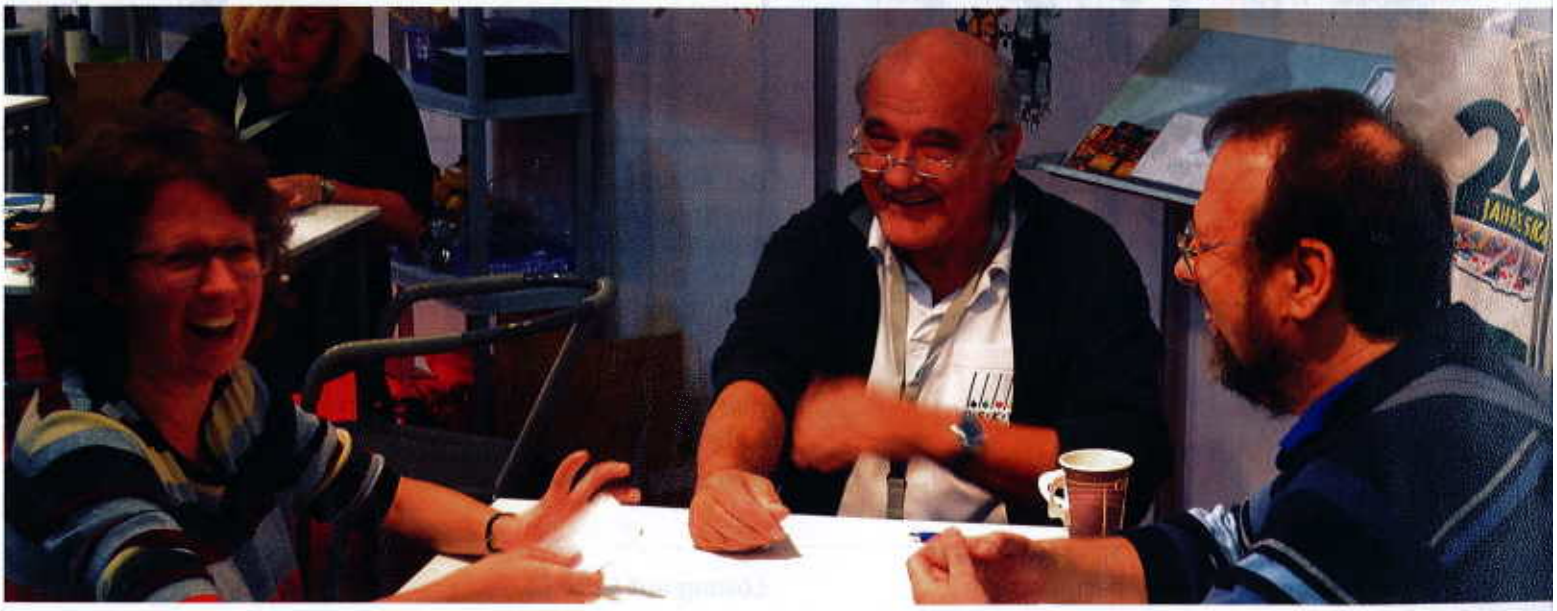






















Der Deutsche Skatverband war erneut auf der Spiele-Messe in Essen vertreten. Rund 174.000 Besucher, 1.021 Aussteller und weit über 1.000 Spiele-Neuheiten machten Die Messe-Hallen in Essen zum Mekka der „Spieler".

Heike Wachendorf, Organisationsleiterin vor Ort, war in diesem Jahr mit der Lage des Standes, mitten im Gang, nicht ganz glücklich. Doch insgesamt präsentierte sich der DSkV gewohnt professionell. Viele ehrenamtliche Helfer kümmerten sich um die zahlreichen Standbesucher und warben für das Skat-Spiel.

D · S · K · V

46. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

(Vierermannschaft mit Ersatzspieler/in)

D · S · K · V

22. und 23. Oktober 2016 im MARITIM Hotel Magdeburg

Der DSkV veranstaltet am 22. und 23. Oktober 2016 im MARITIM Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87 in 39104 Magdeburg die Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf für Damen, Herren und Junioren (Jahrgang 1995 und jünger).

In allen Wettbewerben sind sechs Serien á 48 Spiele zu spielen. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurück gezahlt werden

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 22. Oktober 2016 pünktlich um 9:00 Uhr.

Die Startkarten müssen bis spätestens 8:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden.
Ansonsten verfällt die Startberechtigung!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (9:00 Uhr) anwesend ist oder sich die Mannschaft bis vor Beginn bei der Spielleitung unter 0171 7546986 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.
Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.
Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen.
Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld (47,20 € bei Vierermannschaft) wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. **Sollte ein Ersatzspieler-/in eingesetzt werden, so ist vor Ort ein Kostenbeitrag in Höhe von 10€ in bar zu entrichten.**
Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 2-2 der Sportordnung komplett auszufüllen (Verein, Name, Vorname, EDV-Nr. (Verein) sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum **04. Oktober 2016** an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **8:35** Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/innen, die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Der DSkV erstattet die Reisekosten je Mannschaft mit 0,40 € pro Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Magdeburg. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am 22.10.2016 ein gemeinsames Buffet. **In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.**

Siegerehrung:	Sonntag 23. Oktober 2016 ca. 14:00 Uhr
Zimmervermittlung:	SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726 E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de
Parkmöglichkeiten:	Tiefgarage des MARITIM Hotels
Ausrichter:	Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
Organisation und Spielleitung:	Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.
Vorturnier:	Freitag 21. Oktober 2016 ab 19:30 Uhr im MARITIM Hotel Magdeburg Verantwortlich: Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
Preisgeld:	Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium



Die Auswahl der Verbandsgruppe Dresden mit Constanze Schweigler, Cornelia Reinholz, Dana Lißner, Yvonne Borgwardt und Cordula Brettschneider gewann mit 24.252 Spielpunkten den Titel bei den Damen. Im Vorjahr lag das Team auf dem neunten Platz.

„Drei Könige Tübingen" am Ende knapp vorne

Zwölf Stunden wurde an zwei Tagen wieder im Maritim-Hotel Magdeburg gereizt, gespielt und gezählt. Am Ende lagen die Junioren der Spielgemeinschaft LV 07 II nach Spielpunkten vor den Damen und Herren. 26.951 Punkte holten Laurin Kolbenschlag, Jan Kolbenschlag, Kay Kratzert und Nico Kratzert, waren das punktbeste Team im Saal. Bei den Herren siegte die Mannschaft „Drei Könige Tübingen", ebenfalls LV 07, mit den Spielern Stephan Größel, Thomas Kinback, Christian Weiß, Kay Bassing und Michael Horn mit 25.923 Punkten. Die Damen „VG Auswahl Dresden" belegten in dieser Kategorie den ersten Platz. Mit 24.252 Punkten waren die Spielerinnen Constanze Schweigler, Cornelia Reinholz, Dana Lißner, Yvonne Borgwardt und Cordula Brettschneider nicht zu schlagen. Insgesamt lief die Veranstaltung völlig reibungslos. Straff organisiert und diszipliniert durchgeführt.

Spannend bei den Damen war es allemal. So hieß es in der letzten Serie „Contra 2000", die die Tabelle nach der viertem Serie anführten oder die VG-Auswahl Dresden, die ab der fünften Serie den Platz eins belegten? Aber die Dresdener Damen behielten die Nerven und siegten mit 600 Punkten Vorsprung.

Völlig überrascht und jubelnd nahmen die Damen vom 1. SC Dieburg den Pokal für den dritten Platz in Empfang. Damit hatten sie (Michaela Bommersheim, Mario Hoffmann, Sabine Jansen, Marianne Rogos und Hilde Schießer) nicht mehr gerechnet.

Nach der fünften Serie belegten die Damen den achten Platz, aber durch die letzte Serie mit 4.495 Punkten katapultierten sie sich auf den dritten Rang mit insgesamt 23.165 Punkten nach Contra 2000 mit 23.620 Punkten.

Bei den Junioren war für die beiden Spielgemeinschaften des LV 07 Baden-Württemberg ab der zweiten Serie alles klar! Entweder siegt die erste oder die zweite Mannschaft. Das hat sich dann auch bestätigt und beide gingen souverän durchs Ziel. Hier lag die Zweite vorne.

Die Sieger „Drei Könige Tübingen" hatten es bei den Herren nicht so einfach, den Sieg einzuholen. Nach der ersten Serie lag das Team noch auf Platz 20, stieg dann aber stetig nach vorne. Mal auf dem dritten Platz, dann wieder auf dem Vierten. Die erreichten Spielpunkte in der fünften Serie von 5.218 Punkten machten den Weg für den 1. Platz frei. Letztendlich aber mit nur 44 Punkten vor dem Zweitplatzierten siegten die Tübinger in der Gesamtwertung.

Ute Modrow

DMM-Ergebnisse Damen

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	09.03.000	VG-Auswahl Dresden	Schweigler, Constanze | Reinholz, Cornelia | Lißner, Dana | Borgwardt, Yvonne | Brettschneider, Cordula	24.252	258	37
2	01.19.057	SC Contra 2000	Drosdek, Susanne | Doll-Habedank, Katharina | Förster, Andrea | Sorge, Stephanie |	23.620	236	31
3	14.61.012	1. SC Dieburg	Bommersheim, Michaela | Hoffmann, Marion | Jansen, Sabine | Rogos, Marianne | Schießer, Hilde	23.165	235	38
4	02.21.045	SpGem. Elmenhorst/Wandsbek	Wöhl, Sigrid | Barteit, Heidrun | Evers, Sibylle | Oncken, Claudia |	22.900	257	49
5	04.49.029	Alle Asse Bünde	Wegner, Beate | Kawert, Ulla | von der Ahe, Andrea | Finke, Anke |	22.686	229	29
6	07.01.000	Skatfreundinnen Stuttgart	Elend, Christa | Weiger, Gerda | Zwiefelhoer, Birgit | Reinke, Heike | Groh, Ursula	22.686	228	32
7	04.11.012	Jänsch Skat Team	Wachendorf, Heike | Krautscheidt, Sigrid | Bauer, Lisa | Bacht, Gaby | Urban, Melanie	22.590	237	41
8	07.08.000	SG-VG 07.08 Südbaden	Indlekofer, Rosel | Schuster, Sibille | Zipfel, Monika | Helmer, Monika |	22.251	214	25
9	03.30.001	Skatgem. Limmer 1982	Mechler, Ricarda | Sievers, Ute | Hattendorf, Karmen | Wagner, Monika |	22.225	253	49
10	08.80.000	Spielgem. Rosenheim	Dahlke, Marlene | Hasl, Annemarie | Thalacker, Brigitte | Meyer, Maria |	21.896	218	30
11	02.21.015	Lur up im SV Lurup	Verstraaten, Marion | Berg, Monika | Albers, Carina | Christ, Angelika | Heuer, Kathrin	21.748	224	33
12	02.23.027	1.Eckernförder SC	Sievert, Gabriele | Müller-Lorenzen, Sünje | Paulsen, Ingrid | Hagen, Andrea |	21.513	241	45
13	05.50.026	Reizende Buben Altena	Palm, Gaby | Henriques, Mona | Glaß, Iris | Nitschke, Jacqueline |	21.383	235	42
14	02.22.010	Karo 7 Marne	Meier, Inga | Junge, Christiane | Harders, Karin | Masekowitz, Maren |	20.870	213	38
15	08.89.000	Spielgem. Iller/Lech e.V.	Findeisen, Nicole | Papsdorf, Peggy | Kurz, Dori | Amling, Karola |	20.681	238	48
16	11.01.011	1. Skatklub Altmark	Schwarz, Ute | Schielke, Anja | Retzlaff, Angelika | Steinweg, Gudrun | Gnadt, Marion	20.579	230	46
17	03.33.000	VG 33 - Damen	Schunk, Thea | Mann, Maria Anna | Schulz, Gabriele | Thiele, Cornelia | Arlig, Christel	20.410	225	36
18	04.44.000	VG 44 Damen	Hofsink, Heike | Beckhuis, Sigrid | Brüning, Dini | Koch, Mareike |	20.254	219	32
19	12.12.000	LV-Auswahl Mecklenburg/Vorp.	Goldstein, Alice | Moldenhauer, Renate | Müsch, Gaby | Burghard, Sybille | Müller Brigitte	20.232	218	47
20	03.30.040	SK Alchimisten Munster	Grote, Gudrun | Ludwig, Gerlind | Möller, Armgard | Vonhoff, Britta |	20.213	241	53
21	06.66.000	Damen VG 66	Hewer- Löwen, Gabriel | Högel, Bärbel | Jung, Andrea | Wagner, Vera | Padrock, Astrid	20.051	207	38



Die Berlinerinnen Susanne Drosdek, Katharina Doll-Habedank, Andrea Förster und Stephanie Sorge traten für den SC Contra 2000 an und belegten am Ende mit 23.620 Spielpunkten den zweiten Platz. Sie führten das Teilnehmerfeld zwischenzeitlich auch an.



Mit einer sehr starken letzten Serie holten Marion Hoffmann, Sabine Jansen, Hilde Schießer, Michaela Bommersheim und Marianne Rogos (v.l.) noch Bronze bei den Titelkämpfen in Magdeburg. Vor der letzten Serie lag das Team noch auf Platz acht.



Die Keinohrbuben aus Nürnberg hatten bis zum letzten Spiel in der sechsten Serie Titelchancen.
Mit nur 44 Spielpunkten Rückstand belegten Thomas Pietzka, Nico Bassing, Michael Alt, Erwin Kraus, und Rainer Warkentin den zweiten Platz hinter Tübingen.



Der Skatclub Zscherben führte zwei Serien das Teilnehmerfeld an. Zwei Serien mit über 5.000 Punkten machten Titelhoffnungen. Diese wurden aber in der fünften Serie „verspielt". Dennoch freuten sich Michael Hentschel, Lars Häusler, Christian Ernst, Ottmar Peter und Peter Dragon über den dritten Platz.

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	07.01.047	Drei Könige Tübingen	Größel, Stephan | Kinback, Thomas | Weiss, Christian | Bassing, Kay | Horn, Michael	25.923	254	27
2	08.85.066	Keinohrbuben Nürnberg	Pietzka, Thomas | Bassing, Nico | Alt, Michael | Kraus, Erwin | Warkentin, Rainer	25.879	262	34
3	11.01.024	Skatklub Zscherben	Hentschel, Michael | Häusler, Lars | Ernst, Christian | Peter, Ottmar | Dragon, Peter	25.452	249	40
4	09.03.016	Grüne Jungs Dresden	Härtig, Ronny | Teumer, Jörg | Schulze, Erik | Ritter, Michael |	24.924	255	37
5	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	Fink, Harald | Altmayer, Dietmar | Holzhausen, Hannfried | Bender, Hans- Günter | Schmidt, Ottmar	24.820	278	48
6	04.49.029	Alle Asse Bünde I	Recknagel, Manfred | Riechmann, Heinz-Wilhelm | Wiechert, Wolfgang | Fug, Uwe | Lücking, Wilfried	24.679	251	36
7	09.04.008	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89 II	Münch, Ingolf | Müller, Ulrich | Müller, Jörg | Progscha, Steve |	24.628	242	44
8	07.07.034	Prinz Franz von Hohenzollern Sigmaringen	Adelberger, Bernd | Braun, Stephan | Stadler, Hubert | Braun, Sebastian |	24.594	235	30
9	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde II	Hansen, Harald | Wissel, Holger | Kemmerer, Benno | Däfler, Harald | Flöck, Beate	24.451	257	43
10	03.38.097	SC der goldenen Herzen	Thiele, Heino | Süßner, Ralf | Skubski, Winnerich | Fritsch, Jürgen | Gampe, Ralf	24.295	258	39
11	05.51.030	SC 1979 Myhl	Eichler, Günter | Steiner, Jürgen | Gavriilidis, Johannes | Baltes, Bernd | Dietschi, Michael	24.247	258	37
12	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	Drechsel, Kurt | Neumeister, Torsten | Stopfkuchen, John | Haupt, Sebastian | Richter, André	24.212	244	33
13	03.30.005	SK Herrenhausen	Haarstik, Detlev | Haarstik, Ewald | Kluck, Gustav | Klora, Axel |	24.057	235	35
14	04.40.001	Lang unterm Ass Düsseldorf	Flocken, Uwe | Kronenberg, Karin | Haake, Rolf | Kremser, Georg | Giffinger, Petra	24.054	257	38
15	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	Dielmann, Ralf | Puschmann, Michael | Müller, Markus | Wiewesiek, Wolfgang |	24.020	263	50
16	04.40.005	Skat.com Meerbusch	Wüllenweber, Georg | Burgers, Ari | Wirth, Klaus | Weidner, Manuela | Brüggemann, Sebastian	23.948	251	48
17	04.43.006	Pik As Recklinghausen I	Gerharz, Michael | Morjan, Joachim | Riemann, Ulrich | Willerberg, Andre | Seeber, Hartmut	23.903	236	35
18	07.01.040	Gut Blatt skatspielen.de Esslingen	Riedel, Gerhard | Gläss, Timo | Stamm, Natascha | Arnscheid,Götz | Brkan, Tomislav	23.855	245	33
19	07.06.032	SSG Neger Kehl I	Pfeifer, Michael | Rischke, Jens | Serrer, Walter | Christ, Michel |	23.812	251	35
20	09.03.005	SC Ostsachsenbuben Neustadt	Eisold, Frank | Schäfer, Andreas | Schulze, Jürgen | Ulbricht, Torsten |	23.803	246	42
21	05.53.012	Skatfreunde Sankt Augustin	Wenzel, Walter | Kreuzmann, Dieter | Weitzel, Stephan | Sobanski, Benedikt | Schröder, Ernst	23.799	214	17
22	03.38.111	TSG Seckenhausen	Möhle, Yannick | Möhle, Doris | Ammermann, Edgar | Förstmann, Gerhard | Gill, Dieter	23.784	255	43
23	04.40.029	Heidebuben Grefrath	Fliegen, Horst | Janssen, Guido | Karmanns, Thomas | Döring, Christoph |	23.739	245	41



Wie im Jahr 2015 beherrschten auch jetzt die beiden Teams des Landesverbandes 07 Baden Württemberg die Konkurrenz. Laurin und Jan Kolbenschlag sowie Kay und Nico Kratzert holten nach Rang zwei im Vorjahr jetzt den Titel. Zweiter wurden Timo Maier, Oliver Dollan, Marciella Öhler,und Carlos Huber. Die LV-Auswahl Sachsen mit Florian Radant, Lisa Häußer, Arik Schumer und Willy Pfau landete auf Platz drei.





Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	07.00.000	SG-LV 07 Baden-Württemberg II	Kolbenschlag, Laurin | Kolbenschlag, Jan | Kratzert, Kay | Kratzert, Nico |	26.951	281	40
2	07.00.000	SG-LV 07 Baden-Württemberg I	Maier, Timo | Dollan, Oliver | Öhler, Marciella | Huber, Carlos |	26.008	277	48
3	09.00.000	LV-Auswahl Sachsen	Radant, Florian | Schumer, Arik | Häußer, Lisa | Pfau, Willy |	24.122	272	53
4	06.00.000	SG LV06 Rheinland- Pfalz/Saarland	Volz, Anna | Fischer, Luca | Maier, Lina | Klar, Tobias | Fries, Nadine	22.662	214	30
5	02.00.000	SpGem LV 02	Rönnspeck, Bente | Rönnspeck, Merle | Schulze, Marvin | Beiroth, Hauke |	22.222	225	38
6	10.01.000	Auswahl Altenburg	Wilhelm, Valentin | Staudte, Alexander | Wilhelm, Vincent | Mothes, Florian |	21.631	229	44
7	14.01.024	Thermalbad Buben Bad Emstal	Heinemann, Tim | Förster, Simon | Schnittger, Florian | Preuß, Marc | Preuß, Oliver	21.591	229	42
8	04.00.000	LV 4 Junioren	Kloppenburg, Niclas | Sandmann, Markus | Behnke, Erik | Fandrey, Lisa | Hofsink, Rene	21.115	255	63
9	01.19.045	BSG Visteon Asse	Schlüter, Sebastian | Meißner, Delaine | Oesterreich, Chris | Porte, Max |	19.975	226	48
10	10.04.000	Auswahl Jena	Ritsch, Marian | Berger, Andreas | Best, Manuel | Freytag, Philipp |	19.916	208	45
11	12.12.000	LV-Auswahl Mecklenburg/Vorp.	Haak, Conrad | Wulf, Fritjof | Grambow, Eric | Hümpel, Fiete |	17.916	181	35
12	14.00.000	SG LV Hessen	Zembellini, Angelo | Trupp, Niclas | Lefils, Julien | Schäfer, Luca |	15.019	172	45



OKTOBER

22.
23.

22./23. Oktober 2016: 46. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2016

Am Ende fehlen 83 Punkte zum Top Ten Ergebnis

Nach wiederholter Aufholjagd belegte unsere 1. Mannschaft mit Kurt, Bastel, André, Torsten und John einen guten 12. Platz.

Ergebnisse>>>

Wenzel mit Rückenwind an die Elbe

Skat: Flöhaer fahren als Sachsenmeister zur DM

FLÖHA/ERDMANNSDORF – Auf die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannadorf wartet am Wochenende ein Saisonhöhepunkt. Als Sachsenmeister fahren die Mittelsachsen zu den 45. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Skat, die am Sonnabend und Sonntag in Magdeburg ausgetragen werden. Bereits zum achten Mal seit 1990 konnten sich die Wenzel für den nationalen Titelwettbewerb qualifizieren.

Insgesamt 112 Mannschaften bewerben sich in der Herrenkonkurrenz um die Skatkrone, darunter fünf Teams aus Sachsen. Die Wenzel als aktueller Meister des Freistaates werden von zwei Teams des SC Grand Ouvert Zwickau, den Grünen Jungs Dresden und den Dresdner Skatbuben an die Elbe begleitet. In der Besetzung Torsten Neumeister, André Richter, Sebastian Haupt, Kurt Drechsel und John Stopfkuchen will das Team dort versuchen, in den sechs 48er Serien möglichst weit nach vorn zu kommen. Das Potenzial dazu ist vorhanden, betont Vereinschef André Richter (Foto). „Den Beweis dafür haben wir bereits in überzeugender Weise angetreten." 2013 hatte der Skatclub aus Flöha und Erdmannsdorf ebenfalls in Magdeburg den Titel in der anspruchsvollen Konkurrenz gewonnen. Das sei zugleich der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte, sagt der 42-Jährige, der seit Anfang des Jahres an der Spitze der Wenzel steht.





Auch in 2. Bundesliga setzte das Team in diesem Jahr ein Achtungszeichen: Mit 29:16 Zählern landeten die Mittelsachsen wie im Vorjahr auf Platz 2 der Meisterschaft und verpassten den Aufstieg in die 1. Liga nur um Haaresbreite. Die zweite Vertretung belegte zudem Platz 6 im 16er Feld. (kem)





Wenzel trumpfen an der Elbe auf

Skat: Flöhaer auf Platz 12 bei DM in Magdeburg

FLÖHA – Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hat auch bei der 45. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Skat vorn mitgemischt. Die Flöhaer konnten in Magdeburg ihre überaus erfolgreichen Traditionen (achte Teilnahme, Titelgewinn 2013) in diesem Wettbewerb fortsetzen und kamen auf Rang 12 unter 112 Teams ein. Nach sechs 48er-Serien standen 24.212 Spielpunkte für die Wenzel zu Buche.

Für das sehr gute Ergebnis sorgten Torsten Neumeister, André Richter, Sebastian Haupt, Kurt Drechsel und John Stopfkuchen. Die Krone ging an die Drei Könige aus Tübingen mit 25.923 Zählern, auf dem Podest landeten zudem der SC Nürnberg (25.879) und der SK Zscherben (25.452) aus Sachsen-Anhalt. Mit ihrer Ausbeute konnten die Wenzel überaus zufrieden sein, auch wenn sie diesmal nicht bestes sächsisches Team wurden. Das waren die Grünen Jungs Dresden (24.924), die sich als Vierte einreihten. (kem)

Jeder geliebte Mensch ist der

MITTELPUNKT

eines Paradieses!

NOVALIS



ZUM BABY

liebe und gute Wünsche sowie alles Gute für die Zukunft!

Zur Geburt von Max
23. Oktober 2016.

Eltern
Nuwas
Schwester
Denise





Das Präsidium des SSkV lädt ein zum

26. Sachsenpokal im Skat

Samstag, 29. Oktober 2016 auf dem Sachsenring

Beginn: **10.00 Uhr** (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)

Spielort: **Pressezentrum Sachsenring**
Lerchenstraße 14, 09337 Hohenstein-Ernstthal

Startgeld: **16,50 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung**
Tageskasse 20,00 € (bis 9.45 Uhr)
Junioren (bis 21 Jahre) zahlen 9,00 €

Konkurrenzen: **Einzelwertung aller Starter (Sachsenpokalsieger)**
zusätzlich Einzelserienwertung sowie
Siegerpreise für die besten 3 Damen
und den besten Juniorspieler

Preise:
1. Preis: 1.000,00 € und Siegerpokal
2. Preis: 625,00 € und Pokal
sowie 1 PKW-Fahrsicherheitstraining
3. Preis: 300,00 € und Pokal
sowie 1 Gutschein für Renntaxi
weitere Geld- oder Sachpreise bis Platz 50 bei 300 Startern
Serienwertung: 1. Platz: 60,00 € und Pokal
2. Platz: 40,00 € und Pokal
3. Platz: 30,00 € und Pokal

Modus: **3 Serien zu je 48 Spielen mit 4-Farben-Turnierblatt, die 3. Serie wird nach Zwischenergebnis gesetzt**
Spielzeit pro Serie 2 Stunden 15 Minuten
Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler, die nicht vom DSkV oder LV gesperrt sind. Es kann um das Skatsportabzeichen in allen Stufen gespielt werden.

Verlustgeld: jedes verlorene Spiel 1,00 €

Meldungen: **per E-Mail bis 25.10.16 (Meldeschluss):**
sachsenpokal@sachsen.dskv.de
Einzahlungen bei der Deutschen Skatbank:
Kontoname: Skatclub Sachsenring
IBAN: DE87 8306 5408 0004 9004 72
Zahlungsgrund: „Startgeld Sachsenpokal 2016“

Hinweise: Name und Verein bzw. Wohnort bei Meldung und Überweisung unbedingt angeben!
Sammelmeldung und Sammelüberweisung nutzen!

Weiteres unter www.sachsenpokal.sachsen.dskv.de

Wir wünschen allen Skatfreunden gute Anreise und Gut Blatt!

LANDESVERBAND SSkV SACHSEN

Unser Ausrichter

Skatclub Sachsenring Hohenstein-Ernstthal

in Kooperation mit

Förderverein Sachsenring e.V. im ADAC – Der Verein für die Region

Unsere Sponsoren

Freie Presse

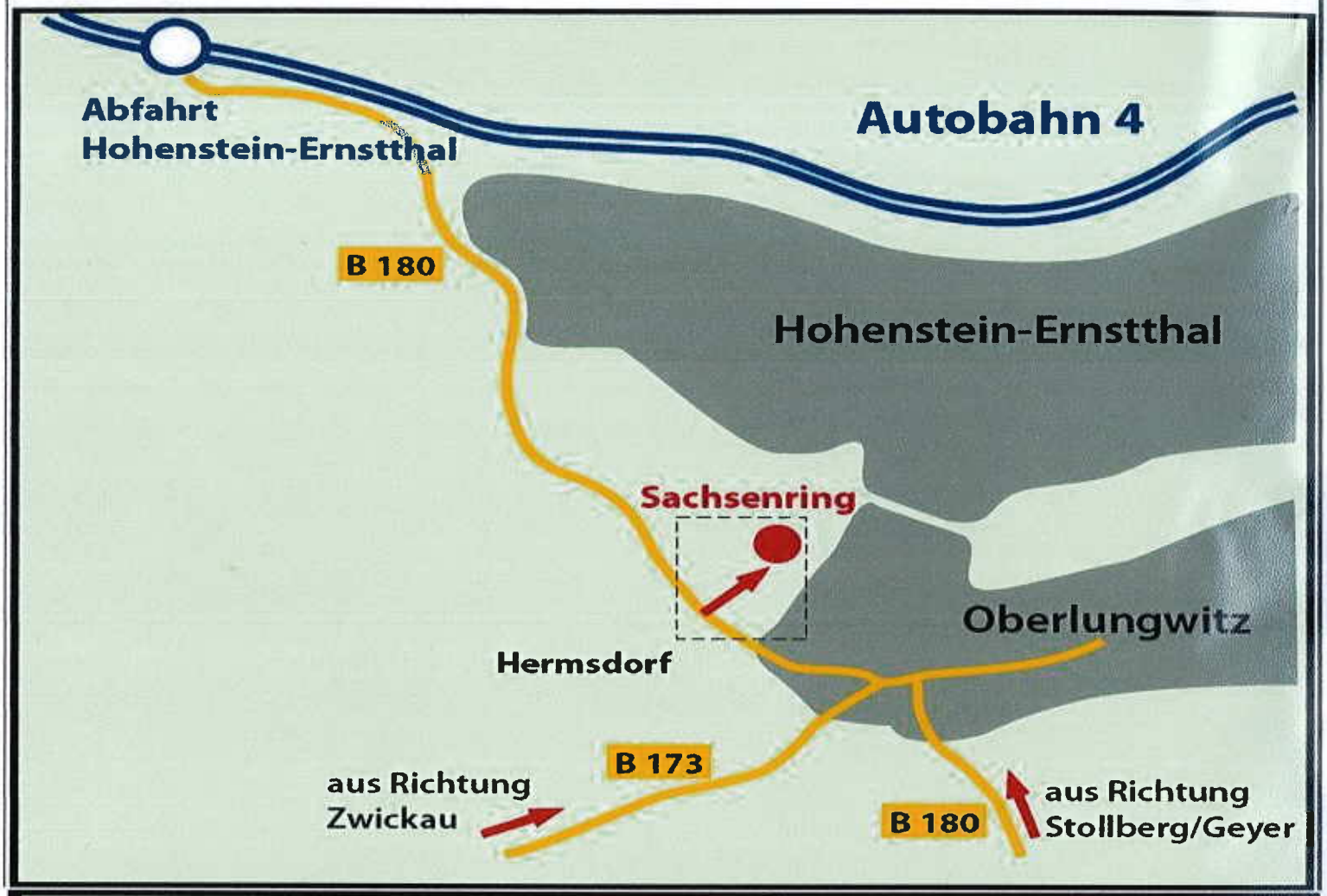
Sternquell seit 1857

Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring GmbH & Co. KG

p.r.o. Sachsenring GmbH

Speed feeling GmbH

Anfahrt zum Pressezentrum Sachsenring





Das Präsidium des SSkV lädt ein zum

26. Sachsenpokal im Skat

Samstag, 29. Oktober 2016 auf dem Sachsenring

LANDESVERBAND SSkV SACHSEN

Unser Ausrichter

Skatclub Sachsenring Hohenstein-Ernstthal

30. Oktober 2016: 26. Sachsenpokal 2016

Eine super Serie reicht nicht immer zum Sieg

Mit Platz 6 von Benni (3983), Platz 10 von André (3863) und Platz 17 von Wolle (3762) haben wir wieder hervorragende Platzierungen erreicht.

Platz	Name	Verein bzw. Ort	1.Serie	2.Serie	3.Serie	Gesamt			
			Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	gew	verl	v. GS
1	Schwab Andreas	Dresdner Skatbuben	1239	1791	1345	4375	37	2	20
2	Preußker Mike	1. Lugauer Skatverein	1649	1141	1416	4206	37	0	16
3	Grundmann André	Herz Ass Dresden	1088	1419	1669	4176	42	3	17
4	Linke Henri	SC Teichdorfer Wölfe	1724	1282	1164	4170	38	2	24
5	Müller Ulrich	1. Zw. SSC Grandouvert 89	1243	1721	1108	4072	43	7	17
6	Diener Benjamin	Vier Wenzel Flöha-Erdmd.	1928	978	1077	3983	36	4	18
7	Garbe Hans-Jürgen	1. Zw. SSC Grandouvert 89	1409	1210	1341	3960	36	2	21
8	Spalteholz Udo	Grimmarer Muldenperlen	1126	1236	1540	3902	38	6	13
9	Eckner Harald Hans	Bremerhaven	1588	1415	863	3866	40	4	15
10	Richter Andre	Vier Wenzel Flöha-Erdmd.	1375	1139	1349	3863	41	7	9
11	Hinniger Siegfried	Skatfr. Königswustern.	1631	1057	1158	3846	40	5	18
12	Teich Detlef	Canaletto-Buben Pirna	1334	1169	1332	3835	32	3	23
13	Arnold Rainer	Skatfüchse Leipzig e.V.	1710	628	1489	3827	35	4	19
14	Frohberg Jürgen	Sexouvert Leipzig	1098	1467	1246	3811	35	3	16
15	Kühn Ignatz	Glauchau	1210	1546	1023	3779	36	2	15
16	Badstübner Ullrich	Ermlitz	1430	1448	901	3779	35	2	16
17	Zetzschke Wolfgang	Vier Wenzel Flöha-Erdmd.	1380	1302	1080	3762	36	2	14
18	Schoof Lutz	Sachsenkönig e.V. Dresden	1577	1160	1012	3749	36	4	18
19	Torger Olaf	Holzdorf	1132	1549	1055	3736	36	5	18
20	Tiedemann Gerd	SC Blanke 10	1542	1367	819	3728	33	2	21
21	Müller Peter	1. Zw. SSC Grandouvert 89	1317	1339	1065	3721	30	2	22
22	Wohler Elmar	Altenburg	1124	1341	1219	3684	31	1	21
23	Müller Jörg	1. Zw. SSC Grandouvert 89	1282	1266	1094	3642	37	3	12
24	Rolle Klaus_Jürgen	1. SC Ronneburg	968	1136	1500	3604	31	2	19
25	Sonntag Sonja	SC Sachsenring	995	1537	1063	3595	30	4	16
26	Gronau Christoph	SC 92 Rochlitz	1301	1166	1123	3590	40	8	23
27	Marek Mario	1. Zw. SSC Grandouvert 89	1004	1136	1427	3567	45	10	8
28	Johlke Klaus Peter	SV Bayreuth	996	1331	1240	3567	28	1	21
29	Seidemann Bernd	Annahütte	1427	818	1314	3559	28	3	27
30	Richter Roland	Spitzbuben Obercunnersd.	977	1186	1389	3552	38	5	15
31	Kretzschmar Uwe	SC 92 Rochlitz	1396	739	1408	3543	34	2	13
32	Feuerpfeil Roland	Brunnenbuben Bad Lauchst.	1211	1572	748	3531	37	2	8
33	Andre Gerd	Chemnitz	877	1248	1397	3522	37	6	17
34	Schütz Rainer	1. Chemnitzer Skatgem.	1521	926	1068	3515	29	3	25
35	Syska Dieter	Frankenberg	968	1398	1138	3504	31	2	11
36	Beyer Andy	1. Chemnitzer Skatgem.	915	1059	1498	3472	34	4	16
37	Kreusel Rainer	SSG Goldene Höhe Schneeb.	1206	1195	1050	3451	31	4	24
38	Panzer Jörg	SC Pleißenquelle	1056	1044	1325	3425	33	3	16
39	Lange Klaus	1. Zw. SSC Grandouvert 89	1304	1171	929	3404	29	0	20

Der 26. Sachsenpokal auf dem Sachsenring

Andreas Schwab holt mit 4375 Punkten den Pokal ins Elbtal.
Zweiter wurde Mike Preußker aus Lugau vor Andre Grundmann aus Dresden.
Beste Dame wurde Sonja Sonntag aus Hohenstein-Ernstthal.

Am erstmals vom Skatclub Sachsenring mit Unterstützung des Fördervereins Sachsenring ausgerichteten 26. Sachsenpokals im geräumigen Pressezentrum der Rennstrecke nahmen
271 Skatspieler und Skatspielerinnen aus ganz Deutschland teil. In drei umkämpften Serien um Pokale und lukrative Preise setzte sich Andreas Schwab von den Dresdner Skatbuben mit 4375 Punkten relativ deutlich gegen Mike Preußker (4206 Punkte/1. Lugauer SV) und Andre Grundmann (4176 Punkte/Herz Ass Dresden) durch. Besondere Freude herrschte beim Gastgeber, als Sonja Sonntag vom SC Sachsenring die Damenwertung mit 3595 Punkten gewann (insgesamt Platz 25). Der neue Ausrichter, der Skatclub Sachsenring, übernahm die bewährten Serienwertungen, die Damenwertung und die Ehrung des besten Junioren.
Als Seriensieger gehen Benjamin Diener (Vier Wenzel Flöha-Erdm.) mit 1928 Punkten (1. Serie), Gerd Kleditzsch (Skatbrüder Wernsdorf) mit 1795 Punkten sowie Remo Löscher aus Neukirchen mit 1971 Punkten in die Annalen ein.
Sonja Sonntag deutlich vor Margitta Schubert (Zeulenrodaer Karpfenpfeiffer/3012 Punkte) und Ivonne Wegner (1. Zwickauer SSC/glatt 3000 P.) lautet die Reihenfolge der Damenwertung. Bester Juniorspieler war Florian Radandt (3243 P.) von den Leipziger Skatlöwen.
Die Resonanz der Skatfreunde zeigt, dass die neue Form der Turnierorganisation (eigene Internetdomain mit aktuellen Daten, imposantes Spiellokal, anspruchsvolle rennsportnahe Sachpreise, ein schmackhaftes Speisenangebot u.a.) angenommen wird.

An kleinen Unvollkommenheiten (Tischanordnung, Lautsprecher, Siegerehrung) wird bis zum nächsten Turnier gefeilt. Hinweise nehmen wir dankbar an.
Die Veranstalter bedanken sich beim Hauptsponsor Sternquell Brauerei Plauen und bei der
Sachsenring-Rennstrecken Management GmbH. Der 27. Sachsenpokal wird am 28. Oktober 2017 wiederum im Pressezentrum Sachsenring gespielt.

Manfred Walther
sachsenpokal@sachsen.dskv.de

An kleinen Unvollkommenheiten (Tischanordnung, Lautsprecher, Siegerehrung) wird bis zum nächsten Turnier gefeilt. Hinweise nehmen wir dankbar an.
Die Veranstalter bedanken sich beim Hauptsponsor Sternquell Brauerei Plauen und bei der Sachsenring-Rennstrecken Management GmbH. Der 27. Sachsenpokal wird am 28. Oktober 2017 wiederum im Pressezentrum Sachsenring gespielt.

Manfred Walther
sachsenpokal@sachsen.dskv.de



Die Erstplatzierten 2016: Mike Preußker, Sachsenpokal-Sieger Andreas Schwab, Andre Grundmann (v.l.)

50. Geburtstag
Sven Treffkorn
5. 11. 2016







Einen bunten Geburtstag für Dich



5./6. November 2016

Grand Prix von Anfang bis Ende

Als der Grand Prix 1994 im IFA Ferienpark in Schöneck startete, hatten sich für das Wochenende 100 Skatspieler zum Teil für die beiden Turniere Grand Prix und Hohe Reuth Pokal angemeldet, zu dem Zeitpunkt noch Ende November. Der Grand Prix erfreute sich von Jahr zu Jahr wachsender Beliebtheit. Ab dem 5. Grand Prix wurde eine Gesamtwertung beider Turniere eingeführt und 2000 dann schon im 3. Jahr in Eibenstock gab es den Talsperrenpokal und den Erzgebirgspokal (dieser Name konnte nicht beibehalten werden, da es schon einen Erzgebirgspokal gab), der dann in Badegärtenpokal umbenannt wurde. In diesem Jahr starteten 152 Skatfreunde im Erzgebirgspokal, 132 zum Talsperrenpokal und den Grand Prix als Gesamtwertung spielten 114 Skatfreunde.
Den Höhepunkt in der Teilnehmerzahl hatten wir 2003 mit sage und schreibe 220 Spielern zum Badegärtenpokal, 203 Spielern zum Talsperrenpokal und 182 Skatfreunde, die am Grand Prix teilnahmen, dazu kamen 28 Mannschaften! Die Abendveranstaltung glich einem Bankett, getanzt wurde bis in die frühen Morgenstunden.
Wir wechselten 2005 nach Oberwiesenthal, da in Eibenstock unser Kontingent von 100 Zimmern nicht vorgehalten werden konnte und feierten zu diesem Wochenende das 15- jährige Bestehen des Sächsischen Skatverbandes, wozu auch der DSkV Präsident Heinz Jahnke und der Pressereferent Helmut Binder, besser unter Herbi bekannt, geladen waren. Auch diese Veranstaltung ist vielen noch in guter Erinnerung. Aber hier kam auch die Unsitte auf, nur das Turnierangebot anzunehmen und lieber die kostengünstigere Variante zum Übernachten in Tschechien zu suchen. Diese Einstellung geht am Grundgedanken dieses Wochenendes vorbei. Es sollten zwei kleine Turniere gespielt werden, dem mitreisenden Partner wird damit auch genügend Aufmerksamkeit gewidmet und der Höhepunkt, die Abendveranstaltung mit erstklassigem Buffet, Auszeichnungen und Tanz bis in die frühen Morgenstunden als Jahresabschluss im Sächsischen Skatverband. Das alles funktioniert nur bei ausreichenden Buchungen im Hotel.
In Oberwiesenthal gingen die Anmeldungen drastisch zurück, 2007 spielten noch 115 Skatfreunde um den Grand Prix. Wir erkannten einfach die Zeichen der Zeit nicht und schoben die geringere Teilnahme auf den Austragungsort, also suchten wir ein neues Domizil was wir mit dem ersten in Schöneck im IFA Ferienpark wiederfanden. Von 2008 mit 92 Skatfreunden beim Grand Prix bis 2013 mit 70 Teilnehmern fanden wir hier unseren Veranstaltungsort. Von den Übernachtungen wollen wir gar nicht reden, wir hatten viele Tagesgäste. Gegenüber dem Hotel hatten wir keinerlei Verhandlungsspielraum, zumal dieses Hotel mit über 1000 Betten in uns immer nur einen kleinen Veranstalter sah, und dieser war auch noch auf dem absteigenden Ast. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Gedanken laut den Grand Prix nicht mehr durchzuführen. Da aber Dietmar Seifert das kleine Tagungshotel in Kesselsdorf kannte, dieses verkehrsgünstiger nicht liegen kann, die Nähe zu Dresden für die Mitreisenden ein lohnendes Ziel ist und auch die Sächsische Schweiz zu einem Tagesausflug für Nichtspieler lockt, wollten wir einen letzten Versuch zum Erhalt unseres Grand Prix wagen.

Also starteten wir 2014 das Grand Prix Wochenende in Kesselsdorf im Quality Hotel. Von Anfang an wurden unsere Erwartungen bezüglich Übernachtungen und Teilnehmern an den Turnieren nicht erfüllt. Mit 60 bis 70 Teilnehmern ist der Grand Prix einfach nur ein mehr oder weniger gut besuchtes Turnier. Die Abendveranstaltung findet so gut wie kein Interesse, was sich in den Übernachtungen im Haus zeigt. In diesem Jahr hatten wir 29 Erwachsene plus 2 Kinder, die die Pakete gebucht hatten. Davon waren mindestens fünf nur mir zuliebe gekommen.
Lange Rede, kurzer Sinn: Der Grand Prix 2016 in dieser Form hat zum letzten Mal stattgefunden.
Wir danken allen Skatfreunden, die uns in all den Jahren die Treue gehalten haben und für die das erste Novemberwochenende ein fixer Termin war. Nun ist es frei. Irgendwie schade!!!!!!!!!
Nun zu diesem, dem letzten Jahr: Nach anfänglichen Startschwierigkeiten bei der Anmeldung konnten wir am Samstag, dem 5. November mit 81 Skatspielern den Choise Pokal starten, zum Kesselsdorfpokal waren es 76 Skatspieler und um den Grand Prix spielten 74 Skatfreunde. 13 Mannschaften hatten sich zusammengefunden, hier dominierten die Region Dresden und die Stadt Zwickau mit ihren zwei Vereinen das Starterfeld. Die Turniere wurden in entspannter Atmosphäre gespielt. Der letzte Grand Prix Sieger ist Jörg Tschersich von Herz Ass Dresden!
Da nur wenige Skatspieler im Hotel gebucht hatten, fanden wir uns am Abend zu einer feinen kleinen Runde zusammen. Der Disco hatten wir abgesagt, das Büffet, naja, aber Sekt, Wein und Bier schmeckten und Dietmar Seifert hatte sich ein Quizz überlegt zu dem Hintergrundwissen (alles außer Skat) aus allen Verbandsgruppen gefragt war. Gewonnen hat Celina Schmidt, die zweitjüngste Teilnehmende, Ziehtochter von Werner Mielich.
Für weiteren Kurzweil sorgte unter Anleitung von Dietmar das Spiel Activity mit vier Paaren, die die Verbandsgruppen repräsentierten. Bei diesem Spiel muss einer jeweils pantomimisch, wortgewandt und zeichnerisch einen Begriff darstellen. Der Andere sollte den Begriff erraten. Eine amüsante Vorstellung. Teilgenommen haben für Chemnitz Uwe Gehler mit Uta Holike, für Leipzig Gerd und Silvia Schmidt, für Dresden Thomas Mikulcak und Cordula Brettschneider und für Zwickau Bernd Eisenkolb und Ina Hofmann. Gewonnen haben die Chemnitzer!
Thomas Franke ließ es sich nicht nehmen seinen Bass zu Gehör zu bringen und bei „Hallelujah" blieb kein Auge [illegible]cken, un[illegible]alleb[illegible]e Leonar[illegible]ohen noch. Un[illegible]a Musik da war, wurde auch noch das Tanzbein geschwungen.
Es war mit Abstand die kleinste Abendveranstaltung der letzten 22 Jahre, aber es war ein würdiger Abschluss, bei dem wir selbst die Akteure waren und er wird sicherlich bei allen Beteiligten in sehr guter Erinnerung bleiben!

Angelika Endt

November 2016

	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48
Montag	31	7	14	21	28
Dienstag	1 Allerheiligen	8	15	22	29
Mittwoch	2 Allerseelen	9	16 Buß- und Bettag	23	30
Donnerstag	3	10	17	24	
Freitag	4	11 Martinstag	18	25	
Samstag	5	12	19	26	
Sonntag	6	13 Volkstrauertag	20 Totensonntag	27 1. Advent	

Platz	Name	Verein bzw. Ort	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	Gesamt			
			Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	gew	verl	v. GS
1	Tschersich Jörg	SC Herz Ass Dresden	1809	1339	1054	1202	5404	43	0	29
2	Stopfkuchen John	Vier Wenzel Flöha-Erdmann	643	1980	1216	1407	5246	48	3	29
3	Meiselbach Horst	Neustadt Sa.	1433	1224	1387	933	4977	51	5	18
4	Müller Jörg	1. Zwickauer SSC "Grand O	1280	1846	800	1041	4967	48	7	25
5	Schwab Andreas	Skatbuben Dresden	837	967	1730	1430	4964	53	9	17
6	Müller Ulrich	1. Zwickauer SSC "Grand O	1307	1314	891	1389	4901	54	8	21
7	Teumer Dr. Jörg	SC Grüne Jungs Dresden	1114	1373	1089	1296	4872	46	4	23
8	Pieloth Jörg	Wilsdruffer Stecher	992	1249	1171	1300	4712	49	9	24
9	Mühlan Matthias	SC Herz Ass Dresden	1338	932	1463	919	4652	45	6	21
10	Förster Sebastian	FIS Zwickau	1740	707	1164	1006	4617	45	5	23
11	Endt Angelika	Leipziger Skatlöwen e.V.	1272	1335	1204	775	4586	45	3	24
12	Winkler Frank	SC Grüne Jungs Dresden	1053	1171	1572	728	4524	38	4	32
13	Felber Jan	SC Herz Ass Dresden	345	1328	1748	990	4411	53	13	23
14	Klinkigt Jost	SC Herz Ass Dresden	1174	942	876	1385	4377	38	3	34
15	Walther Siegfried	SC Skatpiraten Chrimmitsc	832	1278	1661	560	4331	44	6	20
16	Röder Lutz	1. Zwickauer SSC "Grand O	1475	960	592	1278	4305	40	5	14
17	Bräntner Uwe	SC Ostsachsenbuben Neusta	1143	515	1247	1393	4298	44	8	20
18	Frenzel Ulrich	Leipziger Skatlöwen e.V.	1510	1176	836	765	4287	37	3	25
19	Pecher Gerd	1. Zwickauer SSC "Grand O	1448	914	1130	731	4223	42	7	24
20	Merkel Martin	SC Herz Ass Dresden	1064	1608	1043	460	4175	38	6	28
21	Marek Mario	1. Zwickauer SSC "Grand O	1046	1085	699	1314	4144	42	6	26
22	Mikulcak Thomas	Sachsen Asse Hoyerswerda	420	1303	1139	1237	4099	38	4	22
23	Progscha Steve	1. Zwickauer SSC "Grand O	729	982	1281	1103	4095	44	7	17
24	Falk Franziska	1. Zwickauer SSC "Grand O	1144	1431	1018	349	3942	40	8	30
25	Bley Rainer	1. Zwickauer SSC "Grand O	816	1281	888	886	3871	36	4	28
26	Dartsch Michael	Binge Buben Geyer	1357	1027	416	1060	3860	46	14	18
27	Hampel Karl-Heinz	Skatklub Sachsenkönig Dre	1226	1184	605	841	3856	32	2	25
28	Papai Antal	Skatklub Sachsenkönig Dre	449	776	1314	1296	3835	45	10	12
29	Müller Peter	1. Zwickauer SSC "Grand O	816	991	846	1181	3834	35	5	24
30	Seidel Günter	Skatklub Sachsenkönig Dre	1090	1033	477	1215	3815	37	7	27
31	Ranft Werner	Leipzig	1057	966	1207	582	3812	40	5	13
32	Reinholz Cornelia	Riesaer Skatverein 1991 e	882	472	1132	1325	3811	36	6	34
33	Pränzkow Peter	1. Zwickauer SSC "Grand O	404	1161	738	1490	3793	44	11	22
34	Wegner Ivonne	1. Zwickauer SSC "Grand O	1275	1061	773	612	3721	35	4	23

05./06. November 2016: 23. und letzter Grand Prix 2016

Überragender 1300'er Schnitt reicht nicht zum Sieg

Mit 5246 Punkten belegt John den 2. Platz. Leider wird es diese Veranstaltung in dieser Form ab nächstes Jahr nicht mehr geben. In der letzten Abendveranstaltung wurde John für seine ehrenamtliche Arbeit außerdem mit der sächsischen Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

REGION DÖBELN
WWW.SZ-ONLINE.DE/LOKALAUSGABEN
12.11.2016



Vier Asse, vier Buben und zwei Zehner – das wäre das perfekte Blatt beim Skat. Für Benjamin Diener ist das bisher Wunschdenken – so wie für die übrigen 217 Teilnehmer des 45. Skatturniers in Clennen auch. Foto: Dietmar Thomas

Mission Titelverteidigung gescheitert

Leisnig/Clennen
Benjamin Diener ist einer der Jüngsten beim Skatturnier. Die Digitalisierung ist für das Spiel Segen und Fluch zugleich.

Von Tina Soltysiak

Wirklich bis aufs Letzte reizen sich die Skatspieler beim Turnier in Clennen. Schiedsrichter und Organisator Michael Heckel wird an einen der 55 Tische gerufen. Schlichten ist angesagt. Zwei Männer streiten sich lautstark. Der Anlass? Eine Lappalie. Deutlich ruhiger und gemütlicher geht es da am Vierertisch von Benjamin Diener zu. „18?", „ja", „20?", „weg", „Grün ist Trumpf", und los geht's. Zügig fliegen die Karten auf den Tisch. Der Gewinner steht fest, das Ergebnis wird in den Wertungsbogen eingetragen. Einen Taschenrechner braucht Benjamin Diener dafür nicht. „Ich spiele 20 bis 30 Stunden pro Woche Skat. Kopfrechnen, mitdenken, in Gesellschaft sein, das macht mir einfach Freude", sagt der junge Mann aus Chemnitz. Montags spiele er im Verein „Vier Wenzel" Flöha/Erdmannsdorf. Zum Traditionsturnier in Clennen komme er, wann immer er Zeit hat. Das diesjährige Frühjahrsturnier hat er gewonnen.

Das Rennen um den Tagessieg hätte an diesem Sonnabend knapper nicht sein können. Mit nur einem Punkt hatte Dietmar Höbelt die Nase vorn vor Jörg Teumer. Vom Turnierrekord blieben die beiden allerdings weit entfernt. Der liegt bei 3867 Punkten und wird von René Ziegler gehalten. „Davor hatte ihn lange Torsten Neumeister mit 3795 Punkten", sagt Turnierleiter Heckel. Vor zwei Jahren kratzte Benjamin Diener an dieser Bestmarke. „Ich hatte 3794 Punkte erreicht. Es hat mich schon geärgert, dass ich den Rekord so knapp verfehlt hatte", sagt er.

Mit seinen 31 Jahren ist Benjamin Diener einer der Jüngsten. „Früher sind bis zu zehn Jugendliche angetreten, heute keiner mehr", sagt Organisator Michael Heckel. Als Hauptgrund führt der die zunehmende Digitalisierung an: „Früher gab es den scheiß Fernseher nicht, da hat man sich in der Familie hingesetzt, und gespielt. Das macht heute kaum noch jemand und so fehlt der Nachwuchs." Diener hingegen macht sich die Digitalisierung zunutze. „Ich spiele Online-Turniere. Durch die Gewinne kommt im Monat immer zusätzlich Geld rein", sagt der Speditionskaufmann. Er sei über seine Familie zum Skatspielen gekommen. „In meinem Freundeskreis setzen wir uns auch zusammen und spielen", sagt er.

Ergebnisse

Teilnehmer insgesamt 218, davon sieben Frauen, keine Jugendlichen; 47 Mannschaften
Beste Frau Cordula Brettschneider aus Hoyerswerda mit 2021 Punkten
Ältester Teilnehmer Norbert Meier aus Döbeln mit 1437 Punkten
Beste Mannschaften Team „Teumer, Jörg" (Dresden) 10174 Punkte; Team „Eichler, André" (Leipzig); 9984 Punkte; Team „Mikulcak, Thomas" (Hoyerswerda) 9819 Punkte
Beste Spieler Dietmar Höbelt (Gersdorf) 3407 Punkte; Jörg Teumer (Dresden) 3406 Punkte; Marcel Peisker (Thüringen) 3365 Punkte
Ewige Bestenliste Werner Lantsch (Brösen) 99125 Punkte; Jürgen Lehmann (Brösen) 93336 Punkte; Andreas Lehmann (Gorschmitz) 88794 Punkte

Aussichtsloser Null ouvert Hand

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Mit diesem Blatt kommt Vorhand gegenüber Mittelhand bei 45 ans Spiel. Ein sehr entwicklungsfähiges Blatt für einen soliden Null ouvert. Doch sieht der Alleinspieler angesichts seiner Handkarten große Chancen und kein Problem, daraus sogar 59 Pluspunkte herauszuholen. Also legt er seine Karten gleich zum Null ouvert Hand auf. Was Vorhand nicht ahnt, aber ein Kiebitz mit Kennerblick sofort ausgemacht hat: Egal, was sie anspielt, sie kann so oder so nicht gewinnen. Hinterhand führt ein Blatt, in dem zwei Farben deckungsgleich sind und das vier Augen mehr hergibt als das von Mittelhand. Frage: Wie stehen hier die Karten, wenn bei Skataufnahme eine Mittelkarte für Null ouvert zwar völlig unpassend gewesen wäre, die zweite Karte aber zum sicheren Spielgewinn geführt hätte?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-7, -9, -Unter; Grün-7, -9, -Unter, -Ober; Rot-7, -9, -Unter
Mittelhand: Grün-8, -10, -König, -Daus; Schellen-8, -9, -10, -Unter, -König, -Daus
Hinterhand: Eichel-8, -10, -Ober, -König, -Daus; Rot-8, -10, -Ober, -König, -Daus
Skat: Schellen-7, -Ober



Vorhand muss im Null ouvert Hand zwangsläufig scheitern, weil sie bei jedweder Anspielfarbe spätestens im zweiten Stich auf der Strecke bleibt. Bei Skataufnahme hingegen hätte Schellen-7 im Anspiel zum Null ouvert den sicheren Spielgewinn herbeigeführt.

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 15. November

Freie Presse
Monat November 2016

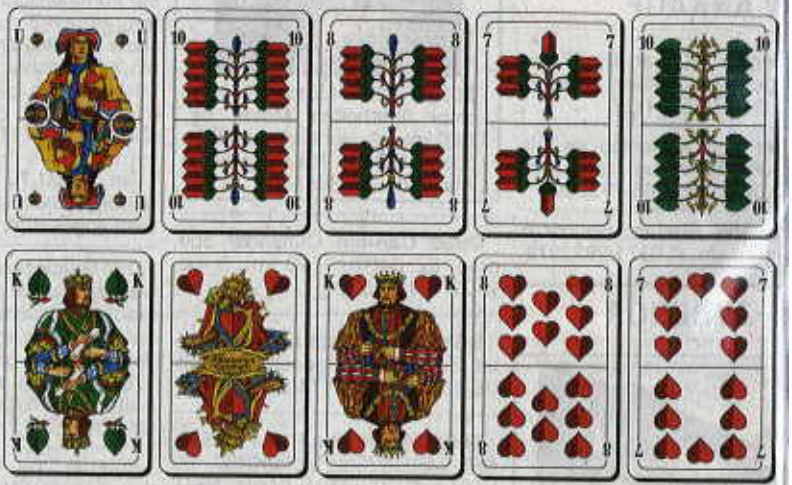
Totaler Niedergang mit Schwarz

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Mittelhand mit einer Augenzahl im Blatt, die durch 3 teilbar ist, passt. Hinterhand will mit Schellen-Unter; Eichel-10, -8, -7; Grün-10, Rot-Daus, 10, -König, -8; Schellen-10 Rot spielen. Doch Vorhand hält auch bei 40 noch dagegen. Da geht Hinterhand angesichts ihrer Vollen aufs Ganze. „48!" Tatsächlich lässt Vorhand vorsichtshalber weg. Hinterhand drückt nach Aufnahme des Skats (Grün-König, Rot-7) Rot-10 und Schellen-10 zum Eichelspiel mit dem vorangestellten Blatt – und wird Schwarz (!). Frage: Wie verläuft bei welcher Kartenverteilung für Hinterhand der totale Niedergang, zu dem Vorhand drei deckungsgleiche Kartenpaare im Blatt besitzt?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter; Eichel-Ober, -9; Grün-Daus; Rot-Ober, -9; Schellen-Ober, -9
Mittelhand: Eichel-Daus, -König; Grün-Ober, -9, -8; -7; Schellen-Daus, -König, -8, -7
Hinterhand: Schellen-Unter; Eichel-10, -8, -7; Grün-10, -König; Rot-Daus, -König, -8, -7
Skat: Grün-König, Rot-7



Hinterhand wird in ihrem mutigen Eichelspiel so Schwarz:

1.	**V G-D**	M G-7	H G-K	(- 15)
2.	V R-9	**M E-D**	H R-7	(- 11)
3.	M G-O	H G-10	**V E-O**	(- 16)
4.	V R-O	**M E-K**	H R-8	(- 7)
5.	M G-9	H E-7	**V E-9**	(0)
6.	**V E-U**	M S-K	H E-8	(- 6)
7.	**V G-U**	M S-8	H S-U	(- 4)
8.	**V R-U**	M S-7	H E-10	(- 12)
9.	V S-9	**M S-D**	H R-K	(- 15)
10.	**M G-8**	H R-D	V S-O	(- 14)
				(-100)

NÄCHSTE SKAT-RUBRIK: 9. November

D · S · K · V

Einladung zum Verbandstag des Deutschen Skatverbandes e.V.

Am 26. und 27.11.2016, Beginn 26.11., 13.00 Uhr
Ort: Ratskeller in 04600 Altenburg, Markt 1.
Telefon +49 (0) 3447 311226 – info@ratskeller-altenburg.de

Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung
   Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
   Feststellung der Anzahl der Anwesenden
   Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung

3. Berichte und Aussprache 1. Präsidium
   2. Skatgericht
   3. Verbandsgericht

4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters

5. Planung und Zielsetzung für 2017 mit Haushaltsplan

6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen

7. Beschlussfassung über sonstige Anträge

8. Verschiedenes
   1. Mitgliederwerbung
   2. ??

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

Summe stimmberechtigte Teilnehmer	36
Landesverband 1 Berlin/Brandenburg	1
Landesverband 2 Schleswig-Holstein/HH	3
Landesverband 3 Niedersachsen-Bremen	4
Landesverband 4 Nordrhein-Westfalen	3
Landesverband 5 Westdeutschland	2
Landesverband 6 Südwest	2
Landesverband 7 Baden-Württemberg	3
Landesverband 8 Bayern	2
Landesverband 9 Sachsen	2
Landesverband 10 Thüringen	1
Landesverband 11 Sachsen-Anhalt	1
Landesverband 12 Mecklenburg /Vorpom.	1
Landesverband 14 Hessen	2
Deutsches Skatgericht	1
Verbandsgericht des DSkV	1
Präsidium des DSkV	7

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:	3
Rechnungsprüfer	2
Protokollführer	1

Die Berichte zu 3., 4. und 5. sollen den Teilnehmern (LV, SkG, VbG, Präs.) 21 Tage vorher schriftlich vorliegen. Gleiches gilt für alle Anträge.



Wichtige Entscheidungen wurden auf 2017 vertagt

Zum Saisonende treffen sich die Führungsgremien der Landesverbände mit dem DSkV-Präsidium zum Verbandstag. Hier wird über das abgelaufene Jahr gesprochen. Zudem können hier Anträge verabschiedet werden, die nicht über den Kongress laufen müssen.

Mit den Delegierten der 13 Landesverbände, dem Präsidium und den Vertretern von Verbands- und Skatgericht nahmen 34 stimmberechtigte Funktionäre an dieser Sitzung in Altenburg teil.

Als Besonderheit wurden die Verbandstag-Teilnehmer in diesem Jahr vom Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Jörg Wolf, persönlich begrüßt und über Aktivtäten der „Skatstadt" informiert.

In der Sitzung gaben die Präsidiumsmitglieder ihre Tätigkeitsberichte ab. Hier konnten Fragen gestellt werden oder auch Vorschläge für Veränderungen gemacht werden. Insgesamt nahm die Sitzung einen sehr harmonischen Verlauf, immer wieder drehte es sich um Sparmaßnahmen und Möglichkeiten, Mitglieder zu werben.

Rege diskutiert wurde erst zum Ende der Sitzung, als das DSkV-Präsidium vorschlug, die Spieltage in der 2. und 3. Bundesliga nicht mehr an vier Spieltagen dezentral durchführen zu lassen sondern diese auf zwei zentrale Spieltage, ähnlich der 1. Bundesliga, zu reduzieren. Dies führe unter dem Strich zu Kosten- und Zeiteinsparungen.

Im Vorfeld waren die Landesverbände über ihre Liga-Obleute schon mit dieser Idee konfrontiert worden und so ergab sich eine rege Diskussion. Für und Wider wurde abgewogen. Einige Landesverbände scheuten den Schritt, nach dem „Massenabstieg" erneut eine Änderung durchzuführen. So wurde eine Entscheidung über zwei zentrale Spieltage vertagt. Die Saison 2017 soll gespielt werden wie die letzten Jahre. Jedoch soll auf dem Verbandstag im kommenden Jahr entschieden werden, ob danach auf zwei zentrale Spieltage reduziert wird.

Jetzt kann das vorgestellte Konzept noch etwas abgerundet werden mit den nötigen Änderungen in der Sportordnung und alle Mannschaften können sich besser darauf einstellen. Denn dass die Tendenz in den Ligen unter DSkV-Regie dahin führt sie zentral zu legen um zu sparen ist mittelfristig kaum zu verhindern.

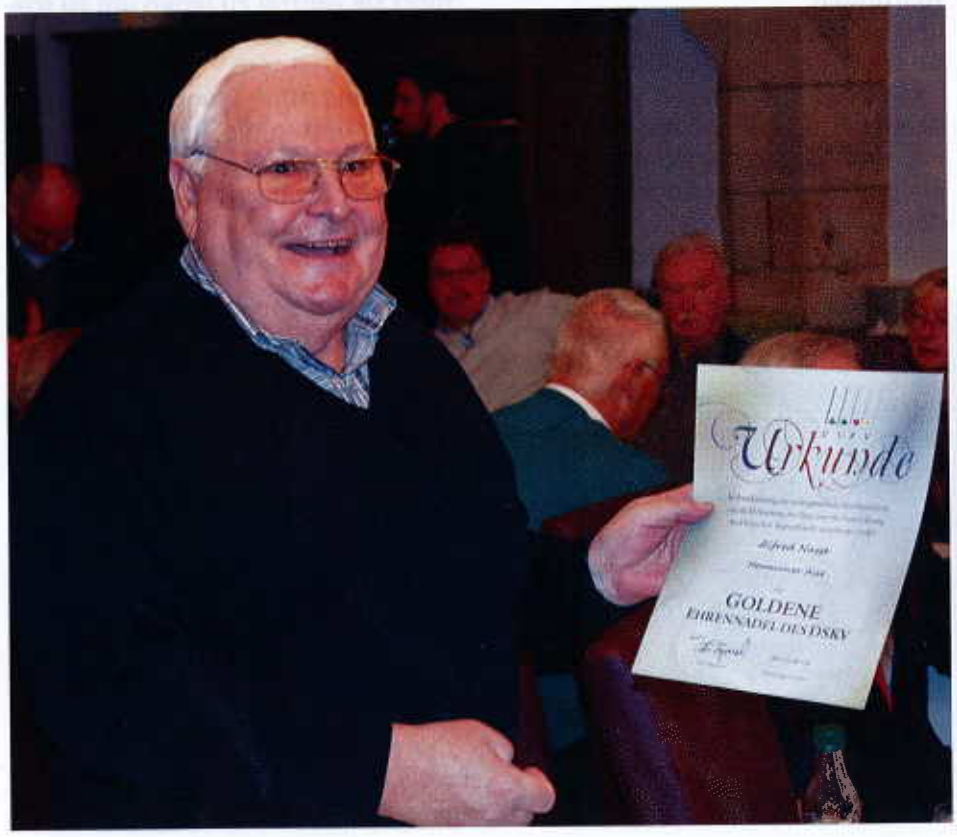
Nach rund fünf Stunden intensiver Tagung hatten die Teilnehmer noch die Möglichkeit in Altenburg den Weihnachtsmarkt zu besuchen und Besinnlichkeit einkehren zu lassen.

fd





Ranglistenteller wurden auf dem Verbandstag noch verteilt. Den stärksten Landesverband stellt Dietmar Laske (LV 03). Axel Brockhoff nahm den Teller für die beste Verbandsgruppe (Bremen) entgegen und Wolfram Bommersheim stellt mit Dieburg den stärksten Verein.





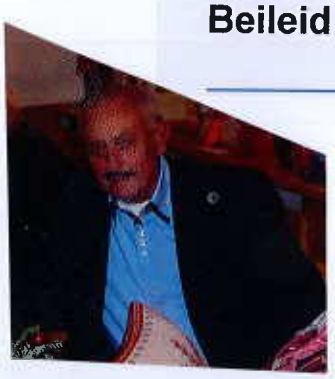
Klaus Schulz (Vizepräsident des LV 01 Berlin-Brandenburg), nahm den Teller zum 60. Geburtstag des LV entgegen.
Alfred Nasse, Geschäftsführer des LV 05, erhielt die Goldene Ehrennadel des DSkV überreicht.

D · S · K · V

14. November 2016

Unser langjahriges Mitglied Dr. Helfried Löser ist im Alter von 79 Jahren von uns gegangen

Wir möchten der Familie hiermit unser allerherzlichstes Beileid aussprechen.





„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar."

Psalm 23,6

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa sowie meinem Bruder

Sanitätsrat
Dr. med.

Helfried Löser

* 16.09.1937
† 14.11.2016

In tiefer Trauer
Ehefrau Helga
Tochter Kathrin und Egbert
Tochter Anne und Michael
Enkel Elias und Michaela
Enkel Sarah und René
Enkel Jonathan und Natalia
Enkel Sebastian
Enkel Lisa-Marie
Urenkel Elisabeth, Benjamin und Timea
sowie Schwester Gerlinde

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. 11. 2016, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Falkenau statt.

02.12.2016

Liebes Team Jehnsch,

mit diesem Abschiedsbild möchte ich mich für Ihre Anteilnahme und Ihr Kommen zur Beerdigung meines geliebten Ehemanns herzlichst bedanken. Vielleicht können Sie dem Skatclub auch meinen Dank übermitteln.

In alter Verbundenheit Ihre Ilse Löw



Willkommen auf den Seiten des Internationalen Skat-Gerichts.



Das Deutsche Skatgericht wurde 1927 in Altenburg gegründet. Die Geschicke wurden von 1928-1935 von Robert Fuchs, bis 1934 von Rudolf Portal, bis 1958 von Erich Fuchs, bis 1962 von Otto Hild, bis 1981 von Hans Fabian, bis 1999 von Helmut Schmidt, bis 2014 von Peter Luczak und danach von Hans Braun geleitet. Bis 1978 waren es 3 Mitglieder, danach bis 1990 5 Mitglieder und ab der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 dann 7 Mitglieder. Im Jahr 2000 kamen 2 Mitglieder der ISPA hinzu. Von 1963 bis 1990 gab es in der damaligen DDR das Altenburger Skatgericht. Hier war bis 1985 Rudi Gerth, Vorsitzender, danach übernahm Hans Jäschke.

Das Internationale Skatgericht besteht somit aus 7 Mitgliedern des Deutschen Skatverbands und aus 2 Mitgliedern der ISPA. Blättern Sie auf unseren Seiten, denn hier finden Sie evtl. die Antwort auf Ihre Fragen.

News



Die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts wurden am 22. November 2014 vom Deutschen Skatkongreß für weitere vier Jahre wiedergewählt.

Unsere nächste (nichtöffentliche) Sitzung wird vom 17. bis 19. März 2017 in Rotenburg stattfinden. Am 18. März 2017 wird die Sitzung in Zusammenarbeit mit den Obleuten der Landesverbände stattfinden. Wir wünschen allen Skatfreundinnen und Skatfreunden sowie deren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



8. Sächsische Bambini-, Schüler- und Jugendmeisterschaft

Am Sonnabend, den 19. November 2016 fanden in Glauchau/Sa die 8. Sächsischen Bambini-, Schüler- und Jugendmeisterschaften statt.
In der Spielstätte, der Internationalen Grundschule Glauchau, nahmen 35 Teilnehmer den Kampf um die Meisterschaftspokale sowie die Geld- und Sachpreise auf.
Es spielten 6 Bambini, 19 Schüler und 10 Jugendliche.
In allen Kategorien (Bambini, Schüler und Jugendliche) waren Teilnehmer am Start – aus allen Verbandsgruppen unseres Landesverbandes.
Besonders gefreut habe ich mich über die Teilnehmer mit der weitesten Anreise -aus dem LV08; VG 85 – „Die Aischgründer Neustadt".
Viele neue Gesichter aus Heidenau, Leipzig, Stelzendorf, Jena, Schmoelln - aber auch viele bekannte Gesichter konnten wir begrüßen.
Alle waren frohen Mutes angereist und wollten den Siegerpokal in der jeweiligen Kategorie mit nach Hause nehmen.



Pünktlich um 10.15 Uhr begann die 1. Serie für die 10 Tische. Die Spielatmosphäre war prächtig und die Stimmung unter den Teilnehmern gut. Die Bambini spielten 2x12 Spiele; die Schüler 2x24 und die Jugendlichen 2x36 Spiele. An den Bambini-Tischen spielten die Bambini unter fachkundiger Anleitung von Rita Gabriel und Peter Beier.



Nach Serie 1 gab es dann als Stärkung einen kleinen Imbiss. Danach begann dann die 2. Serie. Dort wurde nach der Platzierung der ersten Serie gesetzt. Es war für viel Spannung für Serie 2 gesorgt, da die Spieler in der Wertung eng zusammenlagen.
Um 14.00 Uhr war es dann geschafft und die Siegerehrung fand unter Beifall der Anwesenden statt.
Bei den Bambini siegte Finn Erhard Köhler aus Heidenau mit 1.141 Punkten, gefolgt von Lotte Bochmann (815 Punkte – Aischgründer Neustadt) und Anij Schöber (800 Punkte - Herzbuben Meerane).

Bei den Schülern gewann Max Gründer (1627 Punkte - Herzbuben Meerane) vor Anakin Schöber (1.308 Punkte – Herzbuben Meerane) und Jan Gabriel (1.244 Punkte) - Aischgründer Neustadt.
Bei der Jugend siegte Vincent Wilhelm aus Altenburg (2.014 Punkte); gefolgt von Nadine Schild (1.841 Punkte - Herzbuben Meerane) und Aaron Schöber (1.796 Punkte) – ebenfalls Herzbuben Meerane.
Jeder Teilnehmer konnte bei der Siegerehrung einen Preis - unabhängig von der Platzierung - mit nach Hause nehmen.
Die Meisterschaft fand bei allen Beteiligten großen Anklang.
Wir bedanken uns bei der Internationalen Grundschule Glauchau, dem SSkV, der Deutschen Bahn, den ungenannten Sponsoren, den Fahrern und den Betreuern vor Ort, die dafür sorgten, das das Turnier bei allen Teilnehmern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. *Matthias Schild*



8. Sächsische Bambini-, Schüler- und Jugendmeisterschaft

= Meister kommen aus Heidenau, Altenburg und Meerane ! ==



Am Sonnabend, den 19. November 2016 fanden in Glauchau/Sa die 8. Sächsischen Bambini-, Schüler- und Jugendmeisterschaften statt.
In der Spielstätte, der Internationalen Grundschule Glauchau, nahmen 35 Teilnehmer den Kampf um die Meisterschaftspokale sowie die Geld- und Sachpreise auf.
Es spielten 6 Bambini, 19 Schüler und 10 Jugendliche.
In allen Kategorien (Bambini, Schüler und Jugendliche) waren Teilnehmer am Start – aus allen Verbandsgruppen unseres Landesverbandes.
Besonders gefreut habe ich mich über die Teilnehmer mit der weitesten Anreise -aus dem LV08; VG 85 –„Die Aischgründer Neustadt".
Viele neue Gesichter aus Heidenau, Leipzig, Stelzendorf, Jena, Schmoelln - aber auch viele bekannte Gesichter konnten wir begrüßen.
Alle waren frohen Mutes angereist und wollten den Siegerpokal in der jeweiligen Kategorie mit nach Hause nehmen.
Pünktlich um 10.15 Uhr begann die 1. Serie für die 10 Tische.
Die Spielatmosphäre war prächtig und die Stimmung unter den Teilnehmern gut. Die Bambini spielten 2x12 Spiele; die Schüler 2x24 und die Jugendlichen 2x36 Spiele. An den Bambini-Tischen spielten die Bambini unter fachkundiger Anleitung von Rita Gabriel und Peter Beier.
Nach Serie 1 gab es dann als Stärkung einen kleinen Imbiss.
Danach begann dann die 2. Serie. Dort wurde nach der Platzierung der ersten Serie gesetzt. Es war für viel Spannung für Serie 2 gesorgt, da die Spieler in der Wertung eng zusammenlagen.



Um 14.00 Uhr war es dann geschafft und die Siegerehrung fand unter Beifall der Anwesenden statt.

Bei den Bambini siegte Finn Erhard Köhler aus Heidenau mit 1141 Punkten, gefolgt von Lotte Bochmann (815 Punkte – Aischgründer Neustadt) und Anij Schöber (800 Punkte- Herzbuben Meerane).
Bei den Schülern gewann Max Gründer (1627 Punkte - Herzbuben Meerane) vor Anakin Schöber (1308 Punkte – Herzbuben Meerane) und Jan Gabriel (1244 Punkte)- Aischgründer Neustadt.
Bei der Jugend siegte Vincent Wilhelm aus Altenburg (2014 Punkte); gefolgt von Nadine Schild (1841 Punkte - Herzbuben Meerane) und Aaron Schöber (1796 Punkte) – ebenfalls Herzbuben Meerane.

Jeder Teilnehmer konnte bei der Siegerehrung einen Preis – unabhängig von der Platzierung- mit nach Hause nehmen.
Die Meisterschaft fand bei allen Beteiligten großen Anklang.
Wir bedanken uns bei der Internationalen Grundschule Glauchau, dem SSkV, der Deutschen Bahn, den ungenannten Sponsoren, den Fahrern und den Betreuern vor Ort, die dafür sorgten, das das Turnier bei allen Teilnehmern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

D · S · K · V

Clubmeisterschaft 2016

05.12.2016

Platz	Name	Ergebnis kum.	Listen-durch-schnitt	Listen-durch-schnitt (Vortag)	T	L	+	-	S	1	2
1	Neumeister T	74.882	1152,0	1152,0	33	65	772	108	880	-	-
2	Richter	28.567	1142,7	1142,7	25	25	290	44	334	-	-
3	Stopfkuchen	54.080	1081,6	1084,1	26	50	612	113	725	957	-
4	Christoph	59.728	1047,9	1047,9	29	57	685	145	830	-	-
5	Schubert	80.566	1032,9	1037,8	39	78	814	133	947	1176	518
6	Löser (†)	55.555	992,1	992,1	32	56	541	88	629	-	-
7	Zetzschke	88.001	988,8	988,2	45	89	881	150	1031	851	1179
8	Eibisch	53.754	977,3	974,3	28	55	663	160	823	1224	894
9	Adomat	78.178	965,2	960,3	41	81	829	151	980	1252	1062
10	Süß	77.680	947,3	949,7	41	82	863	180	1043	366	1337
11	Haupt	915	915,0	915,0	1	1	7	2	9	-	-
12	Treffkorn B	57.882	904,4	899,0	35	64	565	80	645	1245	-
13	Hasterok	36.033	900,8	900,8	20	40	491	139	630	-	-
14	Schönherr	52.255	885,7	883,3	33	59	526	90	616	1024	-
15	Ulbricht	66.115	881,5	880,6	38	75	633	111	744	828	1006
16	Reichel	3.474	868,5	868,5	4	4	33	5	38	-	-
17	Schneider	47.633	866,1	860,5	32	55	489	80	569	806	1219
18	Kirpal	72.572	864,0	862,4	43	84	744	129	873	1014	842
19	Jehmlich	58.731	827,2	823,3	37	71	687	176	863	1132	789
20	Nösel	48.784	813,1	812,7	38	60	466	74	540	837	-
21	Göbel H	47.560	806,1	808,0	30	59	572	143	715	630	872
22	Neumeister K	48.207	765,2	765,2	32	63	500	116	616	-	-
23	Treffkorn S	54.155	752,2	752,2	38	72	511	87	598	-	-
24	Schreiter	1.230	615,0	615,0	1	2	22	10	32	-	-
25	Diener	3.689	614,8	614,8	6	6	71	33	104	-	-
G	Göbel M	2.079	1039,5	1039,5	1	2	19	1	20	-	-
G	Weise	24.828	954,9	977,0	26	26	255	40	295	414	-
G	Andrä	1.660	830,0	830,0	1	2	22	7	29	-	-
G	Winkler	20.166	695,4	695,4	24	29	231	64	295	-	-
G	Einert	894	447,0	447,0	1	2	13	6	19	-	-



9. Norddeutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft 2016

Die Jugendherberge Ratzeburg war vom 2. bis 4. Dezember 2016 fest in den Händen vieler begeisterter Skatspieler. Manche denken da sicher an Kneipenatmosphäre mit Fleischpreisen und überwiegend Herren gesetzteren Alters. Die insgesamt 120 Spieler, die sich in Ratzeburg trafen, waren jedoch zwischen 7 und 29 Jahre jung.

Sie spielten in verschiedenen Altersklassen um die 9. Norddeutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft (NDSJM), die in diesem Jahr von der Verbandsgruppe 24 Lübeck des Deutschen Skatverbandes ausgerichtet wurde.

Viele von ihnen hatten bereits eine weite Anreise hinter sich, als die Meisterschaft am Freitag um 19:30 Uhr offiziell eröffnet wurde. So hatten auch Skatbegeisterte aus Berlin, Sachsen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen den Weg in das nördlichste Bundesland gefunden auch eine Delegation der Insel Norderney war mit dem Schiff angereist.

In vier Serien bis zum Samstagabend mussten die Nachwuchsspieler in den Kategorien Bambini, Schüler, Jugend und Junioren reizen, stechen, taktieren und auf das richtige Händchen hoffen. Für die jüngeren Teilnehmer gab es am Samstagnachmittag noch ein Überraschungsprogramm. Nach einigen Kennenlernrunden wurde als sportlicher Ausgleich eine Olympiade veranstaltet. Bei Tischtennis, Tischkicker und anderen Aktivitäten konnten sich die Teilnehmer mal richtig austoben.

Am späteren Samstagabend konnten es auch viele der insgesamt über 30 Betreuer nicht lassen, endlich selbst die Karten in die Hand zu nehmen und richteten einen gemütlichen kleinen Preisskat aus.

Am Sonntagmorgen hieß es dann Abschied nehmen von der Jugendherberge Ratzeburg, die sich als toller Gastgeber und idealer Spielort präsentiert hatte, bevor es zum Höhepunkt des Wochenendes kam. Bei der feierlichen Siegerehrung mit Musikeinlagen gab es für die Platzierten Pokale sowie für alle Teilnehmer einen attraktiven Sachpreis und ein Erinnerungsgeschenk. Man konnte ringsum in glückliche Gesichter schauen und auch die Organisatoren waren sehr zufrieden mit dem reibungslosen Ablauf des Turniers.

Pl.	Rang ges.	Schüler (m)	Ges.-Pkt.	Ge. Sp.	Ver. Sp.
1	2	Nolte, Niklas	3.320	39	8
2	3	Tommy, Pham	3.100	28	6
3	4	Mathea, Bjarne	3.005	30	4

Pl.	Rang ges.	Schüler (w)	Ges.-Pkt.	Ge. Sp.	Ver. Sp.
1	1	Müller, Janne	3.767	36	4
2	6	Schäfer, Caroline	2.899	32	4
3	9	Oesterreich, Eve	2.651	24	3

Pl.	Rang ges.	Jugend (w)	Ges.-Pkt.	Ge. Sp.	Ver. Sp.
1	13	Rönnspeck, Merle	3.722	32	3
2	19	Möller, Laura	3.187	26	4
3	21	Schäfer, Lara	3.134	35	7

Pl.	Rang ges.	Jugend (m)	Ges.-Pkt.	Ge. Sp.	Ver. Sp.
1	1	Bohn, Benjamin	5.603	56	4
2	2	Myska, Marcel	4.627	45	4
3	3	Oesterreich, Chris	4.619	54	12

Für die Ausrichtung der 10. NDSJM wünschen wir viel Erfolg. Der Ort steht leider noch nicht fest.

Arbeitsgruppe NDSJM
der VG 24 Lübeck/Jan Witt

Deutsche
UNESCO-Kommission

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

KULTUSMINISTER
KONFERENZ

Deutsche UNESCO-Kommission, Colmantstraße 15, 53115 Bonn

Deutscher Skatverband e.V.
Vizepräsident Jan Ehlers
Markt 1
04600 Altenburg

E-Mail: skatverband-wittenberge@t-online.de

Ihre Bewerbung für das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Datum Bonn, 09.12.2016
Seite 1 von 2

Kontakt Hr. Hanke
Bereich Immaterielles Kulturerbe
Email hanke@unesco.de
Telefon +49 30 2065819-11

Sehr geehrter Herr Ehlers,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass „Skat spielen" in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Dazu gratulieren wir Ihnen auch im Namen aller Mitglieder des Expertenkomitees Immaterielles Kulturerbe bei der Deutschen UNESCO-Kommission ganz herzlich.

Das Expertenkomitee würdigt Ihren Vorschlag als populäre Tradition, deren soziale Dimension und große Lebendigkeit beachtlich sind. Skat spielen vereint verschiedene Bevölkerungsgruppen, sozialen Schichten und Altersstufen, führt bestehende Gemeinschaften zusammen und schafft neue soziale Kontakte. Die zahlreichen Skatvereine und informellen Runden tragen zum Fortbestand der Tradition bei. Insbesondere der Blick auf die Jugend sowie die Offenheit gegenüber internetbasierten Angeboten erscheinen als angemessene Formen der Sicherung des Fortbestands. Der oben genannte Titel wird als verbindlich erklärt.

Mit dem erfolgten Eintrag in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes wird „Skat spielen" unter www.unesco.de/immaterielles-kulturerbe mit Text und Bild dargestellt. Sie haben die Möglichkeit für Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit unter bestimmten Bedingungen ein spezifisches Logo zu nutzen. Hierzu finden Sie in der Anlage einen Nutzungsleitfaden.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die kulturelle Ausdrucksform mit der Auszeichnung nicht den Titel „Weltkulturerbe" trägt. Die Begriffe „Immaterielles Kulturerbe" und „Welterbe" basieren auf zwei unterschiedlichen völkerrechtlichen Übereinkommen der UNESCO und sollten nicht verwechselt werden. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass das bundesweite Verzeichnis eine Bestandsaufnahme in Deutschland ist. Es wird im Rahmen der nationalen Umsetzung des Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes erstellt. Zur näheren Information schicken wir Ihnen in der Anlage ein Informationsblatt zu.

Des Weiteren möchten wir Sie auf ein „Handbuch Fördermaßnahmen im Anwendungsbereich des UNESCO-Übereinkommens Immaterielles Kulturerbe" aufmerksam machen, welches Sie auf der Webseite der Deutschen UNESCO-Kommission als Online-Publikation finden können. In diesem Handbuch wird exemplarisch dargestellt, welche finanziellen und ideellen Ressourcen Trägergruppen Immateriellen Kulturerbes potentiell für ihre Erhaltungsaktivitäten auf eigene Initiative in Anspruch nehmen könnten.

Wir möchten abschließend noch einmal betonen, wie sehr wir Ihr Engagement für die Erhaltung Immateriellen Kulturerbes schätzen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Netzwerk der Kulturerbe-Trägergruppen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Christoph Wulf

Vorsitzender des Expertenkomitees
Immaterielles Kulturerbe

Udo Michallik

Generalsekretär der
Kultusministerkonferenz

Anlagen:

- Nutzungsleitfaden des Logos Immaterielles Kulturerbe – Wissen. Können. Weitergeben.
- Informationsblatt zu den Unterschieden Immaterielles Kulturerbe und (materielles) „Weltkulturerbe“

Immaterielles Kulturerbe "Skat Spielen"

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

Anerkennungsschreiben der Deutschen UNESCO Kommission vom 9.12.2016. 2016 wurde – Skat spielen – in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

mehr >>

A_TH_SKAT.PDF

DEUTSCHER SKATVERBAND
D · S · K · V
e.V.

Liebe SachsenAss Leser,

Ab dem SachsenAss 01/2017 möchte ich gerne eine einheitliche Form in der Seitengestaltung vornehmen.

Dazu brauche ich Eure Hilfe. Wenn ihr Beiträge schreibt, dann bitte gleich im Format A5.

Es sollten nicht mehr als zwei Seiten werden, und auch ein wenig Platz für ein/zwei Fotos.

Die Schriftgrösse bitte bei 12 und Schriftart Calibri.

Sollten mir Fotos gesendet werden, dann bitte in Originalgrösse.

Danke, Euer Sachsenassgestalter



LANDESVERBAND SACHSEN



Wir wünschen allen Skatspielerinnen und Skatspielern, Romméspielerinnen und Romméspielern,Freunden und Partnern des DSkV eine frohe und besinnliche Vorweihnachtszeit!

Statt 72 Pluspunkte 144 Miese

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Mittelhand passt nach gebotenen 23 und Hinterhand geht ebenso erfolglos sogar bis 54. Ans Spiel gekommen, ist sich Vorhand mit dem abgebildeten Blatt plötzlich allerdings unschlüssig, wofür sie sich bei ihren zwei Optionen letztendlich entscheiden soll: Grand Hand oder vielleicht doch besser Eichel Hand, Schneider angesagt? Schließlich sagt sie doch Grand Hand an, zumal dieser ja mehr Pluspunkte bringt. Am Ende aber kassiert sie 144 Miese, denn: Obwohl noch 14 Augen im Skat liegen, die Mittelhand zu einem lupenreinen Null ouvert verholfen hätten, kommt Vorhand nicht über 57 Augen hinaus. Frage: Welche ersten fünf Stiche zu welcher Kartenverteilung leiten den Spielverlust ein?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-Unter, Rot-Unter; Eichel-Daus, -König, -Ober, -9, -8; Rot-Daus, -10, -König
Mittelhand: Grün-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, -7; Grün-Ober, -9, -8, -7; Rot-8, -7
Hinterhand: Grün-Daus; Rot-Ober, -9; Schellen-Daus, -10, -König, -Ober, -9, -8, -7
Skat: Grün-10, -König

Vorhand verliert Grand Hand wie folgt mit 57 Augen:



1.	**V E-U**	M S-U	H R-9	(+ 4)	Reststiche für GS (- 63)
2.	**V R-D**	M R-8	H R-O	(+ 14)	Skat (+ 14)
3.	**V R-10**	M R-7	H S-7	(+ 10)	(+57)
4.	**V R-K**	M G-7	H S-8	(+ 4)	
5.	**V E-D**	M E-7	H S-9	(+ 11)	**NÄCHSTE SKAT-RUBRIK:** 21. Dezember

Freie Presse
Monat Dezember 2016

In Grund und Boden gespielt

Im wöchentlichen Wechsel mit der Rubrik Schach finden Anhänger des Skatspiels an dieser Stelle je eine Aufgabe mit zugehöriger Lösung.

Vorhand steigt nach rein routinemäßig gehaltenen 18 aus. Mittelhand mit zwei Drittel der Augenzahl von Hinterhand im Blatt hält gegenüber dieser bis 40 zügig dagegen. Bei 44 kommt sie ins Grübeln. Schließlich bejaht sie auch 46, indem sie auf Null ouvert umspurt. Sie hat dafür nur eine einzige Schwachstelle zu beseitigen. Tatsächlich wäre ihr das gleich mit beiden Karten im Skat gelungen. Sie kommt aber nicht zum Zug. Hinterhand spielt im Eichel Hand mit 114 Augen ihre Kontrahenten in Grund und Boden. Frage: Wie verlaufen bei welcher Kartenverteilung die ersten vier Stiche, wenn für Vorhand mit obigem Blatt Null ouvert Hand trotz der drei blanken Neunen und der fehlenden Schellen-7 auf Sieg stand?

Lösung der Aufgabe

Vorhand: Eichel-9; Grün-9; Rot-9; Schellen-8, -9, -10, -Unter, -Ober, -König, -Daus
Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Grün-8, -7; Rot-Daus, -10, -König, -Ober, -8, -7
Hinterhand: Rot-Unter; Eichel-Daus, -10, -König, Ober, -8, -7; Grün-Daus, -König, -Ober
Skat: Grün-10; Schellen-7

Hinterhand gewinnt Eichel Hand bei folgendem Verlauf mit 114 Augen:



1.	V R-9	M R-O	**H E-D**	(+14)	Reststiche für AS (+87)
2.	H E-7	V E-9	**M G-U**	(- 2)	Skat (+10)
3.	M G-7	**H G-O**	V G-9	(+ 3)	(+114)
4.	H E-8	V S-U	**M E-U**	(- 4)	**NÄCHSTE SKAT-RUBRIK:** 4. Januar 2017





Stammweihnachtsfeier

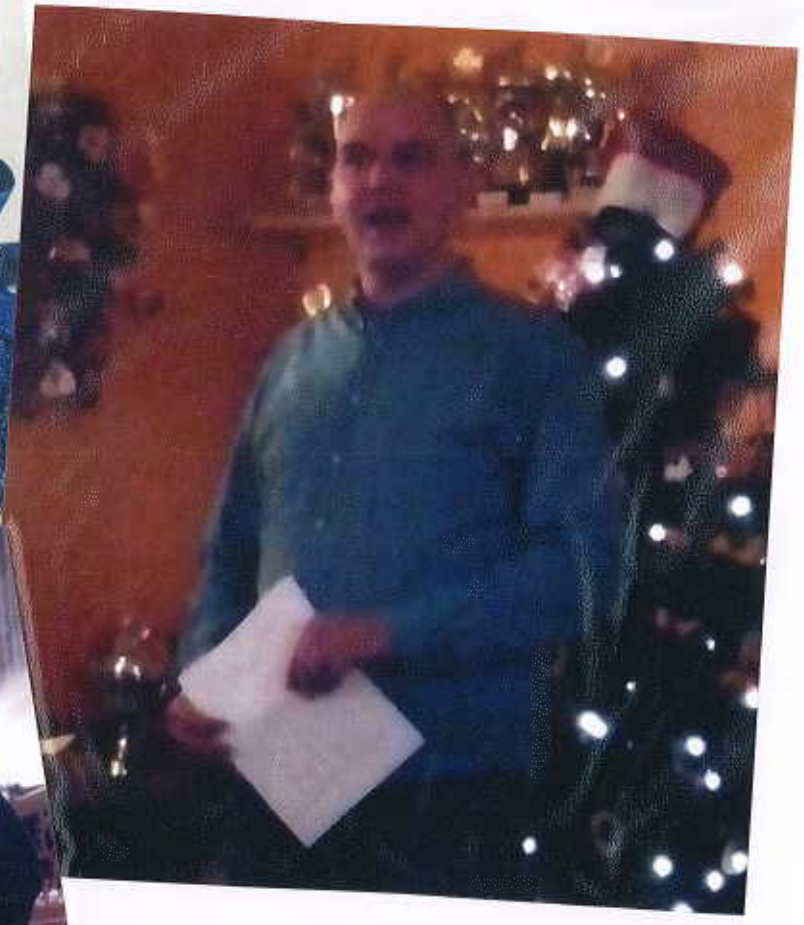


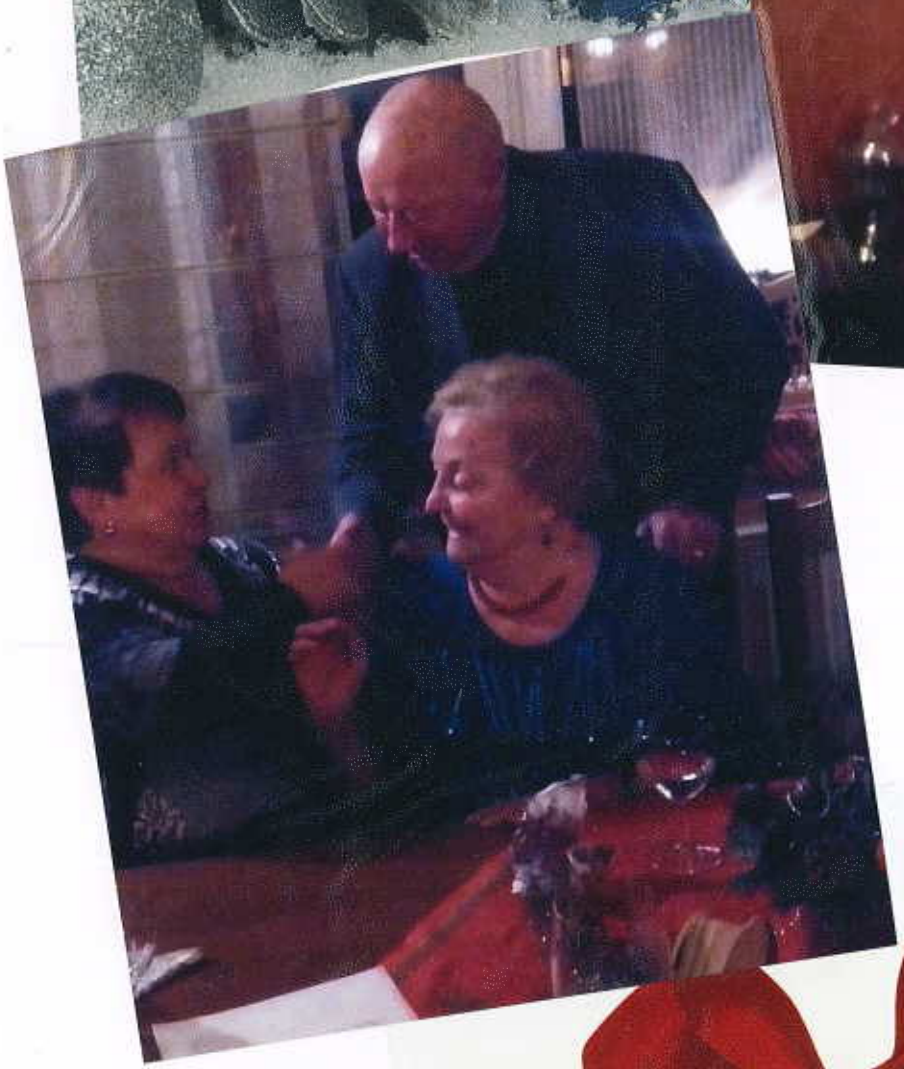
17. Dezember 2016











SACHSEN-ALLEE
MITTEN IN CHEMNITZ

Dankeschön
Gutschein Sachsen-allee



Michael Rosenmeyer 10 Jahre Mitgliedschaft „Skatclub"



Bernd & Heidrun







Doris, Dorle & Peter





Sven & Manfred

Wolfgang & Rainer



Kulturelle Veranstaltung









D · S · K · V

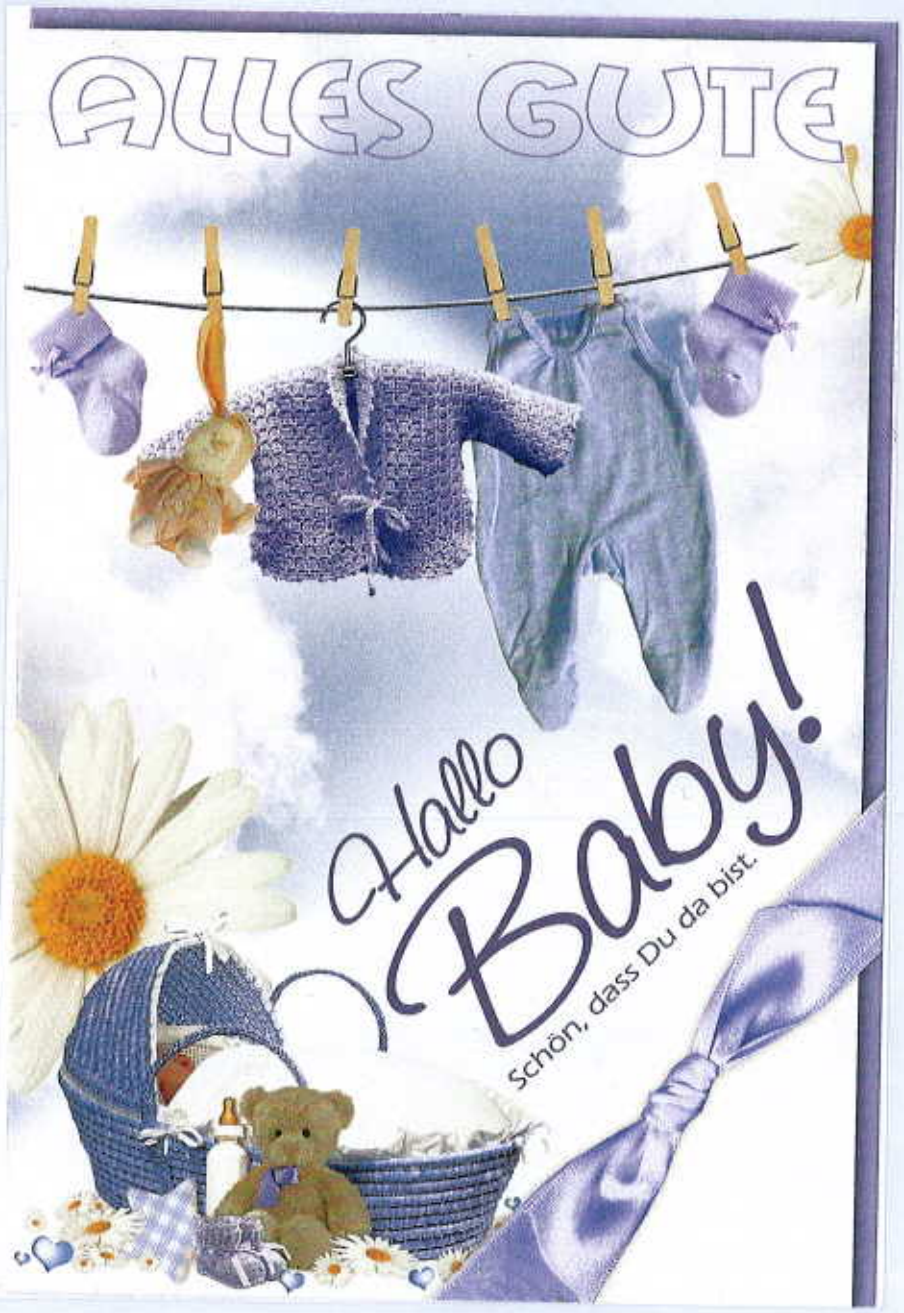
Clubmeisterschaft 2016

Endstand

Platz	Name	Ergebnis kum.	Listen-durch-schnitt	T	L	+	-	S
1	Neumeister T	74.882	1152,0	33	65	772	108	880
2	Stopfkuchen	54.080	1081,6	26	50	612	113	725
3	Christoph	59.728	1047,9	29	57	685	145	830
4	Schubert	80.566	1032,9	39	78	814	133	947
5	Löser (†)	55.555	992,1	32	56	541	88	629
6	Zetzschke	88.001	988,8	45	89	881	150	1031
7	Eibisch	53.754	977,3	28	55	663	160	823
8	Adomat	78.178	965,2	41	81	829	151	980
9	Süß	77.680	947,3	41	82	863	180	1043
10	Treffkorn B	57.882	904,4	35	64	565	80	645
11	Schönherr	52.255	885,7	33	59	526	90	616
12	Ulbricht	66.115	881,5	38	75	633	111	744
13	Schneider	47.633	866,1	32	55	489	80	569
14	Kirpal	72.572	864,0	43	84	744	129	873
15	Jehmlich	58.731	827,2	37	71	687	176	863
16	Nösel	48.784	813,1	38	60	466	74	540
17	Göbel H	47.560	806,1	30	59	572	143	715
18	Neumeister K	48.207	765,2	32	63	500	116	616
19	Treffkorn S	54.155	752,2	38	72	511	87	598
V	Richter	28.567	1142,7	25	25	290	44	334
V	Haupt	915	915,0	1	1	7	2	9
V	Hasterok	36.033	900,8	20	40	491	139	630
V	Reichel	3.474	868,5	4	4	33	5	38
V	Schreiter	1.230	615,0	1	2	22	10	32
V	Diener	3.689	614,8	6	6	71	33	104
G	Göbel M	2.079	1039,5	1	2	19	1	20
G	Weise	24.828	954,9	26	26	255	40	295
G	Andrä	1.660	830,0	1	2	22	7	29
G	Winkler	20.166	695,4	24	29	231	64	295
G	Einert	894	447,0	1	2	13	6	19



KINDERLAND



Eltern
Rudi
Melanie

Paul Richter

18.12.2076

48cm 2985gr

geb. 15.03 Uhr

W e i h n a c h t s w e n z e l **19. Dezember 2016**

1.	Kurt Schönherr	2304 Punkte
2.	Stefan Weise	2271 Punkte
3.	Manfred Christoph	2164 Punkte
4.	Gerd Andre`	2133 Punkte
5.	Andreas Behnisch	2092 Punkte
6.	Bernd Treffkorn	2012 Punkte
7.	Wolfgang Zetzschke	1916 Punkte
8.	Günther Schneider	1849 Punkte
9.	Rainer Süß	1839 Punkte
10.	Uve Kirpal	1836 Punkte
11.	Manfred Jehmlich	1680 Punkte
12.	Torsten Neumeister	1637 Punkte
13.	Stefan Hasterock	1626 Punkte
14.	Manfred Adomat	1459 Punkte
15.	Michael Rosenmeyer	1054 Punkte



Freitag, 23. Dezember 2016

Wenzel trumpfen wieder auf

Erdmannsdorfer Skatclub verbucht einige Erfolge

ERDMANNSDORF – Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf ist auch im zu Ende gehenden Jahr seinem Ruf als einer der spielstärksten sächsischen Skatvereine gerecht geworden. „Unsere erste Mannschaft verfehlte in der 2. Bundesliga mit Rang 2 wie schon 2015 nur hauchdünn den Aufstieg ins deutsche Oberhaus", sagte Vereinschef André Richter. Auch die zweite Vertretung habe sich in dieser Spielklasse mit Platz 6 sehr gut geschlagen. Zudem wurde das dritte Team dank einer Aufholjagd bemerkenswerter Siebter in der Sachsenoberliga.

Fast schon traditionell glänzten die Wenzel bei zwei weiteren nationalen Wettbewerben. Nach dem Gewinn der 25. Sächsischen Mannschaftsmeisterschaft kamen André Richter, Torsten Neumeister, Sebastian Haupt, Kurt Drechsel und John Stopfkuchen bei der 45. Deutschen Meisterschaft im Vergleich mit den 211 Mitkonkurrenten auf Rang 12. Das Doppel Richter/Neumeister kam als Sieger der Tandem-Konkurrenz in der Verbandsgruppe Chemnitz im sächsischen Titelkampf auf Platz 4 und schließlich zur Deutschen Meisterschaft als 37. unter 297 Duos ein. Zur Erfolgsbilanz gehört auch die Qualifikation von Andreas Eibisch für die deutsche Einzelmeisterschaft, dieer als 67. beendete. (kem)

D · S · K · V

Herzlich Willkommen beim Skatclub Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.

SKATCLUB
"VIER WENZEL"

Flöha/Erdmannsdorf e.V.



19000

09.01.017



Fürs Hobby mehr Zeit.

Sportlich & vital in (h)erzreicher Natur

MEIN JAHR

Beruhigt geht es in den Unruhestand



FOTO: ECKARDT WALTHER/ARCHIV

Kurt Schönherr (68) hat in diesem Jahr alles geschafft, was er vor der Schließung seiner Baufirma in Görbersdorf noch schaffen wollte. Der Maurermeister wird seinen Betrieb Ende des Jahres aus Altersgründen aufgeben, seine Mitarbeiter konnte er aber alle an Firmen in der Region vermitteln. „Sie sind komplett in Lohn und Brot, das freut mich besonders", sagt Kurt Schönherr. „Wer Hilfe bei der Suche gebraucht hat, für den waren wir da."

Auch die 2016 noch zu erledigenden Aufträge haben seine Mitarbeiter in diesem Jahr geschafft, freut sich der Maurermeister. „Mit den Sicherungsmaßnahmen am Oederaner Rathaus war auch ein Prestigebau dabei", sagt er. „Dazu konnten wir die Sanierungsarbeiten am Gebäude Markt 4 in Oederan abschließen. Auch das war ein ganz besonderer Auftrag." Das Feuerwehrgerätehaus in Kirchbach war ein weiterer Bau, der 2016 fertig wurde. „Wir haben alles geschafft, jetzt kann ich beruhigt in den Ruhestand gehen", sagt Schönherr. Wobei es doch eher ein Unruhestand wird. „In den ersten Monaten des neuen Jahres ist aufgrund der Auflösung des Betriebes und des Bauhofes noch allerhand zu tun", sagt er. „Und generell bin ich kein Mensch, der sich ausruht. Irgendwas liegt immer an." Zeit zum Gassigehen mit Hund werde aber auf jeden Fall sein. (tre)

BAUGESCHÄFT

Kurt Schönherr GmbH

Maurermeister

Oederan/OT Görbersdorf
Tel. 037292/2 18 21
schoenherrbau@aol.com

Hiermit geben wir unseren werten Kunden, Geschäftspartnern und Freunden bekannt, dass wir per 31. Dezember 2016 das Geschäft schließen.

Wir bedanken uns für 27 Jahre Vertrauen, Treue und die überaus angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr.

Maurermeister Kurt Schönherr und Frau Gisela

Oederan, im Dezember 2016

23. Marbacher Weihnachts - Skat - Turnier

Liebe Skatfreunde aus Nah und Fern,

zu unserem traditionellen Wettstreit seid ihr alle recht herzlich, nach Marbach, ins Vereinszimmer der Sporthalle eingeladen.

Beginn:	jeweils 14:00 Uhr, 16:00 Uhr, 18:00 Uhr
Auslosung:	5 Minuten vor Serienspielbeginn
Datum:	Dienstag, 27. Dezember 2016
	Mittwoch, 28. Dezember 2016



Gespielt werden je Tag drei Serien mit 40er Listen nach den Bedingungen und Spielregeln für Skatwettbewerbe.

Der Einsatz pro Liste beträgt: 4,00 €

Zum vierten Mal prämieren wir den besten ortsansässigen Spieler mit einem Extrapreis. Bedingung zur Teilnahme an dieser Sonderwertung ist es, dass der Spieler in der Gemeinde Leubsdorf wohnhaft ist.



Wir freuen uns auf viele Skatfreunde !

VSG 49 Marbach-Schellenberg e.V.

Auf die Gewinner warten attraktive Geldpreise & Pokale !

Marbacher hat am ersten Tag gute Karten

MARBACH – In den vergangenen zwei Tagen wurde in der Turnhalle Marbach gereizt, was die Karten hergaben. Insgesamt saßen 60 Spieler an den Tischen, um bei der 23. Auflage des Marbacher Weihnachtsskatturniers der VSG 49 Marbach/Schellenberg zu punkten. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus dem Leubsdorfer Ortsteil Marbach, sondern auch aus Flöha, Chemnitz, Augustusburg, Hohenfichte und Görbersdorf. Gemäß der Ausschreibung wurden pro Tag drei Serien zu je 40 Spielen absolviert. „Mit der Resonanz bin ich zufrieden, seit Jahren hat sich die Teilnehmerzahl auf dieses Niveau eingepegelt", sagte Cheforganisatorin Carolin Klinger. Nach dem ersten Tag führte der Marbacher Robert Rudolph, der auch Fußball bei der VSG spielt, die Gesamtwertung vor Wolfgang Zetzschke aus Grünberg an. Das Turnier dauerte gestern bei Redaktionsschluss noch an. (kbe)

FOTO: KNUT BERGER







NACHRICHTEN

TURNIER

Stammgast wird neuer Ortsmeister

MARBACH – Beim 23. Weihnachts-Skat-Turnier der VSG Marbach Schellenberg gewann Wolfgang Zetzschke aus Grünberg mit 6327 Punkten die Gesamtwertung. Für das beste Ergebnis in der Einzelwertung sorgte Alex Uhlemann aus Lichtenau (1601). Neuer Ortsmeister wurde Falko Zilles aus Hohenfichte, der mit 5256 Punkten den Vorjahressieger Robert Rudolph (5140) auf den zweiten Platz verwies. Zilles, der seit Jahren zu den Stammgästen des Skatturniers zählt, nahm als Anerkennung für den Sieg eine weihnachtliche Figur aus dem Hause Wendt und Kühn entgegen, gestiftet wurde der Preis von der Metallbaufirma Porstmann Schellenberg. (kbe)

Weihnachts- und Neujahrs-Gruß

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und ist einmal mehr viel zu schnell vergangen! Wenn wir das Jahr Revue passieren lassen, gibt es erneut wieder viele Skatfreundinnen und Skatfreunde, die uns bei den Veranstaltungen geholfen, unterstützt und die Vorturniere organisiert haben. Ohne diese Helfer/Unterstützer könnten wir die Veranstaltungen gar nicht durchführen.

Unser Dank gilt also:

- *Dem LV 03, der mit seiner Unterstützung die DSJM 2016 einmal mehr zu einer tollen Meisterschaft gemacht hat. Ferner geht unser Dank an alle Begleiter und Helfer aus den Landesverbänden.*
- *Dem LV 08, mit seinen Helfern und Unterstützern, bei der ersten DEM in Würzburg.*
- *Dem LV 03, der den Damenpokal 2016 als Gastgeber unterstützt hat.*
- *Der Verbandsgruppe Altenburg bei der Unterstützung des Internationalen Skat Cup in diesem Jahr. Wir haben uns sehr über die vielen Beteiligten gefreut.*
- *Erneut dem Westdeutschen LV 05 für die Unterstützung bei der DTM 2016 in Bonn, der einmal mehr seine Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt hat.*
- *Allen Mitwirkenden bei der Austragung des 4. Senioren Pokals in Gelsenkirchen.*
- *Dem Skatsportverband Sachsen-Anhalt LV 11, für die personelle Hilfe bei der DMM 2016 in dem uns ans Herz gewachsenen Maritim Hotel in Magdeburg.*
- *Nicht vergessen wollen wir das wichtige, kongeniale Computer-Team mit Stefan Lanzerath, Ingo Klein und Torsten Diedrichs, die es immer wieder schaffen, wenige Minuten nach Eingang der letzten Liste den ersten Ausdruck zu starten.*
- *Allen bundesweit unermüdlich tätigen Staffelleitern, ob Bezirk-, Verbands-, Regional- oder Bundes-Liga. Ohne unsere Staffelleiter würde hier nichts laufen und wir könnten nicht auf eine so toll organisierte Ligalandschaft blicken.*
- *Nicht nur den Mitgliedern des Deutschen Skatgerichtes und Verbandsgerichtes, sondern auch allen immer wieder zur Verfügung stehenden Schiedsrichtern, ohne die es manchmal nicht geht!*
- *An alle Funktionäre die unermüdlich im Verein, in den Verbandsgruppen und den Landesverbänden tätig sind. Ihr seid wichtig. Ohne Euer unermüdliches Schaffen stehen die Räder still. Bitte macht weiter so.*

Ich bedanke mich, bei all den Skatfreundinnen und Skatfreunden, die nicht müde werde bei ihren Versuchen neue Mitglieder zu werben und auch zu halten. Unser gemeinsames Hobby ist eines der schönsten in diesem, unserem Lande, Millionen von unseren Mitbürgern und Mitbürgerinnen spielen gerne Skat. Leider nicht alle in unserer Organisation. Lasst uns versuchen sie zu begeistern, dieses Spiel mit uns zu spielen. Bitte haltet nicht inne in Euren Bemühungen, diesen Verband zu stärken.

All unseren Skatfreundinnen, Skatfreunden und ihren Familien wünschen wir, das Präsidium des Deutschen Skatverbandes, eine gesegnete Weihnachtszeit, lasst Euch reichlich beschenken und für das neue Jahr 2017 Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Selbstverständlich auch immer viel Spaß beim Skat.

Namens des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes,
mit unserem Skat-Gruß
Allzeit „Gut Blatt"

Peter Tripmaker
(Präsident DSkV e.V.)

Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Weihnachts- und Neujahrs-Gruß
Seite 3-6:	Endrunde Deutsche MM
Seite 6:	Wismar - Ausrichter Endrunde Städtepokal
Seite 7-8:	DSkV-Verbandstag
Seite 9-11:	Endrunde Deutscher Städtepokal
Seite 12:	Ausschreibung Deutschland-Pokal 2017
Seite 13-14:	Deutscher Seniorenpokal
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16-17:	DSkV auf Spiele-Messe in Essen
Seite 18:	Roland Bünten siegte
Seite 19:	Sächsische Bambini-, Schüler- und Jugend-Meisterschaften
Seite 20-21:	Ausschreibung 26. DSJM 2017
Seite 22:	25 Jahre LV Thüringen
Seite 23-24:	Bremer Weihnachtsskat-Turnier
Seite 25:	Neueste Mitglied ist 98 Jahre
Seite 26-28:	Reiserückblick
Seite 29:	Rätsel
Seite 30:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 31:	Kleinanzeigen
Seite 32:	Ausschreibung Deutscher Damenpokal 2017

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag

02. Dez.	*Herbert Binder*	Ehrenmitglied
02. Dez.	*Winfried Pullig*	Sportausschuss DSkV
04. Dez.	*Karin Kronenberg*	Damenreferentin DSkV
19. Dez.	*Gerd Ebel*	LV-Präsident Skatsportverband NRW
04. Jan.	*Dieter Rehmke*	Mitglied des ISkG
15. Jan.	*Edith Treiber*	Ehrenmitglied
15. Jan.	*Hans-Hermann Fuchs*	LV-Präsident Schleswig-Holstein/Hamburg
21. Jan.	*Wilfried Schlicht*	LV-Präsident Westdeutscher Skatsportverband
24. Jan.	*Werner Baumgart*	LV-Präsident Rheinland-Pfalz/Saarland

Foto Titelseite:
Drei Könige Tübingen in der Besetzung Stephan Größel, Christian Weiss, Kay Bassing, Thomas Kinback und Michael Horn gewannen die DMM.

Was für ein Jahr. Schon wieder abgestiegen, jetzt aus der Oberliga. Freier Fall. Für eine Qualifikation zu einer Endrunde hat es nicht gereicht. Da nehme ich mir die Ausrede mit gesundheitlichen Problemen auch nicht ab, der Kopf ist ja heile (dachte ich). Wie schon berichtet, bin ich wieder mit Tischtennis angefangen. Und siehe da, unsere neu gegründete Mannschaft liegt zur Winterpause auf Rang vier, mit guten Chancen eine Aufstiegs-Relegationsplatz zu erreichen. Ich habe auch nicht immer verloren und die Stimmung dort ist ausgezeichnet. Aber ich habe schon festgestellt, ganz ohne Karten geht es nicht. Und so hoffe ich, euch 2017 auf allen großen Veranstaltungen des DSkV zu sehen. Ich will mich für alles qualifizieren und aufsteigen will ich auch wieder. So. Ziele sind hoch genug. Jetzt „nur noch" gesund bleiben.

In diesem Sinne, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes 2017 wünscht Euch Frank Düser

IMPRESSUM

D · S · K · V

61. Jahrgang
Dez. 2016 / Jan. 2017
Nr. 6 / 2016

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: wokrieg@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5408 0004 4000 11 (NEU)
Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.
Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementpreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSkV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.


CAMP DAVID


Herzlichen
Für die gute
Zusammenarbeit
FROHE
WEIHNACHTEN
und ein gutes neues Jahr
2017